KUNSTSAMMLUNGEN
F. VON PARPART

RUDOLPH LEPKE'S
KUNST-AUCTIONS-HAUS
BERLIN W 35
POTSDAMER STRASSE 122 a/b

Smithsonian
Institution
Libraries

Gift of

HANS SYZ

KUNSTSAMMLUNGEN
F. VON PARPART

AUSSTELLUNG:

FREITAG, DEN 15. MÄRZ BIS SONNTAG, DEN 17. MÄRZ 1912
TÄGLICH VON 10—2 UHR.

VERSTEIGERUNG:

MONTAG, DEN 18. MÄRZ BIS FREITAG, DEN 22. MÄRZ 1912
A. VORMITTAG 10 UHR. — B. NACHMITTAG 4 UHR.

KATALOG MIT 52 TAFELN IN LICHTDRUCK UND 12 TAFELN IN AUTOTYPIE 8 MARK
OHNE LICHTDRUCKTAFELN 2 MARK.

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS
POTSDAMERSTR. 122ab BERLIN W 35 POTSDAMERSTR. 122ab

1635.

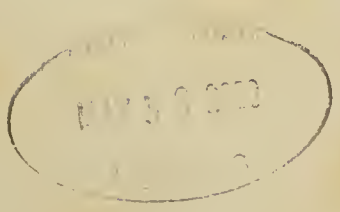
N
5267
P37P37
1912
CHM

Verkaufs-Bedingungen.

1. Die Versteigerung geschieht gegen sofortige Zahlung in Deutscher Reichswährung. Die Uebernahme erfolgt sogleich mit dem Zuschlage.
2. Diejenigen Käufer, welche am folgenden Tage zu zahlen wünschen, müssen eine angemessene Summe vor der Versteigerung deponieren.
3. Die Gegenstände werden in dem Zustande versteigert, in welchem sie sich befinden, und kann nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet.
4. Angegebene Maße verstehen sich bei Gemälden ohne Rahmen.
5. Gesteigert wird mindestens um 1 Mk., über 100 Mk. um 5 M. Von der Reihenfolge wird nur ausnahmsweise abgewichen.
6. Ein Aufschlag zur Kaufsumme wird vom Käufer mit 5% erhoben.
7. Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird der betreffende Gegenstand noch einmal ausgeboten.
8. Wenn zwei oder mehrere Personen zugleich ein und dasselbe Gebot abgeben, entscheidet das Los. (Ges. v. 10. Juli 1902.)

Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus.

Telegr.-Adresse: Kunstauction Lepke Berlin.



ÜBERSICHT

A) ARBEITEN IN EDELMETALL UND MALER-EMAIL, MINIATUREN, TASCHENUHREN

No. 1—142

B) KERAMIK

No. 143—789

I. MAJOLIKA. No. 143—181.
II. HAFNERARBEITEN DER RENAISSANCE. No. 182—207.
III. STEINZEUG. No. 208—323.
IV. FAYENCE UND STEINGUT (NÖRDLICH DER ALPEN). No. 324—427.
V. PORZELLAN. No. 428—789.
A) FIGUREN. No. 428—469.
B) GESCHIRR UND GEFÄSSE. No. 470—515.
} VERSCHIEDENE MANUFAKTUREN AUSSER MEISSEN.
C) OSTASIATISCHES PORZELLAN. No. 516—621.
D) MEISSEN. No. 622—789.
FIGUREN. No. 622—665.
GEFÄSSE UND GESCHIRR. No. 666—789.

C) GLAS

No. 790—1043

A) GLASSCHEIBEN UND HINTERGLASMALEREI. No. 790—815.
B) HOHLGLÄSER (MIT SCHMELZFARBEN BEMALT, GESCHLIFFEN, PUNKTIERT, GERISSEN. No. 816—1043.

D) ARBEITEN IN VERSCHIEDENEM MATERIAL

HOLZ, PERLMUTTER, ELFENBEIN, SCHILDPATT, STEIN, BRONZE, ZINN, KUPFER, WAFFEN UND BESTECKE, LIVRES D'HEURES. No. 1044—1252.

E) GEMÄLDE ALTER MEISTER

No. 1253—1320

L. CRANACH, K. DE MOR, A. VAN DER WERFF, D. VINCK BOONS, FRANS FRANKEN, J. DE MOMPER, P. CODDE, DIRK-HALS.

EINTEILUNG DER VERSTEIGERUNGSTAGE

I. TAG:

MONTAG, DEN 18. MÄRZ 1912

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 1—142.

ARBEITEN IN EDELMETALL, SILBERNE GEFASSE DER RENAISSANCE, FRANZÖSISCHES MALER-EMAIL DES 16. JAHRH., MINIATURBILDNISSE, TASCHENUHREN, RINGE USW.

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 143—271.

MAJOLIKA, TÜRKISCHE HALBFAYENCE (RHODOS) — DEUTSCHE HAFNERARBEITEN DER RENAISSANCE — STEINZEUG VON KÖLN, RAEREN, FRECHEN, SIEGBURG, WESTERWALD, SACHSEN, LAUSITZ, KREUSSEN.

II. TAG:

DIENSTAG, DEN 19. MÄRZ 1912

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 272—427.

FORTSETZUNG VON STEINZEUG, FAYENCE NÖRDLICH DER ALPEN: DELFT, STRASSBURG, NÜRNBERG, ANSBACH, BAYREUTH, KÜNERSBERG, MÄHREN, MINDEN, SCHWEIZ, FULDA, KASSEL, MARIEBERG USW.

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 428—621.

PORZELLAN (FIGUREN UND GESCHIRR VERSCHIEDENER MANUFAKTUREN AUSSER MEISSEN), ANSBACH, BERLIN (WEGELI), BUEN-RETIRO, FRANKENTHAL, FULDA, FÜRSTENBERG, GOTHA, LUDWIGSBURG, MENECY, NYMPHENBURG, SÈVRES, WIEN, OSTASIATISCHES PORZELLAN.

III. TAG:

MITTWOCH, DEN 20. MÄRZ 1912

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 622—789.

MEISSENER PORZELLAN — FIGUREN, GRUPPEN, GEFÄSSE UND GESCHIRR.

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 790—945.

GLAS: GLASSCHEIBEN UND HINTERGLASMALEREI, HOHLGLÄSER MIT SCHMELZFARBEN BEMALT.

IV. TAG:

DONNERSTAG, DEN 21. MÄRZ 1912

A. VORMITTAG 10 UHR

No. 946—1067.

FORTSETZUNG: GLÄSER MIT GESCHLIFFENEM, PUNKTIERTEM UND GERISSENEM DEKOR.

B. NACHMITTAG 4 UHR

No. 1068—1252.

ARBEITEN IN VERSCHIEDENEM MATERIAL: HOLZ, PERLMUTTER, ELFENBEIN, SCHILDPATT, STEIN, BRONZE, ZINN, EISEN, KUPFER — WAFFEN UND BESTECKE — LIVRES D'HEURES.

V. TAG:

FREITAG, DEN 22. MÄRZ 1912

VORMITTAG 10 UHR

No. 1253—1320.

GEMÄLDE ALTER MEISTER.

Es ist nicht zum ersten Male, daß Kunstwerke aus dem Besitz der Familie v. Parpart zur Versteigerung kommen: im Jahre 1884 wurden die bedeutenden, seit Generationen in der Familie vererbten Sammlungen des Herrn A. v. Parpart, die ihr Heim im Schloß Hünegg am Thuner See hatten, aufgelöst. Aber nur etwa die Hälfte war es, von der sich damals der Erbe trennte, die andere Hälfte bildete den Grundstock zu dem jetzt vorliegenden Bestand, der durch wichtige Neuerwerbungen den Umfang und die Bedeutung erhielt, die die Sammlung zu den zwar weniger bekannten, aber beachtenswertesten unserer östlichen Provinzen machte. „Hünegg" als Provenienz hat bei allen Sammlern einen guten Klang, der kleine Prägestempel, mit dem die Kunstwerke bezeichnet waren, hat sich fast zu einer Qualitätsmarke entwickelt, die in Zweifelsfällen häufig als ausschlaggebend wirkt.

In ihrer Zusammenstellung erinnert die Sammlung an die des Freiherrn Ad. v. Lanna; auch F. v. Parpart hatte seiner Sammeltätigkeit weite Grenzen gezogen. Was O. v. Falke von der Sammlung Lanna sagte — betr. des besonderen Charakters, den sie speziell für den deutschen Kunstmarkt hatte —, könnte man auch der Sammlung Parpart als Geleitwort mitgeben.

Neben einigen Werken von erheblicher Bedeutung für den internationalen Kunstmarkt, wie die italienischen Majoliken und die französischen Maler-Emaillearbeiten, dominieren die Erzeugnisse deutschen Kunstgewerbes. Die farbig glasierten Hafnerarbeiten der Renaissance sind ebenso vertreten wie die Steinzeugkrüge des Rheinlandes, des Westerwaldes, Sachsens und Böhmens, die künstlerische Fayence des 17. und 18. Jahrhunderts nicht minder wie das Porzellan.

Ohne auf Einzelheiten einzugehen, sei vorweg bemerkt, daß nicht nur der Sammler und Kenner erlesene Leckerbissen finden wird, auch der wissenschaftlichen Forschung werden durch neues Material wertvolle Anregungen geboten.

Durch die Sammlung Lanna ist noch ein Gebiet speziell deutschen Kunstgewerbes wieder mehr in den Vordergrund des Interesses gerückt: die geschnittenen und punktierten deutschen und böhmischen Gläser. Hierin bringt die Sammlung Parpart ebenso wie in den Gläsern mit farbiger Schmelzmalerei viel Wertvolles.

Das Hauptstück unter den Edelmetallarbeiten sei noch besonders erwähnt: die vergoldete Schale mit dem Sturz der Niobiden vom Züricher Meister Abraham Geßner aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, ein Meisterwerk edelster Gefäßkunst der Renaissance.

Text und Abbildungen geben ein anschauliches Bild dieser reichhaltigen Sammlung. Der Schlußsatz eines Vorwortes, das C. H. v. Sierstorpff in Braunschweig 1817 seinem kleinen Katalog vorausschickte, hat auch bei der Beschreibung der vorliegenden Sammlung als Richtschnur gedient:

„Bei dieser Beschreibung der ... Gegenstände ... bin ich übrigens nicht darauf ausgegangen, dem Anschauer dieser Sammlung eine übermäßige Bewunderung abzugewinnen oder beim reitzbaren Kunstfreunde wohl gar eine erhitzte Aufwallung von Kunstempfindelei zu veranlassen, vielmehr habe ich mich bemühet, von einem jeden ... Gegenstand ... sowohl das vorzüglich Schöne als das Nachteilige anspruchlos zu bemerken, wovon der geneigte Leser neben dem ... Gegenstande ... sich leicht überzeugen wird!“

H. C. Krüger.

I. TAG:

MONTAG, DEN 18. MÄRZ 1912

A) VORMITTAG 10 UHR

No. 1—142

A) ARBEITEN IN EDELMETALL, MALER-EMAIL, MINIATUREN, TASCHENUHREN

A) ARBEITEN IN EDELMETALL, MALER-EMAIL, MINIATUREN, TASCHENUHREN.

1. GOLDENER ANHÄNGER (Reliquienbehälter), münzenartig, auf der Vorderseite das Schweißtuch Christi, auf der Rückseite das Agnus Dei, beide von durchbrochener Flechtwerkbordüre umrahmt.
   16. Jahrh. Durchm. 2,5 cm.

2. NADELBÜCHSE, silbervergoldet, kombiniert mit einem Petschaft (Amor mit Hund), die Oberfläche geflechtartig reliefiert.
   18. Jahrh. Gr. 7,5 cm.

3-6. KLEINES RIECHBÜCHSCHEN, silbervergoldet, geflechtartig reliefiert, GOLDENER BLEISTIFT UND FEDERHALTER mit einem Ametyst am verzierten Knopf, RIECHBÜCHSCHEN aus Bernstein, schräg gerippt, Gr. 5 cm, und GOLDENER KRAWATTENRING, durchbrochen, mit einzeln gefaßten, nebeneinanderstehenden Halbedelsteinen besetzt.

7. SILBERNER BECHER, runde, glatte Schalenform, mit vergoldetem Lippenrand und vergoldetem Fond. Auf der Stirnseite graviertes Monogramm mit Krone.
   Auf dem Boden mehrere Beschaumarken. H. 4,5 cm, Durchm. 7,5 cm. Gew. 85 g.

8. GETRIEBENER, SILBERNER BECHER, auf der Leibung geschlungenes Rankenwerk, der Lippenrand vergoldet, in den Boden eingelassen ein 24-Mariengroschenstück, Braunschweig-Lüneburg 1692.
   Ende 17. Jahrh. Beschaumarke W. und C. S. H. 10 cm, Durchm. 8,3 cm. Gew. 120 g.

9. SILBERNER, GLATTER BECHER von konischer Form, vergoldeter Rand, auf der Stirnseite ein graviertes Familienwappen.
   Nürnberg, 17. Jahrh. Meister Andres Bergmann. Vergl. Rosenberg 3228. H. 9 cm, Durchm. 8,2 cm. Gew. 170 g.

10. DESGLEICHEN mit getriebenen Rocailleverzierungen an den Rändern, getriebener Kartusche auf der Stirnseite und gravierter Maureskenbordüre am Lippenrand.
    18. Jahrh. Undeutliche Beschaumarke. H. 9 cm, Durchm. 7,8 cm. Gew. 100 g.

11. KLEINER RELIQUIENBEHÄLTER (Anhänger), abgestumpft kegelförmig, aus facettierten Achatplatten, in silbervergoldeter Montierung.
    16. Jahrh. Gr. 4,5 cm.

12. KLEINER, SILBERNER BECHER, teilweise vergoldet, konische Form, mit getriebenem Ranken- und Rocaillewerk, unterbrochen von Adlern, Lippenrand vergoldet.
18. Jahrh. Moskauer Stempel (177/?). Am Boden verschiedene Beschaumarken. H. 8 cm, Durchm. 6,5 cm. Gew. 80 g.

13. DESGLEICHEN mit abgesetztem Fuß, konische Form, auf der Leibung ein zierlich gravierter Fries mit Kartuschen, Fruchtgehängen und allegorischen Figuren in den ovalen Feldern, am Lippenrand Maureskenbordüre, am Boden ein graviertes Allianzwappen.
17. Jahrh. H. 8,3 cm, Durchm. 6,5 cm. Gew. 90 g.

14. GOLDENE TASCHENUHR mit durchbrochener Rosette auf dem Zifferblatt, weißem Kreis mit arabischen Ziffern und Goldranken.
Anfang 19. Jahrh. Repetierwerk.

15. DESGLEICHEN mit blauem, emailliertem Zifferblatt und aufgesetzten à quatre couleurs gearbeiteten goldenen Figuren, die sich beim Läuten in Bewegung setzen.
Anfang 19. Jahrh.

16. HOHER BECHER, Weißsilber, konische Form, ohne Fuß, auf der Leibung getriebenes, verschlungenes Rankenwerk.
Norddeutsch, 17. Jahrh. H. 14,8 cm, Durchm. 10,4 cm, Gew. 180 g.

17. OVALE, SILBERNE PLATTE, getrieben, „heilige Anna Selbdritt", in einer Landschaft stehend, am Himmel Gloriole und Wolken mit Seraphim.
17. Jahrh. Oval. In Eichenholzrahmen. Durchm. 12×9 cm.

18. KLEINER TELLER mit schwarzem Fond, grünem, transluzidem Sternmuster und roten Schmelzperlen, in der Mitte ein blauer Stern auf weißem Fond, an den Rändern eine Bordüre aus weißen Schmelzperlen.
Anfang 19. Jahrh. Kupfer-Email. Durchm. 18 cm.

19. GOLDENER FINGERRING mit goldenem Reliefporträt Friedrichs des Großen auf mattblauem Fond.
18. Jahrh.

20. DESGLEICHEN mit ovaler Platte und dem aus Silber aufgesetzten Monogramm T. A., mit Rosen besetzt, auf roter Glasplatte, umrahmt von einem Kranz von Rosen.

21. KLEINE, GOLDENE TASCHENUHR, um das weiße Zifferblatt ein Perlenkranz, um den Rand eine Bordüre aus Goldperlen. Auf der Rückseite Miniatur: allegorisches Brustbild.
Französisch, Anfang 19. Jahrh. Signiert: Vauchez à Paris.

22. DESGLEICHEN, um das Zifferblatt und um die Rückseite Perlbordüre, die Rückseite olivgrün emailliert.
Französisch, Ende 18. Jahrh. Bezeichnet: Gudin à Paris.

23. FINGERRING mit zierlich gegliederter, durchbrochener Schiene und alten Brillanten, im Stein eine farbige Miniatur: Brustbild eines Fürsten in weißer Perücke mit blauem Ordensband.
18. Jahrh.

24. DESGLEICHEN mit zierlich durchbrochener Schiene und ovalem Miniaturporträt Friedrichs des Großen: Brustbild in Uniform mit Schwarzem Adlerorden.
18. Jahrh.

25. SCHREIBTÄFELCHEN mit Elfenbeinblättern und silbernen, auf beiden Seiten gravierten Deckeln: ovale Landschaften, umrahmt von Rankenwerk.
17. Jahrh. Gr. 8,5×5,5 cm.

26. SILBERNE, OVALE TASCHENUHR mit Originalwerk und zierlich geschnittenen Kloben, das kreisrunde Zifferblatt aus Silber aufgesetzt, auf dem Zwickel der bayerische Rautenschild, von Löwen flankiert.
17. Jahrh. Signiert: Gottfried Torbach, München. Gr. 5×3,5 cm.

27. MINIATUR. Brustbild eines jungen Mädchens mit lockigem, braunem Haar, Strohhut, dekolletiert, rotbraunes Mieder mit weißem Hemd, den Kopf in den Nacken gelegt.
Ende 18. Jahrh. Vergoldeter brauner Rahmen, mit Emblemen verziert. Gr. 5,5×4,5 cm.

28. DESGLEICHEN, Brustbild eines bartlosen, jungen Offiziers mit blondem, lockigem Haar, in der Uniform des Ersten Garde-Ulanenregiments mit dem Eisernen Kreuz.
Erstes Drittel 19. Jahrh. Elfenbein, oval. Rotes Leder-Etui. Durchm. 7,2×5,5 cm.

29. GOLDENE TASCHENUHR in Goldkapsel, der Rand mit Blumenbordüren getrieben, das Zifferblatt mit Quatre-couleurs-Bordüren.
Englisch. Erstes Drittel 19. Jahrh.

30. MINIATUR. Halbfigur einer Dame, vor einem Klavier stehend, die Rechte auf die Tasten gelegt, die Linke ein Notenblatt haltend. Weißes, faltiges Gewand mit rotbrauner Schärpe und breitem Hut mit Straußfedern.
Durchm. 7,2 cm.

31. MINIATUR. Brustbild eines jungen Mädchens mit gepudertem Haar, weißer Rüsche, mit blauen Schleifen um den Hals und dekolletiertem weißen Rüschenkleid.
Mitte 18. Jahrh. Durchm. 2,8 cm.

32. DOSENDECKEL mit Miniatur: Goldregen der Danaë.
18. Jahrh. Email auf Kupfer. Gr. 5×6,5 cm.

33-34. ZWEI DESGLEICHEN mit farbigen Blumen und Chinoiserien im Stil der Höroldfiguren bezw. Minerva, einem Fürsten die Königskrone überreichend (Allegorie auf die Übernahme der Krone Polens durch August den Starken). Die Figuren flach reliefiert und mit Goldblech belegt.

Sächsisch, Anfang 18. Jahrh. Kupfer-Email. H. 5 cm, B. 7,5 cm.

35. GOLDENE TASCHENUHR. Um das Zifferblatt ein Kranz aus kleinen Rosen, auf der Rückseite Glasdeckel, darunter silbernes durchbrochenes Rankenwerk, mit Krone und mit Rosen besetzt.

Französisch, Ende 18. Jahrh. Das Zifferblatt bezeichnet: Lépine Horloger du Roy à Paris.

36. MINIATUR. Genrebild nach Fragonard: Le Serment d'Amour.

Elfenbein, oval. Durchm. 6,5×4,2 cm. Br. R.

37. ANHÄNGER aus Bergkristall in silbervergoldeter Montierung, Herzform in geschnürlter Umrahmung, auf der Vorderseite der auferstandene Christus mit dem Kreuz von Seraphim umgeben, auf der Rückseite Seraphimköpfe.

17. Jahrh. Gr. 6,5 cm.

38. DESGLEICHEN, ähnlich.

39. KRUZIFIX (Anhänger) aus Bergkristall in silbervergoldeter Montierung.

17. Jahrh. Lg. 6,5 cm.

40. FRAGMENT EINER SILBERVERGOLDETEN KETTE, die einzelnen Kettenglieder bestehend aus Seraphköpfen und vierteiligen Rosetten.

17. Jahrh. Lg. 30 cm.

41. GOLDENE DAMENUHR mit Chatelaine und Haken, das Zifferblatt zierlich guillochiert, die Ränder mit Türkisen besetzt, als Anhänger Petschaft, Schlüssel und kleines, vierseitiges Goldplättchen mit I H S und „Vergißmeinnicht" „1632".

Anfang 19. Jahrh.

42. RELIQUIEN-KAPSEL als Anhänger in silbervergoldeter Montierung, oval, auf beiden Seiten mit farbigen Eglomisé-Bildern: auf der Vorderseite Christus am Kreuz mit Maria und Johannes, auf der Rückseite das I H S in einer Strahlenglorie.

17. Jahrh. Durchm. 4×3,5 cm.

43. TASCHENUHR mit Chatelaine aus Silber in getriebenem Gehäuse, das Zifferblatt farbig emailliert: Bauernhof. An der Kette drei Pendeloques, die Uhr in einer Perlmutterkapsel.

Englisch, 18. Jahrh. Das Werk von Higgs & Evans, London.

44. DESGLEICHEN, goldenes Gehäuse, farbig emailliert, am Rande zierliche Bordüre, auf der Rückseite farbige Miniatur: Leda mit dem Schwan.
Ende 18. Jahrh. Das Werk von Gregson in Paris.

45. DESGLEICHEN, silbernes Gehäuse, mit Repetierwerk, durchbrochenes Zifferblatt mit automatisch sich bewegenden, farbig bemalten Schlagfiguren.
Anfang 19. Jahrh.

46. KLEINES MINIATUR-PORTRÄT. Brustbild einer jungen Frau in weißgepudertem Haar, dekolletiertem, rotem Kleid mit Rüsche am Ausschnitt.
Elfenbein, oval. Vergoldeter Rahmen mit Schleife. Durchm. 2,7×2 cm.

47. SILBERVERGOLDETE GÜRTELKETTE, bestehend aus einzelnen, rechteckigen Gliedern, die durch kreisrunde Kettenglieder miteinander verbunden sind. Auf jedem Feld ein durchbrochen konturiertes Blattornament auf vergoldetem Grund. Am Schloß ovales Schildchen mit Monogramm M. D.
17. Jahrh. Lg. 86 cm.

48. NECESSAIRE mit kupfervergoldeten Utensilien in einem Battersea-Emailetui von länglich-runder Büchsenform. Rosa Fond mit Gold-Rocaillen und ausgesparten Reserven mit farbigen Landschaften.
18. Jahrh. Lg. 10,5 cm.

49. SILBERNES GEWÜRZBÜCHSCHEN in Form einer Melone, sechsteilig, jeder Teil mit schwarzen Niello-Ornamenten verziert.
17. Jahrh. Gr. 3,7 cm.

50. OVALE, SILBERNE DOSE mit durchbrochenen Überfang-Ornamenten auf vergoldetem Grund; auf dem Deckel ein Liebespaar in gleicher Technik, Konturen ausgeschnitten, die Flächen graviert.
Augsburg, 17. Jahrh. Beschaumarke. H. 3 cm, Durchm. 5,5×4 cm.

51. SILBERVERGOLDETE KANNE, birnenförmig, auf Fuß, mit geschweiftem Henkel und Ausguß in Form einer Groteske. Die Fußplatte oval, mit Rankenwerk getrieben, als Nodus eine Schnecke; auf der Leibung wachsende, große Blumen in Treibarbeit, eingezogener, glatter Hals mit ovaler Platte und profiliertem Kopf.
Augsburg, Zweite Hälfte 17. Jahrh. Meister M. P. H. 17 cm. Gew. 350 g.
Repr. Tf. 2.

52. SILBERVERGOLDETER TRAUBENBECHER auf Fuß, der Träger in Form einer Weinrebe mit Winzerfigur, der Fuß glockenförmig geschweift, als Bekrönung der traubenförmigen, ovalen Kuppa ein Amor mit Pfeil.
Süddeutsch, 17. Jahrh. H. 22 cm. Gew. 200 g. *Repr. Tf. 2.*

53. KLEINER, SILBERVERGOLDETER BECHER auf Fuß, die Platte mit gebuckeltem Kranz, als Träger eine Puttofigur, der Korpus achtfach godroniert und gebuckelt.

17. Jahrh. Undeutliche Beschaumarke. H. 12 cm, Durchm. 9 cm. Gew. 85 g.

54. DESGLEICHEN, glockenförmige Kuppa, mit getriebenem Bandwerk und Pfeifen am Ablauf, auf der oberen Hälfte symmetrische X-förmige Ranken mit Fruchtgehängen, zierlicher Nodus mit Stabwulsten.

Augsburg, Anfang 17. Jahrh. Marke B, ähnlich wie Rosenberg Nr. 322. H. 16 cm, Durchm. 8 cm. Gew. 180 g. *Repr. Tf. 2.*

55. EIN PAAR SILBERNE TISCHLEUCHTER auf runder, profilierter Fußplatte und konturiertem, vierseitigem Schaft mit abgeflachten Ecken, die Kehlungen und Flächen in Relief zierlich gemustert mit verschlungenem Laub- und Bandelwerk, unterbrochen von weiblichen Masken.

Paris, verschiedene Beschaumarken und Jahresbuchstabe K mit Krone (1726/27). H. 25 cm, Durchm. am Fuß 13,5 cm. Gew. 1190 g. *Repr. Tf. 2.*

56. EIN PAAR DESGLEICHEN, von ähnlicher Form, die Fußplatte sechsteilig, die Profile reich ornamentiert mit Laub- und Bandelwerk, Eierstäben und zierlichen Gehängen.

Beschaumarke J. G. W. mit Krone in einem Schild, am Boden eingraviert: „29¾ Lot Hochzeitsgeschenk von Josef Eduard Vogelsang 1859.“ H. 23 cm, Durchm. am Faß 13 cm. Gew. 935 g.

57. GEHENKELTE EMAILSCHALE, rund, auf kurz abgesetztem Fuß, godronierte Wandung, innen weißer Fond mit farbigem, symmetrischem Blumenstilleben, außen weißes symmetrisches Rankenwerk in Form einer heraldischen Lilie auf schwarzem Fond mit Goldornamenten, auf dem Boden eine farbige Landschaft mit Gold gehöht.

Limoges, 17. Jahrh. Jan Laudin. Signiert im Fond: J. L. H. 4,8 cm, Durchm. 14 cm.

58. GESCHWEIFTER EMAILDECKEL zu einer Schale, dunkelbrauner Fond mit einem Fries en grisaille mit Fleischtönen und mit Gold gehöht: figurenreiche Jagdszene mit antikisierenden Figuren, Reitern, Amazonen usw., auf der Innenseite symmetrische Ranken mit geflügelter Groteske und Vasen.

Limoges. Art des Jean de Court. H. 11,5 cm, Durchm. 19,5 cm.

59. FINGERRING mit großer Brillantenrosette, enthaltend 25 Brillanten, und verschiedenen Rosen.

18. Jahrh.

60. GOLDENER FINGERRING mit beweglicher ovaler Platte, die Schiene am Ansatz schwarz emailliert, in der Platte auf blauem Grund ein Reliefporträt aus Goldblech eines jungen Fürsten mit Allongeperücke und dem Goldenen Vlies. Auf der Rückseite auf rosa Fond eine Glasplatte mit eingeschliffenem Auge, Ohr, schreibender Hand und Inschrift: OMNIA VIDET, OMNIA AUDIT, OMNIA NOTAT.

Um 1700.

61. DESGLEICHEN, zierlich gegliederter, farbig emaillierter Reif mit vierseitigem Kasten, schwarz emailliert und vertieft, mit rechteckigem Smaragd.
16. Jahrh.

62. GOLDENE TASCHENUHR mit Kapsel, welche mit mythologischen Figuren und Rocaillewerk getrieben ist.
Englisch, 18. Jahrh. Signiert: Graham-London.

No. 66 (Deckel).

63. MINIATURPORTRÄT KAISER NIKOLAUS I. VON RUSSLAND in Uniform mit dem blauen Bande des Andreas-Ordens.
In verziertem, vergoldetem Bronzerahmen mit geschnittenem Blattwerk. Durchm. 5×3,7 cm.

64. BECHER aus Bergkristall, von ovaler, geschweifter Form, auf kurzem Fuß, am Ablauf mit geschnittenen Kehlen. Der Hals in einer Breite von 3 cm in Gold gefaßt und reich ornamentiert und durchbrochen, am

Lippenrand ein Lambrequinmotiv, daran anschließend Musikembleme in Rankenwerk und Masken, der Fuß in eine goldene Blattbordüre gefaßt.

Französisch, Mitte 18. Jahrh. In Original-Lederetui mit Goldpressung. H. 8 cm, Durchm. 7×5,5 cm. *Repr. Tf. 5.*

65. GROSSER NAUTILUS-POKAL, der Korpus aus einer Muschel, die reich graviert ist, am Rand Blattornamente, auf dem Korpus verstreut groteske Wassertiere, Vögel mit weiblichen Figuren, Insekten usw. Der Fuß aus vergoldetem Silber mit kräftigem, getriebenem Nodus, Seraphimköpfen in reichem, aufsteigendem Rankenwerk. Die zierlich gegliederte Fußplatte mit Blattfestons, am Übergang zum Schaft aufsteigendes Rankenwerk mit Seraphimköpfen. Die Schiene an der Rundung der Muschel in Form eines Akanthusblattes. Als Bekrönung eine auf einer Kugel stehende und ein Segel haltende Fortuna.

Niederländisch, erste Hälfte 17. Jahrh. (Die Muschel restauriert.) H. 41 cm.

66. SILBERNER DECKELPOKAL von breiter zylindrischer Form, auf drei Kugelfüßen. Flacher Deckel mit profilierter, aufgesetzter Platte, in der Mitte als Deckelknauf ein Fischweibchen, die Leibung reich graviert mit acht ovalen, senkrecht stehenden Kartuschen, die durch Säulen mit Ornamenten getrennt sind, in den ovalen Feldern allegorische weibliche Figuren in einer Landschaft: FIDES — SPES — CHARITAS — JUSTITIA — PRUDENTIA — FORTITUDO — TEMPERENTIA — PATIENTIA. Auf dem Deckel in kreisrunder Anordnung: acht kreisrunde schlesische Geschlechterwappen: von Zettritz, von Sitsch, von Reig, von Profer, von Seydlitz, von Schindel, von Reibnitz, von Mülheim.

Zweite Hälfte 17. Jahrh. Am Boden Beschaumarke: Schweidnitz. H. 14 cm, Durchm. am Boden 15 cm. Gew. 615 g. *Repr. Tf. 2.*

67. SILBERVERGOLDETE DECKELKANNE, sechsseitig, abgeflacht, am Fuß- und Lippenrand über Eck stehende Buckel mit getriebenen Ornamenten und Fruchtstilleben, auf den Flächen gravierte allegorische Figuren der „DIALECTIC(A)“, „KHISTORIA“ (Historia ?), „ARTIHMET“, „MUSICA“, „GEOMETRIA“, „ARTROLOGIA“. Die Fußwulst mit getriebenen Stabverzierungen, auf dem Deckel spitze Buckel mit getriebenen Ornamenten. Der Henkel gebogt und profiliert. Als Deckelbekrönung stehender Putto.

Ohne Beschau. Am Boden graviert: Fisch, in einer Schleife hängend, darüber Andree Lorwer, 1629. H. 22,5 cm, Durchm. am Boden 13,5 cm. Gew. 720 g. *Repr. Tf. 2.*

68. DESGLEICHEN, kleiner, fast zylindrische Form, mit Deckel und profiliertem Fußrand, zierlich geglieder Henkel, auf der Leibung in Treibarbeit drei Kartuschen mit musizierenden Amoretten, auf dem Deckel getriebene Wulst mit profiliertem Knopf.

Augsburg, Erste Hälfte 17. Jahrh. Meister MS legiert. Wie bei Rosenberg Nr. 349. H. 15 cm, Durchm. am Boden 10 cm. Gew. 445 g. *Repr. Tf. 2.*

69. SILBERVERGOLDETE SCHALE, auf Fuß, aufs reichste ornamentiert. In der Schale ein getriebenes Relief mit dem Sturz der Niobiden, mit landschaftlichem Hintergrund, Ansicht eines Flusses, an dessen Ufer Kastelle, Paläste und Burgen stehen, in den Wolken die erzürnten Götter Diana und Apollo, Pfeile abschießend. Die Rückseite der Schale zeigt zierliches, getriebenes Stab- und Bandwerk in radialer Anordnung, am Rande ein sehr fein gravierter Fries: Rollwerk mit Kartuschen, Fruchtgehängen und Tieren, in den Feldern Szenen aus der Mythologie, der Fuß elegant gegliedert, der Nodus umgekehrt kegelförmig, mit getriebenen Kartuschen, Bandwerk und Engelsköpfen, in der Fußplatte ein reliefierter Fries mit Rollwerkkartusche und Maskarons, Fruchtgehängen und allegorischen Tierbildern. In den Feldern am Boden das gravierte Wappen der Familie Steiger (?) mit den Initialen J. S.

Zürich, Meister Abraham Geszner, geb. 1552, Meister 1571, gestorben 1613. Vergl. Rosenberg Nr. 5755, wo diese Schale mit Literaturangaben erwähnt ist. H. 19 cm, oberer Durchm. 20 cm, Durchm. am Fuß 9,5 cm. Gew. 620 g. *Repr. Tf. 1*

70. EMAILTELLER, farbig gemalt mit einer Szene aus dem Alten Testament: Josef befiehlt seinem Haushalter, seine Brüder aufzunehmen; im Hintergrunde Palastarchitektur, staffiert mit getreidetragenden Männern, die Gewänder mit leuchtendem, transluzidem Schmelz, mit Gold gehöht; der Fond des Randes dunkelblau, in der Kehle zierliche Mauresken in Gold, auf dem Rande in symmetrischer Anordnung vier Masken über Kreuz, dazwischen ein ovales Schildchen mit sich gegenüberstehenden gehörnten Drachen, auf der Rückseite ein symmetrisches Motiv aus verschlungenem Bandwerk mit drei Karyatiden en grisaille mit Fleischtönen auf blauem Grund mit goldenen Mauresken.

Limoges, 16. Jahrh. Arbeit von Jan de Court. Signiert auf der Rückseite J. C. Am Rand restauriert. Durchm. 20 cm. *Repr. Tf. 3.*

71. SILBERVERGOLDETER ACLEY-BECHER, auf geschweiftem, gebuckeltem Fuß, zierlichem Stengel mit drei geschweiften Agraffen und Rollwerk und eingeschnürter Kuppa mit zwei Reihen Buckeln. Der übergreifende Deckel analog. Als Bekrönung ein weißsilberner Blumenstrauß. Auf der Innenseite des Deckels eine Platte mit Inschrift: Geschworne Meister. Zacharias Tölcke, Andreas Zwantziger, Hanß Georg Pfitzer, Hanß Christoph Haindl, Georg Bachmann, Georg Amberger, Altknechte, Lorentz Lahr, Georg Heßel, Jacob Darmstätter, Georg Möckh, 1678.

Nürnberg. Beschaumarke: T. in einem konturierten Schild. H. 33 cm. Gew. 290 g. *Repr. Tf. 2.*

72. EIN PAAR EMAIL-SALZGEFÄSSE, zylindrische Form, mit breiter Fußkehle und tellerförmiger Platte mit einer Vertiefung, schwarzer Fond mit Grisaille-Malerei. Auf dem Korpus a) ein antikisierender Fries:

Venus auf einem von Tauben gezogenen Wagen, begleitet von Amoretten, Mädchen und Jünglingen. Auf der Platte ein Fries von liegenden Figuren mit Fruchtfestons und Vasen, in der Vertiefung bärtiger Mann mit phrygischer Mütze bezw. behelmter Jüngling mit symmetrischen Ranken und Seraphim. b) Szene aus dem Leben des Herkules; in den schwarzen Kehlungen Goldornamente.

Limoges, 16. Jahrh. Signiert P. R. („Pierre Reymond") in Gold mit Krone. Prov.: Schloß Hünegg. H. 7,5 cm, Durchm. am Boden 13 cm, an der oberen Platte 9,5 cm. *Repr. Tf. 3.*

73. TASCHENUHR aus Kristall, in länglich sechsseitigem Gehäuse und in vergoldeter Montierung, das runde Zifferblatt mit schwarzemaillierten römischen Zahlen und feingraviertem Blumenfeld in der Mitte.

Augsburg, 16. Jahrh. Unter dem Kloben die Bezeichnung: Elias Weckherlin. Gr. 5,5×3,5 cm. *Repr. Tf. 5.*

74. DESGLEICHEN, ovale Form aus Gold und farbig emailliert; auf der Rückseite, umrahmt von zierlicher Bordüre, das Brustbild eines Kavaliers in gepuderter Allongeperücke, gelbem Rock und weißem Halstuch.

Das Zifferblatt signiert: L'Epine Hger du Roy à Paris. Das Emailporträt signiert: Les frères Huaut p. *Repr. Tf. 4.*

75. EMAIL-TASCHENUHR, weißes Gehäuse in vergoldeter Montierung, auf der Rückseite farbiges Miniaturgemälde: ovaler Schild mit dem Bildnis Friedrichs des Großen, in Wolken schwebend, flankiert von Minerva und Putten.

Französisch, Mitte 18. Jahrh. Im Werk signiert: Caron à Paris. *Repr. Tf. 4.*

76. MINIATUR. Porträt König Ludwigs des XIV. in brauner Allongeperücke und weißem Fichu über dem blauen Kragen.

Oval. Email auf Gold, von Petitot. In altem, durchbrochenem, goldenem, mit Emailrosetten und Perlen besetztem Rahmen. Durchm. des Bildes 2,2×1,8 cm. *Repr. Tf. 4.*

77. MINIATUR. Hüftbild eines Künstlers mit Stift in der Hand, im Profil, stehend und das bartlose Gesicht über die Schulter auf den Beschauer gerichtet; auf dem Kopfe ein rotes Barett, gelber Rock mit weißem Halstuch und purpurfarbigem Mantel über dem rechten Arm.

18. Jahrh. Kupfer-Email, oval. Auf der Rückseite signiert: G. Barbette. In durchbrochenem, vergoldetem, braunem Rahmen. Durchm. 5,5×4,5 cm. *Repr. Tf. 4.*

78. DESGLEICHEN, in der Art des Petitot. Brustbild des Kardinals Alexander Albanus in Allongeperücke, um die Schulter unter dem Purpurmantel ein weißer, brauner Pelzkragen.

18. Jahrh. In ovalem, verziertem, braunem Rahmen mit versilberten Rocaillen und Lorbeerzweigen. Durchm. 5×4 cm. *Repr. Tf. 4.*

79. MINIATUR. Genreszene; Interieur mit jungem Mädchen (blaues Band im lockigen Haar, mit roter, pelzbesetzter Taille, weißem Atlasrock), auf dem Arm ein Kätzchen haltend, das vor einem Seidenspitz Zuflucht sucht. Links Stuhl mit Fichu, Fächer, Journal usw.

Französisch, Ende 18. Jahrh. Elfenbein, rund. Verzierter Bronzerahmen. In der Art des Boilly. Durchm. 6,3 cm.

80. GOLDENE NADELBÜCHSE, abgeflachte Form, mit zierlichen, reichen Reliefverzierungen à quatre couleurs in abgeschrägten Feldern.

Französisch, Ende 18. Jahrh. Lg. 12 cm, B. 2,5 cm.

81. ANHÄNGER aus Gold (Reliquienbehälter) mit farbigem Emailbild, länglich-oval; Halbfigur der Maria mit dem Christuskind, welches ein brennendes Herz in der Hand hält.

Französisch, Zeit Louis XIII. In geschnürlter, goldemaillierter Umrahmung. Unten signiert: Via . F. Durchm. 5×4 cm. *Repr. Tf. 4.*

82. MINIATUR. Brustbilld eines Herrn in gepuderter Allongeperücke und weißem Spitzenfichu über einem roten Kragen. Das bartlose Gesicht auf den Beschauer gerichtet.

Ende 17. Jahrh. Email auf Gold, in altem, goldenem Rahmen mit zackigen Strahlen und Rosetten, mit Smaragden, Rosen und Almadinen besetzt. Oval. Durchm. 2,7×2,3 cm. *Repr. Tf. 4.*

83. DESGLEICHEN. Brustbild eines Kavaliers in gepuderter Allongeperücke und weißem Spitzenkragen mit rotem Mantel.

Ende 17. Jahrh. Email auf Kupfer. In kleinem, silbernem Rähmchen, mit Rosen besetzt. Durchm. 3×2,6 cm. *Repr. Tf. 4.*

84. MINIATURPORTRÄT FRIEDRICHS DES GROSSEN, Kniebild en face, in Uniform mit Schwarzem Adler, in der rechten Hand den gezogenen Säbel, die linke Hand auf die Schärpe gestützt, den Kopf unbedeckt, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Landschaftlicher Hintergrund mit skizzierter Schlacht.

18. Jahrh. Öl auf Eichenholz. Wahrscheinlich von Ziesenis (Joh. Georg Ziesenis, geb. 1716 zu Kopenhagen, gest. 1777 in Hannover, wo er seit 1764 Hofmaler war. Von ihm ein Porträt Friedrichs des Großen im Museum Hannover). H. 14 cm, B. 11,5 cm. G.-Rähmchen.

85. EIN PAAR SILBERVERGOLDETE MESSKÄNNCHEN, Renaissance, eiförmige Leibung mit eingezogenem Hals, spitzem Ausguß, geschweiftem Henkel mit Puttoköpfen und eingezogenem, durchbrochenem Fuß. Auf der Leibung getriebene, große Seraphköpfe mit den Leidensinsignien; am Hals Seraphkopf mit Fruchtgehängen. Auf dem Deckel profilierter Knopf und A V. Die durchbrochene Fußplatte in Form einer reliefierten Akanthusrosette.

Deutsch, Ende 16. Jahrh. Ohne Beschau. H. 14,5 cm. Gew. 520 g. *Repr. Tf. 2.*

86. SILBERVERGOLDETE DECKELKANNE, zylindrische Form, mit Henkel und profilierter Fußwulst, die Leibung traubenförmig gebuckelt, ebenso der Deckel, als Bekrönung Putto mit Schild auf einem Postament. Der Henkel mit männlicher Kariatyde.

Nürnberg, Ende 16. Jahrh. Meistermarke J. O. im Oval. Am Boden graviertes Allianzwappen mit Krone. H. 17,5 cm, Durchm. am Boden 11,5 cm. Gew. 465 g. *Repr. Tf. 2.*

87. SILBERNES SCHÄLCHEN, oval, vergoldet, mit durchbrochenen Agraffenhenkeln, in der Wandung und im Boden eingelassene Münzen auf König Sigismund von Polen und Albrecht von Brandenburg.

17. Jahrh. Durchm. 11,5×9,5 cm.

88. EMAILDÖSCHEN, rund, auf blauem Fond aufgelegtes silbernes Rankenwerk, in der Mitte des Deckels Brustbild eines Fürsten mit Schwert in der Hand.
Sächsisch, 17. Jahrh. Durchm. 5 cm.

89. EMAILDOSE ohne Deckel. Auf dem Boden Ansicht einer Festung, auf der Wandung eine Landkarte, an den Seiten in Umrahmungen die Namen der berühmtesten Schlachten aus den schlesischen Kriegen, auf der einen Seite Auszug aus einer Zeitung, auf eine Schlacht bezüglich.
H. 3 cm, Durchm. 7,5×5,5 cm.

90. KLEINES, SILBERNES ASTROLABIUM mit Kompaß, achteckig, zierlich gravierte Ornamente auf schraffiertem Grund.
Signiert: Chapotot à Paris. Durchm. 6×4,5 cm.

91. MINIATUR. Brustbild eines jungen Mädchens mit blondem, in Ringellocken herabfallendem Haar, entblößter Brust und weißem, lose zusammengebundenem Kleid, den Kopf ein wenig seitwärts geneigt. Wolkiger Hintergrund.
Elfenbein, rund. Rechts signiert: Aimée Warnet 31. X^bre 1819. Durchm. 7,3 cm. In viereckigem, schwarzem H.-R.

92. MINIATUR. Brustbild eines jungen Fürsten in blauem Waffenrock, orangefarbigem Ordensband mit Stern und gepuderter Perücke mit Zopf.
Zweite Hälfte 18. Jahrh. Kupfer-Email, oval. Durchm. 3,5×2,7 cm. Verzierter, vergoldeter R.

93. ZWEI MINIATURLANDSCHAFTEN. a) Sommer: Tal mit hohem, felsigem Abschluß an den Seiten und weiter Perspektive, im Vordergrund einzelne Figuren. b) Winter: Fluß mit bergigen Ufern, im Vordergrund eine Ortschaft mit hohem Baum und kleinen Figuren.
Deutsch, 17. Jahrh. Öl auf Papier. H. 7 cm, B. 9,5 cm. Gerahmt.

94. MINIATURBRUSTBILD eines bartlosen, jungen Mannes mit braunem Haar, weißem Halskragen, den Blick auf den Beschauer gerichtet.
Holländisch, 17. Jahrh. Öl auf Kupfer. Durchm. 9×7,5 cm.

95-97. DREI OVALE PASTELLMINIATUREN: a) Carolina Augusta Johanna von Heising gebohrene von Kleist, gebohren 15. April 1753, hochtoupiertes Haar mit Spitzenschleifen, dekolletiertes, weißes Kleid mit schwarzer Schleife am Ausschnitt. b) Ludwig Ferdinand Friedrich von Heising, gebohren 1. Januar 1738, bartloses Gesicht, Uniform der Garde du Corps. c) Hauptmann Franz Lorenz von Kleist in braunem Waffenrock mit roten Aufschlägen und silbernen Litzen.
Auf der Rückseite bezeichnet: gemahlt im Februar 1778 von dem Mahler Giese aus Stettin. Durchm. 11×9 cm. In vergoldeten, glatten H.-R.

98-99. ZWEI MINIATUR-PORTRÄTS, Brustbilder eines Herrn und einer Dame. a) Jugendlicher Kavalier mit gescheiteltem, braunem Haar und Spitzbart, schwarzem Wams mit weißem Spitzenkragen. Umschriften: IN MANIBVS DOMINI SORSQVE SALVSQVE MEA.

ANNO AETATIS 30½ CHRISTI 1627. NR (?) PINXIT. b) Junges Mädchen mit weißer Flügelhaube, breitem, weißem, abstehendem Kragen und schwarzer Taille mit gekraustem Einsatz. Lateinische Umschrift (unleserlich).

Holländisch, 17. Jahrh. Öl auf Kupfer. Durchm. 7,5×6 cm. In holzgeschnitzten, vergoldeten R.

100. SCHREIBTÄFELCHEN in Form eines kleinen Fächers mit Elfenbeinblättern und silbernen, durchbrochenen Deckeln, rot unterlegt: zierliches Rankenwerk und Rocaillen mit Blumen.

Anfang 18. Jahrh. Lg. 9 cm.

101. GOLDENER FINGERRING mit ovaler Camee aus Topas: vertieft geschnittenes Porträt des Malers Nicolas Poussin.

18. Jahrh. Signiert: SANTA (Santarelli, Giov. Ant. Rom, geb. 1769, gest. 1820).

102. GOLDENER FINGERRING mit beweglicher Platte in feststehender ovaler Rahmung, mit Rosen besetzt, in der Platte zwei Miniaturen: Brustbild Friedrichs des Großen und Friedrich Wilhelms I.

Ende 18. Jahrh.

103. DESGLEICHEN, in der ovalen Platte kleiner Kranz aus Rosen und ein E mit Königskrone auf blauemailliertem Fond.

18. Jahrh.

104. SILBERVERGOLDETE SCHALE mit Doppelhenkeln, godronierte Form, oval, mit getriebenen Akanthusblättern, im Fond eine weißsilberne, große Blume.

Augsburg, zweite Hälfte 17. Jahrh. Beschaumarke: S. S. Wahrscheinlich Samuel Schneeweiß, geb. 1697. Vergl. Rosenberg 421. H. 4 cm, Durchm. 14,5×12,5 cm. Gew. 140 g.

105. DESGLEICHEN, von runder, godronierter Form, auf drei Kugelfüßen, überfallender Rand, getrieben mit Spiralmotiven und einer Blattrosette im Fond. Zwei geschweifte Doppelhenkel in Form von Grotesken.

Beschaumarke: Hamburg. Meistermarke unleserlich. H. 6,5 cm, Durchm. 13 cm. Gew. 140 g.

106. GOLDENE TASCHENUHR, farbig emailliert; auf der Rückseite: Blindekuhspiel nach Boucher (beschädigt).

Französisch, 18. Jahrh. Das Werk bezeichnet: Caron à Paris.

107. DESGLEICHEN, auf der Rückseite farbige Miniatur: Junges Mädchen vor einem Abbé.

Französisch, Mitte 18. Jahrh. Das Werk signiert: N. Balthazard à Paris.

108. MINIATURSTUDIE. Brustbild eines Flötenbläsers mit blondem Haar, das Gesicht nach unten gerichtet.

18. Jahrh. Öl auf Leinwand. H. 9,3 cm. B. 7 cm. G.-R.

109. ANHÄNGER, Kruzifix, in silbervergoldeter Fassung, mit Kristallplatten und Granaten besetzt, in den Kreuzesecken die Buchstaben A. B. V. S. In der Mitte unter einer Rosette das Monogramm der Maria.
18. Jahrh. Gr. 7 cm.

110. KLEINES KRUZIFIX mit gelben Tafelsteinen, in silberner Fassung, die Rückseite farbig emailliert mit Rankenwerk. 17. Jahrh. Größe 5½ cm, und silbervergoldeter Anhänger mit Almadinen und einem Miniaturbildnis des heiligen Nepomuk. 18. Jahrh.

111-14. BERLOCK in Form eines Fingerringes aus Gold, à quatre couleurs verziert, mit Rosen und mit großem Ametyst besetzt. SILBERNER FINGERRING mit spitz ovaler Platte, Haarparkett und mit blauem Band mit Inschrift: Pensez à moi. BERLOCK aus Goldtopas in goldener Fassung, Kristallwürfel, mit den Zeichen des Tierkreises eingeschnitten. BROSCHE aus roten Glasperlen und facettierten Stahlverzierungen.

115-16. GOLDENER FINGERRING mit Tafelsteinen, 18. Jahrh., und ein DESGLEICHEN, mit Granaten besetzt.

117. SILBERNE TASCHENUHR mit Chatelaine, in durchbrochenem Gehäuse und durchbrochener, silberner Kapsel mit Medaillon-Porträts.
Englisch, 18. Jahrh. Mit alter Stahlkette.

118. DOSENDECKEL. Auf der Oberseite in Schwarzlotmalerei zwei spielende Amoretten; auf der Innenseite farbige Miniatur: Faun, eine schlafende Nymphe überraschend.
18. Jahrh. Email auf Kupfer. Gr. 5,2×7 cm.

119-20. ZWEI DESGLEICHEN, einer mit farbigem Musikstilleben, mit Notenblättern bemalt, einer defekt, mit Halbfigur eines jungen Mannes auf braunem Grund bzw. zechenden Bauern.
18. Jahrh. Email auf Kupfer. Gr. 5×4,2 cm bezw. 6×4 cm.

121. MINIATUR. Hüftbild eines jungen Mädchens in gepudertem, hochtoupiertem, lockigem Haar, mit einer Rose geschmückt, einem Perlenkollier um den Hals und dekolletiertem, lilafarbigem Kleid mit weißen Rüschen am Ausschnitt und rotem Band. Wolkiger Hintergrund.
Durchm. 8,5×7 cm. Rotes Maroquin-Lederetui.

122. DESGLEICHEN. Hüftbild der Mme. Vigée Lebrun mit weißem Kopftuch, lockigem Haar, braunem Rock, einer breiten Rüsche um den Hals und blauem Gürtel.
Elfenbein. Durchm. 6,3 cm und 5,2 cm. Viereckiger, schwarzer H.-R.

123. DREITEILIGES KLAPPALTÄRCHEN aus Bronze, mit reliefierten Figuren auf blauweißemailliertem Grund.
Russisch, 17.—18. Jahrh. Gr. 6×5,5 cm.

124. KLEINES, SILBERNES DÖSCHEN, oval, mit farbiger Emailminiatur im Deckel: Rebekka am Brunnen.
18. Jahrh. Durchm. 2,7×2,2 cm.

125. KLEINE SILBERNE TASCHENUHR mit gravierter Kapsel. Auf der Rückseite Amor in einer Landschaft, mit einer Säule auf der Schulter und Umschrift: Rien me greve.
Französisch, 17. Jahrh. Durchm. 2,8 cm.

126. OVALER DOSENDECKEL von einer Friedrichsdose, farbig und mit Gold emailliert. Auf weißem Fond allegorische Bilder: Adler, Schiff usw. und lateinische Inschrift: Quero fidelem amicum — suum quique — spes proxima — non soli cedit.
18. Jahrh. Kupfer-Email. Durchm. 8×4,2 cm.

127. SILBERNER MIEDERHAKEN mit vergoldeter Filigranarbeit und farbigen Glassteinen.
Lg. 12,5 cm.

128. DESGLEICHEN, ähnlich.
Lg. 13,5 cm.

129-32. VIER KLEINE, SILBERNE MUSIKANTEN-STATUETTEN, mit bunten Glassteinen besetzt, in der Art der Callot-Figuren. Auf profilierten Sockeln.
Neuere Arbeit. H. 8,5 cm.

133. SILBERNES RIECHBÜCHSCHEN in Form eines Körbchens, geflechtartig reliefiert.
18. Jahrh. H. 4,2 cm.

134. DESGLEICHEN. Flaschenform, Oberfläche ebenfalls geflechtartig reliefiert.
18. Jahrh. H. 6,5 cm.

135-36. ZWEI SILBERNE BECHER mit reliefierten, über die Fläche verstreuten Blumen auf gekörntem Grunde, auf der Stirnseite aufgesetztes Schild mit graviertem Familienwappen.
H. 6,5 cm, Durchm. 6 cm.

137. KLEINE MINIATUR. Brustbild einer Nonne mit Gebetbuch.
18. Jahrh. Durchm. 3×2,5 cm. In silb. R.

138. GERAHMTER, KOLORIERTER BUNTDRUCK. Brustbild eines französischen Generals aus der Zeit des ersten Kaiserreiches in Uniform, mit breitem, rotem Ordensband.
Papier. Unten signiert: Mauron. Durchm. 13×10,5 cm. Gepreßter R.

139. MEDAILLON mit in Grisaille gemaltem Brustbild Heinrichs IV. von Frankreich; Profil nach rechts.
18. Jahrh. Durchm. 12,5 cm.

140-41. ZWEI OVALE, KLEINE BILDER auf Holz, Halbfiguren von Christus und Johannes, Tempera, auf Goldgrund.

Oberitalienisch, 15. Jahrh. Pappelholz. Durchm. 10×8 cm. In profilierten, runden H.-R.

142. OVALE ÖLMINIATUR, doppelseitig, St. Christophorus, auf der Rückseite vier verschiedene Szenen aus dem Leben der Maria und der Heiligen.

18. Jahrh. Durchm. 6×4,3 cm. H.-R.

I. TAG:

MONTAG, DEN 18. MÄRZ 1912

B) NACHMITTAG 4 UHR

No. 143—271

B) KERAMIK

I. MAJOLIKA.

143. KLEINE, RUNDE SCHALE auf Fuß, gerippt, im Fond erhöhter Umbo mit Profilbrustbild einer Frau in Blau, Gelb, Manganbraun. Auf dem Rand dünnstengelige Rankenbordüre.
Oberitalienisch, 17. Jahrh. H. 6 cm, Durchm. 19 cm.

144. DESGLEICHEN, durchbrochen gegittert und gelb konturiert. Im Fond Blumenranke.
Oberitalienisch, 17. Jahrh. Durchm. 15 cm.

145. TELLER, leicht vertieft. Bemalt mit Kriegerfigur im Zeitkostüm, in den Händen Degen und kurzes Schwert. Landschaft, rechts und links ein Baum mit gelben Früchten. Farben: Blau, Gelb, Braun und Grün.
Montelupo, erste Hälfte 17. Jahrh. Gekittet. Durchm. 25 cm.

146. KLEINER TELLER mit schräganssteigendem Rand und vertiefter Mitte. Bildmäßige Bemalung: Abrahams Opfer in Landschaft. Rechts Abraham und Isaak auf dem Scheiterhaufen. Über ihnen der Engel in Wolken. Links unten der Widder. Auf der Rückseite bezeichnet: Abrammo.
Urbino, um 1540. H. 3,8 cm, Durchm. 17,7 cm. *Repr. Tf. 10.*

147. SCHALE auf Fuß, gewölbt; bildmäßige Darstellung: Erschaffung Evas. In Landschaft vor Felsen und Bäumen Gottvater, der dem Adam die Eva zuführt. Farben: Blau, Braun, Gelb, Grün und Schwarz. Unter dem Boden die Bezeichnung: quàdo dio pre formo Adam et Eva.
Urbino, Mitte 16. Jahrh. H. 5 cm, Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 10.*

148. SCHALE auf niedrigem Fußreif, gewölbt. Bildmäßige Darstellung: Apollo und Daphne. Apollo mit flatterndem Gewandstück und Köcher will die enteilende Daphne umfassen, deren Arme sich bereits in Lorbeerzweige verwandeln. Vorn liegender Flußgott. Dahinter Landschaft mit Brücke, die zu einer Stadt führt. Farben: Blau, Gelb, Braun, Grün und Mangan.
Pesaro, um 1540. H. 4,5 cm, Durchm. 27,5 cm. *Repr. Tf. 8.*

149. KLEINE VASE von bauchiger Form mit eingezogenem Fuß und Hals und Schlangenhenkeln. Weiß mit blauem, manganbraun konturiertem Dekor: Auf der Leibung wachsende Ranken und Blumenstauden mit Nägeln. Henkel und Rand getupft.
Italienisch, 18. Jahrh. (Savona?) H. 20 cm.

150. SALZGEFÄSS von rechteckiger Sarkophagform. Weiße Glasur mit gelben Konturen und farbiger Malerei mit Loggien-Grotesken und Kameen. Auf den Ecken ovales Schildchen mit Doppeladlern.
Urbino, Mitte 16. Jahrh. Prov.: Hünegg. H. 9 cm, B. 13 cm, T. 8 cm.

151. DESGLEICHEN von runder Form, auf Fuß, mit wulstigem, überfallendem Rande; „a trofei" bemalt. Blauer Fond mit Schilden, Trommeln und Muscheln in Grau, Gelb und Weiß.
Castel durante, Mitte 16. Jahrh. H. 7 cm, Durchm. 13,7 cm.

152. CHRISTUSBÜSTE, farbig gemalt und lüstriert. Haar und Bart gelb, Mantel blaugrün. Runder Sockel, mit Inschrift: SALVATOR MI (Mundi).
Urbino, Ende 16. Jahrh. Mehrfach gekittet. H. 29 cm.

153. OVALE PLATTE, reliefiert und blau bemalt: Im Fond Putten mit Ziegenbock, auf dem Rande Putten mit Füllhörnern und Schilden; in der Mitte kreuzweise gegenüberstehend Muscheln mit Masken.
Venedig, 17. Jahrh. Durchm. 26,5×33,5 cm.

154. TELLER mit vertieftem Fond, skizzenhafte Bemalung in Blau mit Gelb, Ocker und Braun gehöht: Triumphzug eines Feldherrn, im Hintergrund Stadtansicht.
Oberitalienisch, 17. Jahrh. Durchm. 28 cm. S. R.

155. GRUPPE: Zwei sich balgende Knaben; weiß glasiert, die Gewänder gelb und blau.
Neuere italienische Nachbildung nach einem Renaissance-Original. Marke: Hahn (Cantagalli). H. 29 cm.

156. KLEINE VERTIEFTE SCHALE, bemalt mit Blau, Ockergelb und Grün: Blaugekleideter, rauchender Mann, auf einem Schemel sitzend, neben ihm eine Dogge. Landschaft mit kleinen Figuren.
Castelli, 18. Jahrh. Durchm. 13,2 cm.

157. GROSSER TELLER mit vertieftem Fond. Bemalt mit Loggiengrotesken. In der Mitte ovales Rollwerkschild mit Familienwappen und Spangenhelm. Der Rand dekoriert mit symmetrischen Grotesken und vier Kameen über Kreuz. Farben: Ockergelb, Blau, Grün, Schwarz.
Urbino, Mitte 16. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 5,4 cm, Durchm. 32 cm.
Repr. Tf. 10.

158. SCHALE (ohne Fuß), vertiefter Fond, an der aufsteigenden Wandung mit acht ovalen, geteilt grün und weiß bemalten, blauumrahmten Buckeln, die durch ein gelbes Band mit blauem und grünem Blatt auf ockerbraunem Grunde verbunden sind. In der Mitte blauer Vogel auf Wellen. Der äußere Rand mit geometrischer, brauner Borte auf gelbem Grund, umrahmt von blauen Kreisen. Auf der Rückseite blaue Spitzblätter.
Deruta, um 1525. Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 8.*

159. RECHTECKIGE PLATTE, bemalt in blassem Gelb, Ockerbraun, Grün und Blau. Jugendlicher Heiliger (Johannes?) mit Partisane in Landschaft. Hintergrund felsige Landschaft mit Stadt an Meeresküste.
Faenza, um 1550. Gr. 18×24 cm. In Florentiner H.-R. *Repr. Tf. 8.*

160. SCHALE AUF FUSS, gewölbt, mit bildmäßiger Bemalung: die Schindung des Marsyas. In felsiger Landschaft Marsyas an einen Baum gebunden; vor ihm kniet Apollo und zieht die Haut vom rechten Bein. Links lehnt eine Laute am Baum. Hintergrund blaue Berge. Unter dem Fuß bezeichnet Apollo e marsia.
Urbino, um 1540. H. 6,3 cm, Durchm. 23 cm. *Repr. Tf. 10.*

161. TELLER mit flachem Rand und vertieftem Fond. Auf dem Rand hellblau ausgesparte und weiß gehöhte Grotesken auf dunkelblauem Grund. Die Vertiefung mit hellblauer Glasur (berettino), der ansteigende Rand mit zarter, weißer Blattborte; in der Biegung weiß gehöhter Perlstab auf dunkelblauem Grund. In der Mitte geteiltes Wappenschild, darüber liegender Stier. Das Wappen gemalt in Hellblau, Dunkelblau, Braun, Gelb, Grün und Weiß. Auf der Rückseite dunkelblaue, konzentrische Kreise, Rosettenornamente und Schnörkel.
Faenza, Casa Pirota, um 1535. Prov.: Schloß Hünegg. (Am Rand ein Stück ausgebrochen.) H. 4,6 cm, Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

162. TELLER mit vertieftem Fond, mit Verzierung „a foglie", blau gemalter und schattierter Blattkranz auf hellblauem Grunde. Am Rand kleine Rankenborte. In der Mitte gelbe Rollwerkkartusche mit Wappen: drei Schwerter auf rotbraunem Grund. Auf der Rückseite Kranz blaukonturierter Spitzblätter.
Venedig, Mitte 16. Jahrh. H. 4,8 cm, Durchm. 21,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

163. TELLER mit breitem, schrägem Rand und vertiefter Mitte. Bildmäßige Darstellung: Perseus und Andromeda. Rechts Andromeda an einen Baum gebunden. Links Perseus in Rüstung; vor ihm der kopflose Körper der Medusa. Dahinter in der Mitte der Drache in einem Teich stehend. Links oben Perseus in Wolken. Im Mittelgrund der gelagerte Pegasus. Hinten Stadt und blaue Berge. Farben: Blau, Braun, Gelb, Grün und Schwarz. Unter dem Boden Bezeichnung: Persio et Andromeda, sowie gelbe, konzentrische Ringe.
Urbino, um 1540. Durchm. 27 cm. *Repr. Tf. 8.*

164. GROSSE GEBUCKELTE SCHALE auf Fuß. Bildmäßige Darstellung: Die Bekehrung Pauli. Vorn Paulus, gerüstet, vom Pferde stürzend; um ihn her das erschreckte und fliehende Gefolge. Oben in Wolken die Halbfigur Christi. Im Mittelgrund drei Männer vor einem Götzenbild, hinten Stadt und Berge. Farben: Blau, Gelb, Braun, Grün und Mangan. Die Rückseite mit fleckigen blauen, braunen und gelben Reifen. Unter dem Fuß die Inschrift: la Chon versione di S. Paulo.
Castel Durante oder Faenza, um 1550. H. 8,5 cm, Durchm. 32 cm. *Repr. Tf. 8.*

165. KLEINER HENKELKRUG von schlanker Birnenform. Weißgraue, krakelierte Glasur mit Blau und lüstriertem Ockergelb bemalt. Auf der Stirnseite der kniende Heilige Gregor, das Kreuz anbetend. Seitlich davon senkrechte Streifen mit stilisierter Blattranke.
Deruta, erste Hälfte 16. Jahrh. Henkel ergänzt. Prov.: Hünegg. H. 20 cm.
Repr. Tf. 7.

166-67. ZWEI KLEINE ALBARELLI, dunkelblauer Fond mit grau, olivgrün und gelb gemaltem Dekor „a trofei": Trommeln, Schilde und Helme. Auf der Stirnseite ein Band mit PILOLE.
Castel Durante, erste Hälfte 16. Jahrh. Prov.: Hünegg. H. 13,5 cm, Durchm. 8 cm.
Repr. Tf. 7.

168. KLEINE, VERTIEFTE SCHALE mit kurzabgesetztem Fußreif. Bemalt in Blau und Ockergelb, lüstriert. In Relief Salome, nackt, mit flatterndem Schleier, in der Rechten Schwert, in der Linken Schüssel mit dem Haupt des Johannes. Leicht angedeutete Landschaft mit zwei Bäumen. Am Rand konzentrische Kreise.
Deruta, um 1525. Prov.: Schloß Hünegg. Durchm. 16 cm. *Repr. Tf. 9.*

169. FELDFLASCHE, plattbauchig, auf viereckigem Fuß, mit zwei Ösen und zwei runden Ausgüssen. Bemalt in blassen Farben. Vorn Madonna mit Kind in Wolken; hinten kniender, anbetender Kirchenvater; vor ihm auf einer Stufe liegender Lilienzweig. Auf den Schmalseiten Vasen mit hohen, naturalistischen Blumensträußen.
Castelli, um 1700. Prov.: Schloß Hünegg. H. 20,5 cm, Durchm. 15 cm. *Repr. Tf. 10.*

170. KLEINE, FLACHE SCHALE (Untertasse) mit vertiefter Mitte und erhöhtem Rand. Bemalt mit blassen, bunten Farben: Frau mit geflügeltem Putto auf Muschelwagen, von einem Delphin gezogen. In den Händen hält sie ein flatterndes, blaues Tuch hoch. Triton mit Schlangenhorn. Auf der Rückseite bezeichnet in Blau: GENTILI P.
Castelli, um 1700. Prov.: Schloß Hünegg. Durchm. 17,6 cm.

171. GEBUCKELTE SCHALE auf Fuß, in der Mitte ein erhöhter Umbo. Bemalung in Blau, Ockergelb und Grün, lüstriert. In der Mitte Christusknabe mit Kreuz in Felslandschaft; am Rand gezackte Blätter mit runden Früchten. Auf der Rückseite drei lüstrierte Spiralen.
Deruta, um 1525. H. 4,4 cm, Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 9.*

172. GROSSER TELLER, flach, mit vertiefter Mitte. Bildmäßige Darstellung: Apoll und die Musen, nach einem Stich der Raffaelschule. In der Mitte sitzt der leierspielende Apollo auf einer Felsbank, links eine Gruppe von fünf, rechts von vier Musen. Dazwischen hohe Bäume; vorn Quell zwischen Gestein. Farben: Blau, Gelb, Braun, Grün, Mangan und Schwarz, teilweise weiß gehöht. Unter dem Boden die Bezeichnung: 1540. Fra le nove sorelle il biodo Apollo. X.
Urbino, 1539. Werk des Xanto Avelli de Rovigo. Prov.: Schloß Hünegg. Durchm. 30 cm.
Repr. Tf. 10.

173. KLEINE SCHALE mit flachem Rand und vertiefter Mitte. Bemalt in Blau, Ockergelb und Grün, mit rotem und Perlmutterlüster. Im Fond Brustbild des jugendlichen Johannes. Auf der aufsteigenden Wandung Lüsterranke. Auf dem breiten Rande Trophäen (Schilde, Helme, Köcher usw.) mit roten Bändern sowie Schriftband mit 1518. Hinten rote, konzentrische Lüsterringe.
Gubbio, 1518. H. 4 cm, Durchm. 18 cm. *Repr. Tf. 9.*

174. GEBUCKELTE SCHALE auf Fuß, die Mitte leicht gewölbt, darauf gemalt Kriegerbrustbild auf gelbem Grunde mit der Bezeichnung NARONE. Die Buckeln des Randes mit weißen, blauschattierten und gelben Ranken auf abwechselnd grünem und ockerfarbenem Grund; ein Buckel mit dunkelblauem Grund. Am oberen Ende dieser Buckel halbrunde Vertiefungen, braun und dunkelblau, eine grüne, mit kleinem Blattzweig. Auf der Rückseite blaue, gelbe und ockerbraune Reifen.

Faenza, um 1530. H. 7,5 cm, Durchm. 26 cm. *Repr. Tf. 8.*

175. SCHALE, vertieft, mit erhöhtem Umbo. Bemalt mit Blau, Ockergelb, Grün und mit Lüster versehen. Reliefiert. Im Fond der heilige Sebastian, an den Baum gefesselt. Der Rand mit gezackten Blättern, zwischen ihnen runde Früchte, von Blattformen umgeben. Hinten lüstrierte Spiralen.

Deruta, um 1525. Der Fuß abgebrochen. Der Rand beschädigt. H. 4 cm, Durchm. 24,7 cm. *Repr. Tf. 9.*

176. FLACHER TELLER mit leicht vertieftem Fond. Bemalt auf dem Rande mit grauen Setz- und Rundschilden auf dunkelblauem Grunde („a trofei"), im Fond nackter Putto, einen Panzer tragend, in leicht angedeuteter Landschaft, mit Blau, Gelb, Grün und Grau.

Castel Durante, in Gubbio lüstriert. Prov.: Schloß Hünegg. Durchm. 24,8 cm. *Repr. Tf. 9.*

177. BRAUTTELLER, vertieft, mit farbig gemaltem Brustbild eines jungen Mädchens auf blauem Grunde. Auf dem Kopf eine turbanartige Bedeckung mit dunkelolivgrünem Rankenwerk auf gelbem Grunde; das gleiche Muster auf dem Kleid. Um den Hals eine Schmuckkette. Auf dem Grund ein ausgespartes, fliegendes Band mit Inschrift: MANSVE—TA · B · (ella).

Castel Durante, erstes Drittel 16. Jahrh. Am Rande restauriert. Prov.: Hünegg. Durchm. 21,5 cm. In vergoldetem R. *Repr. Tf. 7.*

178. FLACHER TELLER mit weißer Glasur und blauem Dekor. Im Fond ein kreisrundes Medaillon mit dem Brustbild eines jungen Mädchens in langem, lockigem Haar, mit Kranz. Das Mieder braun und blau konturiert. Auf dem Rand kreuzförmig sich gegenüberstehend ein dünnstengeliges, in pastosem Blau gemaltes Rankenwerk mit kleinen Blumen.

Faenza, um 1500. Am Rand gesprungen. Prov.: Hünegg. Durchm. 22,5 cm. Vergoldeter R. *Repr. Tf. 7.*

179. FLACHER TELLER, farbig gemalt und karminrot lüstriert: Landschaft mit breitem Fluß und bergigen Ufern, die mit Ortschaften besetzt sind. Im Hintergrund die untergehende Sonne. Im Vordergrund ein Kampf zwischen bewaffneten Reitern; rechts hoher, belaubter Baum.

Gubbio, Maestro Giorgio. Auf der Rückseite datiert 1540. Prov.: Hünegg. S. H.-R. Durchm. 24 cm. *Repr. Tf. 6.*

180. TONDINO mit breitem Rand: farbig bemalt mit Szenen aus der Mythologie. In der Mitte ein Medaillon mit Mars und Venus auf dem Ruhelager, in der Kehle ein Rankenornament, bianco sopra bianco. Auf

dem breiten Rande bildmäßige Malerei in Blau, Grün, Zitronen- und Ockergelb: links Landschaft mit Vulkan am Amboß, rechts in Wolken die Figur des Sol, der dem Vulkan die Nachricht vom Treubruch seiner Gemahlin bringt.

Castel Durante, Arbeit des Nicolo Pellipario, um 1515, aus dem Correr-Service in Venedig. (Vgl. O. v. Falke, Majolika, pag. 88 und 109.) Im Mittel-Medaillon sind einige Stellen herausgekratzt und übermalt. Am Rande ein kleines Stück ausgebrochen. Prov.: Hünegg. Durchm. 28 cm. *Repr. Tf. 6.*

181. GROSSE STATUETTE: Christus, mit einem Buch im linken Arm, die rechte Hand hängt lose herab. Fleischteile und Gewand unglasiert, der Mantel, der über die rechte Schulter bis zum Boden fällt und über dem rechten Knie gerafft ist, ist blau und grün glasiert.

Robbia-Arbeit, um 1500. H. 74 cm. *Repr. Tf. 11.*

II. HAFNERARBEITEN DER RENAISSANCE.

182-83. ZWEI FRAGMENTE EINES OFENGESIMSES, weißer Fond, mit farbigen Blumen bemalt.

Erste Hälfte 18. Jahrh. Straßburg und Ansbach. Lg. 20 cm.

184. 39 DELFTER KACHELN mit achteckigem Feld auf manganbraun gesprenkeltem Grund, im Fond Landschaften, Blumenstilleben, Seestücke, Genreszenen in Blau. In den Ecken heraldische Lilien.

Gr. 13×19 cm.

185. KLEINE KACHEL, quadratisch, weiße Glasur mit farbigem Bild: Amor, auf einem Delphin reitend und einen Pfeil abschießend. Farben: Manganbraun, Grün, Gelb.

Winterthur, 17. Jahrh. Gr. 14×14 cm. H.-R.

186. KACHEL, rechteckig, weiße Glasur, mit Spruch in gerahmtem Felde:

Weil ich versoffen hab mein Hauß,
So stilt mir jetz kein Dieb nit drauß,
Es mag verbrünnen, gar ynfallen,
Muß ich doch nichts daran bezahlen.

Winterthur, 17. Jahrh. H. 17,5 cm, B. 14 cm.

187-90. VIER KACHELN, weiß glasiert, mit Malerei in Grün camaïeu mit blauen Konturen. Reliefierte Umrahmung. Darstellung: Kavalier und Dame, promenierend, Liebespaar im Park, Kavalier auf galoppierendem Pferde mit gezogenem Degen, zwei Kavaliere auf einer Parkterrasse, Waldhorn blasend.

Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh. H. 26,5 cm, B. 19,5 cm.

191-92. ZWEI TEILE VON EINEM OFENFRIES, rechteckig, reliefiert und grün glasiert: Rollwerkkartusche mit weiblicher Maske, von der aus sich am oberen Rand Festons mit Fruchtstilleben entwickeln, darunter je eine sitzende Gruppe von zwei Amoretten, mit Äpfeln in den Händen.

Nürnberg, zweite Hälfte 16. Jahrh. H. 17 cm, Lg. 34 cm und 35 cm. *Repr. Tf. 13.*

193. PILASTER von einem Ofen, farbig glasiert, mit Masken besetzt. Farben: Grund blau, Umrahmung und Pilaster weiß und gelb, die Verzierungen gelb, grün, blau.
Winterthur, Ende 16. Jahrh. H. 69 cm, B. 15,5 cm.

194-95. ZWEI FÜLLUNGEN von einem Ofen, von hoher Rechteckform; farbig gemalt, auf weißem Grund. a) Allegorische, weibliche Figur mit Palme und Buch, in einer Rollwerkkartusche „Gottesforcht". Unter der Figur eine größere Kartusche mit Inschrift:

In deiner Jugend dich befleiß
Der Gottsforcht aller tuhgend weiß
wirst leben von dem ersten Har
on zächnen biß uf Hundterdt Jahr. —

b) Figur des Todes mit Geißel und Wage (ohne Spruch). Farben: Blau, Grün, Gelb, Manganbraun.
Winterthur, Ende 16. Jahrh. H. 66 cm, B. 16,5 cm.

196-97. ZWEI KLEINE KACHELN, reliefiert und farbig glasiert. Darstellung: Geburt Christi und Anbetung der heiligen drei Könige. Farben vorzugsweise Ockergelb, Braungelb, Grün und Dunkelmanganbraun.
Hessisch, 17. Jahrh. Nach Stichen des 17. Jahrh. H. 18 cm, B. 13 cm. *Repr. Tf. 14.*

198. KLEINER, RUNDER TELLER, vertieft, farbig glasiert, gefüllt mit plastischen, freirunden Früchten, Trauben, Äpfeln, Birnen, Pflaumen und einer Nuß. Der Fond grün, die Rückseite rotbraun mit gelben Rankenbordüren.
Schweiz, Ende 16. Jahrh. Languau. H. 5 cm, Durchm. 21 cm.

199-200. ZWEI GROSSE KACHELN, quadratische Form, reliefiert und grün glasiert. In einer Nische mit Halbbogen die Brustbilder eines Ritters und einer Dame (sächsischer Kurfürst und seine Gemahlin). a) Der Ritter mit flachem Hut, Vollbart, gesticktem Wams, mit Kette um den Hals, offenem Mantel mit Pelzkragen; fast en face. b) Die Dame mit Straußfederhut, kleiner Halsrüsche, gesticktem Kragen, Halskette mit Kleinod, offenem Mantelkragen und geschlitzten Puffen an den Ärmeln. In den Zwickeln gotisches Blattwerk.
Sächsisch, Mitte 16. Jahrh. In Anlehnung an Cranachsche Porträts. Beschädigt. H. 34 cm, B. 34 cm. *Repr. Tf. 13.*

201. TELLER, rund, gewölbter, aufsteigender Rand, achtmal fächerförmig geteilt, gelblich-weiße Glasur mit farbigem Relief: in der Mitte ein Fruchtstilleben, auf den Feldern des Randes je eine aufsteigende naturalistische Blume. Farben: Grün, Blau, Manganbraun, Ockergelb.
Schlesien, 17. Jahrh. Durchm. 30,5 cm. *Repr. Tf. 25.*

202. KACHEL, hohe Rechteckform, farbig glasiert. Architektonische Umrahmung. Bogennische mit kannelierten Viertelsäulen (gelben Sockeln mit Reliefornamenten, blauem Schaft, dunkelmanganbraunen Blattkapitälen). Der Halbbogen blau mit reliefiertem Rankenornament, in den Zwickeln je eine tubablasende Figur. In der Nische eine Relief-

gruppe: Geflügelter Genius, mit einem Kind auf dem Arm, ein zweites an der Hand führend, rechts ein sitzender Hund. Auf einem Schriftband im Grunde: DE LIEPT · 1561. — Das Gewand grün, Haare gelb, Flügel, der Hund und das Band blau.

Nürnberg, Mitte 16. Jahrh. Als Umrahmung glatte, grüne Kehle. H. 29 cm, B. 20 cm. *Repr. Tf. 14.*

203. KLEINE KACHEL, quadratische Form, farbig glasiert und reliefiert: Im Fond auf fleckigbraunem Grunde zwei Landsknechtsfiguren, die eine mit dem Zweihänder in der rechten Hand, brauner Kappe, blauem Wams, braunem Schurz, gelber und brauner Hose, breiten Schuhen. Die zweite mit breitem Straußfederhut, braunem Wams, die Linke auf die Stangenwaffe gestützt, die rechte Hand am Griff des kurzen Schwertes, blauem Schurz, gelber und blauer Hose. Als Umrahmung tiefe, grüne Kehle.

Nürnberg, Anfang 16. Jahrh. Durchm. 18×17 cm. In Holzrahmen. *Repr. Taf. 12.*

204. KRUG mit geflochtenem Henkel von eiförmiger Leibung, mit abgesetztem Fuß und eingeschnürtem Hals. Reliefiert und farbig glasiert. Auf dem Korpus drei Halbbogenfelder, die durch weiße Rippen gebildet werden, mit grünem bzw. blauem Grund. In der Mitte eine Vase mit symmetrisch aufsteigendem Blattwerk, links stehende Figur von Adam, hinter ihm ein Löwe, rechts Eva mit einem Hirsch. In jedem Felde steht von rechts und links je ein plastisches Blatt vom Rande nach der Mitte zu. Zwickel und Fuß braun, teilweise grün und gelb gestreift. Der Hals blau, Lippenrand gelb, Henkel grün. An der Stirnseite zwischen Schulter und Lippenrand eine gelbe, freistehende, runde Scheibe mit Kreisöffnung.

Nürnberg, Preuning-Werkstatt. Mitte 16. Jahrh. Prov.: Hünegg. H. 21 cm. *Repr. Tf. 12.*

205. KRUG von fast zylindrischer Form, nach dem Fuß zu sich etwas erweiternd. Reliefiert und farbig glasiert. Auf der Stirnseite eine Gruppe: Christus und die Samariterin am Brunnen. Rechts und links Seraphkopf in Blattranken, unter dem Henkel in einem geschnürltem Kranz mit Blüten das Agnus Dei mit Fahne auf einem Buch. — Farben: Mattgrün, Gelb, Braun und Weiß. Am Fuß ein profilierter, gelber Blattkranz. Der Henkel ergänzt. Zinndeckel mit profiliertem Knopf.

Schlesien, Mitte 16. Jahrh. H. 23 cm, Durchm. am Boden 10,8 cm. *Repr. Tf. 12.*

206. GROSSER, BAUCHIGER KRUG mit Henkel, eingezogener Hals. Reliefiert und farbig glasiert. Auf der Leibung fünf Arkaden mit manganbraun gesprenkeltem Grunde und Reliefiguren: In der Mitte Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis, seitlich allegorische Figuren der Justitia und Fortitudo. Am Halse und unter den Figuren plastische, einzelne Blumen und Früchte. Vom Halse aus nach dem Boden gehen in gleichen Abständen mit den Arkaden senkrechte blau-gelb-grüne Streifen.

Winterthur, Ende 16. Jahrh. Prov.: Hünegg. H. 26 cm, stärkster Durchm. 18 cm. *Repr. Tf. 14.*

207. GROSSE KACHEL, reliefiert und grün glasiert, architektonische Umrahmung, mit Halbbogennische in der Mitte und einer allegorischen Dar-

stellung des Gehörs aus einer Folge der fünf Sinne: Halbfigur einer vornehmen Dame mit breitem Spitzenkragen und Mantel, ein kleines Tasteninstrument auf dem Schoß spielend, im Hintergrunde rechts von ihr ein Kavalier mit einer Laute; in den Seitennischen, die von Säulen flankiert werden, große, geflügelte weibliche Genien in faltigen Gewändern; in den Zwickeln geflügelte weibliche, bis zur Hüfte entblößte nackte Halbfiguren und Draperie mit Fruchtfestons, die sich vom Schlußstein aus, der die Form einer Maske trägt, entwickeln, am unteren Rande ein Fries mit geschweiften Trägern an den Seiten, gehörnter Maske in der Mitte und Fruchtfestons.

Nürnberger Hafner, um 1600. Die Mittelgruppe wohl unter Benutzung eines niederländischen Stiches, die Umrahmung nach süddeutscher Vorlage. Gr. 48×37 cm. Gerahmt. Restauriert. *Repr. Tf. 13.*

III. STEINZEUG.

208. SCHRAUBFLASCHE MIT DEN PLANETEN. Sechsseitig abgeflachte Form, reliefiert und farbig glasiert. Zinnverschluß mit beweglichem Ring. Die ovalen Felder von Ketten umrahmt und durch Karyatiden getrennt. Darin die Figuren der Planeten; über ihnen Engelsköpfe. Auf der Schulter Frauenköpfe. Datiert 1641. Zinnmarken.

Kreußen, 1641. H. 22 cm. *Repr. Tf. 16.*

209. SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß und beweglichem Bügelgriff. Sechsseitig abgeflachte Form, farbig glasiert. Fünf Felder mit blau-weiß-goldenem Kerbschnittornament, das sechste mit Figur des heil. Sebastian. Bez. S. Sepastianus 1662. Die Felder von gelben Ketten umrahmt. Auf der Schulter bunte Borte.

Kreußen, 1662. H. 16 cm. *Repr. Tf. 16.*

210. KRUKE mit rundem, ausgebogenem Hals, braun glasiert, mit bunten Schmelzfarben bemalt. Sechsseitig abgeflachte Form. Fünf Felder mit blau-weiß-goldenem Kerbschnittornament, das sechste mit Lamm Christi und Pelikan in Rundmedaillons. Zwischen den Feldern Engelsköpfe, von denen Ketten ausgehen. Oben Rosetten und bunte Borte.

Kreußen, 1673. H. 15 cm. *Repr. Tf. 16.*

211. GESCHWEIFTER PLANETENKRUG mit eingezogenem Fuß und profiliertem Hals. Zinndeckel und Fußrand. Die bauchige Leibung in sechs kettenumrahmte Ovalfelder geteilt, reliefiert und farbig emailliert. Auf blauem Fond vier Planetenfiguren, über jeder eine große, farbige Rosette. In einem Feld Kartusche mit sächsischem Wappen. Am Henkel farbiges Ornament mit Maskaron. Zinnmarken.

Kreußen, 1672. H. 18 cm. *Repr. Tf. 16.*

212. BAUCHIGER APOSTELKRUG, birnförmig, mit eingezogenem Fuß. Braun glasiert. Auf dem Bauch blauer Fries mit den Reliefs der zwölf Apostel. Zwischen ihnen rotgrundiertes Schild mit Wappen. Auf der

Schulter drei reliefierte Engelsköpfe auf blauem Grund. Dazwischen Blumen, darunter mehrere Ornamentstreifen. Unter der Apostelreihe Inschrift: Lorenz Hasferter * P. B. Anno 1687.
Kreußen, 1687. H. 20 cm. *Repr. Tf. 16.*

213. KRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Vorn auf der birnförmigen Leibung in buntemailliertem Relief zwei zechende Männer bei einem Faß. Rechts und links Streifen, abwechselnd mit Schuppendekor und grünem Federblatt. Oben und unten bunte Reliefpalmetten. Auf dem Henkel gelbe Schlangenlinie.
Sachsen, um 1700. H. 23 cm. *Repr. Tf. 16.*

214. KRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Die walzenförmige Leibung mit Schuppen bedeckt. Aufgelegt buntemaillierte Reliefs. Vorn Reiter zwischen liegenden Hirschen, seitlich bunte Blumen, hinten Bärenjagd. Auf dem Deckel graviert CAS 1689. Zinnmarken.
Sachsen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 15 cm. *Repr. Tf. 15.*

215. GROSSE KANNE, braun glasiert, mit Henkel und Röhrenausguß. Zinndeckel und Fußreif. Die birnförmige Leibung mit Reliefauflagen dekoriert. Vorn das große sächsische Wappen, darin unglasiert S R und Orden mit F R, darunter ANNO 1746. Rechts und links große braune Zweige mit grauen Blüten. Der Grund mit Rautenmuster; unten Vertikalrillen.
Bunzlau, 1746. H. 37 cm.

216. GROSSE SCHRAUBFLASCHE, eiförmig, grau, mit verteiltem Blau. Zinnverschluß und Fußreif. Auf der Leibung in rechteckigen, durch Reliefstäbe getrennten Feldern große blaue Barockblumen. Auf der Schulter breiter Fries mit Ranken und aufgelegten Rundmedaillons mit Löwen, darüber kleiner Rosettenfries. Zinnmarken.
Westerwald, 17. Jahrh. H. 43 cm, Durchm. 24 cm.

217. WALZENKRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel. Oben und unten viele Parallelstreifen. Vorn in der Mitte aufgelegtes Ordensmedaillon mit Wappen eines Deutschordenmeisters. Im Deckel Magdeburger Beschau- und Meistermarken.
Sachsen (?), 17. Jahrh. H. 18,5 cm.

218. WALZENKRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel. Oben und unten viele Parallelreifen. Vorn in der Mitte achtseitiges, aufgelegtes Medaillon mit Wappen der Stadt Hannover. Spruchband: 16. HANNOVER. 9. Zinnmarken.
Sachsen (?), Ende 17. Jahrh. H. 18 cm.

219. STERNKRUG mit Zinndeckel, mit verteiltem Blau und Mangan. Eiförmiger Bauch, enger, profilierter Hals mit Löwenmaske am Ausguß. Auf der Stirnseite große Rosette aus aufgelegten Teilstücken, an den Seiten Zickzackstreifen mit Rosetten.
Westerwald, Mitte 17. Jahrh. H. 29 cm. *Repr. Tf. 17.*

220. STERNKRUG mit flachem Zinndeckel und Fußreif, grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Eiförmiger Bauch, enger, profilierter Hals mit Löwenmaske am Ausguß. Reliefdekor. Auf der Stirnseite Kranz mit doppelter Sternrosette, in der Mitte Löwenkopf. An den Seiten Zickzackstreifen mit Diamantquader in der Mitte.
Westerwald, Mitte 17. Jahrh. H. 27 cm. *Repr. Tf. 17.*

221. GROSSER STERNKRUG, grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Eiförmiger Bauch, enger, profilierter Hals, Maskaron unter dem Ausguß und zwei Löwenmasken. Reliefdekor. Auf der Leibung: vorn und hinten große doppelte Rosette mit durchbrochenem Rad in der Mitte; an den Seiten Vertikalfries aus Löwenköpfen, von Rundblättern und Rosetten begleitet.
Westerwald, Mitte 17. Jahrh. Henkel gekittet. H. 38 cm. *Repr. Tf. 17.*

222. SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß und beweglichem Ring. Grau, mit verteiltem Blau. Die bauchige Leibung vierseitig abgeplattet. Auf den vier Seiten plastisch aufgelegte Reliefs: zweimal steigender Löwe mit Schwert und Blitzbündel. Dabei „Da. Pachn. Domine. 1676. P (?) R." — Zweimal Doppeladler mit W. R. In den Zwickeln dreieckige Auflagen mit Maske und Früchten.
Höhr, 1676; wahrscheinlich Arbeit von Wilhelm Remy (vgl. O. v. Falke, Rhein. Steinzeug Bd. II, S. 108). H. 24 cm. *Repr. Tf. 19.*

223. SCHNELLE mit Zinndeckel, leicht kegelförmig mit breitem profiliertem Hals. Auf der Leibung aufgelegte Reliefplatten mit Figuren des „S. Johannis 1569", „Salvator Mundi" und „Jacobus".
Siegburg, 1569. H. 20,5 cm. *Repr. Tf. 19.*

224. SCHNELLE mit Zinndeckel. Drei senkrechte Relieffelder mit den Figuren der Hoffnung, Charitas und Glaube. Die Hoffnung mit Vogel und Anker, Spruchband mit „De Hofnung 1591", die Charitas mit Spruchband „De Leifde", der Glaube mit Kelch und Kruzifix. Spruchband: „Der Glauf 1591. H. H." Im Deckel Medaille auf Luther und Melanchthon von 1730.
Siegburg, 1591. Arbeit von Hans Hilgers. H. 18,3 cm. *Repr. Tf. 19.*

225. KRUG, grau glasiert, walzenförmiger Bauch mit eingezogener, profilierter Schulter und zylindrischem Hals. Fuß eingezogen. Auf der Leibung aufgelegter Relieffries mit Kranz und Vögeln in Ranken, nach de Bry. Schulter und Hals mit Kerbschnittornament. Am Hals drei Löwenmasken.
Siegburg, Ende 16. Jahrh. Arbeit von Christian Knütgen oder H. Hilgers. H. 20,7 cm. *Repr. Tf. 19.*

226. SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß, darauf Engelskopf als Griff. Sechsseitig abgeflachte Form, dunkelbraun glasiert, mit bunten Reliefs. Auf vier Seiten rotweißblaue Palmetten, auf den beiden übrigen Seiten Brustbilder eines Mannes und einer Frau.
Sachsen, 17. Jahrh. H. 17 cm.

227. KLEINE SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß und beweglichem Ring. Sechsseitig abgeflachte Form, braun glasiert mit bunt emaillierten Reliefs. Die Felder mit plastischem, vergoldetem Schuppendekor, dazwischen schmale Palmetten, oben und unten Halbrosetten. Zinnmarken.
Sachsen, 17. Jahrh. H. 12 cm.

228. KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußrand. Vorn auf der birnförmigen Leibung das buntemaillierte Relief der Madonna mit dem Kind, rechts und links davon Schrägstreifen, abwechselnd mit Schuppen und gelben Ranken mit roter Frucht. Oben und unten bunte Palmetten. Auf dem Deckel graviert: Anna Maria Fischerin 1701. Zinnmarken.
Sachsen, um 1700. H. 23 cm. *Repr. Tf. 16.*

229. KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Vorn auf der birnförmigen Leibung buntemailliertes Relief eines Paares in Zeittracht, rechts und links davon Schrägstreifen, abwechselnd mit Schuppendekor und bunten Ranken. Oben und unten bunte Reliefpalmetten. Auf dem Deckel graviert: Anna Maria Schumannin 1705. Zinnmarken.
Sachsen, um 1700. H. 23 cm. *Repr. Tf. 16.*

230. KLEINER KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Die birnförmige Leibung mit plastischem Schuppendekor versehen.
Sachsen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 16 cm.

231. KLEINER, RUNDBAUCHIGER KRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Die Leibung mit buntemaillierten, plastischen Schuppen dekoriert.
Sachsen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 9 cm.

232. KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Auf der zylindrischen Leibung Streifen mit Schuppenornament, umrahmt von zwei vorstehenden Friesen mit Akanthusblättern. Der Deckel mit plastischen Barockblumen und Engelskopf auf der Daumenplatte.
Sachsen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 11 cm.

233. KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Die birnförmige Leibung in schmale Längsstreifen geteilt, abwechselnd mit blauweißen Schuppen und gekerbtem Federblatt gefüllt. Auf dem Deckel graviert A E F. 1768; im Deckel Leipziger Beschau- und Meistermarke von 1708.
Sachsen, um 1700. H. 25 cm. *Repr. Tf. 16.*

234. KRUG, braunglasiert, rundbauchig, mit Zinndeckel und Fußreif. Die Leibung längsgeriffelt. Schmale Streifen mit vergoldeten Schuppen und große Felder mit blauen und roten Früchten. Zinnmarken.
Sachsen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 15 cm.

235. KRUG, braunglasiert, rundbauchig, mit Zinndeckel und Fußreif. Auf dem Bauch buntemaillierte Reliefs. Vorn Beerenranke, zu beiden Seiten fünf große Palmetten. Auf dem Deckel G. F. T. 1751.
Sachsen, um 1700. H. 14 cm.

236. KRUG mit Zinndeckel und Fußrand. Auf der braunglasierten, geschuppten Leibung vorn männliches Brustbild in Kranz zwischen liegenden Hirschen; hinten Jäger und Bär in Relief, bunt emailliert. Dazwischen buntes Fruchtornament. Oben und unten bunte Reifen. Zinnmarken: Naumburger Beschau- und Meistermarke.
Sachsen, 17. Jahrh. H. 15 cm.

237. APOSTELKRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Auf der Leibung aufgelegt die Reliefiguren der zwölf Apostel, darüber und darunter Ornamentfries aus verschlungenen Bändern. Auf dem Deckel T. O. 1786.
Kreußen, um 1700. H. 14 cm.

238. KAFFEEKANNE mit Deckel, braunglasiert, birnförmig mit gekniffenem Ausguß. Die Leibung mit buntgemaltem Reliefornament belegt: Blumenranken und Vögel. Der Deckel mit dreiseitigem Knauf und mit Blüten bemalt.
Bunzlau, 18. Jahrh. H. (m. D.) 19 cm.

239. KAFFEEKANNE mit Deckel, braunglasiert, birnförmig, mit gekniffenem Ausguß. Die fünfseitig abgeflachte Leibung mit grauem, plastischem Ornament belegt; Blütenzweige, vorn in der Mitte bekröntes sächsisches Wappen. Der Deckel mit dreiseitigem Knauf und plastischen Blüten.
Bunzlau, 18. Jahrh. H. (m. D.) 18 cm.

240. KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Die zylindrische Leibung durch Taustreifen in rechteckige Felder mit Kerbschnittornament geteilt. Oben und unten Friesstreifen mit plastischen Engelsköpfen und eingepreßten Palmetten. Auf dem Deckel eingraviertes Wappen und M. G. S. in Kranz.
Franken, Mitte 17. Jahrh. H. 12 cm.

241. SCHRAUBFLASCHE in FASSFORM, braunglasiert, mit Zinnverschluß und beweglichem Bügel. Die Rundung des Fasses mit Kerbschnittornament verziert, unterbrochen von schmalen Zackenstreifen mit eingepreßten Herzen. Die Flachseiten des Fasses in konzentrischen Ringen mit eingepreßten, herzförmigen Ornamenten belegt. Unten zwei Stützen. Am Zinnverschluß eingeritzt: AN: YP: MDCLV. XXVII APRIL: AM. F.
Franken, Mitte 17. Jahrh. H. 20 cm.

242. KAFFEEKANNE mit Deckel, braunglasiert, birnförmig, mit gekniffenem Ausguß. Die fünfseitig abgeflachte Leibung mit bunten, plastischen Auflagen. Vorn vergoldeter preußischer Adler mit F R., an den Seiten große bunte Blüten an grünen Zweigen. Der Deckel mit dreiseitigem Knauf und aufgelegten Blüten.
Bunzlau, Mitte 18. Jahrh. H. (m. D.) 20 cm.

243. KRUG, birnförmig, mit Zinndeckel. Grau mit verteiltem Blau. Vorn aufgelegtes Ovalmedaillon mit Brustbild Wilhelms III. von England. Umschrift: Wilhelmus III D. G. Mag. Brit. Franc. et Hib. Rex. An den Seiten eingeritzte Ranken mit plastischen Blüten.
Westerwald, Ende 17. Jahrh. H. 19 cm.

244. KRUG, rundbauchig, mit weitem Hals und gekniffenem Ausguß. Grau mit verteiltem Blau. Auf der Leibung aufgelegte Rosetten; unter dem Ausguß Maskaron.
Westerwald, 17. Jahrh. H. 21 cm.

245. KAFFEEKANNE mit Deckel, braunglasiert, birnförmig, mit gekniffenem Ausguß. Die fünfseitig abgeflachte Leibung mit buntbemalten, plastischen Auflagen. Vorn Madonna mit Kind in Blütenrahmen, darüber Krone und zwei Vögel. An den Seiten Blumenranken. Der Deckel mit rundem Knopf und vergoldeten Reliefblüten.
Bunzlau, erste Hälfte 18. Jahrh. H. (m. D.) 18,5 cm.

246. KRUG, birnförmig, mit schlankem Hals, braunglasiert.
Rheinisch, 17. Jahrh. H. 14 cm.

247. KRUG, birnförmig, grau, mit Zinndeckel und Fußreif. In drei Vertikalfeldern eingeritzte Ranken mit plastisch aufgelegten Blättern und Blüten.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 27 cm.

248. MINIATURKRUG, rundbauchig, mit trichterförmigem Hals und Zinndeckel. Grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Auf der Leibung aufgelegte Blütenranke, unter dem gekniffenen Ausguß Maskaron. Zinnmarke.
Westerwald, 17. Jahrh. H. 12 cm.

249. KLEINER KRUG, rundbauchig, mit gekniffenem Ausguß. Grau, mit verteiltem Blau. Geritzte Ranken mit plastisch aufgelegten Blättern und Blüten.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 15,5 cm.

250. KAFFEEKANNE, braunglasiert, mit in Zinn gefaßtem Deckel und Fußreif. Birnförmig, mit gekniffenem Ausguß. Auf der Leibung graue Reliefauflagen. Vorn Vogel in Palmzweig, darüber Krone, an den Seiten Blütenzweige. Der Deckel mit grauem Knauf und Reliefblüten.
Bunzlau, 18. Jahrh. (Ausguß gekittet.) H. 18,5 cm.

251. KAFFEEKANNE mit Deckel, braunglasiert, birnförmig, mit gekniffenem Ausguß. Die fünfseitig abgeflachte Leibung mit grauen Reliefauflagen dekoriert. Vorn Preußischer Adler mit F R unter Krone; an den Seiten Zweige mit großen runden Blüten. Der Deckel mit Blumenknauf und Reliefblüten.
Bunzlau, Mitte 18. Jahrh. H. (m. D.) 22 cm.

252. KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Die birnförmige Leibung mit grauen Reliefauflagen dekoriert. Vorn Preußischer Adler auf Trophäen, darüber 1769; an den Seiten symmetrische Blütenzweige. Zinnmarken.
Bunzlau, 1769. H. 28 cm.

253. BARTMANNSKRUG, kugelige Form, braunglasiert. Am Hals Bartmaske. Auf dem Körper dreimal aufgelegt Ovalmedaillon mit männlichem und weiblichem Profilkopf, Gittermuster und Lilienornament. Datiert 1608.
Köln-Frechen, 1608. H. 21,8 cm.

254. BARTMANNSKRUG, birnförmig, mit braungesprenkelter Glasur. Am Hals Bartmaske, vorn am Körper Rosette.
Köln-Frechen, Anfang 16. Jahrh. (Am Hals bestoßen.) H. 22,5 cm.

255. DESGLEICHEN, mit hellbrauner, fleckiger Glasur. Am Bauch ovale Rosette.
Köln-Frechen, Anfang 16. Jahrh. (Am Hals bestoßen.) H. 22,5 cm.

256. BARTMANNSKRUG, birnförmig, mit hellbraun gesprenkelter Glasur. Am Hals Bartmaske, auf dem Körper dreimal aufgelegtes Ovalmedaillon: Judith mit dem Haupt des Holofernes in Ornamentbordüre.
Raeren, 16. Jahrh. (Am Hals ein Stück abgestoßen.) H. 21 cm.

257. DESGLEICHEN, klein, birnförmig, mit aufgelegter Bartmaske, braun glasiert.
Raeren, 16. Jahrh. H. 16 cm.

258. KRUG, braunglasiert, mit hohem Hals, eingezogenem Fuß und Henkel. In der Mitte des Körpers breiter, gegitterter Fries, vorn ein Medaillon mit Pelikan, hinten zwei Wappen, neben dem einen H K. Über dem Fries Inschrift: Gott Allein die Ehr und geine Menschen mehr Anno 1600.
Raeren, 1600. (Im Brand schief gezogen.) H. 23 cm.

253. KRUG, birnförmig, braunglasiert, mit Zinndeckel. Auf der Schulter viermal Rundmedaillon mit weiblichem Profilkopf aufgelegt. Am Bauch fünf nach unten gelegte Akanthusblätter. Zinnmarke.
Köln-Frechen, 16. Jahrh. H. 24 cm.

260. KRUG, braunglasiert, bauchig, mit zylindrischem Hals und mit Henkel. Zinndeckel. Auf der oberen Hälfte der Leibung Kerbschnittfries, darüber eingedrückte Sternornamente. Unten Vertikalrillen.
Raeren, Ende 16. Jahrh. H. 18 cm.

261. WALZENKRUG mit Zinndeckel und Henkel, grau, mit verteiltem Blau. Eingeritzter Dekor: Vierblatt in rechteckigen Feldern, darüber Spitzbögen mit Blättern. Auf dem Deckel: 19. M. L. 1783.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 17 cm.

262. DESGLEICHEN, mit springendem Pferd und Hasen, Zweigen und Spitzenborte oben und unten. Zinnmarken.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 17,5 cm.

263. DESGLEICHEN, in Ovalmedaillon J. G. F., von Zweigen und Blumen umrahmt. Hinten zwei blaue Palmzweige. Auf dem Deckel graviert: 11. H. B.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 17,5 cm.

264. KLEINER WALZENKRUG mit Zinndeckel. Grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Zwischen zwei schmalen Friesen mit Diamantquadern breiter Streif, darin geritztes Zickzackband und blauviolettes Fächerornament. Auf dem Deckel R. L. B. 1740.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 13 cm.

265. WALZENKRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Braun, mit blauglasierter, eingeritzter Blumenranke auf gegittertem Grund. Zinnmarken.
Lausitz, Anfang 18. Jahrh. H. 17,5 cm.

266. SALZFASS, grau, mit verteiltem Blau. Quadratischer, gitterartig durchbrochener Sockel mit vier Knöpfen oben und unten. Oben darauf flache Schale.
Westerwald, 17.—18. Jahrh. H. 9 cm, B. 7 cm.

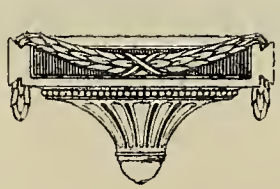
267. DESGLEICHEN; der vierseitige Unterbau aus Rankenwerk mit symmetrischen Vögeln gebildet. Die Schale tief, napfförmig.
Westerwald, 17.—18. Jahrh. (Prov.: Schloß Hünegg.) H. 8 cm, B. 6,3 cm.

268. KRUG, rundbauchig, grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Drei große, plastisch umrahmte Kreise mit aufgelegten Sternrosetten. In den Zwickeln Lilienornamente. Zinndeckel.
Westerwald, 17. Jahrh. (Henkel abgebrochen.) H. 17 cm.

269. KLEINER WEINKRUG, grau, bauchige Form, Trichterhals und runder Henkel. Aufgelegt dreimal Rundmedaillon mit Hausmarke, H W. und 1580.
Siegburg, 1580. (Fuß gekittet.) H. 13 cm.

270. DESGLEICHEN, mit Rundmedaillons; zwei davon mit Kriegerkopf, eins mit symmetrischen Ranken.
Siegburg, 16. Jahrh. (Fuß gekittet.) H. 12,5 cm.

271. KLEINER KRUG, braunglasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Die Leibung hat in der Mitte einen Streifen mit Kerbschnittornament, darüber und darunter kleine plastische Friese mit Palmetten usw.
Kreußen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 8 cm.



II. Tag:

DIENSTAG, DEN 19. MÄRZ 1912

A) VORMITTAG 10 UHR

No. 272—427

FORTSETZUNG VON STEINZEUG FAYENCE NÖRDLICH DER ALPEN

STEINZEUG (Fortsetzung)

272. WALZENKRUG mit Zinndeckel und Henkel, grau, mit verteiltem Blau. Drei von plastisch aufgelegten Fruchtborten umrahmte Felder, darin und in den Zwickeln eingeritzte Rosetten und Zweige. Auf dem Deckel C. N. 10.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 16,8 cm.

273. DESGLEICHEN mit Ritzdekor. Zwei große, blaue Rauten mit Streuzweigen. Dazwischen blaue Zackenstreifen. Auf dem Deckel 3.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 17,5 cm.

274. DESGLEICHEN mit plastisch aufgelegtem geflügelten Engelskopf. Ringsum eingeritzte Ranken auf blauem Grund.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 18 cm.

275. DESGLEICHEN mit Steinzeugdeckel und Henkel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung fünf von plastisch aufgelegten Ornamentborten umrahmte Felder mit eingeritzten blauen Ranken. Auf dem Deckel Mittelrosette und Herzen unter Flachbogen.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 17 cm.

276. DESGLEICHEN mit Zinndeckel, grau, mit verteiltem Blau. Zwischen zwei aufgelegten Relieffriesen mit laufenden Tieren ein breiter Streifen mit liegenden Rauten, Rankenreliefs und eingeritzten Schuppenmustern. Auf dem Deckel graviert M O H 1805. Zinnmarken.
Westerwald, 18. Jahrh. H. 17 cm.

277. DESGLEICHEN mit Zinndeckel, grau, mit blauglasierten, wagerechten Rundstäben; dazwischen manganfarbene Hohlkehlen. Auf dem Deckel graviert A B 1709.
Westerwald, Anfang 18. Jahrh. H. 15,5 cm.

278. KRUG, rundbauchig, grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Auf dem Körper zwei Reihen spitz zulaufender Ovalfelder mit Perlgrund. Dazwischen herzförmige Blätter.
Westerwald, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 18 cm.

279. DESGLEICHEN, kleiner, grau, mit verteiltem Blau. Auf Perlgrund Ranken, zu Spitzovalen angeordnet.
Westerwald, 17. Jahrh. H. 14 cm.

280. DESGLEICHEN, rundbauchig, grau, mit verteiltem Blau. Zwei große geritzte Blumenstauden mit plastisch aufgelegten Blüten. Dazwischen großes Federblatt. Gekniffener Ausguß.
Westerwald, um 1700. H. 18 cm.

281. DESGLEICHEN, rundbauchig, mit Zinndeckel. Braun glasiert. Eingeritzte, schwarzglasierte Ranken auf geschachtem Grund. Auf dem Deckel graviert: A. E. H. 1724.
Muskau, 18. Jahrh. H. 15,5 cm.

282. DESGLEICHEN, rundbauchig, mit gekniffenem Ausguß. Der Fuß in Zinn gefaßt. Grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung dreimal Rosette, von Volutenranken umgeben. Dazwischen je zweimal aufgelegtes Medaillon mit Doppeladler und A R. Am Ausguß Maskaron.
Westerwald, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 21 cm.

283. DESGLEICHEN, abgeplattet, kugelförmig mit Trichterhals und Zinndeckel. Grau, mit verteiltem Blau. Um den Bauch plastischer Rundstab. Darüber umrahmte blaue Streifen und Spitzovale mit eingepreßten Blumen auf gegittertem, grauem Grund. Unten Kannelierungen. Am Hals Maskaron. Zinnmarke.
Höhr-Grenzhausen, um 1600. Prov.: Schloß Hünegg. (Ausguß beschädigt.) H. 22 cm.

284. DESGLEICHEN, bauchig, mit abgeschrägtem Unterteil. Grau, mit verteiltem Blau. Auf der Schulter abwechselnd blaue Felder mit Rosetten und gepunzte graue Felder. In der Mitte kleine, wagerechte Friese. Unten kanneliert.
Höhr-Grenzhausen, 17. Jahrh. H. 20 cm.

285. KERBSCHNITTKRUG, graues Steinzeug, mit Zinndeckel und Fußreif. Die birnförmige Leibung mit Kerbschnittornament bedeckt. Dazwischen in der Mitte große Rosetten, oben und unten Palmetten mit plastischen Engelsköpfen. Auf dem Henkel Blüte eingepreßt. Unter dem Boden eingepreßte kleine Rosette. Auf dem Deckel graviert: C E B 1684. Zinnmarken.
Franken, 17. Jahrh. H. 18 cm.

286. KLEINER KRUG, kugelförmig, mit gekniffenem Ausguß. Grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Auf dem Körper Sternornamente, von Voluten umgeben. Dazwischen je drei Rosetten.
Westerwald, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 16,5 cm.

287. DESGLEICHEN. Auf Perlgrund große Rosetten in Blau, dazwischen zwei Reihen manganfarbener Lilien.
Westerwald, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 14 cm.

288. KRUG, birnförmig, mit Zinndeckel. Grau, mit verteiltem Blau und Mangan. Vorn große Rosette, an den Seiten eingeritzte Ranken mit plastisch aufgelegten Blüten.
Westerwald, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 26 cm.

289. SCHRAUBFLASCHE, blau glasiert. Zinndeckel mit beweglichem Bügel und Fußreif. Die sechsseitig abgeflachte Leibung durch drei wagerechte Friese von plastischen Rosetten geteilt. Unten Schrägrillen.
Muskau, 17.—18. Jahrh. H. 25 cm.

290. GROSSER WALZENKRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Oben und unten viele Parallelreifen. Vorn in der Mitte aufgelegtes Ovalmedaillon mit Wappen von Sayn-Wittgenstein. Umschrift: Fridirich Wilhelm Graff zu Sein Witgen: und Honstein. Her von Homburg Vallendar 1689. — Auf dem Deckel graviert B H S 1692 in Blumenkranz. Zinnmarken.
Sachsen (?), Ende 17. Jahrh. H. 25 cm.

291. KRUG, eiförmig, mit engem Hals, unter dem Ausguß Maskaron. Reliefdekor auf blauglasiertem Grund: Blumenvasen; unten eingepreßte Blätter.
Westerwald, 17. Jahrh. H. 24,5 cm. *Repr. Tf. 19.*

292. KLEINER HENKELKRUG mit bauchiger Leibung und gewelltem Fußreif. Auf dem Bauche Maske, zum Teil plastisch, zum Teil eingeritzt.
Raeren, um 1500. (Am Hals kleine Beschädigungen.) H. 11 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 19.*

293. SCHRAUBFLASCHE mit Zinnrand. Grau, mit verteiltem Blau. Die Leibung vierseitig abgeplattet. Darauf an zwei Seiten aufgelegtes Relief der Kreuzigung mit Maria und Johannes; auf den beiden anderen Seiten Ovalmedaillons mit Wappen von Sayn-Wittgenstein, mit Umschrift: Johan Graw zu Sain-Witgenst. Her zu Homb. Neumag. und Valend. 1652. In den Zwickeln dreieckige eingepreßte Ornamente.
Westerwald, 1652. H. 16 cm. *Repr. Tf. 19.*

294. KRUG mit gewölbtem Zinndeckel, grau. Bauchige Form, zylindrischer Hals mit drei Löwenmasken und eingepreßten Lilienornamenten. Der Bauch mit breitem Kerbschnittfries. Auf der Schulter plastisches Behangmuster; unten kanneliert und mit eingepreßtem Ornament versehen.
Höhr-Grenzhausen, um 1600. H. 20 cm. *Repr. Tf. 19.*

295. KRUG mit Zinndeckel, braun glasiert. Die Leibung bauchig, der Hals sehr breit. Auf der Schauseite aufgelegt ovales Reliefmedaillon mit Wappen und Umschrift: Des Eewerlisch Kunningks Wappen in Cluen D D. (??).
Raeren, 1586. H. 24,5 cm. *Repr. Tf. 18.*

296. DOPPELHENKLIGER KRUG, braun glasiert, mit geteiltem Zinndeckel, Zinnfuß und zwei schmalen Reifen. In der Mitte der Leibung vergoldeter Schuppenfries, von blauweißem und rotweißem Streifen umrahmt. Oben und unten bunter Blattfries. Im Innern Schutzsieb. Auf den Henkeln blaue Blumen.
Sachsen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 16 cm.

297. KLEINE SCHRAUBFLASCHE aus hellgelber, dünner Masse, mit silbervergoldetem Verschluß und beweglichem Bügelgriff. Sechsseitig abgeflachte Form, braun glasiert. Zwischen den sechs glatten, rechteckigen Feldern schmale, vergoldete Kerbschnittstreifen, ein ebensolches Band auf der Schulter. Gelbe und rote Emailränder. Der Fuß in Silberfassung. Auf dem Deckel eingraviert: M. G. C. 1650 und M. G. C. 1737.
Deutsch, 17. Jahrh. Meistermarke S. V. H. 13 cm.

298. KRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel. Auf der Leibung breiter Fries mit blauweißem Kerbschnittornament, umrahmt von zwei Relieffriesen mit blauem und gelbem Rankenornament. Am Fußrand: Nicolay Göschel. Anno Domini des 1631. Jahr. Am Henkel Akanthusblatt.
Kreußen, 1631. H. 13 cm.

299. PLANETENKRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel und Fußreif. Der bauchige Körper sechsseitig abgeplattet, bunt emailliert und reliefiert. In den ovalen, von Fruchtgirlanden und Engelsköpfen umrahmten Feldern auf blauem Grund Planetenfiguren aufgelegt. In den Zwickeln darüber bunte Rosetten. Am Hals bunte Reifen u. a. Friese. Auf dem Deckel graviert: M. R. H. 1759.
Kreußen, 1657 (datiert). H. 18 cm. *Repr. Tf. 16.*

300. GROSSER APOSTELKRUG, braun glasiert, mit flachem Zinndeckel und Fußreif. In der Mitte der Leibung aufgelegt die Relieffiguren Christi und der zwölf Apostel; oben und unten Streifen mit Rosetten und länglichen Ornamenten. Über dem Fuß eine Kette.
Kreußen, 17. Jahrh. H. 15 cm.

301. KERBSCHNITTKRUG, graues Steinzeug, mit Zinndeckel. Die bauchige Leibung mit kleinem Kerbschnittornament bedeckt, umrahmt von schwarzweiß emaillierten, eingepreßten Palmetten mit Engelsköpfen dazwischen. Am unteren Teil des Bauches Ovalfelder mit Kerbschnitt; in den Zwickeln emaillierte weiße Rosetten in schwarzem Feld. Am Hals eingepreßte Ornamente. Der Deckel mit plastischem Blumenstrauß. Zinnmarke.
Franken, 17. Jahrh. H. 18 cm.

302. GROSSER HENKELKRUG, grau, mit verteiltem Blau. Die eiförmige Leibung in der Mitte mehrfach profiliert, am unteren Teile Pfeifenkehlung, auf der Schulter abwechselnd blaue Felder mit plastischen Eichelzweigen und gekerbte Felder mit Medusenmaske. Am Hals Reliefborte mit Vasen, Rankenwerk usw. sowie drei Kartuschen mit Maskaron und zwei männlichen Profilköpfen.
Nassau, um 1600. H. 37 cm. *Repr. Tf. 17.*

303. KRUG, braun glasiert. Auf dem kugelförmigen Bauch aufgelegt drei Reliefmedaillons. Auf dem mittleren Medaillon ein Krieger in Zeittracht, ringsum Rollwerkrahmen. Auf den beiden seitlichen Medaillons Lukretia mit Spruchband: „Lucrecia". Der profilierte Hals mit Rollwerkfries belegt, in demselben Löwenkopf und zwei Rosetten.
Raeren, um 1580. H. 24,5 cm. *Repr. Tf. 18.*

304. KRUG mit Zinndeckel und Fußreif, braun glasiert. Auf der Leibung Fries mit tanzenden Bauern unter Bogenstellungen. Darunter: Gerhet du mus daper blasen so buren .... Weren si rasenfrs uf spricht bastor ich verdars dy kap . . kor. Am Hals Rollwerkfries mit Maskarons. Schulter und Ablauf gerieft.
Raeren, 1597 (datiert). *Repr. Tf. 18.*

305. KRUG mit Zinndeckel, braun glasiert. Auf dem Bauch Halbfiguren der sieben Kurfürsten mit Wappen unter Rundbogen. Am Hals Fries mit Maskarons und Laubwerk. Auf der Schulter eingepreßtes Ornament mit herzförmigen Gebilden.
Raeren, 1603 (datiert). H. 21 cm. *Repr. Tf. 18.*

306. KRUG, kegelförmig, mit Henkel, braun glasiert. Auf der Leibung aufgelegt zwei Relieffelder mit den Marterwerkzeugen Christi.
Köln, Werkstatt in der Maximinenstraße, um 1530. (Henkel gekittet.) H. 11,5 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 19.*

307. KRUG mit Henkel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung Reliefiries mit acht Bildern aus der Geschichte des barmherzigen Samariters zwischen Pfeilern. Auf der Schulter abwechselnd graue, gegitterte Felder und blaue Felder mit eingepreßtem Linienornament. Der Ablauf mit reliefierten Rundstäben und Hohlkehlen. Am Hals ein Relieffries mit drei männlichen Köpfen, dazwischen in Rollwerkumrahmung Blumenvase mit den Zeichen F C und 3 C.
Grenzau (Kalb-Werkstatt), um 1620. (Sprünge.) H. 27 cm. *Repr. Tf. 17.*

308. KRUG mit Zinndeckel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung scharfer Relieffries aus durchgesteckten Bändern und Blattranken, in der Mitte Ovalmedaillon mit Wappen (Pfau in zehnmal schräg rechts geteiltem Schild) und Signatur 1. M. 1588. Auf der Schulter gegitterte graue Felder und Reliefstäbe, der Ablauf ähnlich dekoriert. Am Hals Reliefborte mit drei Masken und Laubwerk zwischen Delphinen. Auf dem Deckel Hausmarke.
Raeren, 1588. Arbeit von Jan Mennicken. Prov.: Schloß Hünegg. H. 15 cm. *Repr. Tf. 19.*

308a. KRUG mit Zinndeckel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung scharf reliefierter Rollwerkfries mit Rand- und Ovalkartusche, in denen Masken mit Datum AO. 89. Am rechten Ende des Frieses ein kleines, auf Kopf stehendes Stück eines gleichen Frieses mit der Marke des Jan Emens. Die Schulter gegittert, der Ablauf kanneliert. Am profilierten Hals große Löwenmaske mit Ring im Maul.
Raeren, 1589. Arbeit des Jan Emens. (Der Henkel in Zinn ergänzt.) H. 29 cm. *Repr. Tf. 19.*

309. KRUG, walzenförmig, mit Zinndeckel und Fußreif, braun glasiert. Auf der gepunzten Leibung aufgelegte Reliefs. Vorn in der Mitte Fruchtschale auf hohem Fuß. Rechts und links davon Liebespaar und junger Kavalier in Zeittracht. Oben und unten vielfach profiliert. Auf dem Deckel graviert D R unter Krone zwischen Palmzweigen. Zinnmarke.
Sachsen, 17. Jahrh. (Gekittet.) H. 27 cm. *Repr. Tf. 18.*

310. SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß und beweglichem Bügelgriff. Sechsseitig abgeflachte Form, farbig glasiert. Fünf Felder mit blau-weiß-goldenem Kerbschnittornament, das sechste Feld mit bunt-emailliertem Wappen der Fürsten von Eggenberg und 1655. Die Felder von Ketten umrahmt. Auf der Schulter bunte Borte. Zinnmarken.
Kreußen, 1655. H. 14 cm. *Repr. Tf. 16.*

311. BREITE SCHRAUBFLASCHE mit Zinnverschluß und beweglichem Bügelgriff. Sechsseitig abgeflachte Form, farbig glasiert. Fünf Felder mit blau-weiß-goldenem Kerbschnittornament, das sechste mit bunt-emailliertem Wappen der Fürsten von Eggenberg und 1652. Die Felder von Ketten umrahmt. Auf der Schulter bunte Borte. Zinnmarken.
Kreußen, 1652. H. 15 cm. *Repr. Tf. 16.*

312. HENKELKRUG mit bauchiger Leibung und profiliertem Hals. Auf dem Bauch drei aufgelegte Reliefmedaillons mit Wappen. Am Hals Rollwerkfries mit Löwenmasken und Profilköpfen.
Raeren, Ende 16. Jahrh. (Henkel ergänzt.) H. 20,5 cm. *Repr. Tf. 18.*

313. GROSSER BARTMANNSKRUG, braun glasiert. Eiförmige Leibung, darauf drei ovale Reliefmedaillons. In der Mitte großes Wappen mit 1613; zu beiden Seiten Wappen mit 1614. Auf Schulter und Hals eingeritzte Wellenlinie. Vorn aufgelegte Bartmaske.
Raeren, 1614. H. 60 cm.

314. APOSTELKRUG mit Zinndeckel. Auf der braunglasierten Leibung Relieffries mit den Figuren der Apostel; zwischen ihnen in blauem Kreis gemalt das Lamm mit Kreuzesfahne. Darüber und darunter Fries aus verschlungenen bunten Bändern. Am Fuß steife Blumenranke. Auf dem Henkel bunter Akanthuszweig mit Löwenmaske. Datum 1700. Zinnmarken.
Kreußen, 1700. H. 17 cm. *Repr. Tf. 15.*

315. KRUG mit Zinndeckel und Fußrand. Auf der Leibung breiter Fries mit bunten Reliefkartuschen, in deren blauem Mitteloval Brustbilder der sieben Kurfürsten gemalt sind. Oben und unten bunte Ornamentstreifen. Am Fuß ringsum: Wer aus mir trinck zu ider Zeit dem gesegne Ess die Heilige Dreyfaltigkeit. 1682. Im Deckel Zinnabguß einer Hochzeitsmedaille. Die Zinnmontierung des Henkels durchbrochen. Zinnmarken.
Kreußen, 1682. H. 15,5 cm. *Repr. Tf. 15.*

316. APOSTELKRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel. Auf der Leibung aufgelegt die Relieffiguren Christi und der zwölf Apostel; zwischen ihnen Maiblumenstauden gemalt. Darüber und darunter plastische Ornamentborte. Auf dem Henkel Maskaron und Akanthusblatt. Im Deckel Zinnabguß mit Kreuzigung. Naumburger Beschau und Meistermarke. Am Deckel ringsum: Zum Andenken an L. Andre Landeshut den 5. December 1827 Befiel dem Herrn deine Wege.
Kreußen, Mitte 17. Jahrh. H. 14 cm. *Repr. Tf. 15.*

317. APOSTELKRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel. Die Leibung reliefiert und bunt emailliert. In der Mittelzone die Figuren der zwölf Apostel, zwischen ihnen Maiblumen und Punktrosette. Darüber und darunter Ornamentfries aus verschlungenen Bändern. Der Fußreif mit welliger Fruchtgirlande. Auf dem Henkel Frauenfigur uud Datum 1680.
Kreußen, 1680. H. 16,5 cm. *Repr. Tf. 15.*

318. JAGDKRUG, braun glasiert, mit Zinndeckel. Die Leibung reliefiert und bunt emailliert. In der Mittelzone zweimal Darstellung einer Bärenjagd in Relief; dazwischen in blauem Rundfeld rotgemalter Hirsch. Darüber und darunter Akanthusfries. Unten wellige Fruchtgirlande, in deren Mitte vorn ein weißes Band mit Johan · Georg · Hass. Henkel mit Löwenmaske und Akanthusblatt. Datiert 1673. Auf dem Deckel graviert: I. B. O. B. 1673.
Kreußen, 1673. H. 14,5 cm. *Repr. Tf. 15.*

319. KRUG mit Zinndeckel, braun glasiert. Auf dem Bauch reliefierter Fries mit den Halbfiguren der sieben Kurfürsten mit ihren Wappen unter Rundbogen. Auf den Bogen abgekürzte Beischriften. Am profilierten Hals Relieffries mit Doppeladlern und Maskarons. Die Schulter in Felder zerlegt, mit eingepreßten Blumen.
Raeren, 1602 (datiert). H. 29 cm. *Repr. Tf. 18.*

320. SCHNELLE, zylindrisch, braun glasiert. Hals und Fuß profiliert. Auf der Schauseite rautenförmiges Relief aufgelegt: gekrönter Doppeladler mit österreichischem Herzschild und Jahreszahl 1583.
Raeren, 1583. H. 26 cm. *Repr. Tf. 18.*

321. SCHNELLE, braun glasiert. Hals und Fuß profiliert. Auf der Schauseite ovales Relief aufgelegt: Wappenschild mit gekröntem Adler, Jahreszahl 1586 und Initialen P. L. Am Hals Fries aus zweimal wiederholten Profilbrustbildern eines Paares in Rundfeldern, in den Zwickeln Blätter.
Raeren, 1586. H. 25,5 cm. *Repr. Tf. 18.*

322. GROSSER KRUG mit Zinndeckel, grau, mit verteiltem Blau. Auf der Leibung Relieffries mit Musketieren unter Rundbogen; auf der Schulter sieben große eingepreßte Rosetten. Der Ablauf kanneliert. Am profilierten Hals Relieffries mit Maskaron und zwei Profilköpfen; dazwischen Blumenvase, von Greifen flankiert. Dieser Fries datiert 1595. Der Henkel mit eingestochenen Punktreihen.
Grenzau, Anfang 17. Jahrh. H. 41 cm. *Repr. Tf. 17.*

323. KRUG, walzenförmig, mit Zinndeckel und Fußreif, braun glasiert. Auf der gepunzten Leibung aufgelegte Reliefs in Art der Pfefferkuchenformen: Hund, Bäuerin mit Gans, vornehmes Paar, mehrfach wiederholt. Hals und Fuß vielfach profiliert.
Sachsen, 17. Jahrh. H. 23,5 cm. *Repr. Tf. 18.*

IV. FAYENCE NÖRDLICH DER ALPEN.

324. OVALE SCHALE, vertieft, der Rand senkrecht abgesetzt und abstehend, reliefierter Fond mit allegorischer Darstellung des „Frühlings“ (wohl nach einer Komposition von M. de Vos, gestochen von Adr. Collaert). Sitzende Frauengestalt unter einem Baum, in blauem Rock, mit mattrosa Mantel, im linken Arm einen blühenden Blumenstrauch, in der Rechten einen Strauß haltend, rechts von ihr eine gefüllte Vase, links im Hintergrunde ein Schloß mit Park und Garten, in dem Mädchen mit Blumenkörben und Gärtner sichtbar sind. Auf dem Rande ein symmetrisches Bandornament mit flach reliefierten, stilisierten Blattornamenten in Blau, Grün, Mattgelb; die Rückseite farbig gewölkt. (Am Rand gekittet.)
Französisch, Mitte 16. Jahrh. Bernard Palissy. Durchm. 32×25 cm. *Repr. Tf. 24.*

325. STATUETTE eines SCHLÄCHTERS, farbig bemalt; mit weißer Zipfelmütze, weißem, offenem Rock, mattgrüner Weste, mit langer Lederschürze, roten Kniehosen, in der rechten Hand ein Schwert, in der linken Hand einen (abgebrochenen) Gegenstand haltend.
18. Jahrh. Flacher, achteckiger Sockel. Ohne Marke. H. 12 cm. *Repr. Tf. 22.*

326. DESGLEICHEN. STRUMPFWIRKER mit weißer Zipfelmütze, weißem Rock, gestreifter Weste, Lederschürze und mattblauer Hose; an einem Zaun angelehnt Strumpfmodelle.
Mitte 17. Jahrh. Flacher, viereckiger Sockel. Ohne Marke. H. 12 cm. *Repr. Tf. 22.*

327. FAYENCE-SPARBÜCHSE in Form einer achtseitig facettierten Vase auf profiliertem Fuß, mit gewölbtem Deckel und Knopf, farbig bemalt, die Fußplatte in Form einer naturalistisch bemalten grünen Blattrosette auf dunkelblauem Fond, ähnlich der Deckel, der Knopf vasenförmig. Auf der Leibung farbige humoristische Callotfiguren, am Ablauf blaues Rankenornament, auf den Wulsten am Ansatz und oberen Rand Mäanderbordüre.
Delft, Ende 17. Jahrh. Ohne Marke. H. 17,5 cm. *Repr. Tf. 21.*

328. FIGUR EINER STEHENDEN KUH (ohne Sockel). Am Hals und Körper Blumenranken in Olivgrün, Blau, Gelb und Ziegelrot, durch blaue Girlanden verbunden.
Delft, Ende 17. Jahrh. Ohne Marke. H. 17,5 cm, Lg. 21 cm. *Repr. Tf. 22.*

329. DESGLEICHEN mit melkendem Bauern, blau dekoriert, auf dem Körper in der Mitte eine großblumige Girlande, um den Hals eine solche aus einzelnen Blüten mit dünnstengeligen Ranken.
Delft, Anfang 18. Jahrh. Ohne Marke. Rechteckiger blauer Sockel. Gr. 15 cm, Lg. 19,5 cm. *Repr. Tf. 22.*

330. POSTAMENT, vierseitige Prismenform, mit gekehltem Fuß und Gesims, auf vier kleinen Füßchen, farbig bemalt, obere Platte schwarz mit roten Blümchen über Kreuz. Bemalung: weißer Fond mit friesartiger chinesischer Landschaft, Fluß mit Pagoden, felsigen Ufern, Bäumen und Figuren, auf den Kehlungen Gitterwerk und Blumen.
Delft, Ende 17. Jahrh. Ohne Marke. (Vielleicht von Louwys Fictoor?) H. 8 cm, Durchm. 6×5,5 cm. *Repr. Tf. 21.*

331. KLEINE TEEBÜCHSE von viereckiger Prismenform mit rundem Deckel; weiße Glasur, farbig bemalt, je zwei Seiten gleich: rot und blau schraffiertes Rautenmuster mit ausgespartem, kreisrundem Feld und einer Blume mit Zweigen bezw. chinesischer Drache in verschlungenem Rankenwerk mit Blättern; auf dem Deckel eine Blume und am Rande Ranken, weiß mit rot und blau konturiert auf olivgrünem Fond. Farben: Blau, Ziegelrot, Olivgrün.
Delft, um 1696. Marke in Rot: Louwys Fictoor. *Repr. Tf. 21.*

332. KLEINES FLASCHEN-VÄSCHEN, birnförmig und gerippt, farbig bemalt im japanischen Stil: Fels mit Vogel und Schimäre mit aufsteigenden Päonienstauden und Mandelblüten, am Hals Behangmotiv. Farben: Blau, Olivgrün. Ziegelrot.
H. 13 cm.

333. VÄSCHEN von kugeliger Form (Hals abgebrochen) weiße Glasur, farbig bemalt, am unteren Rande eine blaugrundige Bordüre mit ausgespartem Rankenwerk in Weiß, Ziegelrot und Olivgrün und Blumenkörben, deren Blumen in gleichmäßigen Abständen in den weißen Fond hineinragen. Am Hals Streublumen.
Delft, um 1690. Marke des Adrian Pynacker, darunter: No 6. H. 9,5 cm.
Repr. Tf. 21.

334. RASIERBECKEN mit gebogtem Rand, farbig bemalt, der Rand fünffach fächerförmig mit blauer Umrahmung und dünnstengeligen blauen Ranken, im weißen Fond schräggestellte rote Gitterkörbe mit Blumen in Manganbraun, Olivgrün, Gelb und Ziegelrot.
Delft, um 1759. Marke in Rot: Jan Theunis Dextra. H. 8 cm, Durchm. 27×25 cm.
Repr. Tf. 25.

335. GROSSE TONSCHÜSSEL mit gelblichweißer Glasur, mit pastosen Emailfarben bemalt, im Fond Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren. Auf dem Rande ein breites Rankenband mit stilisierten Nelken in Ziegelrot und Gelb, braune Rippen, grüne Blätter.
Niederrheinisch, erstes Drittel 18. Jahrh. Datiert 1721. Durchm. 53,5 cm.

336. VERTIEFTE TONSCHÜSSEL, rund, mit grober, kraquelierter, grauweißer Glasur, im Fond ein rundes Medaillon mit grünreliefierter, geschnürlter Wulstbordüre und einem in Ockergelb, hell- und dunkelbraun gemalten Familienwappen auf blauem Grund mit der Devise auf weißem Schriftband: **„ich grab“**, auf dem Rand schwungvolles blaues Rankenornament, die Randlinie violett, braun geschnürlt.
Auf der Rückseite in manganbrauner Fraktur aufgeschrieben: Schaufele-Schw. Hall IX. 1745. H. 4,5 cm, Durchm. 31,5 cm. *Repr. Tf. 25.*

337. GROSSE SCHÜSSEL, vertiefter Fond mit gewelltem Rande, weißer Fond mit in Emailfarben gemaltem chinesischen Dekor im Stil der Famille verte: Päonienstauden mit Paradiesvögeln, Insekten, Wassertieren. Auf dem Rande grüne Blumen, Mosaikbordüre mit ausgesparten Reserven.
Ansbach, erste Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 39 cm. *Repr. Tf. 24.*

338. BREITE, FLACHE SCHALE auf Fuß, reich bemalt in Blau auf manganbraun gesprenkeltem Grunde: in der Mitte ein Medaillon mit konturierter, leicht getuschter Zeichnung: der verlorne Sohn nimmt Abschied vom Vaterhaus, auf dem breiten Rande in symmetrischer Anordnung acht Vasen mit Blumen und einem Seraphkopf, zwischen den Vasen Muschelpalmetten mit verschlungenem Bandwerk, weiß ausgespart und mit Blau schattiert.
Unbekannte deutsche Manufaktur, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 6 cm, Durchm. 31 cm.
Repr. Tf. 25.

339. WALZENKRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Blau bemalt: Vorn Madonna auf Mondsichel mit Taube und Sternglorie in Wolken; umrahmt von großen Ranken. Rechts und links Behangmuster mit blauen Palmetten und Streublumen. Unter dem Boden Marke in Blau: M. Auf dem Zinndeckel eingraviert Pfälzisches Wappen in Trophäen und Initialen M. R. Im Innern eingeritzt 1762.
Nürnberg, um 1725. Arbeit von Kordenbusch. H. 19 cm, Durchm. 12,5 cm.

340. STATUETTE: Knabe, im Begriff, sich Schlittschuhe anzuschnallen, der rechte Fuß auf einen Baumstumpf gestützt und mit den Händen die Riemen festschnallend, das Gesicht aufwärts gerichtet, bekleidet mit schwarzem Dreimaster mit violettem Futter, weißer Jacke mit Sternblumen und purpurfarbigen Bordüren, grüner Kniehose, weißen Strümpfen, schwarzen Schuhen.
Straßburg, Mitte 18. Jahrh. Marke des P. Hannong in Blau unter Glasur. Grassockel. H. 16 cm. *Repr. Tf. 21.*

341. KRUG von bauchiger Form mit verengtem, fast zylindrischem Hals und Henkel; weiße Glasur mit wachsenden Blumen: Päonien und Primeln in Blau und Grün, mit pastosem Ziegelrot. Am Halsansatz eine Bordüre, von der aus sich ebenfalls wachsende Blumenstengel entwickeln.
Türkisch, 17. Jahrh. (sogen. Rhodos-Fayence). Prov.: Schloß Hünegg. H. 21 cm.
Repr. Tf. 22.

342. VASE von bauchiger Form (Fragment eines Kruges, Hals fehlt), weiße Glasur mit wachsenden Blumen: Nelken und Tulpen in Blau und aufgesetzem Ziegelrot mit grünen Blättern.
Türkisch, 17. Jahrh. (sogen. Rhodos-Fayence). Prov.: Schloß Hünegg. H. 17 cm.
Repr. Tf. 22.

343. EIN PAAR STATUETTEN; von liegenden Kühen, farbig bemalt mit japanischen Blumen in Blau, Zitronengelb, Ziegelrot, Olivgrün.
Delft. Um 1700. Marke in Blau: David Kam. Grassockel. H. 11 cm, Durchm. am Boden $14 \times 7^1/_2$ cm. *Repr. Tf. 21.*

344. ENGHALSKRUG, weiß glasiert, mit schräg gebuckeltem Bauch und geflochtenem Henkel. Rot bemalt mit Fruchtbündeln an hängenden, verknoteten Bändern. Darüber Insekten. Oben am Hals und auf dem Fuß Lorbeerranke.
Nürnberg, Ende 17. Jahrh. H. 26 cm, Durchm. 13,5 cm. *Repr. Tf. 20.*

345. KLEINER ENGHALSKRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Kantiger, eckig gebrochener Henkel, oben und unten in Voluten auslaufend. Bemalt mit bunten Schmelzfarben, vorherrschend Grün und Karminrot. Auf der Schauseite in Palmkranz das Lamm Gottes mit Fahne. Darüber Weinstock. An den Seiten zierliche Bäumchen mit bunten Vögeln und große Blumen. Auf Henkel und Halsrand rote Ranke. In der Fußkehlung bunte Wellenborte.
Nürnberg, Ende 17. Jahrh. (Am Fuß kleine Sprünge.) H. 19 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 20.*

346. KRUG, birnförmig, mit silbervergoldetem Deckel und Fußreif. Weiß glasiert mit roter Bemalung. In gekreuzten Palmzweigen: Gastmahl des Zöllners; Magdalena, Christus die Füße salbend. Am Henkel symmetrische Rankenvolute.
Nürnberg, Ende 17. Jahrh. Silbermarken: Nürnberger Beschau- und Meisterzeichen Rosenb. 3266. H. 21 cm, Durchm. 11 cm. *Repr. Tf. 20.*

347. HENKELLOSE TASSE NEBST UNTERTASSE, die Wandungen gerippt. Die Tasse außen, die Untertasse innen bemalt mit Blumen, Ranken und kleiner Randborte in Blau, Grün und Rot auf schwarzem Grund. Im Fond der Tasse rote Blume mit blauen Zweigen. Am Rand abwechselnd rote und blaue Punktornamente; desgleichen am Unterrand der Schale.
Delft, Ende 17. Jahrh. Arbeit von Adriaen Pynacker. Marke in Rot. Tasse: H. 4,8 cm, Durchm. 8,7 cm, Untertasse: H. 2,5 cm, Durchm. 13,8 cm. *Repr. Tf. 23.*

348. TEEKANNE mit Deckel; rundbauchig, an den Seiten oval abgeplattet mit steiler Tülle und rundem Henkel. Die Leibung bemalt mit ostasiatischen Blumenstauden und Vögeln in Blau, Grün und Rot. Auf dem Deckel drei ovale Felder mit Blumen; dazwischen blauer Grund.
Delft, Ende 17. Jahrh. Arbeit von Louwys Fictoor. Marke in Blau, unter dem Boden und im Deckel. H. (mit Deckel) 15 cm, Durchm. 18 cm. *Repr. Tf. 23.*

349. BUTTERDOSE, oval, auf dem Deckel großes liegendes Lamm manganbraun bemalt. Dose und Deckel mit plastisch aufgelegten Blättern und Blüten, in Grün, Gelb und Braunrot auf leuchtendem, tiefblauen Grund. Innen kleistergraue Glasur.
Delft, erste Hälfte 18. Jahrh. (Die Ohren abgebrochen.) H. 13 cm, Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 23.*

350. VASE, bauchig, mit eingezogener Schulter und ringförmigem Hals. Weiß glasiert, bemalt in Blau, Grün und Rot. Auf der Leibung Felsmotive mit Blumenstauden in ostasiatischem Stil. Auf der Schulter Wellenranke aus grünen Blumen und Blättern mit kleinen roten Ranken. Am Hals Borte aus blauen Ovalen und grünen Kreisen.
Delft, Ende 17. Jahrh. (Am Hals Sprünge.) H. 23,5 cm, Durchm. 16,5 cm. *Repr. Tf. 23.*

351-52. ZWEI POTPOURRIVASEN MIT DECKEL. Bauchige, vierpassige Leibung, reliefiert, oben durchbrochen, unten von Akanthuslaub umrahmt, auf spiralig gewelltem Fuß. Zwei geschwungene Henkel mit Blattansätzen. Der Deckel mit Rokokovoluten und großer, naturalistisch bemalter Rosenknospe als Knauf. Die reliefierten Teile sämtlich mit kräftigem Blau und Gold bemalt. Auf den Breitseiten der Leibung

große naturalistische Blumenmalereien in bunten Überglasurfarben. (Rosen, Narzissen, Nelken usw.) Auf dem Deckel Streublumen. Unter dem Boden blaue Marke aus P. und H. (Paul Hannong).
Straßburg, um 1760. (Prov.: Schloß Hüuegg.) H. 24 cm, Durchm. 18 cm. *Repr. Tf. 23.*

353. GROSSE, OVALE PLATTE, reliefiert und farbig glasiert: Im Fond eine Gruppe: Heinrich IV. von Frankreich im Kreise einer Familie. Der König sitzt auf einem Stuhl und reicht einem auf dem Schoß der Mutter sitzenden Kind die Hand; um ihn herum Damen und Kavaliere; er trägt hohen Hut mit Straußfeder, blauen Rock mit Ordensband und Stern, lange blaue Hose. Auf einem Tisch rechts sein Mantel mit dem Stern des Ordens vom heiligen Geist. — Die Kehle farbig gewölkt, auf dem Rande reliefiertes farbiges Palmetten- und Rankenmuster. Die Rückseite wieder farbig gewölkt.
Französisch, Mitte 16. Jahrh. Bernard Palissy. (Sprung. Am Rande kleines Stück ausgebrochen.) H. 4 cm, Durchm. 43×35,5 cm. *Repr. Tf. 24.*

354. GROSSE VASE, birnförmig, mit breitem Fuß und zylindrischem Hals. Die Leibung lichtblau glasiert, mit zwei großen vierpassigen weißen Reserven. In der einen große ostasiatische Blumen mit Felsmotiven und Vögeln in vielfarbiger Muffelmalerei; in der anderen, von zierlicher Blumenborte umrahmten, ein Wappen. Fuß und Schulter zeigen bunte ostasiatische Blumenranken und Streublumen auf weißem Grund.
Fulda, um 1740. Wohl Arbeit des A. v. Löwenfink. (Mehrfach gekittet.) H. 37 cm, Durchm. 21 cm. *Repr. Tf. 24.*

355. VASE, bauchig, achtseitig, abgeplattet, mit kurzem Hals und Fuß. Bemalt in Blau, Grün und Ziegelrot. Am unteren Teil und auf der Schulter breite Borte aus Blumen und geschwungene grüne Ranken; die Mitten der acht Seiten abwechselnd mit Streublumen und großen einander zugewendeten Blattmotiven mit Blüten bemalt. Am Hals kleine Wellenborte. Unter den Boden Trockenmarke VIII, Ferner die Blaumarke A. Pynackers und no. 8.
Delft, um 1690. Arbeit von Adriaen Pynacker. H. 23 cm, Durchm. 16 cm. *Repr. Tf. 22.*

356. VASE, birnförmig, auf Fuß, achtseitig abgeplattet. Bemalt mit Blau, Eisenrot, Purpur, Grün, und Gelb; teilweise vergoldet. Auf vier Seiten Brustbild eines jungen Mädchens mit Hut; darüber und darunter abwechselnd Blätter und Päonienblüten. Auf den vier anderen Seiten Blüten und Ranken auf blauem Grund; im ausgesparten Feld kleine wachsende Blume. Am Fuß blaue und rote Gitterfelder, von Palmette bekrönt. Unter dem Boden Blaumarke G. M.
Delft, Anfang 18. Jahrh. H. 17,5 cm, Durchm. 12,5 cm. *Repr. Tf. 22.*

357. KLEINER VEXIERKRUG, birnförmig, mit durchbrochenem Hals, darüber drei knopfförmige Öffnungen, und mit hohlem Henkel mit ebensolcher Öffnung. Leicht rötliche Glasur mit blauer Bemalung. Landschaft mit Leuchtturm und Schiff. Rechts hornblasender Chinese, am Felsen sitzend, links Chinese mit Sonnenschirm und Lorbeerkranz, der die Inschrift „Jungfer Sübylla Stetterin 1755" umrahmt. Am Hals

blaue Volutenranke; auf dem Henkel langes, blaues Blatt. Bezeichnet auf der Unterseite des Henkels: „Johann Martin Frantz."
Künersberg, 1755. (Vgl. Katalog Lanna I, 1151). (Am Halse kleine Beschädigung.) H. 15 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 20.*

358. WALZENKRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Bemalt in Blau, Mangan, Grün und Gelb mit Hirschjagd in Landschaft. Auf dem Deckel graviert: Gekröntes Wappen mit Bär in Schrägbalken und gekreuzte Palmzweige. Unter dem Boden blaue Signatur: K : B :
Künersberg, Mitte 18. Jahrh. H. 19,5 cm, Durchm. 12,5 cm. *Repr. Tf. 20.*

359. KRUG, birnförmig, mit Zinndeckel und Fußreif. Auf dem schräg gebuckelten Bauch in Blau gemalt: Anbetung der Hirten, umrahmt von breiten Ranken. Hinten große Behangmuster, in denen Kreise mit blauen Blumen, sowie Streublumen. Der geflochtene Henkel mit langem, blauem Blatt bemalt. Im Deckel Medaille auf Maria Theresia. Unter dem Boden die blaue Signatur K ∴
Nürnberg, um 1725. Arbeit von Kordenbusch. H. 25 cm, Durchm. 13,5 cm. *Repr. Tf. 20.*

360. KRUG, eiförmiger Bauch mit engem, nach oben leicht erweitertem Hals und geschwungenem Henkel. Silberner Deckel und Fußreif. Blau bemalt mit schwarzen Konturen im chinesischen Stil: zwei Männer in Landschaft. Am Hals blaue Ranken, der Henkel mit Querstrichen. Unter dem Boden Blaumarke. Auf dem Deckel L. L.
Delft, um 1680. Arbeit des Gerrit Pieterz Kam. (Inhaber der Fabrik „Zu den drei Aschentonnen".) H. 20,5 cm, Durchm. 11,5 cm.

361. KLEINE VASE in Flaschenkürbisform, vertikal geriffelt. Auf gelblichweißer Glasur bemalt im ostasiatischen Stil, Felsen, Päonienstauden, Drache und Vögel. Am Rand Behangmuster. Farben: Blau, Grün und Rot.
Delft, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 12,7 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 21.*

362. VASE, breitbalusterförmig, mit kurzem Halsrand. Auf der lichtkleisterblauen Glasur aufgemalt Blumenstauden mit Vögeln im ostasiatischen Stil. Farben: Blau, Grün und Gelb; schwarz konturiert.
Delft, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 13 cm, Durchm. 10,5 cm.

363. BLUMENVASE aus gelbem Steingut auf Fuß. Der geschweifte Körper abgeflacht, an den geschwungenen Schmalseiten je ein Frauenkopf in hohem Relief, von Tüchern umgeben. Das Gesicht fleischfarben, Augen und Haare schwarz. Die gewölbte Deckelplatte mit einem großen und 16 kleinen, runden Löchern. In der Mitte der mit grüner Reliefborte umrahmten Breitseiten vorn graugemaltes Miniaturporträt der Königin Luise von Preußen, bez. DEGOTSCHON. FE CIT 1799; hinten Adler mit Lorbeerkranz, in dem die Inschrift „Es lebe Louise Auguste Wilhelmine Amalie Köni. v. Pr." Das Unterteil des Vasenkörpers mit grünen Eichblättern in Relief belegt; der Fußrand mit grüner Blattborte. Unter dem Boden Trockenstempel PROSKAU und J.
Proskau, 1799. H. 17,3 cm, B. 24 cm.

364. FELDFLASCHE, in Zinn montiert. Rundbauchige, in einen spitzen Hals zulaufende Form, mit blauweiß gesprenkelter Glasur. Zinnbänder mit kleinem Rauten- und Bogenmuster umspannen Fuß, Bauch und Schulter und verbinden das Fußband mit dem Schraubverschluß, dessen Deckel von einem Engelskopf gekrönt ist. Zwei seepferdförmige Ösen an der Schulter halten eine Eisendrahtkette.
Schweiz, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 26 cm, Durchm. 13 cm.

365. KLEINER ENGHALSKRUG mit Deckel, weiß glasiert. Bemalt in Rot und Gold mit Zweigen, in denen Vögel sitzen. Um den Hals dünne Wellenranke.
Nürnberg, Ende 17. Jahrh. H. 22 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 20.*

366. VASE mit Deckel, balusterförmig, mit überkragender Schulter, breitem Fuß und hohem, profiliertem Deckel. Bemalt in Blau mit manganfarbener Konturierung. Auf der achtseitig abgeflachten Leibung vier hohe Felder mit Landschaft (Haus, an der Seite oben hereinragend ein Fels mit Baum), ähnliche kleinere Felder auf der Schulter und auf dem Deckel. Dazwischen kleines, krauses Rankenornament mit Blüten auf blauem Grund.
Norddeutsch, erste Hälfte 18. Jahrh. H. (mit Deckel) 43 cm, Durchm. 20 cm. *Repr. Tf. 25.*

367. GROSSE, BAUCHIGE SCHÜSSEL, bunt bemalt. Im Spiegel blau gemalte große Landschaft mit sitzender Dame und Putto, gelb umrahmt. Auf dem Rand vier unregelmäßig von gelben Rocaillen umrahmte Felder mit Blaumalerei: oben und unten Dame, die von einem Herrn vom Pferde gehoben wird, rechts und links lautespielender Kavalier neben zwei Schafen. Dazwischen weiße Ranken mit grünen Blättern und großen gelbrot-blauen Blumen auf schwarzem Grund.
Nürnberg, erstes Drittel 18. Jahrh. In der Art Grebners. (Sprung.) H. 39 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 24.*

368. FLACHE SCHÜSSEL mit kobaltblauem Dekor im japanischen Charakter, mit Schwarz konturiert: im Fond Portal mit drei sitzenden Chinesen, auf dem Rand abgeteilte, radial angeordnete Felder mit Figuren und symmetrischen Blumen.
Delft, Anfang 18. Jahrh. Durchm. 34,5 cm.

369. SCHÜSSEL mit vertieftem Fond, weiße Glasur mit blauem Dekor: auf dem Rande Blumen und Häuser, mit dickflüssigem Pinsel gemalt, in der Kehle Behangmuster, im Fond abgesetzter Rand mit grünem, braun konturiertem Feston und braunem IHS mit Kreuz und Herz. Auf dem Rande sechs in gleichmäßigen Abständen voneinander stehende vertiefte Einsätze mit Rändern, auf dem Boden drei Füße.
Deutsch, Anfang 18. Jahrh. Unbekannte Manufaktur. Durchm. 32,5 cm.

370. TELLER mit geschweiftem und geripptem Rand, weiße Glasur mit manganbrauner Malerei: im Fond Karikaturen, drei Einzelfiguren in der Art Callots, schreitender Reiher, verkleideter Affe und Chinese; auf dem Rand Behangmotive aus naturalistischen Blumen.
Moustier, Mitte 18. Jahrh. Durchm. 24,5 cm.

371. DESGLEICHEN von ähnlicher Form, im Fond ein kreisrundes Medaillon in naturalistischer Blumenrankenbordüre mit allegorischer Figur des „Sommers", auf dem Rande Behangmuster aus naturalistischen Blumengirlanden und Blumenstengeln. Farben: Olivgrün, Orangegelb und Blau.
Moustier, Mitte 18. Jahrh. Marke des Josef Olery. Durchm. 22 cm.

372-74. DREI KLEINE TELLER mit erhöhtem Rand, türkisfarbige Glasur mit blauem Dekor: a) Jonas mit dem Walfisch; b) Christus und der Zöllner; c) Adam in einer Landschaft mit Nashorn und Hirsch. Auf dem Rande japanisierende Bordüre.
Bayreuth? Ende 17. Jahrh. Ein Teller mit Marke F. Durchm. 22 cm.

375. TIEFE TAUFSCHÜSSEL, in der Mitte mit erhöhtem Umbo und großem, reliefiertem Seraphkopf, weiße Glasur mit blauen, dünnstengeligen Rankenbordüren, grünen Blättern und grüngelben Granatäpfeln und Trauben. Im Fond konzentrische Kreise, abwechselnd mit Inschrift und Ranken: BARBARA LOSSEN, GEBORENE V. LUCK, ANNO 1658 — LASSET DIE KINDLEIN ZU MIR KOMMEN UND WERET IHNEN NICHT — DEN SOLCHER IST DAS REICH GOTTES. MAT. 19.
Schlesisch, Mitte 17. Jahrh. (Am Rande ein Stück ausgebrochen.) H. 8,5 cm, Durchm. 41 cm.

376. TIEFE FISCHSCHÜSSEL, gelocht, mit Doppelhenkeln in Form von Voluten, im Fond vier in Blau und Manganbraun gemalte Fische mit Blumenknospen an Zweigen. An der Rückseite drei Füßchen um eine Blumenrosette in Manganbraun und Blau, auf dem Fond Flechtmotiv in gleichen Farben und eine naturalistische Blattbordüre, weiß ausgespart, mit manganbraunen Rippen.
Schweiz? 18. Jahrh. Durchm. 37 cm.

377. KLEINER, VERTIEFTER TELLER, gerippter Rand, farbig bemalt in Unterglasurblau, Olivgrün, Gelb und Manganbraun; im Fond Landschaft mit Vogelsteller. Auf dem Rand ein dreipassiges weißes Feld mit dünnstengeligen Ranken und brauner Blume, in den Zwickeln eine gelbe Blume mit grünen Ranken auf blauem Fond.
Nürnberg, Anfang 18. Jahrh. (Sprung.) H. 3,8 cm, Durchm. 20 cm.

378. FLACHER TELLER auf drei Füßchen (gleichzeitig Deckel eines Suppennapfes), blauer Dekor, im Fond: Parklandschaft mit Baum, Zaun und Brücke; auf dem Rand stilisierte Blüten und dünnstengelige Ranken; auf der Rückseite Blumenkorb mit zwei Vögeln und gleicher Randbordüre.
Bayreuth, erste Hälfte 18. Jahrh. Durchm. 26 cm.

379. KRUG, gedrückte Kugelform, mit Zinndeckel und Fußreif. Auf blauer Glasur aufgemalt Blütenzweig in Weiß und Gelb, mit Jahreszahl 1725. Auf dem Deckel graviert S. N. G. R. 1726 in Palmzweig.
Mähren, 1726. H. 15 cm, Durchm. 15 cm.

380. DESGLEICHEN, birnförmig, mit Zinndeckel und Fußreif. Auf dunkelblauer Glasur mit Blütenzweigen in lichtem Grau ringsum bemalt. Oben und unten Blattborte. Auf dem Deckel graviert: C. C. J. C. 1707. Zinnmarke.
Mähren, um 1700. (Sprung.) H. 17 cm, Durchm. 11 cm.

381. WALZENKRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Bemalt mit Mangan, Blau, Gelb und Grün. Vorn bekrönte Kartusche aus Bändern, Laubwerk und Füllhörnern. Darin „Vivat J. J. Serwis 1753". An den Seiten Behangornamente. Zinnmarke. Unter dem Boden Marke: Drei Mondsicheln.
Münden, 1753. H. 21,3 cm, Durchm. 12,5 cm.

382. KRUG, birnförmig, mit Zinndeckel. Bemalt mit Blau, Grün, Gelb und Mangan. Landschaft mit zwei Häusergruppen und drei großen Bäumen. Auf dem Henkel blaue und manganfarbene Striche. Im Deckel Zinnmarken: Fortuna auf Kugel, mit J. G. R. und Burg (undeutlich).
Künersberg(?), um 1750. (Kleine Sprünge.) H. 18,5 cm, Durchm. 11 cm.
Repr. Tf. 20.

383. KLEINER KRUG, bauchig, mit gekniffenem Ausguß und Henkel. Bemalt mit Blau, Mangan, Grün und Gelb: Landschaft mit Haus und Windmühle, Hirsch und Hindin. Auf dem Henkel blaue Volutenranke.
Künersberg, um 1750. (Vgl. Kat. Lanna I 1151.) H. 12 cm, Durchm. 7,5 cm.

384. DESGLEICHEN, birnförmig, mit Zinndeckel und Fußreif. Kleisterblaue Glasur mit blauer Bemalung. Auf der schräg gebuckelten Leibung zwei eckig umrahmte Ovalfelder, in dem vorderen Fruchtkorb, hinten Blüten. Dazwischen dreieckiges Feld mit bekrönender Rosette. An Hals und Fuß Rundbogenborte. Unter dem Boden schwarze Marke: S mit Punkt und Strich darunter.
Bayreuth, um 1730. H. 14,5 cm, Durchm. 8,5 cm.

385. DESGLEICHEN, bauchige Form, mit Schrägbuckeln, Zinndeckel und Fußreif. Weiß glasiert. Bemalt zwischen zwei blauen Doppelreifen mit einer Blumenranke in Blau, Grün, Gelb und Mangan. Auf dem Deckel graviert: E. G. N. 1677 in Ranke.
Nordungarn, zweite Hälfte 17. Jahrh. Sog. Habaner Fayence. H. 9 cm, Durchm. 8 cm.

386. KLEINE KANNE mit vierseitig bauchiger Leibung und Fuß. Spitzer Ausguß, breit geschwungener Henkel, hochgebuckelter Deckel. Auf der weißen Glasur aufgemalt vorn kleine Landschaft, im übrigen Streublumen in Grün. Unter dem Boden manganbraune Marke P und schwarze Malermarke M.
Proskau, zweite Hälfte 18. Jahrh. H. (mit Deckel) 16,5 cm.

387. NETZVASE, balusterförmig, mit doppelter Leibung. Der äußere Mantel netzförmig durchbrochen, auf den Kreuzungsstellen blaue Blüten mit gelber Mitte. Drei unregelmäßige Felder mit Rocaillerahmen. Darin gemalt Mädchen, Knabe mit Ziegenbock und zwei Mädchen in Landschaften. Am oberen Rand und auf dem Fuß Streublumen. Farben: Blau, Mangan, Gelb, Grün und Lachsrot. Die Zeichnung in Manganfarbe. Unter dem Boden Marke M.
Münden, Mitte 18. Jahrh. H. 23,5 cm, Durchm. 14 cm.

388. DESGLEICHEN, balusterförmig, mit doppelter Leibung. Der äußere Mantel netzförmig durchbrochen, auf den Kreuzungsstellen manganfarbene Blüten. Drei unregelmäßige Felder mit Rocailleumrahmung. Darin gemalt Früchte und Blumen in Mangan und Grün. Am oberen Rand und auf dem Fuß ebensolche Streublumen.
Münden, Mitte 18. Jahrh. H. 25 cm, Durchm. 15,5 cm.

389. SAUCIÈRE in Blattform, geschweift, mit Henkel und drei Füßen. Blau bemalt mit Blattmotiven und Streublumen. Im Innern große blaue Blume. Unter dem Boden blaue, blasse Marke: Drei Kronen, darunter MB. E.; 23. 1. 66; ein W sowie mehrere andere unleserliche Zeichen.
Marieberg, 1766, H. 9,5 cm, Lg. 17,5 cm.

390. KRUG AUS STEINZEUG, zylindrisch, mit Henkel. Auf der Leibung Puttenbacchanal in Relief. Bemalt mit Fleischfarbe und Schwarz; der Hintergrund lila mit grünen Baumkronen. Der geriefelte, lilafarbene Henkel erwächst aus einem gelben Akanthuskelch und ist mit Bändern umwunden. Innen gelb glasiert. Unter dem Boden der Trockenstempel PROSKAV.
Proskau, Ende 18. Jahrh. H. 13 cm, Durchm. 8 cm.

391. KAFFEEKANNE mit Deckel, aus marmoriertem Steingut, birnförmig, mit spitzem Ausguß und geschwungenem Henkel. Plastisch aufgelegte Zweige von Rosen, Narzissen, Kirschen u. a. Blumen auf der Leibung und auf dem Deckel, grün, braun und gelb glasiert. Die Glasur lüstierend.
Kassel, Steitzische Vasenfabrik, Ende 18. Jahrh. H. (mit Deckel) 20,5 cm, Durchm. 15 cm.

391a. KANNE, eiförmig, mit scharf profiliertem, engem Hals. Bemalt in verschiedenen Zonen mit Blau, Gelb, Grün und Mangan. Aus der blauen Mittelzone ausgesparte Ovale, in denen Hirsch unter Baum, Blumenkörbe und kleine Landschaften. Oben und unten Borten aus grünen Ranken, aus liegenden Granatäpfeln und Behangmustern, sowie zwei Inschriftfriese: Oben: Gorius Benick; unten: „Werne Pracni Wpowolani doides iste Kpzechnani 1754".
Mähren, 1754. (Der Henkel abgebrochen.) H. 32,5 cm, Durchm. 21 cm.

392. KANNE, eiförmig, mit engem, profiliertem Hals und Henkel. Bemalt mit Blau, Grün, Gelb und Mangan. Auf der Leibung drei großfigurige Darstellungen: In der Mitte Metzger vor einem Schwein, das von einem Mädchen am Schwanz gehalten wird. Dahinter rauchender Herr im Schlafrock. Links: zwei Mädchen vor einem Stall, Kaninchen fütternd; rechts: Mädchen beim Fischfang, dem ein Knabe zusieht. Oben und unten einige bunte Friese; über den Darstellungen die Inschrift: Heute Schlachtfest H. 1713. Unter dem Boden eingepreßt H.
Mähren, 1713. H. 40 cm, Durchm. 26 cm.

393. PLATMENAGE MIT ESSIG- UND ÖLKÄNNCHEN. Oval geschweifte Form auf vier Füßen; in der Mitte der Breitseiten kleine, muschelförmige Ausbuchtungen. Darüber, als Henkel, zwei blau bemalte

Delphine, die auf ihren Schwänzen ein rundes, durchbrochenes Körbchen tragen. Die beiden Kännchen mit spindelförmigem Körper, spitzem Ausguß und muschelförmigem, im Scharnier befestigtem Deckel mit hochstehendem Blatt. Die Henkel als Weinranke und Olivzweig gebildet. Alles mit bunten Blumenzweigen bemalt.
Moustiers, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 20 cm, Durchm. 22 cm.

394. KRUG aus dunkelblauglasierter Irdenware, mit Zinndeckel und Fußreif. Birnförmiger Körper, zylindrischer Hals. Mit Reliefauflagen. Auf der Leibung in der Mitte schmaler Fries aus Rosetten und symmetrischem Spitzblattmuster. Darüber Doppeladler, zwei Blumen und Rautenornamente. Der Ablauf kanneliert. Am Hals drei Rosetten.
Deutsch, Ende 17. Jahrh. Nachahmung eines rheinischen Steinzeugkruges. Prov.: Schloß Hünegg. H. 25 cm, Durchm. 12 cm.

395. BUTTERDOSE mit Deckel, in Form einer gelben Melone, mit plastisch aufliegenden grünen Blättern und blauen Blüten. Im Boden und im Deckel schwarzgemalte No. 8.
Süddeutsch, 18. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 19 cm.

396. LIKÖRFLASCHE IN FORM EINES SITZENDEN MANNES auf Faß. Hinten Henkel. In der Hand hält er eine — nur aufgemalte — Blume. Rock, Hut und Faß mit blauen Umrißlinien, Perücke manganfarben. Auf dem Henkel grüne Querstriche.
Münden, Mitte 18. Jahrh. H. 20 cm.

397. DESGLEICHEN, etwas größer, die Hände über dem Leib gefaltet.
Der Henkel abgebrochen. H. 24 cm.

398. HELMKANNE auf hohem, ovalem Fuß, mit Volutenhenkel. Bemalt mit großen Blumen und Blumenborten in Manganbraun.
Mitteldeutsch, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 24,5 cm, Durchm. 19 cm.

399. KLEINE VASE in Flaschenkürbisform. Weiß glasiert, bemalt mit Mangan, Grün und Gelb. In vierpassigen Reserven manganfarbene Blumensträuße, in den Zwickeln halbe Blüten auf grünem Grund. In der Mitte und am Fuß gegitterte Borte mit grünen Blumen in ovalen Feldern.
Nürnberg, erste Hälfte 18. Jahrh. (Am Rand wenig gekittet.) H. 16,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 20.*

400-01. ZWEI TELLER, flach, einer mit Schäferin, zwischen Blumenstauden stehend, in Manganbraun, Gelb, Olivgrün gemalt, auf dem Rande Behangmuster mit Gitterwerk, Marke rotes Rad mit V, Höchst?! Durchm. 22,5 cm, und einer mit durchbrochenem Gitterrand, auf den Schnittflächen Blüten, im Fond ein manganbraunes Blumenstilleben mit grünen Blättern.
Minden, 18. Jahrh. Durchm. 23 cm.

402-03. TELLER mit gelblichweißer Glasur, rosettenförmig durchbrochenem Rand, senkrecht gerippter Kehle, gelben Perlbordüren und blauem Asternstrauß im Fond; eingepreßt: Guischard (Magdeburg). Durchm. 25,5 cm, um 1800, und kleines PROSKAUER SCHÄLCHEN, passig, mit viereckigem Absatz im Fond, roter Kante und grünen Blumen.
Ende 18. Jahrh. Marke P. Durchm. 19,5×17 cm.

404. PRÄHISTORISCHES TONGEFÄSS, echinusförmig, mit spitzen Buckeln auf der Leibung und abgesetztem Fuß, der breite, trichterförmige Hals mit breitem Henkel.
H. 21 cm, Durchm. am Hals 13,5 cm.

405. VERTIEFTE SCHÜSSEL mit grauweißer, kraquelierter Glasur und dunkelblauem, pastosem Dekor: in der Mitte ein Fliesenboden mit Blumen in einer Vase, in der Kehle konzentrische Kreise, der Rand eiförmig gebuckelt und blau schattiert.
Norddeutsch, Ende 17. Jahrh. (Im Brande verzogen.) H. 8 cm, Durchm. 33 cm.

406. DESGLEICHEN, weiße kraquelierte Glasur, mit blauem, mit flüssigem Pinsel gemaltem Dekor: in der Mitte ein bildförmig gerahmtes Feld mit allegorischer Figur der „Hoffnung“ in einer Landschaft, umrahmt von großen, schraffierten Ranken. Auf dem Rande halbbogenförmiges Behangmuster.
Norddeutsch, Ende 17. Jahrh. H. 5,5 cm, Durchm. 32 cm.

407. BREITE, FLACHE SCHÜSSEL mit erhöhtem, abgesetztem Einsatzrand. Bläulichweiße, kraquelierte Glasur mit drei großen, mit breitem Pinsel gemalten braunen, konturierten Blumen.
Schlesisch, Ende 17. Jahrh. Durchm. 33 cm.

408. DESGLEICHEN, ähnlich, mit drei grün gemalten, braun konturierten, großen Weintrauben, in der Mitte eine Frucht.
Schlesisch, Datiert 1680. Durchm. 33,5 cm.

409. VERTIEFTE SCHÜSSEL mit überfallendem Rande, kleisterblaue Glasur mit blauem Dekor, im Fond ein Wappen in Rocaillewerk: quergeteilter Schild mit Vogel im oberen und drei Ringen im unteren Feld, auf den Rand weißes Rankenwerk mit stilisierten Granatäpfeln.
Roerstrand, Mitte 18. Jahrh. H. 5,8 cm, Durchm. 33 cm.

410. FLACHE SCHÜSSEL mit primitiv gemaltem Bildnis König Wilhelms I. der Niederlande. Auf dem Rand primitive Behangornamente. Farben: Gelb, Manganbraun und Mattblau.
Holländisch, 18. Jahrh. Durchm. 30 cm.

411. RASIERBECKEN, gelblichweiße Glasur mit farbiger Malerei, vorzugsweise in pastosem Blau, Ziegelrot, Gelb und stumpfem Grün: im Fond St. Michael, auf dem Rande Stiefmütterchenbordüre.
Bezeichnet: Niclas Lagrange 1818. Eingepreßt auf der Rückseite: Bock, Luxembourg. H. 7,5 cm, Durchm. 20×22,5 cm.

412-13. ZWEI VERTIEFTE TELLER mit farbigem Dekor nach japanischem Vorbild: Blumenstauden hinter einem Gartenzaun. Farben: Zitronengelb, Blau, Olivgrün, Manganbraun und Ockergelb.
Delft, 18. Jahrh. Durchm. 27 cm.

414. KLEINER KRUG, kugelige Form, mit Zinndeckel und Fußreif. Dunkelblau glasiert, mit weißem Schuppenmuster bemalt. Auf dem Deckel graviert: J. M. S. 1665.
Mähren, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 12 cm.

415. KANNE, birnförmig, mit Schlangenhenkel und Löwenmaul als Ausguß. Auf der Leibung unter Spitzbögen braune Zone mit fünf runden, blauen Vertiefungen, in denen plastische Löwenköpfe. Über dem mittleren die Jahreszahl 1682. Darüber hellbraunes Gitterfeld. Der Hals mit hellbraunen Schuppen bedeckt; der Ablauf hellbraun und kanneliert. Unter dem Boden eingeritzt M, darunter Strich und VS.
Prov.: Sammlung Lanna II. H. 28 cm. Durchm. 23 cm.

416. ENGHALSKRUG, weiß glasiert, der Bauch schräg gebuckelt, der Henkel geflochten mit zwei spitzen Enden. Zinndeckel und Fußreif.
Fränkisch, Ende 17. Jahrh. H. 26 cm.

417. KLEINER ENGHALSKRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Die Leibung schräg gebuckelt, der Henkel geflochten. Auf kleisterblauer Glasur aufgemalt manganfarbene Streublumen und Vögel.
Nürnberg, um 1700. H. 17 cm, Durchm. 9,5 cm.

418. KLEINER WALZENKRUG mit Zinndeckel und Fußreif. Auf hellblauer Glasur mit Dunkelblau bemalt. Drei Ovalfelder, in denen wachsende und hängende Blumen. Die Zwischenräume gegittert.
Nürnberg, um 1725. H. 10 cm, Durchm. 7,5 cm.

419. KLEINER KRUG, birnförmig, mit Zinndeckel und Fußreif. Hellgrün glasiert. Auf dem Deckel graviert: R. G. V. 1676.
Schlesien, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 11 cm.

420. ENGHALSKRUG, weiß glasiert, mit Zinndeckel. Auf der Schauseite bemalt mit Emblemen der Schifferzunft, N. M. und 1720 in Blau, umrahmt von mattgrünen Palmenzweigen.
Süddeutsche Manufaktur, 1720. H. 24,5 cm, Durchm. 12 cm.

421. KLEINER KRUG, birnförmig, mit Zinndeckel und Fußreif. Blau bemalt mit Landschaft.
Fränkisch, erste Hälfte 18. Jahrh. Henkel in Zinn ergänzt.

422. KLEINES KÄNNCHEN mit Deckel. Achtseitige, ausgebauchte Form mit spitzem Außguß und S-förmig gebogenem Henkel. Der Deckel mit Eichelknauf. Bemalt in Mangan, Grün, Gelb und Blau; vorn großer Blumenstrauß, im übrigen Streublumen. Im Deckel und unter dem Boden manganfarbene Marke: 1 bezw. 2, darunter Strich und undeutbares Zeichen.
Unbekannte süddeutsche Manufaktur, um 1750. H. (m. D.) 16 cm.

423. VASE MIT DECKEL, birnförmig, abgeflacht, weiß glasiert und reliefiert. Vorn zwei Chinesen im Relief, der eine mit Blumenvase, der andere mit Sonnenschirm. Hinten ebenso große Blumenstaude. Auf der Schulter Lambrequinbordüre. Der Deckel mit Reliefblumen und hohem Spitzenknauf.
Anshach, erste Hälfte 18. Jahrh. H. (m. D.) 31 cm, Durchm. 13 cm.

424. TOPF, aus braunglasierter Irdenware, rundbauchig, auf drei Füßen, mit Deckel, der von vier Doppelvoluten bekrönt ist. Am oberen Rande des Topfes drei geschweifte Handhaben. Die plastischen Teile mit gelber, rotbrauner, grüner und weißer Glasur versehen. Auf Leibung und Deckel aufgemalte Rocaillenmotive in Gelb und Weiß. Im gelbglasierten Innern eingeritzt die No. 9.
Heimberg bei Thun (Schweiz), 18. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. (m. D.) 15,5 cm, Durchm. 12 cm.

425. KLEINER, GEFLOCHTENER KORB, oval, mit durchbrochener Wandung und zwei gelben Henkeln. Das Unterteil der Wandung gelb; oben auf dem Kreuzungspunkte des Flechtwerks bunte Sternblumen. Im Boden Blume (blau, gelb und grün). Unter dem Boden manganfarbene Marke D:P.
Proskau, um 1780. H. 5 cm, Durchm. 13,3 cm.

426. VEXIERKANNE mit gelbgrüner Glasur. Der eiförmige Körper auf breitem, rundem Fuß, mit plastisch aufgelegten Blumenzweigen und Blüten belegt. Der Hals durchbrochen, oben ein hohler Ring mit sieben kurzen Röhrenausgüssen. In der Mitte blumenbesetzter Knauf. Geschwungener, hohler Henkel. Am Hals Tauben; vorn auf der Schulter Hund mit Korb im Maul.
Spanien, 18. Jahrh. H. 39 cm, Durchm. 16 cm.

427. DREI ALTE FAYENCEDECKEL von verschiedener Form und mit verschiedenem Dekor, Fragment eines Susannenkruges und Fragment von einem Raerener Schnabelkrug.

II. TAG:

DIENSTAG, DEN 19. MÄRZ 1912

B) NACHMITTAG 4 UHR

No. 428—621

B) V. PORZELLAN

1. FIGUREN
2. GESCHIRR

VERSCHIEDENER MANUFAKTUREN

1. FIGUREN.

428-29. ZWEI STATUETTEN, Daphne, die in einen Lorbeerbaum verwandelt wird, und Phosphorus, geflügelt, an ein Wolkenpostament gelehnt.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Zeptermarke, beschädigt. H. 15 cm.

430. MINIATUR-STATUETTE: bucklige Callotfigur mit blauem, spitzem Hut, schwarzer Maske, gelber Jacke, mit herabgezogener, hellpurpurfarbiger Hose, auf einer Schildkröte kauernd.
Englisch, um 1800 ?. H. 7 cm.

431-32. ZWEI KLEINE FIGUREN. a) Harlekin, stehend, die Hände an den Seiten herabhängend, mattgraues, enganliegendes Kostüm, rundes, graues Hütchen. b) Chinese, den spitzen, grauen Hut in den Händen haltend, weiße Halskrause, gelbe Jacke, purpurfarbige Hose mit grünen Streifen.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Grassockel. Zeptermarke. H. 9,5 cm.

433-34. ZWEI DESGLEICHEN. a) Amorette mit einem Lamm auf dem Rücken, um Schultern und Lenden ein purpurfarbiges Tuch mit grünem Futter. b) Putto als Offizier mit Dreimaster, weißem Küraß mit Golddekor, bunter Schärpe und Degen, purpurfarbige Stulpenstiefel.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Rocaillesockel, ohne Marke. H. 12 cm.

435-36. ZWEI DESGLEICHEN. a) Kleines Mädchen als Hebe, mit Kranz im Haar, gelbem Rock mit purpurfarbigem Futter, eine Kanne mit Pokal in den Händen haltend. b) Putto mit bärtiger Maske in der Hand (Komödienfigur) bezw. einem Geldbeutel. Langer, weißer Rock mit purpurnen Streublümchen, grüne Schärpe. Flügel an den Füßen. Am Boden ein Brief.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Rocaille- bzw. Grassockel. Bei a eingekratzt unter Glasur: F. M. Zepter. H. 11,5 cm. *Repr. Tf. 26.*

437. EINE DESGLEICHEN, Putto als Jäger. Auf dem Kopf ein purpurfarbiges Pelzbarett, um die Schultern ein Tierfell.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Rocaillesockel, ohne Marke. H. 12 cm.

438. KLEINE STATUETTE, Putto als Geigenspieler, auf dem Kopf ein Pelzbarett, um die Hüften ein purpurfarbiges Gewand.
Mitte 18. Jahrh. Rocaillesockel, mit Gold. Wegeli. Marke W in Blau. H. 10,5 cm.

439. DESGLEICHEN, Amorette als Winter, mit gelbem, braungeblümtem Pelzmantel, roter Muffe, blauen Aermeln.
Wegeli. Sockel und Marke wie vorher. H. 10 cm. *Repr. Tf. 26.*

440. DESGLEICHEN, Putto als Dudelsackbläser, mit dem rechten Fuß einen tanzenden Hampelmann in Bewegung setzend. Auf dem Kopfe großen, schwarzen Dreimaster, um die Lenden ein grünes Tuch.
Wegeli. Sockel und Marke wie vorher. H. 10,5 cm. *Repr. Tf. 26.*

441. DESGLEICHEN, Amorette als Tänzerin, mit gelbem Russenrock und lilafarbigem Mieder. Auf dem Kopfe ein weißes Häubchen.
Wegeli. Sockel und Marke wie vorher. H. 10 cm.

442. BISKUITRELIEF eines Staatsmannes mit Orden am Rock, weiß, unglasiert, umrahmt von einer Wulstbordüre mit Eichenlaub.
Berlin, Anfang 19. Jahrh. Zeptermarke. Durchm. 11,5 cm.

443. FIGUR EINES CHINESEN MIT LAUTE. Auf dem Kopf einen breiten Federhut, Jacke und Hose farbig gestreift, der lange Mantel purpurfarbig mit gelbem Futter; weißrotgold gestreifte Schärpe. Viereckiger Grassockel.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Blaue Zeptermarke. H. 23 cm.

444. PUTTENGRUPPE, „Raub der Sabinerin". Der Knabe mit gelbem, purpurgefüttertem Mantel, an der Seite ein Schwert; das Mädchen mit gestreiftem Lendentuch und goldenen Armspangen. Viereckiger Grassockel.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Zeptermarke. Restauriert. H. 18 cm.

445. DESGLEICHEN, ähnlich, andere Bemalung.

446. KLEINE STATUETTE. Amorette als Winter, mit weißem Mützchen, gelbem, kurzem Pelzjäckchen, in der rechten Hand eine kleine Muffe.
Ohne Marke. Der Sockel mattpurpurfarbig und mit Gold schattiert. Fürstenberg. H. 9,5 cm.

447. STATUETTE eines jungen Mädchens, einem Hündchen Futter gebend, auf einem gelbgepolsterten Hocker sitzend, den linken Fuß auf eine Fußbank gestellt. Hochtoupiertes, gepudertes Haar mit weißgrünem Hütchen, hellilafarbiger Jacke mit grünen Rüschen und weißer Schürze.
Ende 18. Jahrh. Der Sockel mit plastischen Rocaillen und Blumen belegt. Fürstenberg. Marke F in Blau. (Nach Meißener Modell.) H. 14,5 cm.

448. DESGLEICHEN. Frau in Männerkostüm, mit weißer Zipfelmütze, langem, faltigem, schwarzem Mantel, die Hände auf dem Rücken zusammengelegt; weißes, anliegendes Mieder mit Goldknöpfen, roter Kniehose, blauen Schleifen.
Thüringen, 18. Jahrh. Viereckiger Sockel, marmoriert. Ohne Marke. H. 13 cm.

449. KLEINE STATUETTE. Putto als Querpfeifer, mit Grenadierhelm und rotem Köcher.
Ludwigsburg. Viereckiger, abgeschrägter Sockel mit Baumstamm, Marke C. C. mit Krone. Malersignatur in Rot. Eingepreßt: TL 3-50. Modell von Feretti? H. 10 cm. *Repr. Tf. 26.*

450. AMORETTE, in der linken Hand einen Fächer, mit der rechten die Schürze fassend, auf dem Kopfe eine schwarze Haube, um die Schultern ein gelbes, getupftes Tuch, purpurfarbiger Rock mit Streifen und Blumen und hellbraune Schürze.
Wien, zweite Hälfte 18. Jahrh. Der Sockel mit Goldornamenten bemalt. Bindenschild in Blau unter Glasur. Maler-No. 26. H. 11,5 cm. *Repr. Tf. 26.*

451. KLEINE STATUETTE. PUTTO ALS LEHRER, mit Perücke, schwarzem, hinten herabfallendem Mantel, in der linken Hand ein Buch, in der rechten hinter dem Rücken hält er eine Rute; hohe, schwarze Schaftstiefel.
Wegeli. Rocaillesockel, mit Gold gehöht. Marke W in Blau. H. 11 cm.

452. DESGLEICHEN. AMORETTE MIT EINER KANNE in der Hand (irrtümlich ergänzt, soll eine Laterne sein), um den Kopf ein hellilafarbiger, bis auf den Boden reichender Schleier mit dunklen Blumen.
Wegeli. Sockel und Marke wie vorher. H. 10,5 cm.

453. DESGLEICHEN. PUTTO MIT DRESCHFLEGEL, breitkrempigem, gelbem Hut, ziegelroter Jacke, gelber Kniehose und purpurfarbigen Pantoffeln.
Wegeli. Sockel und Marke wie vorher. H. 10,5 cm.

454. DESGLEICHEN. AMORETTE ALS MARKETENDERIN, aus einer Flasche trinkend; schwarzer Dreimaster, weißes Schultertuch, grüne Jacke mit violetten Aufschlägen, an der Seite eine Tasche mit Flaschen.
Wegeli. Sockel und Marke wie vorher. H. 10,5 cm.

455. DESGLEICHEN. AMORETTE ALS BLUMENHÄNDLERIN, mit einer Vase auf dem Kopf, am linken Arm ein Korb mit Blumen; grüne, offene Jacke, hellilafarbiger, kurzer Rock, gelbe Schuhe.
Sockel und Marke wie vorher. H. 11,5 cm.

456. DESGLEICHEN. PUTTO, AUF EINEM HAHN REITEND, bekleidet mit schwarzem Dreimaster, weißer Halskrause, lilafarbigem Rock. Der Hahn naturalistisch bemalt.
Wegeli. Rocaillesockel, Marke W in Blau. H. 11 cm. *Repr. Tf. 26.*

457. DESGLEICHEN. PUTTO ALS ADVOKAT, mit Allongeperücke, schwarzem Mantel mit purpurfarbigem Bäffchen.
Wegeli. Goldgehöhter Rocaillesockel. Marke W in Blau. H. 11 cm. *Repr. Tf. 26.*

458. DESGLEICHEN. AMORETTE ALS KRINOLINDAME, mit gelbem Mieder und schwarzen Rüschen, Rüschenärmeln, hellpurpurfarbigem Glockenrock mit goldenen Bordüren.
Sockel und Marke wie vorher. H. 10,5 cm. *Repr. Tf. 26.*

459. DESGLEICHEN. AMORETTE ALS MARKETENDERIN, mit Dreimaster, aus einer Flasche trinkend, mit gelber, kurzer Jacke, mit weißem Tuch um die Schultern, weißen Gamaschen und grünen Schuhen, um die Schultern eine Tasche mit Flaschen. (Linker Arm fehlt.)
Sockel und Marke wie vorher. H. 10,5 cm.

460. DESGLEICHEN. AMORETTE ALS BLUMENHÄNDLERIN, eine Vase auf dem Kopf tragend (linker Arm fehlt); gelbe, kurze Jacke und hellilafarbiger Rock, links ein Blumenkorb.
Wegeli. Marke und Sockel wie vorher. H. 11 cm.

461. DESGLEICHEN. AMORETTE MIT GEMUSEKORB im Arm, im Haar grüne Schleife mit langen Bändern, gelbe, lange, zipflige Ärmel und faltiger, purpurfarbiger Rock mit grünen Rüschen.
Wegeli. Sockel und Marke wie vorher. H. 10 cm.

462. MINIATURSTATUETTE EINES TRUTHAHNS, Kopf und Hals naturalistisch bemalt, das Gefieder leicht schattiert.
Berlin. Blaue Zeptermarke. H. 6,2 cm.

463. GROSSE BISKUITGRUPPE „DER WINTER". Unter einem aus Baumstämmen und Fellen gebildeten Zelt sitzt eine Bettlerfrau mit einer Katze auf dem Schoß, die Hände über einem Feuer wärmend, vor ihr ein Kind und ein Hund. Rechts an der Seite ein Bettler auf Krücken, links ein großer Baum.
Wohl nach einem Stich von Callot. Flacher Sockel mit abgeflachten Ecken. Eingepreßte Sèvresmarke. H. 22 cm, B. 25 cm, Durchm. 15 cm.

464. KINDERGRUPPE. Ein kleines Mädchen sitzt in einem Muschelwagen, in den beiden vorgestreckten Händen einen kleinen Harlekin haltend. Der Wagen wird von einem Knaben an einem Band gezogen, nach dessen flatterndem Ende ein Hündchen springt. Weiß, mit dezenter Verteilung von Gold. Der Sockel mit plastischen Blumen belegt. Harte, glasige Masse, sehr gute Modellierung.
Wohl Buen Retiro, Ende 18. Jahrh. Ohne Marke. Prov.: Hünegg. H. 13 cm, Durchm. 12×8,5 cm. *Repr. Tf. 26.*

465. GRUPPE: Ein KAVALIER, auf einer Felsbank sitzend, läßt ein Hündchen „Schön" machen. Er ist bekleidet mit weißer, anliegender Jacke mit blau bordürtem Kragen, Kniehose mit purpurfarbigen Streifen und blauem Muster und einem vom Rücken herabfallenden Dolman, purpurfarbig, mit dunklem Rankenmuster und schwarzem Futter, auf dem Knie einen schwarzen Dreimaster.
Mennecy, zweite Hälfte 18. Jahrh. Nach Meißener Modell. Grassockel. Marke in Purpur: D. V. und ein Krückenkreuz in gleicher Farbe. Eingepreßt: $\frac{82}{V}$ H. 11 cm.
Repr. Tf. 26.

466. FLAKON MIT ZWEI AMORETTEN in eine geschweifte Rocaille gruppiert; die eine oben aufsitzende mit farbiger Blumengirlande in der Hand und einem kurzen Schaft, an welchem Hals und Stöpsel aus vergoldeter Bronze montiert ist. Bemalung dezent, mit etwas Gold gehöht.
Fürstenberg, um 1760. Eingepreßt F und am Rande ein F in Blau. H. 11,5 cm.
Repr. Tf. 26.

467. FLAKON: KNABE an einen Baumstamm gelehnt, einen ZIEGENBOCK neckend. Der Stamm mit Trauben belegt. Farbig bemalt, gelber Hut, lilafarbige, bunt und mit Gold dekorierte Jacke, blaue Kniehose mit goldenem Dekor. Der Verschluß aus Gold mit emaillierter Inschrift: REMEM (das weitere beschädigt). Am Boden goldene Blume.
Chelsea, 18. Jahrh. Ohne Marke. H. 7,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

468-69. ZWEI RÄUCHERFIGÜRCHEN in Gestalt eines hockenden Chinesen und einer Chinesin. a) Der CHINESE in weißem Kostüm mit farbigen indianischen Blumen in Eisenrot, Grün, Purpur, Gelb und Gold. Auf dem Kopfe mit dem bärtigen Gesicht eine (durchlochte) spitze Kappe mit Goldknöpfen. Blaues Kissen auf gekehltem, viereckigem, in den Mitten ausgeschweiftem Postament. b) Die CHINESIN auf einem hellpurpurfarbigem Kissen, mit weißem Gewand und stilisierten, farbigen Chrysanthemen und eisenroten Ranken, auf dem Kopfe eine schwarze Kappe, die in einen gekrausten Halskragen übergeht.
Nymphenburg. Eingepreßter Rautenschild. Modelle von Bastelli. Um 1760. H. 11 cm.

---

2. GESCHIRR UND GEFÄSSE.

470. GROSSER TELLER, weißer Fond mit SCHWARZLOTMALEREI: italienische Landschaft im Stil des 17. Jahrh., mit Ruine im Vordergrund, ein Hirt mit Hund als Staffage, auf dem Rande Barockbordüre, mit Gold gehöht, auf der Rückseite einzelne Ranken und Streublumen.
Wien, erstes Drittel 18. Jahrh. Ohne Marke. Durchm. 26 cm. *Repr. Tf. 41.*

471. TEEKÄNNCHEN, Eiform, mit ohrmuschelförmigem Henkel und geschweiftem Ausgußrohr, dunkelpurpurfarbiger Fond mit indianischen Blumen und ausgesparten Vierpaßreserven, bemalt mit staffierten Flußlandschaften, Henkel und Ausguß weiß, als Deckelknopf eine Blüte.
Wien, zweite Hälfte 18. Jahrh. Bindenschild in Blau unter Glasur. H. 10,5 cm.

472. DESGLEICHEN von ähnlicher Form, aber kleiner, Türkisfond mit gleichmäßig über die Fläche verstreuten purpurroten bezw. konturierten Streublüten, ausgesparten Reserven in radierter Goldrocailleumrahmung mit Blüten und farbigen Amoretten, Schulterbordüre weiß mit Goldranken und mehrfarbigen Goldplatten. Henkel und Ausguß ähnlich, als Deckelknopf eine weiße Knospe.
Wien, um 1770. Bindenschild in Blau unter Glasur. Prov.: Schloß Hünegg. H. 7 cm.

473. TASSE MIT UNTERTASSE, hohe Becherform, mit ?-förmigem Henkel, farbig bemalt mit grüner Lorbeerbordüre um den Rand, belebt mit Nelken und Vergißmeinnichtblüten, auf der Stirnseite und im Fond der Untertasse ovales Medaillon an roter Schleife mit deutschen Blumenstilleben und grünem Lorbeerfeston.
Fulda. Marke: Doppel F mit Krone in Blau. H. 8 cm, Durchm. 7,5 cm.

474. TASSE MIT UNTERTASSE, tiefe Schalenform, mit Henkel, weißer Fond mit Goldrocaillewerk, naturalistischen Ranken und Goldschuppen auf dem Rand und in den Zwickeln, farbig bemalt mit Gruppen von Hühnern und Enten, in den Zwischenfeldern Schmetterlinge.
Berlin, um 1770. Zeptermarke. H. 6,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 29.*

475. DESGLEICHEN, von ähnlicher Form, bemalt mit Goldrocaillewerk auf hellpurpurfarbigem Rand und Blumengirlanden, auf Ober- und Untertasse je zwei in Sepia gemalte Miniaturen: holländische Bauern beim Trinken und Musizieren.

Berlin, um 1770. Zeptermarke in Blau. H. 6,5 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 29.*

476. TASSE MIT UNTERTASSE, flache Schalenform, ohne Henkel, weißer Fond, auf der Stirnseite und im Fond der Untertasse ein Doppelwappen: purpurroter Schild mit goldenen Barockornamenten und Krone mit verschlungenem Goldmonogramm G K und Greifenklaue. Gebogte, goldene Behangbordüre.

Wien. Ohne Marke. Periode Du Paquier. H. 5,8 cm, Durchm. 7,5 cm.
Repr. Tf. 29.

477. TASSE MIT UNTERTASSE, hohe Becherform, mit verschlungenem Asthenkel, auf der Leibung ein Relieffries mit mythologischen Szenen: Zug der Ceres, Poseidon und Paris' Urteil, auf der Untertasse vier über Kreuz stehende reliefierte Barockkartuschen, in Purpur, Gold und Blau gemalt, verbunden durch Blumenfestons.

Capo di Monte, erstes Drittel 18. Jahrh. Ohne Marke. Prov.: Schloß Hünegg. H. 8,5 cm, Durchm. 6,5 cm.

478. DEJEUNER, bestehend aus rautenförmiger Anbietplatte mit erhöhtem Rand, eiförmiger Kanne mit ohrmuschelförmigem Henkel, Deckel und Ausgußrohr, birnförmiger Zuckerdose mit Deckel, Sahnengießer auf drei Füßchen und Tasse mit Untertasse (Sèvresform). Bemalung: auf den Gefäßen je ein bezw. zwei Vierpaßreserven mit bunten Amorettengenreszenen in landschaftlichem Hintergrund, der Fond überzogen mit einem Netz aus purpurroten Sternen mit rautenförmigen Zacken und Vergißmeinnichtblüten in den Schnittpunkten (Stoffmuster). Der Grund mit Gold schraffiert und punktiert. Dazwischen Sternblüten mit gelben Tupfen.

Frankenthal. Marke C. T. mit Krone in Blau. Um 1780. Am Rande der Anbietplatte Gold-No. 71. Eingekratzt: H7 N2. Prov.: Schloß Hünegg. H. der Kanne 11,5 cm, Zuckerdose 10 cm, Sahnengießer 8,5 cm, Tasse 6 cm, Durchm. des Tablettes 25×29 cm.
Repr. Tf. 28.

479. TASSE MIT UNTERTASSE, hohe Becherform, mit ohrmuschelförmigem Henkel, die Untertasse mit durchbrochen gegittertem Einsatz, reliefiertes Spalierwerk auf der Oberfläche, gelb abgesetzt, belebt mit goldenen, naturalistischen Blumenzweigen und Goldrocaillen, der Rand gelb, der Henkel purpurfarbig getupft. Auf den Seiten zwei ausgesparte Kartuschen in reliefiertem Rocaillewerk mit farbigen Miniaturen: kartenspielende und musizierende Bauern im Freien.

Berlin, um 1760. Zeptermarke in Blau. Prov.: Schloß Hünegg. H. 8,5 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 29.*

480. DESGLEICHEN, ähnlich.

H. 8,5 cm, Durchm. 7 cm.

481-82. EIN PAAR TASSEN, Becherform, mit ?-förmigen Rocaillehenkeln, die Ränder in Gold gezahnt, weißer Fond mit hellblauem Dekor: Landschaft mit musizierender und ährenschneidender Amorette, die Fleischtöne in natürlichen Farben.

Sèvres. Jahresbuchstabe 1758. Prov.: Schloß Hünegg. H. 5,7 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 27.*

483. EINE DESGLEICHEN von ähnlicher Form, weißer Fond mit blauem Dekor: um die Leibung ein horizontaler Streifen, mit Rosenzweigen umwunden.

Jahresbuchstabe 1760. Malersignatur von Catrice. Prov.: Sammlung Clemm. H. 6 cm, Durchm. 5,5 cm.

484. TASSE MIT UNTERTASSE, zylindrische Form, mit ohrmuschelförmigem Henkel, Untertasse mit schräg ansteigendem Rande, Bemalung: horizontaler, breiter, weißer Streifen mit farbigen Rosen und Kornblumen sowie zwei Rosetten aus farbigem Schmelz in Gold, Rot, Grün und Weiß. Die Randbordüren türkisblau mit aufgesetzten roten und weißen Schmelzperlen. Die Untertasse analog.

Sèvres. Jahresbuchstabe 1779. Maler: P. Vergolder-Marke: 2000. (Vincent.) Prov.: Schloß Hünegg. H. 7 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 29.*

485. DESGLEICHEN von ähnlicher Form, königsblauer Fond mit farbigen Schmelzbordüren, am Rande Flechtband in Gold mit roten und weißen Perlen und zierlicher Bordüre aus grünen Perlen.

Sèvres. Jahresbuchstabe 1785. Malersignatur: H. V. Die Signatur in Gold (auf der Obertasse über Blau dekoriert). H. 7,2 cm, Durchm. 5,8 cm. *Repr. Tf. 29.*

486. ZUCKERDOSE mit Deckel, Rose-Dubarryfond mit ausgesparten Reserven in goldradierter Rocailleumrahmung mit Blumen; in den Feldern farbige Blumenstilleben. Der Deckelknopf analog. An den Rändern gezackte Goldbordüre, als Deckelknopf eine freistehende gelbe Blume.

Sèvres. Jahresbuchstabe H, 1760. Marke in Blau. Maler: B (Boulanger). Prov.: Schloß Hünegg. H. 10,5 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 27.*

487. DESGLEICHEN, geschweifte Form mit Doppelhenkel und Deckel, apfelgrüner Fond mit ausgesparten Reserven und musizierenden Amoretten in Wolken, umrahmt von Goldrocaillen mit Blumen, im Deckel Stilleben mit Helm, Schwert und Schild bezw. schnäbelnden Tauben (Sprung).

Sèvres. Jahresbuchstabe 1756. Maler: Armaud. Prov.: Schloß Hünegg. H. 9 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 27.*

488. RUNDE KUMME mit unterglasurblauen Bordüren, auf der Innen- und Außenseite aufs reichste überdekoriert in Schwarzlot, mit Gold gehöht: Landschaftsfries mit weiter Perspektive, Ortschaften, zwischen Bäumen versteckt, Feldern, Tempeln und Burgen. Auf der Außenseite als Staffage ein antikes Opferfest, auf der Innenseite Bacchanalien mit vielen Figuren.

Das Porzellan China, 17. Jahrh. Die Malerei von einem deutschen Ueberdekorateur aus dem Anfang des 18. Jahrh. (Sprung.) H. 7,5 cm, Durchm. 15 cm. *Repr. Tf. 39.*

489. GROSSES SPEISE-SERVICE, „Neuzierat", bemalt mit Blumenstilleben und Streublumen in Grau und Bunt. Am Rand purpurgehöhte Rocaillen. Bestehend aus 217 Teilen: Große und kleine Terrinen, ovale und runde Schüsseln, tiefe und flache Teller zum Teil mit durchbrochenem Rande, Tafelaufsatz, durchbrochenen Gitterkörben usw.
Berlin, Ende 18. Jahrh.

490. PFEIFENKOPF in silbervergoldeter Montierung, Reliefiertes, weißes Rocaillewerk mit farbigen Streublumen und einer Kartusche, auf der Stirnseite mit feingemalter Genreszene: rauchender Bauer vor einem Holzfeuer, neben ihm eine junge Frau. Der Deckel kronenförmig, mit einer freistehenden, tubablasenden Viktoria.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 11 cm. *Repr. Tf. 42.*

491. MITTELGROSSER TELLER, schräg gerippt, mit Malerei in Purpur camaïeu; aus einer Serie der Monate: „Januar". Im Fond zwei Amoretten bei einem Herdfeuer, im Hintergrunde holzspaltender Bauer. Auf einem Schriftband: JANUARIUS 31. Auf dem Rand einzelne Blüten.
Fürstenberg, um 1760. Marke F. in Blau. Durchm. 205 cm.

492. DEJEUNER, bestehend aus Tablett von ovaler Form mit Rocaillehenkeln, Kaffeekanne, Teekanne, Sahnenkanne, Teebüchse, Zuckerdose und zwei Tassen. Spaliermuster mit Gold gehöht und von farbig gemalten, dünnstengligen Blumenranken durchzogen, in den ausgesparten Reserven weiß reliefierte Blumenstilleben, ähnlich den „Gotzkowsky erhabenen Blumen". An der Schulter, an den Rändern und im Fond des Tabletts ist der Fond marmorartig geadert.
Berlin. Zeptermarke. H. der Kannen 16, 12 und 9 cm, Zuckerdose 8,5 cm, Durchm. des Tabletts 36×26,5 cm.

493. HOHE DECKELVASE mit zylindrischem Korpus, eingezogenem Fuß, an der Schulter eine breite, gerippte Wulstbordüre mit Bocksköpfen, auf dem Deckel ein Putto mit Weintrauben, bemalt mit deutschen Blumenstilleben.
Berlin, Ende 18. Jahrh. H. 41 cm.

494. GROSSER TELLER. Spaliermuster mit Rocaillen in Gold und Grün sowie farbig gemalten Blumengirlanden, in der Mitte farbiger Blumenstrauß.
Ansbach. Zweite Hälfte 18. Jahrh. Marke A. in Blau. Durchm. 27 cm.

495. DESGLEICHEN, reliefierter Korbgeflechtrand mit blauer Randlinie und Streublümchen, im Fond große japanische Blumenstaude mit Schmetterlingen in der Art der Früh-Meißener Blumen.
Berlin, Mitte 18. Jahrh. Zepter in Blau. (Wohl Ersatzstück zu einem Früh-Meißener Service.)

496-97. ZWEI TELLER mit Korbgeflechtrand und geschweifter Kante, im Fond farbige Malerei: Gruppen nach Höchster Modellen von Melchior — Mädchen, einen Knaben im Schlafe überraschend, und kleines Liebespaar in Maskenkostüm.
Nymphenburg, letztes Drittel 18. Jahrh. Marke: eingepreßter Rautenschild. Durchm. 22,5 cm.

498. PASTETENBÜCHSE in Form einer Zitrone auf einem grünen Blatt. Naturalistisch bemalt. Als Knopf ein kleiner Rosenzweig.
Berlin, Ende 18. Jahrh. Blaue Zeptermarke. H. 8,5 cm.

499. TEEKÄNNCHEN mit Jförmigem Henkel und kurzem Ausguß mit weiblicher Maske; plastisches Rocaillewerk, mit Gold gehöht, oben mit grünem Gitterwerk abgesetzt; auf den breiten Flächen der Seiten Watteauszenen in Purpur camaïeu und purpurfarbige Streublumen.
Berlin, um 1760. Ohne Marke. H. 9 cm.

500. DOSE ohne Deckel, rechteckige Form, mit geschweiften Ecken. Auf der Wandung farbiger Reliefdekor: Landschaftsfries mit Soldatenzelten, Fahnen, Lagerfeuer usw.
Capo di Monte. H. 3,2 cm, Durchm. 7,7×5,7 cm.

501. DOSENDECKEL, rechteckig, flach gewölbt, auf der oberen Seite ein abgesetztes Feld mit farbig gemalter, staffierter Landschaft, der weiße Rand mit Stabwulsten belebt. Auf der Innenseite eine farbige Miniatur: nacktes, liegendes Mädchen, an eine Moosbank gelehnt, um die Beine ein gelbes Gewand.
Süddeutsch, 18. Jahrh. Gr. 7,5×5 cm.

502. UNTERTASSE, farbig bemalt. Im Fond reich staffierte Landschaft: Fluß mit Palast und bergigem Ufer, belebt durch Boote und Reiter. Am Rande eine Bordüre aus blauem Gitterwerk mit goldenen Sternblümchen, mit goldenen Rocaillen gegen den weißen Fond abgesetzt.
Nymphenburg, Rautenschild eingepreßt. Vorn am Ufer eine Tafel mit Malersignatur: G. C. L. 1759. Durchm. 13,2 cm.

503. PFEIFENKOPF in silberner Montierung. Bemalt mit farbigen Singvögeln auf Zweigen und goldenem Rocaillewerk.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 6,8 cm.

504. PFEIFENKOPF in silberner Montierung. Dekoriert mit reliefierten, goldgehöhten Rocaillen und Landschaften in Purpur camaïeu, Blumen, Schmetterlingen und Insekten. Auf der Stirnseite unter der Fassung ein Familienwappen: senkrecht geteiltes, blau-goldenes Schild mit goldenem Halbmond und wachsendem Mann.
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 8 cm. *Repr. Tf. 42.*

505. SCHÜSSEL, vertieft, mit Purpurrocaillen am Rand und naturalistischen Blumen im Fond: Nelken und Mohn.
Berlin. Zeptermarke. Durchm. 23,5 cm.

506-7. ZWEI TELLER mit breitem, glattem Goldrand und großen, farbig gemalten Blumen im Fond.
Berlin, um 1840. Zeptermarke. Durchm. 24 cm.

508-9. ZWEI DESGLEICHEN mit radiertem Goldrand und farbigem Fruchtstilleben im Fond.
Berlin, um 1830. Zeptermarke. Durchm. 25 cm.

510-12. DREI UNTERTASSEN, a) Ansbach, mit zwei rot gehöhten Sepiamedaillons, Amorettengenreszenen und Purpurgirlanden; b) Ludwigsburg, mit Liebespaar im Park, farbig gemalt, purpurrote Randbordüre; c) Wien, mit durchbrochen gegittertem Einsatz, am Rand ziegelrot konturiertes Behangmotiv mit punktierten Bogen und Blümchen, im Fond kauernder Chinese.
Periode: Du Paquier. Durchm. 13,5, 13 und 12,5 cm.

513. VASE, Blütenkelchform, mit ausgezackten Rändern, grüner Fond mit Golddekor und Königsblau mit Gold.
Um 1860. H. 34 cm.

514. TASSE MIT UNTERTASSE, mit eckigem Henkel, weiß, in Schwarz die Inschrift: auf der Obertasse: Supplique: Da mihi, Weibchen! oscula. Quotidie per Secula; auf der Untertasse: 18-Victoria! Victorie.
Gotha, Ende 18. Jahrh. Marke Rg. in Blau.

515. MASSKRUG, zylindrisch, ohne Deckel. Auf der Stirnseite großes, farbiges Blumenstilleben, am Lippenrand blaue Bandbordüre.
Fürstenberg, um 1800. Ohne Marke. H. 15 cm, Durchm. 11,3 cm.

3. OSTASIATISCHES PORZELLAN.

516. TEEKÄNNCHEN mit Henkel und Ausgußrohr, weißer Fond mit zwei großen, passigen Feldern, in Emailfarben bemalt mit einem Genrebild: Frauen und Kinder im Garten.
China, 18. Jahrh. H. 3,5 cm.

517. DESGLEICHEN, Schlauchform, mit reichem Emailfarbendekor, schwarz und gold gehöht: Landschaft mit schwarz-goldenem Zaun, Blumenstauden und einer vornehmen Dame mit zwei Kindern.
China, 18. Jahrh. H. 13 cm.

518. KRUG mit Henkel und Zinndeckel, fast zylindrisch, nach dem Fuße zu sich erweiternd, weiß, mit leuchtend blauem Dekor: spielende Kinder in einem Garten. Am Lippenrand stilisierte Blattbordüre mit Früchten und Blumen.
China, 17. Jahrh. H. 21 cm, Durchm. am Fuß 10,5 cm.

519-20. ZWEI FLACHE TELLER, gemalt in Schwarzlot mit Gold, Kupferstichmanier, nach europäischen Vorlagen: a) Frau, auf einem Ziegenbock reitend, begleitet von einem Mann, hinter ihr ein Knabe mit Fruchtkorb. b) Gastmahl von Herren und Damen in einer mit Blumen geschmückten Halle, auf dem Rande Medaillons mit Schäferhunden und schnäbelnden Tauben.
China, 18. Jahrh. Durchm. 22,7 cm.

521-2. ZWEI DESGLEICHEN, ebenso dekoriert, Fleischteile rot gehöht: a) Liebespaar vor einem Zelt, im Hintergrunde eine Flußlandschaft; b) Diana, im Begriff, ins Bad zu steigen, von zwei Amoretten bedient. Ranken bezw. Goldspitzen auf dem Rande.
China, 18. Jahrh. Durchm. 22,5 cm.

523. EIN DESGLEICHEN mit der Darstellung von Golgatha, im Vordergrunde die würfelnden Kriegsknechte, auf dem Rande Laub- und Bandelwerk. Teilweise mit Gold gehöht.
China, 18. Jahrh. Durchm. 23 cm.

524. GROSSE, FLACHE SCHÜSSEL, weißer Fond, mit Emailfarben bemalt: im Fond Vase mit Päonien, auf dem Rande Blumenstilleben, die Kehle dunkelbraun mit goldenem Netzgrund, ausgesparten Reserven mit Blumen.
China, Famille rose. (Gekittet.) Durchm. 43 cm.

525. DESGLEICHEN, im Fond große Päonienstauden, auf dem Rande einzelne Zweige; Farben: Blau, Rot und Gold.
Imari, 18. Jahrh. Durchm. 40,5 cm.

526. GROSSE, FLACHE SCHÜSSEL mit gebogtem Rand und goldener, symmetrischer Ornamentbordüre, im Fond Pagode an einem Fluß mit bergigen Ufern, blühenden Sträuchern und Bäumen, in Emailfarben mit Gold gemalt.
Ostindische Compagnie, 18. Jahrh. Durchm. 39 cm.

527. DESGLEICHEN, vertiefter Fond mit großer, mit Päonien gefüllter Vase vor einem Gartenzaun. Breiter, fleckigblauer Rand mit Chrysanthemumblüten in Rot und Gold und ausgesparten Reserven mit Blumen und Vögeln. Auf der Rückseite Stauden von blühenden Zweigen und Mosaikbordüre.
China, 18. Jahrh. Durchm. 39 cm.

528-9. ZWEI GROSSE SCHÜSSELN mit blauem Dekor, im Fond eine Landschaft mit Damwild bezw. Medaillon mit Chrysanthemumstauden und Stilleben aus Symbolen, unterbrochen von Blumenmedaillons.
China, 18. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. Durchm. 36 und 38 cm.

530. TIEFER TELLER, farbig gemalt, im Fond unter einem Baum ein junges Paar, halb bekleidet mit blauem bezw. purpurrotem Gewand, auf dem Rande schwarzes Brokatmuster mit goldenen Chrysanthemen und ausgesparten Reserven mit purpurroten Landschaften.
China, 18. Jahrh. Nach europäischen Vorlagen. Durchm. 22 cm.

531. DESGLEICHEN, flach, farbig gemalt nach europäischen Vorbildern: Ein Mönch stellt einem jungen Kavalier zwei Damen vor. Rechts Ruine, auf dem Rand Blumenstilleben.
China, 18. Jahrh. Durchm. 23 cm.

532. TIEFER TELLER, rund, weißer Fond mit unterglasurblauem und mit grünen Emailfarben gemaltem Dekor: Drachen mit Perlen in Wolken.
China. Kang He 1661—1722. Marke in Blau im Doppelring. Durchm. 24,5 mm.

533. TELLER, achteckig, im Fond große Blumenvase, mit Chrysanthemen und Mandelblüten, auf dem Rand grüne Mosaikbordüre mit ausgesparten Reserven und Schmetterlingen.
China. Famille verte. Durchm. 22,5 cm.

534. DESGLEICHEN, rund, im Fond aufsteigende Päonienstaude, auf dem Rand farbige Blumen-Mosaikbordüre.
China. Famille verte. Durchm. 22,5 cm.

535. EIN PAAR SATSUMAVASEN, achteckige Prismenform, mit schlankem, zylindrischen Hals, feines Craquelé mit Damastmotiven und aufsteigenden, fein gemalten Ranken, Blumenkorb und Vögel. Am Hals zierliche Bordüren.
Prov.: Schloß Hünegg. H. 17 cm.

536. KUMME, rund, gelb gesprenkelter Fond mit ausgesparten kreisrunden, unregelmäßig über die Fläche verstreuten Medaillons, die mit unterglasurblauen, leicht mit Gold und Rot gehöhten Blumen bemalt sind.
China, 17.—18. Jahrh. Marke in Blau. Prov.: Schloß Hünegg. H. 8 cm, Durchm. 13,5 cm.

537. DESGLEICHEN, gelber Fond mit symmetrisch über die Fläche verteilten bunten Emblemen und Blüten.
1723—1736. Marke Young-Tsching. Prov.: Schloß Hünegg. Durchm. 15 cm.

538-39. ZWEI VASEN mit Deckel, birnförmig, mit verschiedenartigem Dekor: aufsteigende Päonienstauden mit Schmetterlingen und blattförmig konturierter Schulterbordüre mit einzelnen Blüten auf Mosaikgrund bezw. blaue Felsen mit Vögeln und Mandelblüten, blaue Schulterbordüre mit farbigen Blüten.
China, 18. Jahrh. H. 33 und 31,5 cm.

540-42. DREI KLEINE DECKELKÄNNCHEN mit Henkel, weißer Fond mit Emailfarben, eins mit blauen, blattförmigen Medaillons und weißen Chrysanthemen, auf dem Fond pfirsichblütenfarbige Päonien, eins mit spielenden Kindern unter einem Baum und eins mit passiger Kartusche: Blumen in Ornamenten nach europäischer Vorlage.
China, 18. Jahrh. H. 12 cm.

543. DECKELNAPF in Form einer Chrysanthemumblüte, gerippt, und belegt mit plastischen, farbig gemalten Trauben und Blättern und kleinen Mäusen.
China, 18. Jahrh. Famille rose. H. 9 cm, Durchm. 11,5 cm.

544-46. DREI EIERSCHALEN-PORZELLANTASSEN, runde Form, ohne Henkel, mit Emailfarben: Landschaften, zierlichen Ornamentranken, Früchten und Schmetterlingen bemalt.
China, 18. Jahrh. Durchm. 7 cm.

547-49. DREI DESGLEICHEN, davon zwei mit gleichem Dekor, eine mit Adler auf Fels mit Blumen.

550-59. ZEHN KLEINE SCHALCHEN mit verschiedenartigem Dekor, Famille verte, Famille rose, mit Figuren, Hühnern, Paradiesvögeln und Geflügel zwischen Blumenranken.
Durchm. zwischen 13 und 10 cm.

560-69. ZEHN DESGLEICHEN mit verschiedenem Dekor und von verschiedener Größe.

570. FLACHE SCHÜSSEL, weißer Fond mit Goldspitzenbordüre und schwarzgoldenem, verschlungenem Monogramm auf dem Rande, im Fond eine passige Kartusche in farbiger Umrahmung und einer Landschaft mit Genreszene nach europäischer Vorlage.
Ostindische Compagnie, 18. Jahrh. Durchm. 28,5 cm.

571. FLACHER TELLER mit blauem Emailfond und symmetrisch angeordneten, sternförmigen, bunten Ornamenten mit Streublumen und gelben Punkten. In der Mitte zwei rote, mit Gold gehöhte Fische.
China, 17.—18. Jahrh. Rote Marke auf der Rückseite. Durchm. 24,5 cm.

572. GROSSE SCHÜSSEL, im Fond ein Familienwappen, in der Kehle rotgoldenes Rankenwerk, mit ausgesparten Reserven, auf dem Rande Drachen in Unterglasurblau.
Ostindische Compagnie. Durchm. 35,5 cm.

573. SCHÜSSEL mit breitem Rande, farbig gemalt, im Fond zwei vornehme Chinesinnen im Garten mit Vasen und Blumenzweigen. Dunkelblauer Rand mit großen, weißen Reserven und Blumenstauden am Gartenzaun.
China, 18. Jahrh. Durchm. 31 cm.

574. FLACHER TELLER mit erhöhtem Rande, mit einem flachreliefierten Blumenkelchmuster, in den Konturen in Eisenrot nachgezogen und mit kleinen Blumenstauden ausgefüllt, im Fond zwei Frauen im Garten, in Eisenrot mit Gold.
China, Ende 17. Jahrh. Durchm. 27,5 cm.

575-78. VIER PORZELLANTELLER, flach, mit verschiedenartigem Dekor, meistens Blumenstauden mit Vasen, Mosaikbordüren und Streublumen.
China, 18 Jahrh. Durchm. 22 cm.

579-84. SECHS DESGLEICHEN, einer mit unterglasurblauem Dekor, zwei kleinere, flache mit grünen Emailfarben: Gitterwerk, Blumen und Insekten, ein Teller mit Famille-rose-Dekor und eine gebogte Schüssel mit Früchten an Zweigen und roten Fledermäusen auf weißem Fond.
Durchm. 21,5, 19,5 bezw. 23,5 cm.

585-90. SECHS TELLER, ungleich dekoriert, mit Emailfarben bemalt, vorzugsweise Blumenstauden: Päonien, Nelken, Lotosknospen, teilweis mit Vögeln, vorherrschend Pfirsichblütenrosa, Grün, Gelb und Türkis.
China, 18. Jahrh. Famille rose. Durchm. 22,5 cm. (Einer gekittet.)

591-96. SECHS DESGLEICHEN, ähnlich, ebenfalls Famille rose.

597. FLACHER TELLER, im Fond ein Wappen mit Pelikan und Umschrift. Datiert 1749. Auf dem Rand Spitzenbordüre und Blumen in Gold.
Ostindische Compagnie. Durchm. 23 cm.

598. DESGLEICHEN mit Allianzwappen im Fond, in Rokoko-Umrahmung mit Blumen. Auf dem Rande Kartuschen mit verschlungenem Monogramm und farbig gemalten allegorischen Gruppen.
China, 18. Jahrh. Nach europäischen Vorlagen. Durchm. 22,5 cm.

599. DESGLEICHEN. Im Fond eine blaue Raute mit Krone und Wappenschild: „Kranich im Schilf." Auf dem Rand Mandelblütenzweige, mit Schleifen verbunden.
China, 18. Jahrh. Nach europäischer Vorlage. Durchm 21 cm.

600. DESGLEICHEN mit farbigem Dekor, im Fond eine Küstenlandschaft mit zahlreichen Kriegsschiffen, felsiges Ufer mit Ansicht einer Stadt, auf dem Rand Goldspitzenbordüre.
Ostindische Compagnie, 17.—18. Jahrh. Durchm. 23 cm.

601-02. ZWEI DESGLEICHEN mit gebogtem Rand und Blumenstilleben nach europäischen Vorlagen. Am Rande ein farbig gemaltes Familienwappen: Greif in schwarzem Feld. (Einer gekittet.)
Ostindische Compagnie, 18. Jahrh. Durchm. 24,5 cm.

603. GROSSE SCHÜSSEL, blau dekoriert, gebogter Rand. Im Fond blattförmige Rosette mit aufsteigenden Blumen in jedem Felde, auf dem Rande größere Blätter in gleicher Anordnung.
China, 18. Jahrh. Durchm. 38,5 cm.

604. SCHALE AUF FUSS mit gezacktem Rande, opacker, rotbrauner Fond mit blattförmigem Dekor in radialer Anordnung um eine Mittelrosette. In jedem Felde ausgesparte, wachsende Blumenstauden mit Rot und Grün. Außenseite ähnlich bemalt.
Siam, 18. Jahrh. H. 9,5 cm, Durchm. 22,5 cm.

605. TEEKANNE aus rotem Ton mit hochstehendem, festem Bügelhenkel in Form von Grotesken, sechsseitig, in jedem Feld Figuren auf Mäandergrund, auf dem Deckel ein sitzender Hund.
China, 18. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 16 cm.

606. VASE, vierseitige Flaschenform, mit abgesetzten, weißen Feldern, die Ecken ziegelrot und mit Goldornamenten dekoriert, in den Feldern abwechselnd eine vornehme Dame mit Kind bezw. Felsgruppe mit wachsenden Päonienstauden.
China, 18. Jahrh. (Deckel ergänzt.) H. 35 cm.

607. KANNE, sechsseitig, Birnenform, mit schlankem, durchbrochenem, kurzem, geradem Ausgußrohr, Deckel und schlangenförmigem Henkel, reich bemalt im Stil der Famille verte.
Englisch, 19. Jahrh. H. 24 cm.

608. HENKELTASSE MIT UNTERTASSE UND DECKEL, bunt dekoriert im Stil der Famille verte, englisch, Mitte 19. Jahrh., und Eierschalen-Tasse, Becherform, ohne Henkel, mit senkrechten Feldern und bemalt mit Figuren und wachsenden Blumen.

609-15. VIER RUNDE NÄPFCHEN, außen mit unterglasurblauem Rankenwerk, innen mit sternförmigen, gebogten, roten Streifen mit Golddekor, kleines Väschen, Flaschenform, H. 12 cm, und zwei kleine, alte Imariväschen, abgeflachte Flaschenform, H. 10 cm.

616. RUNDES SATSUMA-SCHÄLCHEN mit Emailfarben und reichem Golddekor. Darstellung: ein Fries von knienden Japanern, Tee trinkend, Kakemonos besehend usw. Auf der Innenseite: Götze, auf einem Kranich reitend.
H. 5,5 cm, Durchm. 11 cm.

617. TASSENKOPF, braune Glasur mit dunkelbrauner Maserung, Innenfond gelblichweiß, mit über Kreuz stehenden Blattmustern und einer Rosette im Fond.
Persisch, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 4,5 cm, Durchm. 7 cm.

618. TELLER mit blauem Dekor. Im Fond Vase, mit Blumen gefüllt, auf dem Rande Blumen und Embleme.
China, 18. Jahrh. Durchm. 28,5 cm.

619-20. ZWEI SATSUMAVASEN, Kugelform, mit reichem, über die Fläche verstreutem Emaildekor mit Gold.
H. 18 cm.

621. 20 PORZELLANDECKEL von chinesischen Gefäßen, verschiedenfabig dekroriert.

III. TAG:

MITTWOCH, DEN 20. MÄRZ 1912

A) VORMITTAG 10 UHR

No. 622 – 789

MEISSENER PORZELLAN, FIGUREN, GEFÄSSE UND GESCHIRR

FIGUREN.

622. FIGUR, sitzendes, junges Mädchen, mit einem weißen Spitzentuch auf den Knien, in der Hand eine Bürste. Grüner Rock mit weißroten Rüschen und goldenem Saum.
Durchbrochener Rocaillesockel, eingepreßte Schwertermarke. Marcolini. H. 14 cm.

623. STATUETTE: Der zerbrochene Spiegel. Junges Mädchen, mit gefalteten Händen vor einem am Boden liegenden, zerbrochenen Spiegel stehend. Bemalung: Schwarze Mantille mit lila Futter, gestreifter, zierlich geblümter Faltenrock mit Überwurf.
Runder Sockel. Marcolini. H. 15,5 cm.

624. KLEINE STATUETTE eines Pfaues, naturalistisch bemalt.
Sockel mit plastischem Blumenbelag. Ohne Marke. H. 5,6 cm.

625. KLEINE STATUETTE eines Truthahnes, naturalistisch bemalt.
Sockel mit Blumenbelag. Undeutliche Schwertermarke. H. 6,5 cm.

626. KLEINE STATUETTE, Amorette, mit weißem Mützchen, lilafarbigem Mantel, in der Hand einen Fächer bzw. Pompadour, an den Füßen große Pantoffel mit Purpurblumen.
Um 1760. Rocaillesockel mit Gold. Schwertermarke. Prov.: Hünegg. H. 10,5 cm.

627. OVIDISCHE GRUPPE: Jüngling, eine Nymphe umarmend, die auf einem Felssockel sitzt; um Schultern und Lende ein weißes Gewand mit indianischen Blumen, das sich über das Gestein ausbreitet; der Jüngling mit mattpurfarbigem Gewand mit goldenen Blumen. Am Boden Putto vor einem Blumenkorb.
Um 1750. Felssockel mit plastischem Blumenbelag. Schwertermarke. Backsteinfond. H. 15,5 cm, Durchm. 14,5×8,5 cm.

628. KLEINE GRUPPE, Knabe mit Dudelsack, vor ihm ein Hündchen, „schön machend"; zu Füßen hinter ihm ein Lamm. Bemalung: Purpurfarbiger Rock mit Blumen, grüne Schärpe.
Sockel mit Blumenbelag. Schwertermarke. Prov.: Hünegg. H. 14,5 cm, Durchm. 11×8 cm.

629. STATUETTE: Laufender Knabe, mit Pritsche und Harlekin-Kostüm. Gelber Hut, weiße Halskrause, Schoßrock und Kniehose mit farbigen Flicken, Schuppenmuster, Kartenblättern. Gelbe Schuhe.
Rocaillesockel mit Gold und Blumen. Ohne Marke. H. 12,5 cm.

630. DESGLEICHEN, stehender junger Fischer, mit dem Ruder über die Schulter. Rote Zipfelmütze, kurze, offene Jacke mit ziegelroten Streifen und Flickenmuster, lange, weiße Hose, gelbe Schuhe, Weste mit Kartenblättern.
Rocaillesockel mit Gold. Schwertermarke. H. 14 cm.

631. STATUETTE, stehendes, junges Mädchen, mit einem Buch unter dem Arm, ohne Hut, mit grünem Mieder, geblümtem Schultertuch, gelbem Rock, den sie mit der linken Hand geschürzt hält, geblümtem Unterrock.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. H. 12 cm.

632. KLEINE GRUPPE, zwei Amoretten, mit einem Füllhorn voll Blumen und Früchten. Unbekleidet, nur um die Lenden ein purpurfarbiges bzw. grünes Tuch.
Viereckiger, flacher, gerader Sockel. Schwertermarke mit Punkt. H. 12 cm.

633. AMORETTE im Tanzschritt, mit Tabaksdose, grüner, pelzbesetzter, langer Rock, mit goldenen Tressen.
Mitte 18. Jahrh. Sockel mit Blumenbelag. Ohne Marke. H. 9 cm.

634. DESGLEICHEN, mit Dose und Fächer. Über Kopf und Schultern ein grüner, pelzbesetzter Mantel, gelbe Halsschleife.
Rocaillesockel mit Gold. Schwertermarke. Prov.: Hünegg. H. 10 cm.

635. PUTTO, mit Perückenstock, rosafarbiger Rock, Perücke mit breiter, schwarzer Schleife.
Mitte 18. Jahrh. Sockel mit Blumenbelag. Ohne Marke. Prov.: Hünegg. H. 9 cm.

636. PUTTO als Kavalier, mit Tabaksdose, den linken Arm eingestützt. Schwarzer Dreimaster, blauer Rock, rosafarbige Weste, nackte Beine.
Mitte 18. Jahrh. Rocaillesockel mit Gold. Schwertermarke. H. 10 cm.

637. DESGLEICHEN als Offizier, mit Dreispitz, weißem Rock und blauen Aufschlägen, silberner Schärpe.
Mitte 18. Jahrh. Sockel mit grünem Blumenbelag. Ohne Marke. Prov.: Hünegg. H. 10 cm.

638. FIGUR: Kavalier, zur Laute singend. Auf einem Baumstumpf sitzend, den Kopf singend seitwärts geneigt. Weißer Schoßrock mit Goldtressen und Knöpfen, blaue Schoßweste, gelbe Kniehose.
Um 1745. Grassockel mit plastischen Blumen. Schwertermarke. H. 14 cm.
Repr. Tf. 32.

639. ALLEGORISCHE AMORETTENGRUPPE. Auf einem Rocaillesockel zwei Putten, ein ovales Rocailleschild flankierend; eine sitzend, mit brennender Fackel, eine stehend, mit Helm auf dem Kopf.
Um 1760. Sockel mit plastischem Blumenbelag. Schwertermarke. H. 13 cm.
Repr. Tf. 32.

640. DESGLEICHEN, zur gleichen Serie gehörig, ein Putto als Herkules, der andere mit Helm.

Um 1760. Sockel wie vorher. Schwertermarke. Auf dem Boden in Purpurschrift 12. *Repr. Tf. 32.*

641. ALLEGORISCHE GRUPPE, die Erde. Auf ovalem Rocaillesockel ein liegender Schimmel, vor ihm, mit beiden Armen seinen Kopf fassend, eine fast unbekleidete Frauengestalt, der von der linken Schulter ein gelber Mantel mit indianischen Blumen herabfällt. Auf dem Pferd eine geflügelte Amorette, hinter ihm eine zweite, im Begriff, ebenfalls auf das Pferd zu klettern. Am Boden vorn eine Sichel.

Um 1750. Rocaillesockel mit plastischen Blumen. Backsteinfond. Schwertermarke. Eingepreßt: 144. H. 12 cm, Durchm. 16×10 cm. *Repr. Tf. 32.*

642. GROSSE GRUPPE „Die Apfelernte". Auf einem Apfelbaum sitzt ein Knabe, im Begriff, Äpfel von den Zweigen herab in die geöffnete Schürze eines jungen Mädchens in purpurfarbigem Rock, mit gelbem Unterrock, zu werfen; neben ihr sitzt ein Kavalier in grünem Rock und grüner Hose, purpurfarbiger Weste mit Golddekor. Auf dem Boden ein Korb mit Äpfeln. Am Baum angelehnt eine Leiter, daneben ein Knabe, Äpfel schmausend.

Um 1765. Sockel mit plastischem Rocaillebelag. Schwertermarke mit Punkt. H. 26 cm.

643. AMORETTENGRUPPE, „Brautschmückung". Auf einem Stuhl sitzt in weißem Gewande eine Amorette mit einem Spiegel in der Hand, neben sich eine goldene Tabatiere, hinter ihr auf einem Taburett eine zweite, mit blumigem Gewand, im Begriff, die Braut mit Blumen zu schmücken. Links steht der kleine Bräutigam, mit lila Rock, den schwarzen Dreimaster unter dem Arm, karierter Weste und lilafarbiger Kniehose.

Um 1760. Rocaillesockel mit plastischen Blumen. Schwertermarke. H. 15 cm. *Repr. Tf. 31.*

644. GRUPPE, „Der Gesang". Zwei Amoretten, auf einer gepolsterten Bank mit hellila Bezug sitzend, eine ein geöffnetes Notenheft auf dem Schoß, die andere über die Schultern hineinblickend und eine Notenrolle hochhaltend. Am Boden Musikinstrumente. Fast unbekleidet, die eine mit blaugelbem, goldbordürtem Mantel, der lose über die Schulter hängt.

Um 1750. Rocaillesockel mit Gold und plastischen Blumen belegt. Schwertermarke. H. 18 cm, Durchm. am Sockel 17×10,5 cm. *Repr. Tf. 32.*

645. GRUPPE, „Die Luft", aus einer Serie der Elemente von Kaendler. Auf Wolken liegende nackte Frau mit flatterndem, schwarzem Haar und einem Vogel auf der linken Hand. Vor ihr ein Pfau, hinter ihr schwebende Amorette mit Vogel auf der Hand.

Um 1740. Backsteinfond. Ohne Marke. H. 17 cm, Durchm. 15×9,5 cm. *Repr. Tf. 32.*

646. MEZZETIN, schreitend, die rechte Hand seitwärts erhoben, die linke vorgestreckt. Faltiges, schwarzes Barett, weiße Halskrause, kurze, weiße Mantille, ziegelroter, anliegender Rock mit eingeritzten Blumen, blaue Kniehose.

Sockel mit plastischen Blumen. Ohne Marke. Um 1750. *Repr. Tf. 34.*

647. HARLEKIN, schreitend, mit eingestütztem Arm, um den ein weißer Mantel geschlungen ist. Schwarzes Barett, weiße Halskrause, hellpurpurfarbiger Rock mit farbigen Flicken und Kartenblättern.
Um 1745. Sockel mit plastischen Blumen. Ohne Marke. H. 13,5 cm. *Repr. Tf. 34.*

648. FIGUR EINES TANZENDEN KAVALIERS im Menuettschritt; bekleidet mit schwarzem Dreimaster mit Straußfeder, weißem Rock mit Goldtressen und goldenen Aufschlägen mit indianischen Blumen, ebensolcher Schoßweste, grüner Hose, schwarzen Schuhen.
Mitte 18. Jahrh. Rocaillesockel mit Blumen. Schwertermarke. H. 14 cm. *Repr. Tf. 34.*

649. KOLOMBINE im Tanzschritt, mit Pritsche. Bemalung: Weißer Hut mit grünem Futter, rot-weiß gestreifte Jacke, weißer Rock mit blauen, goldgeränderten Rauten auf gelber Borte, am Saum breites, farbiges Behangmotiv.
Um 1745. Sockel mit plastischen Blumen. Ohne Marke. H. 14 cm. *Repr. Tf. 34.*

650. MINIATURSTATUETTE, junger Kavalier als Schäfer, mit purpurfarbigem Hut, ebensolcher kurzer Jacke mit Goldborden und weißer, umgehängter Tasche, an die Brust gelehnt einen Schäferstab mit grüner Schleife. Gelbe Kniehose, unter den Knien mit einem Band zusammengebunden.
Um 1750—1760. Ohne Marke. H. 6,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

651. DESGLEICHEN, Kavalier im Schlafrock, mit weißer Tonpfeife in der Hand. Purpurfarbiger Rock mit gelben Aufschlägen und gestreifter Schärpe.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. H. 5,8 cm. *Repr. Tf. 33.*

652-53. ZWEI MINIATURSTATUETTEN: a) Jägerin, ein geschossenes Huhn in der linken Hand hochhaltend, mit der rechten das Gewehr stützend, zu Füßen springender Jagdhund. Schwarzer Dreimaster, gelber Rock und gelbe Jacke mit blauem Kragen und Silberborden, rote Schuhe. b) Jäger, im Begriff, ein Huhn in die Jagdtasche zu tun. Schwarzer Dreimaster, gelber Rock mit Silberlackbordüren, blaue Schoßweste, lange schwarze Stiefel.
Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. H. 7,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

654. DESGLEICHEN, Kavalier mit Stock in der Hand, schreitend. Schwarzer Dreimaster, grüner Rock mit goldenen, mit Blumen bemalten Aufschlägen und ebensolcher Weste, lilafarbige Kniehose, schwarze Schuhe.
Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. H. 7,8 cm. *Repr. Tf. 33.*

655. MINIATURSTATUETTE, Kavalier mit Muffe, schreitend. Schwarzer Dreimaster, brauner Rock mit Goldknöpfen, gelbe Kniehose, schwarze Schuhe.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. H. 6,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

656. DESGLEICHEN, junges Mädchen mit einem Mops unter dem Arm (als Flakon). Bekleidet mit lilafarbigem Mieder, mattgelbem Rock mit farbigen indianischen Blumen, am Rande mit grüner Rüsche. Der Boden lilafarbig, mit Blumenkranz und Goldrosette.
Mitte 18. Jahrh. H. 7,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

657-60. VIER GROSSE ALLEGORISCHE FIGUREN DER JAHRESZEITEN. a) Frühling: Frauenfigur in langem, weißem Gewand und Mantel mit goldenen Blumen auf Purpurfond. Nebensich Putto mit Blumenkorb auf dem Kopf. b) Sommer: Frauenfigur mit Ähren im Haar und Sichel in der Hand. Weißes Gewand mit großen Blumensträußen. An der Seite ein Putto mit Ährenbündel. c) Herbst: Bacchus, an einen Baumstamm gelehnt, Trauben im Haar, um die Lenden und in der Hand. Am Boden eine Fauneske mit Becher, auf einem Faß sitzend. d) Winter: Bärtiger Greis mit blauem Pelzmantel, zu Füßen ein Kohlenbecken und ein Putto, Holz spaltend.
Um 1745. Glatter, viereckiger Sockel. Modelle von Kaendler. Zwei mit Schwertermarke. H. 27 cm. *Repr. Tf. 30.*

661-63. DREI POTPOURRI-VASEN, aus einer Jahreszeiten-Serie. Birnförmiger Rocaille-Korpus auf Fuß, mit plastischem Belag und Putten. a) Frühling: Der Vasenkörper mit Blumenbelag, Engelskopf in Wolken und einem am Fuß sitzenden Putto mit Blumenkorb. In der Kartusche auf der Stirnseite Miniatur: Herr mit Dame und Kind im Park beim Graben und Pflanzen. b) Sommer: Der Vasenkörper mit Erdbeeren belegt, am Sockel Ähren. Auf der Schulter sitzender Putto mit Sichel. In der Kartusche ruhende Schnitterfamilie auf dem Felde. c) Winter: Der Korpus mit Eiszapfen bedeckt, auf der Schulter sitzender Putto mit Kohlenbecken; in der Kartusche Winterlandschaft mit promenierendem Paar in Pelzkostümen.
Um 1750. Schwertermarke. Prov.: Schloß Hünegg. H. 32 und 28 cm. *Repr. Tf. 36.*

664. GRUPPE, „Chinesenfamilie". Auf einem hohen, rechteckigen Tischchen sitzt ein Kind mit einem Schirm in der Hand, neben ihm die junge Mutter in faltigem, mit bunten Blumen bemaltem Gewand, von einer blauen Schärpe gehalten. Auf der anderen Seite der Vater, mit hohem, spitzem Binsenhut, langem, weißem Mantel und gelben Aufschlägen und blauer Schärpe, grünen, hohen Stiefeln. Vorn ein Kind, mit einem Affen spielend.
Um 1745. Backsteinsockel mit plastischen Blumen. Ohne Marke. H. 17 cm, Durchm. 17×8,5 cm. *Repr. Tf. 31.*

664a. OVIDISCHE GRUPPE: JÜNGLING EINE NYMPHE UMARMEND, die auf einem Felssockel sitzt. Von der Schulter über die Lenden fällt ein weißes mit indianischen Blumen bemaltes Tuch; der Jüngling mit kurzem, mattlilafarbigem Gewand mit Goldblumen. Der Sockel mit plastischem Blumenbelag, vorn links Putto mit Blumenkorb.
Um 1750—60. H. 15 cm. Schwertermarke. *Repr. Tf. 31.*

665. GROSSE ALLEGORISCHE GRUPPE DER JAHRESZEITEN, Amoretten mit entsprechenden Attributen. Zwei stehende, mit Ährengarben und Blumen, eine mit Trauben und Becher, die vierte mit grünem Mantel vor einem Kohlenbecken.
Um 1745—1750. Sockel mit plastischem Blumenbelag, Ähren usw. Schwertermarke. H. 15 cm, Durchm. 14×10,5 cm. *Repr. Tf. 31.*

665a. STATUETTE EINER SCHÄFERIN, schreitend, in der erhobenen Rechten eine Blume, mit der Linken die mit Blumen gefüllte Schürze haltend; zu Füßen ein sitzendes Lamm. Bemalung: gelber, flacher Hut mit grünen Rändern, blaues Mieder mit schwarzem Einsatz und roten Aufschlägen, verziert mit in die Farbe geritzten Ornamenten, gelber Rock mit bunten, indianischen Blumen, weiße Schürze mit Punktrosetten.
Um 1740—50. Leuchtende, emailartige Farben. H. 16 cm.

MEISSEN — GEFÄSSE UND GESCHIRR.

666. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Deckel und zwei Barockhenkeln. Bemalung: Auf der Leibung und auf dem Deckel je zwei Kartuschen aus farbigem Rocaillewerk und eisenroten Gewandbehängen mit Landschaften in Purpur camaïeu, dazwischen Schmetterlinge, Insekten und Streublumen.
Um 1750. Schwertermarke. H. 10,5 cm, Durchm. 11,5 cm. *Repr. Tf. 34.*

667. TEEKANNE mit Deckel, eiförmige Leibung mit S-förmigem Barockhenkel und Ausguß in Form eines Delphinkopfes, reliefiert und mit Gold gehöht. Bemalung: Auf der Leibung zwei Kartuschen aus Laub- und Bandelwerk, in Gold mit braunen Konturen und Genreszenen mit Chinesen und einem Neger. Zwischen den Kartuschen einzelne indianische Blumenstauden. Am Rand Goldspitzenbordüre.
Um 1730—1740. Schwertermarke. H. 11,5 cm. *Repr. Tf. 34.*

668. DESGLEICHEN von ähnlicher Form, gekittet, Bemalung in Purpur camaïeu mit Genreszenen nach Watteau. Am Rand Goldrocaillen und Purpurgirlanden.
Schwertermarke mit Punkt. H. 11 cm. *Repr. Tf. 34.*

669. BOUILLONTOPF mit Deckel, auf drei Löwenfüßchen, mit Barockhenkel und vergoldetem, spitzem, ornamentiertem Ausguß; Pinienzapfen als Knopf. Bemalung: großpassige Kartuschen in reicher Goldumrahmung mit Purpurornamenten und reich staffierten Flußlandschaften, mit bergigen Ufern, Ruinen, Türmen, Schiffen und zahlreichen Figuren staffiert. Auf dem Deckel zwei Kartuschen in ähnlicher Art.
Um 1730—1740. Schwertermarke mit Gold-No. 12. Prov.: Schloß Hünegg. H. 15 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 38.*

670-71. ZWEI TASSEN MIT UNTERTASSEN, flache Schalenform, mit grünen, astförmigen Henkeln, auf der Leibung aufgelegte plastische Blütenzweige und Blätter, dazwischen verstreut Insekten, Pilze, Obstzweige, auf den Untertassen Fruchtstilleben, Schmetterlinge und Insekten.

Um 1740—1750. Schwertermarke in Blau. Prov.: Schloß Hünegg. H. 5,5 cm, Durchm. 8 cm.

672. BECHERTASSE MIT UNTERTASSE, fast zylindrische Form, ohne Henkel, Innenseiten vergoldet (gekittet), am Ansatz und auf dem unteren Rand der Untertasse ein Kranz von aufgelegten, plastischen Akanthusstauden, zwischen diesen Blätter und am oberen Rand breites Laub- und Bandelwerk in Gold gemalt.

Um 1720. Schwertermarke über Glasur in Blau. H. 9,5 cm, Durchm. 7,4 cm, Durchm. der Untertasse 15 cm.

673. DESGLEICHEN, Fond ebenfalls innen vergoldet, Obertasse mit vergoldeten, astförmigen Doppelhenkeln, belegt mit plastischen, naturalistischen Blütenzweigen, am Lippenrand zierliche Goldspitzenbordüre.

Um 1720. Frühe Schwertermarke in Blau unter Glasur. H. 9,4 cm, Durchm. 7,5 cm.

674. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Deckel, verschlungenen Asthenkeln und Untersatz. Königsblauer Fond mit ausgesparten Reserven, mit radierten Goldornamenten umrahmt und farbig bemalt mit Amoretten im Stil Bouchers.

Um 1760. Schwertermarke mit Punkt und B unter Glasur. Prov.: Schloß Hünegg. H. 10,5 cm, Durchm. der Kumme 10,5 cm, der Unterschale 17,5 cm.

675. TASSE MIT UNTERTASSE, hohe Becherform, mit vergoldetem, ohrmuschelförmigem Henkel. Auf der Stirnseite eine Miniatur in reicher Barockumrahmung mit Lambrequindach und reich gegliedertem Podest, durchzogen von dünnstengeligen Purpurranken; Darstellung: Landschaft mit Ruine und zwei Männern im Vordergrunde, auf der Untertasse: Landschaft mit Brücke und Reiter, reiche Goldbordüre, Gitterwerk mit Blumen und ausgesparten passigen Vierpaßmedaillons mit Landschaften in Purpur camaïeu.

Um 1740—50. Schwertermarke. Gold-No. 47. H. 8 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 40.*

676. DESGLEICHEN, flache Schalenform, ohne Henkel, innen vergoldet, Purpurfond mit ausgesparten Vierpaßmedaillons, auf der Stirnseite ein Familienwappen, auf der Rückseite staffierte Flußlandschaft mit einem Kastell. Auf der Untertasse (gekittet) das gleiche Familienwappen.

Um 1740—50. Schwertermarke mit Goldbuchstabe L. H. 5,5 cm, Durchm. 7,5 cm. *Repr. Tf. 40.*

677. TASSE MIT UNTERTASSE, runde Schalenform, mit J-förmigem, vergoldetem Henkel, friesartige Bemalung: Landschaft mit Hirten-

paar, im Hintergrunde Sträucher und Häuser, auf der Untertasse: Geflügelhändler, einer Frau Hühner anbietend. Um die Ränder Goldrankenbordüre.

Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. Hausmalerei. H. 5,5 cm, Durchm. 6,8 cm. *Repr. Tf. 40.*

678. DESGLEICHEN, hohe Becherform, mit geschweiftem Barockhenkel, Türkisfond mit aufgemalten, goldradierten Blumensträußen und Streublumen.

Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. Goldene Malersignatur H. H. 6,5 cm, Durchm. 7,5 cm.

679. KLEINE TASSE MIT UNTERTASSE, flache Schalenform, ohne Henkel, auf der Obertasse ein Fries mit farbig gemalter Landschaftsszenerie: Fluß mit Segelschiffen, bergigen Ufern, Kavalieren und Damen, Reitern, Warenballen usw. Im Fond Flußlandschaft mit Segelschiff. Auf der Untertasse: Landschaft mit Reiter und Bettler. Am Rande feine Goldspitzenbordüre.

Um 1740. H. 3,5 cm, Durchm. 10 cm.

680. FLAKON, abgeflachte Vasenform mit langem, zylindrischem Halse, abgesetzter Fuß. Am Ablauf vergoldete Stabwülste, auf der Leibung farbig gemalter Flußprospekt mit zahlreichen kleinen Figuren. An den Seiten Maskarons, am Halse vergoldete Kehlungen. Porzellanstöpsel in Form einer Rosette.

Erstes Drittel 18. Jahrh. Schwertermarke in Blau. Gr. 7,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

681. DESGLEICHEN, Fuß und Stöpsel aus vergoldetem Silber, ähnlicher Dekor und gleiche Form wie d. vorige.

Erstes Drittel 18. Jahrh. Gr. 8,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

682. STOCKKNOPF in Form einer Mädchenbüste, das Köpfchen rechts seitwärts geneigt, im Haar Blumen. Dekolletiertes Mieder mit weißem, blumigem Gewand. Die Zwinge lilafarbig mit Blumenmosaik und mit Gold gehöht.

Mitte 18. Jahrh. Gr. 7,5 cm. *Repr. Tf. 42.*

683. FLAKON, abgeflachte, facettierte Birnenform, Fuß und der durchbrochene Stöpsel aus vergoldetem Silber. Auf der Leibung vier Gruppen von Chinesen bei verschiedenartiger Beschäftigung auf goldenen Podesten mit Lüsterfond. Am Halse Spitzenornamente.

Erstes Drittel 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 10 cm. *Repr. Tf. 42.*

684. FLAKON, abgeflachte Vasenform, mit Fuß und engem Hals, an der Seite Maskarons. Fuß und Hals in Silber montiert. Ganz vergoldeter Fond mit indianischen Blumenstauden auf beiden Seiten.

Um 1740—50. Ohne Marke. Gr. 9 cm. *Repr. Tf. 33.*

685. DESGLEICHEN, von ähnlicher Form, Oberfläche korbgeflechtartig reliefiert, mit zwei Vierpaßmedaillons und farbig gemalten Flußprospekten mit vielen kleinen Figuren. Fuß und Hals in vergoldetem Silber montiert, als Stöpsel ein Schwan.

Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 8,5 cm. *Repr. Tf. 33.*

686. TASCHENUHR mit Porzellankapsel, Montierung aus vergoldeter Bronze. Auf der Rückseite eine Miniatur: Allegorie des Krieges auf vergoldetem Grunde. Am Rande Amoretten in Wolken.
Mitte 18. Jahrh. Das Werk von Graham-London. Durchm. 4,5 cm. *Repr. Tf. 42.*

687. FLAKON, abgeflachte Birnenform, auf silbervergoldetem Fuß, der Stöpsel in Form eines Blumenstraußes. Weißer Fond mit reicher, farbiger Prospektmalerei in Goldumrahmung.
Um 1740. Ohne Marke. H. 12 cm. *Repr. Tf. 42.*

688. HENKELKRUG mit silbervergoldetem Deckel; gerade, zylindrische Form, ganz vergoldet. Drei große, ausgesparte Vierpaßreserven mit Gold-Chinesengruppen, umrahmt von Spitzenbordüren. Der Deckel zierlich graviert.
Um 1720. Ohne Marke. Lüstersignatur: M. L. S. Auf dem Deckel Augsburger Beschau und Meistersignatur: E. B. H. 14,2 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

689. HUMPEN mit Henkel und silbernem Deckel, gerade, zylindrische Form, Außenseite ganz vergoldet und mit großen, farbigen deutschen Blumenstilleben bemalt. Der Deckel mit getriebenen Rokoko-Ornamenten und graviertem, verschlungenem Monogramm verziert. Auf der Innenseite graviert: Claus Wilde Verehrt seinen Gevatter Henning Schade dieses zum Andenken seiner Taufe den 31. August 1795.
Schwertermarke. H. 17,5 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

690. MASSKRUG von zylindrischer Form mit silbernem Deckel. Weißer Fond mit einzelnen großen Blumen und Schlagschatten, dazwischen Insekten, Käfer und Schmetterling. In den Deckel sieben Stollberger Mariengroschen eingelassen. Der Fuß in silbernem Blattkranz.
Erste Hälfte 18. Jahrh. Schwertermarke. H. 17 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

691. DECKELBECHER mit eingezogenem Fuß, bis zum ersten Drittel karnisförmig geschweift und achteckig abgeflacht, der obere Teil konisch und glatt. Bemalung: Die acht Felder des unteren Teiles durch breite Goldbordüren umrahmt und blattförmig abgesetzt, in jedem Feld zierliche Prospektmalerei, abwechselnd purpur- und eisenrot, auf dem oberen Teil ein Fries mit reich staffierter Flußlandschaft, vielen Schiffen, Zelten mit Waren und Kaufleuten und Platz mit Bauernhäusern, hohen Bäumen, Reitern usw. Am Rand reiche Spitzenbordüre, auf dem Deckel, der ebenfalls achtfach abgeflacht ist, Goldspitzenbordüre und ein Feld mit eisenrotem Gitterwerk und Behangmuster, als Knopf ein bunt bemalter kauernder Drache.
Um 1730—40. Schwertermarke. H. 19,5 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 37.*

692. DESGLEICHEN, ähnliche Form, kleiner; auf dem oberen trichterförmigen Rande passige Kartuschen mit reichster Prospektmalerei und vielen Figuren, umrahmt von Goldornamenten, Lüsterfarben,

purpur- und eisenroten Ranken. Am Lippenrand Zickzackbordüre in Gold, der Deckel analog. Auf der abgesetzten Platte purpurnes Gitterwerk mit ausgesparten Medaillons, als Knopf ein kauernder, ganz vergoldeter Drache.

Um 1730—40. Schwertermarke. Goldnummer 6. (Etwas beschädigt.) H. 18,5 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

693. BECHER, zylindrisch, ein wenig konisch, mit vergoldeter Fußkehle, am Ansatz ein Kranz von plastischen wachsenden Akanthusblättern, gleichmäßig nebeneinanderstehend, auf der oberen Hälfte zwei ovale passige Kartuschen mit minutiös ausgeführten Miniaturen: Landschaft mit chinesischer Prozession und Flußlandschaft mit zahlreichen Booten, im Vordergrund hohe Palmen und Figuren, Umrahmung in Gold, Lüsterfarbe, Purpur und Eisenrot, am Rand zierliche Bordüre aus Laub- und Bandelwerk.

Um 1730. Schwertermarke. Goldbuchstabe A. H. 10,5 cm, Durchm. 9 cm.

694. TASSE UND UNTERTASSE von ovalem, vierpaßförmigem Querschnitt, mit vergoldetem Barockhenkel. Ziegelroter, emaillierter Fond mit drei ausgesparten hochstehenden Vierpaßmedaillons und vorzüglich gemalten Miniaturen: reich staffierte Landschaften mit Figuren bei verschiedenartiger Beschäftigung, auf der Untertasse: ein Flußufer mit Segelschiff, einem Turm und Kaufleuten. Am Rand reiche, breite Goldspitzenbordüre.

Um 1740. Schwertermarke in Blau. Goldmonogramm A L legiert. H. 8,5 cm, Durchm. 7,5×6 cm. *Repr. Tf. 40.*

695. HUMPEN mit Henkel und silbernem Deckel, zylindrische Form, kobaltblau glasiert und bemalt mit goldenen, über die Fläche verstreuten Schmetterlingen. Auf der Stirnseite passige Kartusche mit einer Gruppe von drei Hirschen und einer Stadtansicht in Purpur camaïeu; umrahmt mit reichen Goldornamenten. Spitzenbordüre am Rande. Deckelwulst getrieben, in der Mitte verschlungenes Monogramm.

Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. H. 15 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 37.*

696. VASE, Eiform, mit geradem, zylindrischem Hals. Türkisfond mit zwei großen, ausgesparten Reserven, umrahmt von zierlicher Goldspitzenbordüre, mit vorzüglich gemalten Szenen aus dem Soldatenleben — Truppe auf dem Marsch und Lagerszene. Am weißen Halse breite, zierliche, goldene Spitzenbordüre.

Um 1745. Marke AR in Blau. H. 19,5 cm. *Repr. Tf. 38.*

697. TEEBÜCHSE, eiförmig, mit Deckel. Türkisfond mit ausgesparten Vierpaßreserven und meisterhaften Miniaturen: Landschaft mit Bergleuten bei der Arbeit. Auf dem Deckel ähnlich. (Am Hals ein Stückchen ausgebrochen.)

Um 1745. Schwertermarke im Doppelring. H. 10,5 cm. *Repr. Tf. 39.*

698. KAFFEE- UND TEE-SERVICE, bestehend aus mehrfach geschweifter, ovaler Anbietplatte mit Rocaillehenkeln, in der Mitte mit rundem, erhöhtem Podest und sieben abgesetzten Vertiefungen für Gefäße, Kaffeekanne von bauchiger, geschweifter Form mit Ausguß und rechtwinklig dazu stehendem Griff, Milchkanne, ähnlich, Teekanne, Zuckerdose, Teebüchse, durchbrochenem Konfektschälchen auf Fuß, zwei Obertassen und zwei Löffeln. Bemalung: Am Rande dunkelblaue Schuppen-Mosaik mit Goldrocaillen, auf dem weißen Fond farbige deutsche Blumenstilleben. Die Henkel, Ausgußrohre und Deckel reliefiert und mit Gold gehöht.

Um 1765. Prov.: Hünegg. In Originaletui aus Leder, mit Goldpressung. Höhe der Kanne 13, 12 und 10 cm, Zuckerdose und Teebüchse 10,5 cm, Schälchen 5,5 cm. Durchm. der Anbietplatte 46×30 cm. *Repr. Tf. 35.*

699. KAFFEESERVICE, bestehend aus Kanne mit Henkel, Deckel und Ausgußrohr, Milchkanne von gleicher Form, Zuckerschale, rund, auf Fuß, zwei Tassen mit Untertassen, runde Schalenform ohne Henkel. Schokoladenbraune Glasur mit reicher Goldmalerei im Stil Hörolds: Chinesen-Genreszenen in Vierpaßkartuschen und breite Goldspitzenbordüren.

Bayreuth, erstes Drittel 18. Jahrh. Höhe der Kannen 12 und 9,5 cm, Zuckerschale 5,3 cm, Durchm. 10,5 cm. Tassen: H. 4,5 cm, Durchm. 7 cm. Auf ovalem, schwarzem Holzuntersatz. *Repr. Tf. 38.*

700. TEEKANNE, Schlauchform mit Henkel, gebogenem Ausgußrohr mit Maske und Deckel. Bemalung in Silberlack und Schwarzlot. Auf der Leibung zwei Landschaften, am unteren Rand durch ein Podest mit Rankenwerk abgeschlossen, — bergige Gegend mit Burgen, Ruinen, hohen Bäumen und kleinen Figuren, bzw. Dorf an einem Fluß mit hohen Ufern. (In der Art Schapers.) Henkel und Ausgußrohr versilbert, am oberen Rand Spitzenbordüre. Auf dem Deckel Vögel auf Zweig.

Um 1720. Ohne Marke. H. 14,5 cm. *Repr. Tf. 39.*

701. MASSKRUG mit silbernem Deckel; zylindrische Form. Schwarzlotmalerei im Stil Schapers: Vorn an ein Postament gelehnt die Figur der Minerva mit Schild, Helm und Speer, rechts und links anschließend ein Landschaftsfries mit weiter Perspektive: Fluß mit felsigen Ufern, einer Festung, Schloß mit Brücke, Burgen und hohen Bäumen im Vordergrunde, belebt mit vielen kleinen Figuren. — Der Silberdeckel mit Rokoko-Ornamenten reich getrieben, in der Mitte eine Medaille.

Erstes Drittel 18. Jahrh. Ohne Marke. Am Deckel Beschaumarke M B. H. 16,5 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 39.*

702. WOCHENSUPPENTASSE mit Untertasse und Deckel; eckige Henkel und eckiger Griff auf dem Deckel. Bemalung mit Silberlack, Schwarzlot und (Fleischteile) Eisenrot in der Art Karl Gust. Klingstedts. Auf der Tasse zwei Kartuschen: Ein Kavalier bringt einer Dame einen Hasen, bzw. Jäger, Halali blasend. Auf den Deckeln zwei Miniaturen mit Halb-

figuren: Im Fond der Untertasse Genreszenen in der Art Watteaus: Liebespaar auf einer Bank im Park, rechts davor ein Kavalier, Laute spielend. In den Zwickeln Laub- und Bandelwerk-Ornamente, an den Rändern breite, charakteristische Spitzenbordüren.
Um 1720. Ohne Marke. H. 12,5 cm, Durchm. 10 cm, Untersatz 17,5 cm.

703. EINZELNER DECKEL von einem ähnlichen Gefäß, in gleicher Weise dekoriert wie vorher: zwei Felder mit Genreszenen in der Art Watteaus.
Durchm. 12 cm. *Repr. Tf. 39.*

704. TEESERVICE, bestehend aus geschweifter Anbietplatte, Teekännchen, Zuckerdose, zwei breiten Tassen und zwei kleineren hohen Tassen mit Henkeln und Unterschalen. Sämtliche Flächen aufs reichste bemalt mit Jagdszenen — Kavaliere und Damen auf der Hirschhetze, bei der Entenjagd, beim Picknick usw. —. An den Rändern gezahnte Goldbordüre.
Um 1760. Schwertermarke mit Punkt. Prov.: Hünegg. Durchm. des Tabletts 32×24 cm, H. der Kanne 10 cm, Dose 9 cm, Tassen 5×7,2 cm.

705. KÄNNCHEN, geschweifte und reich profilierte, sechsseitige Barockform mit geschweiftem Henkel und engem Hals, mit Deckel und spitzem Ausguß. Fuß in silbervergoldetem Blattkranz. Bemalt mit indianischen Streublümchen, auf den breiten Seiten je einmal das Familienwappen des Ministers v. Hennicke.
Erstes Drittel 18. Jahrh. Schwertermarke. H. 15,5 cm. *Repr. Tf. 42.*

706. BOUILLONNAPF, mit Deckel und Doppelhenkel von geschweifter Form. Vom Deckelknopf entwickeln sich radial und sich über die Gefäßleibung fortsetzend blaue Bänder in Goldspitzeneinfassung, auf den meisten Flächen kleine deutsche Blumenstilleben und Streublümchen.
Um 1765. Schwertermarke mit Punkt. H. 16 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 38.*

707. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL, mit Deckel und Untersatz, Doppelhenkel. Weißer Fond, ganz überzogen mit plastischen, aufgelegten, farbig gemalten Blumenranken mit Blättern. Im Einsatz des Untersatzes Soldatenszene (Artillerie) in Purpur camaïeu.
Um 1750. Schwertermarke. Prov.: Hünegg. H. 11,5 cm, Durchm. 12 cm, Untersatz 17,5 cm. *Repr. Tf. 34.*

708. DECKELBECHER auf drei Löwenfüßen, zylindrische Form, schokoladenbraune Glasur mit reichem Dekor in Silber- und Goldlack im Stil Hörolds: Chinesen bei mannigfaltiger Beschäftigung, dazwischen Felsen, Palmen und Sträucher. Am Rande Laub- und Bandelwerkbordüre. Der Deckel profiliert und gewölbt.
Bayreuth, erstes Drittel 18. Jahrh. Stil Boettgers. H. 18,5 cm, Durchm. 9,5 cm.

709. TEEKANNE, Schlauchform, mit Henkel, gebogenem, langem Ausgußrohr mit goldener Maske und Deckel. Auf der Leibung zwei Gruppen wachsende Blumenstauden, plastisch aufgelegt und ganz vergoldet. Dazwischen in Gold gemalte Vögel und Schmetterlinge. Auf dem Deckel kleinere Ranken.
Um 1720. Ohne Marke. Goldnummer 24. H. 13 cm. *Repr. Tf. 39.*

710. TASSE MIT UNTERTASSE, runde Schalenform ohne Henkel. Ganz vergoldeter Fond mit passigen Reserven und farbig gemalten Miniaturen (Hausmaler): Auf der Obertasse junges Paar vor einem mit Speisen bedecktem Tisch, hinten geöffnetes Fenster mit Vorhang. Untertasse: Vor einem offenen Fenster mit dem Blick auf eine (in Purpur gemalte) Landschaft sitzt ein junges Ehepaar, die Frau in grünem Kleid, einen Säugling auf dem Schoß, neben ihr ein Knabe.
Um 1720. Ohne Marke. Gr. 4,8 cm, Durchm. 8 und 13,2 cm. *Repr. Tf. 40.*

711. DESGLEICHEN, ähnlich. Auf der Obertasse Halbfigur einer jungen Dame mit Stieglitz auf der Hand, vor ihr ein Knabe mit Obstkorb. Auf der Untertasse ein junges Paar, Pfeife rauchend, rechts Tisch mit grünem Tuch und Maßkrug, im Hintergrund offener Balkon mit eisenroten seitlich gerafften Vorhängen.
Um 1720. Ohne Marke. Gr. wie vorher. *Repr. Tf. 40.*

712. TASSE mit Untertasse, runde Schalenform ohne Henkel; Fond vergoldet. Auf der Obertasse goldenes Laub- und Bandelwerk, die ganze Fläche bedeckend, vorn passiges Feld mit Miniatur in Purpur und eisenroten Fleischtönen: Halbfiguren eines Liebespaares beim Damespiel. Auf der Untertasse in einer Barockumrahmung sitzende Dame mit einem Hahn auf dem Schoß, und junger Mann mit Blumenkorb und junger Ziege; in gleichen Farben wie die Obertasse. Der Rand passig geschweift und vergoldet, von einer Spitzenbordüre eingefaßt.
Um 1720. Hausmaler. Ohne Marke. H. 5,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 40.*

713. TASSENKOPF, wohl vom gleichen Maler. Form und Golddekor wie oben, die Miniatur in Schwarzlot und Rot: junges Paar, an einem Tisch sitzend und trinkend; im Hintergrund alter Mann. Halbfiguren.
Um 1720. Ohne Marke. (Sprung.) H. 4,5 cm, Durchm. 7,5 cm.

714. TEEBÜCHSE, birnförmig geschweift, mit rundem Deckel. Kapuzinerbrauner Fond mit drei in Gold gemalten, reich gegliederten Barockkartuschen (Muscheln, Ranken und Netzwerk), in der Mitte je ein ausgespartes weißes Feld mit reliefierter kleiner Kartusche und minutiöser Prospektmalerei; der Deckel analog dreiteilig dekoriert.
Um 1730—40. Ohne Marke. H. 11 cm. *Repr. Tf. 39.*

715. TEEKANNE, Schlauchform, mit rundem Henkel, gebogtem Ausguß mit Maske und rundem Deckel. Hausmalerei: Zwei ovale Barockkartuschen, vorzugsweise in Eisenrot mit Gelb, Grün und Blau. In den Feldern Grisaille-Malerei: Amor, einen Baum pfropfend, darüber ein Schriftband: FRUCTUS INDEDULCIS, bzw. zwei sich schnäbelnde Tauben mit Schriftband: TREU UND EINIG. Auf den Zwischenräumen Landschaftsfries mit Wolken.
Um 1740. Ohne Marke. H. 10,5 cm. *Repr. Tf. 39.*

716. KLEINER HENKELKRUG mit silbervergoldetem Deckel; zylindrische Form. Hausmalerei: Fries mit Ansicht eines Dorfes, im Vordergrund Schäferpaar mit Lämmern. Die Schäferin stehend, in Krinolinrock, mit Stab, der Schäfer sitzend und die Schalmei blasend. Der Fuß in silbervergoldeter Fassung. Die Deckelplatte zierlich graviert.
Erstes Drittel 18. Jahrh. Augsburger Beschau, Meister Elias Adam. Ohne Marke. Goldbuchstabe B. H. 10,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 42.*

717. TEEBÜCHSE von geschweifter, sechsseitiger Form. Ganz vergoldeter Fond mit ausgesparten, unterglasurblauen, aufsteigenden japanischen Blumenstauden.
Erstes Drittel 18. Jahrh. Ohne Marke. H. 10 cm. *Repr. Tf. 42.*

718. TEEKANNE MIT DECKEL, weißem, astförmigem Henkel und Ausguß. Leuchtend blauer Fond mit ausgesparten weißen Reserven und indianischen Blumen mit Vögeln. Im Fond einzelne Blumenzweige mit Blättern und Blüten und verstreuten Schmetterlingen.
Schwertermarke. H. 10 cm.

719. DESGLEICHEN, mit S-förmigem Henkel und Ausguß in Form eines Delphinkopfes, beide reliefiert und mit Purpur gehöht. Auf der Leibung Glockenblume und Nelke mit Schlagschatten. Über die Fläche verstreut einzelne Insekten und Schmetterlinge.
Um 1740—50. Schwertermarke. H. 10 cm.

720. DESGLEICHEN, ähnliche Form, mit deutschen Blumenstilleben bemalt.
Um 1750—60. Schwertermarke. H. 12 cm.

721-22. ZWEI MINIATUR-VÄSCHEN, Flaschenform, mit Doppelhenkeln, farbig bemalt mit dem gelben Tigermuster und indianischen Blumenstauden bzw. mit dem roten geflügelten Drachen und Paradiesvogel (Kiau).
Schwertermarke. Prov.: Schloß Hünegg. H. 7 cm.

723. OBERTASSE, Becherform, mit Barockhenkel, Fond vergoldet, friesförmige Bemalung: Elbtallandschaft mit Städten, bergigen Ufern, vielen Ortschaften und einer vornehmen Jagdgesellschaft als Staffage. Von minutiöser Ausführung. Am Ablauf Goldrankenbordüre mit vier ausgesparten Vierpaßmedaillons und Flußprospekten in Purpur camaïeu.
Um 1740. Schwertermarke. H. 7,5 cm, Durchm. 7 cm.

724. TASSE MIT UNTERTASSE, runde Schalenform, ohne Henkel. Auf der Leibung drei wachsende plastische Blumenstauden, farbig bemalt, dazwischen ein Fries mit Chinesen bei verschiedenartiger Beschäftigung und kleinen japanischen Blumenstauden. Untertasse analog, im Fond Chinesen unter einer Palme. Am Rand Goldspitzenbordüre.
Um 1720—30. Ohne Marke. H. 6,5 cm, Durchm. 8,4 cm. *Repr. Tf. 40.*

725. DESGLEICHEN. Auf der Obertasse in Eisenrot auf goldenem Podest ein Jagdhund bzw. ein springender Hase, auf der Untertasse (nicht zugehörig) staffierter Flußprospekt mit vielen Figuren, ebenfalls in Eisenrot. Auf beiden breite, durchbrochene Goldspitzenbordüre.
Um 1720—30. Untertasse mit Schwertermarke und Goldbuchstaben 1. Obertasse: Hausmalerei. H. 5,5 cm, Durchm. 8 cm.

726. TEELÖFFEL, weißer Fond, gerippter Griff mit vergoldeten Blättern. In der Muschel farbig gemalter Flußprospekt mit Figurenstaffage, auf der Rückseite Streublümchen.
Mitte 18. Jahrh. Lg. 13,5 cm.

727. STOCKGRIFF, geschweifte Form, mit groteskem Hundekopf, goldenes Halsband. An der Zwinge auf beiden Seite Ovale mit reich staffierten Flußlandschaften in reicher Barock-Umrahmung. Auf der Griffseite Behangmotiv in Eisenrot und Purpur, an der Spitze ein Medaillon in Purpurrot mit Podest, auf dem ein Kavalier steht.
Um 1740. Ohne Marke. Gr. 13,5 cm. *Repr. Tf. 42.*

728. FLAKON in Form einer Anemonenblüte, grün, purpur und eisenrot schattiert. Goldene Montierung am Stöpsel.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 4,5 cm.

729. BERLOQUE in Form eines Eies mit Taschenuhr, in Bronze montiert und mit Streublumen bemalt. Im Werk bez.: Fs Mayer à la Ville de Karlsbad — à Vienne.
Ende 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 4,6 cm.

730. STOCKGRIFF in Form eines Mannskopfes, mit breitem, vorn und hinten spitz zulaufendem Hut. Bartloses Gesicht, schwarzes Haar. Der Hut mit indianischen Blumen zwischen Bandwerk farbig bemalt.
Mitte 18. Jahrh. Am Hals Silbermontierung. Ohne Marke. (Sprung.) Gr. 14 cm. *Repr. Tf. 42.*

731. FLAKON in Form eines roten Apfels, der Stiel als Stöpsel; naturalistisch bemalt.
Zweite Hälfte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 5 cm.

732. PFEIFENKOPF, sechseckig, in Silbermontierung. Farbig bemalt mit Hörold-Chinesen und indianischen Blumen, am oberen Rande Purpur-Mosaikbordüre.
Erste Hälfte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 9,5 cm. *Repr. Tf. 42.*

733-36. VIER UNTERTASSEN. a) Mit reicher Barockkartusche in Gold, Purpur, Eisenrot und Flußprospekt, Goldspitzenbordüre (Sprung); b) Liebespaar bei der Schaukel im Park, Grün camaïeu mit Purpur; c) Außenseite Purpur, Innenseite ganz vergoldet, ausgespartes Ornament auf weißem Grund, im Fond Vierpaßreserve mit Familienwappen über einer Flußlandschaft mit Figurenstaffage; d) weiß mit einzelnen indianischen Blumenstauden und breiter Goldspitzenbordüre.
Erstes Drittel 18. Jahrh. (außer b). Schwertermarke.

737. NADELBÜCHSE von zylindrischer Form, weißer Fond mit spiralförmig gemaltem, farbigem Blumenfeston. Auf Boden und Deckel gefüllte Blumenvase.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Lg. 12 cm.

738. PFEIFENKOPF in silbervergoldeter Montierung. Bemalt in Unterglasurblau mit eisenroten Chinesen. Der Deckel durchbrochen; Form einer Maske.
Erstes Drittel 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 6,5 cm.

739. VERTIEFTER TELLER aus dem roten Drachenservice, im Fond Paradiesvögel. Eisenrot und Gold.
Schwertermarke und K. H. C. in Purpur. Durchm. 19 cm.

740. FLACHER TELLER aus dem Service des Kabinettsministers v. Hennicke, mit dem Wappen auf dem Rande. Im Fond indianische Streublumen, in der Mitte Medaillon mit Bäumen und Sträuchern.
Schwertermarke. Braune Randlinie. Durchm. 21,5 cm. *Repr. Tf. 41.*

741. DESGLEICHEN, ebenso wie der vorige.
Schwertermarke.

742. FLACHER TELLER mit gebogtem Rand, Korbgeflechtfond mit ausgesparten Vierpaßreserven — vier auf dem Rand, eine in der Mitte —, bemalt mit farbigen Chinesen-Genreszenen. Am Rand Goldspitzenbordüre.
Um 1745. Schwertermarke. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 41.*

743. DESGLEICHEN, ebenso.
Schwertermarke.

744. FLACHER TELLER aus dem Service des letzten Fürstbischofs von Ermeland, v. Götzendorf-Grabowsky*). Mit gebogtem Rand, bemalt mit farbigen, großen deutschen Blumen, mit Schlagschatten, Insekten und Schmetterlingen. Auf dem Rande das Familienwappen.
Schwertermarke. Mitte 18. Jahrh. Durchm. 23,5 cm. *Repr. Tf. 41.*

745. FLACHER TELLER, farbig bemalt in der Art Bottengrubers: Im Fond eine große Muschelfontäne mit Schwan als Wasserspeier und Amoretten; im Hintergrund Parkhecken, Kavaliere und Damen, Reiter usw. Auf dem Rande Blumenstilleben.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Durchm. 22,5 cm. *Repr. Tf. 41.*

746. TELLER aus dem Schwanenservice, mit indianischen Streublumen auf dem Rande und dem Brühlschen Wappen.
Schwertermarke. Durchm. 23,5 cm.

---

*) „Adam Stanislaus von Götzendorf-Grabowsky geb. 3. 9. 1698, gest. 1770. Fürstbischof von Ermeland. Er war der Sohn des Andreas Theod. v. G.-Gr., Landrichters von Schlochau, und dessen erster Gattin Barbara Sophie von Kleist. Ihr Wappen zeigt Feld 2, während Feld 3 uud 4 die der väterlichen und mütterlichen Großmutter des Adam sein dürften. Der angehängte Orden ist der polnische weiße Adler." — Freundliche Mitteilung von Herrn von Dallwitz.

747. UNTERSCHALE von einer Suppenschüssel, gebogter Rand, mit durchbrochenen, farbig bemalten Blumenranken zwischen vier über Kreuz stehenden Rocaille-Kartuschen mit weißem Fond und farbigen Streublumen. Die Kehlung vergoldet, belebt durch ausgesparte, weiße, symmetrische Ranken. Im Fond blaue Schuppenmosaik. Im abgesetzten Feld Streublumen.
Um 1745—50. Schwertermarke. Durchm. 25 cm. *Repr. Tf. 41.*

748. TIEFER TELLER mit Brühlschem Durchbruch und Gitterwerk, mit Muscheln und Blumenranken. Im Fond Blumenstilleben in Blau camaïeu. Am Rand Goldspitzenbordüre.
Um 1745—50. Schwertermarke. Durchm. 25 cm.

749. TELLER mit durchbrochen gegittertem Rande, auf den Schnittpunkten aufgesetzte blaue Vergißmeinnichtblüten, unterbrochen durch vier über Kreuz stehende Kartuschen mit bemalten, durchbrochenen Blumen. Der Fond mit reliefertem Geflecht und einer Blumenkartusche in der Mitte.
Um 1750. Schwertermarke. Durchm. 24,5 cm. *Repr. Tf. 41.*

750. DESGLEICHEN, gebogter Rand mit Gitterwerk, ähnlich wie beim vorigen. Der Fond mit reliefierten, passigen Kreisen und Streublumen.
Um 1750. Schwertermarke. Durchm. 26 cm. *Repr. Tf. 41.*

751. HUMPEN mit Henkel und Bronzedeckel, zylindrische Form, weiß, mit großem, naturalistisch gemaltem Blumenstilleben auf der Stirnseite, belebt mit Käfern, Schmetterlingen, Insekten. Auf der Deckelwulst reliefierte Rocaillebordüre, in der Mitte aufgesetzte Kartusche. Als Knauf Rose.
Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. H. 16 cm, Durchm. 10 cm.

752. GROSSE KAFFEEKANNE von bauchiger Form, mit ℑ-förmigem Barockhenkel, spitzem Ausguß und Deckel. Weißer Fond mit farbiger Miniaturmalerei: Zwei große Kartuschen mit goldenem Laub- und Bandelwerk und Kriegsszenen. Auf der Leibung Streublumen. Auf dem Deckel ein Schlachtenfries; am Rand Spitzenbordüre.
Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke mit Goldnummer 24. (Gekittet.) H. 24,5 cm.

753. DESGLEICHEN von ähnlicher Form; bemalt mit purpurfarbiger Schuppenmosaik am Halse, von dem aus sich nach unten bogige Blumengirlanden entwickeln.
Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. (Sprung.) H. 23,5 cm.

754. SCHOKOLADEKÄNNCHEN mit fragezeichenförmigem Henkel, spitzem Ausguß mit bärtiger, farbig gemalter Maske und Deckel. Geschweifte Form mit indianischer Blumenstaude und zwei Vögeln.
Um 1735. Schwertermarke. (Henkel gekittet.) H. 17 cm.

755. KLEINE TEEBÜCHSE von rechteckiger Form, mit rundem, in Silber gefaßtem Deckel. Ganz vergoldeter Fond mit farbigen deutschen Blumenstilleben.
Mitte 18. Jahrh. Schwertermarke. H. 9 cm, B. 6,3×3,5 cm.

756. WOCHENSUPPENSCHÜSSEL mit Deckel und Untersatz, verschlungene, grüne Asthenkel. Bemalung: In reichen, goldgemalten Barockkartuschen mit Purpurkonturen Schlachtenbilder und Lagerszenen in Purpur camaïeu; zwischen den Kartuschen Streublumen und Insekten. Als Knopf Erdbeere.
Um 1750. Schwertermarke. (Defekt.) H. mit Deckel 13,5 cm, Durchm. 13,5 cm.

757. ZUCKERDOSE in Form einer großen, purpurnen Rose, Fuß und Deckelgriff in Form eines grünen Zweiges mit Knospe. Auf der Innenseite des Deckels Vierpaßkartusche in goldener Barockumrahmung, mit Watteauszene in Purpur.
Um 1745. Schwertermarke. H. 11 cm, Durchm. 12 cm.

758. MINIATUR-TEEKÄNNCHEN von ähnlicher Form wie vorige. Henkel, Griff und Füße in Form grüner Zweige.
Um 1745. Schwertermarke. H. 8 cm.

759. TASSE mit Untertasse, schokoladenfarbige Glasur mit reichem Silberlackdekor im Stil Hörolds, Chinesen und Spitzenbordüren.
Bayreuth, Anfang 18. Jahrh. Stil Boettgers. H. 5,5 cm, Durchm. 7,5 cm.

760. HENKELBECHER, von gleicher Art wie vorige, zylindrische Form. Mit Silberlackdekor nach Callot: Kampf zwischen einem Mann auf Ziegenbock und einem anderen auf einem Hund, beide mit Hellebarden bewaffnet.
Bayreuth, Anfang 18. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 5,8 cm.

761. TEEKANNE, Schlauchform, mit Henkel, Deckel und Ausgußrohr mit weiblicher Maske. Am Halsrande eine plastische, goldkonturierte Lambrequinbordüre, auf der Leibung plastische, farbig bemalte Blumenstilleben, seitlich davon auf die Fläche gemalte Blumen; der Deckel analog.
(?) Ohne Marke; frühes Meißener Modell. Am Boden verwischte Goldsignatur. H. 13,5 cm, Durchm. 11,5 cm.

762. TIEFE KUMME, Purpurfond mit großen Vierpaßreserven und sehr fein gemalten Miniaturen: Flußlandschaft mit Palästen, im Vordergrund zahlreiche Chinesen unter Palmen, bzw. Landschaft mit Brücke und Wagen mit Vorreitern, zahlreichen Kavalieren zu Pferde usw. Im Fond ebenfalls Flußprospekt in reicher Barockumrahmung. Am Rand goldene Spitzenbordüre.
Um 1740. Schwertermarke und goldenes C. (Gekittet.) H. 8,3 cm, Durchm. 16 cm.

763. KLEINE TASSE mit Untertasse, Schalenform, ohne Henkel. (Obertasse mit Sprung.) Reich bemalt mit staffierten Flußprospekten in passigen Kartuschen mit Goldornamenten, Lüster, Purpur- und Eisenrot, dazwischen indianische Blumenstauden. Am Rand Goldspitzenbordüre.
Um 1735. Ohne Marke. H. 4,5 cm, Durchm. 6,5 cm.

764. BOUILLONTASSE (ohne Untertasse und Deckel) mit Doppelhenkeln. Auf beiden Seiten ovale Kartuschen in weißer Umrahmung in Gold, mit grünem und rotem Laubwerk und in Sepia gemalten Landschaften (Hausmaler). Am inneren Rand Spitzenbordüre.
Erstes Drittel 18. Jahrh. Ohne Marke. H. 7 cm, Durchm. 8,5 cm.

765. BECHERTASSE mit Untertasse, ohne Henkel, Geschweifte Form mit farbiger, reicher Malerei: Große Chinesenfiguren mit mannigfaltiger Staffage in reicher Umrahmung aus Goldornamenten mit Lüster, Eisenrot und Purpur. An den Rändern breite Spitzenbordüre in Gold. Untertasse mehrfach gekittet.
Um 1720—30. Ohne Marke. H. 7,5 cm, Durchm. 7 cm.

766. KLEINER TELLER mit geripptem Rand und brauner Linie. Im Fond farbige, indianische Blumenzweige mit Paradiesvögeln, in der Mitte das goldene, braun konturierte Monogramm AR.
Um 1730. Schwertermarke. Durchm. 15,5 cm.

767-69. ZUCKERDOSE ohne Deckel (gekittet), birnförmig, farbig gemalt mit Soldatenlagerszenen: Grenadiere, Panduren, Husaren usw., Schwertermarke mit Punkt, und zwei Obertassen ohne Henkel, mit Purpur camaïeu-Blumen.
Um 1770. Schwertermarke.

770. NADELBÜCHSE in Form eines Spargels, in vergoldeter Montierung. Naturalistisch bemalt.
Zweite Hälfte 18. Jahrh. Schwertermarke. Lg. 8 cm.

771. PFEIFE als Petschaft, silberne Montierung (bez. Adi). Mit farbigen Streublumen bemalt.
Ende 18. Jahrh. Ohne Marke. Lg. 5 cm.

772. FLOHBEIN mit grünem Schuh und purpurfarbigem Strumpfband.
Zweite Hälfte 18. Jahrh. Ohne Marke. Lg. 6,8 cm.

773-74. ZWEI DOSENDECKEL, a) viereckig, Außenseite mit reliefierten, grün-goldenen Blüten, Innenseite mit Miniatur: Halbfiguren eines Kavaliers und einer Dame im Park, hinter ihnen ein Harlekin; b) rund, Außenseite in Form einer Blütenrosette, purpurrot bemalt, Innenseite mit farbigen Singvögeln.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. (Gekittet.) Gr. 7,3×5 cm, bezw. Durchm. 5,5 cm.

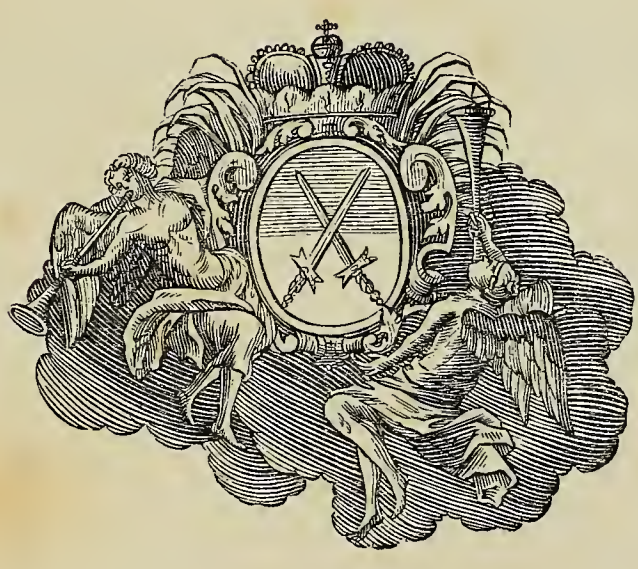
775-77. DREI DOSENDECKEL, a) rund, Außenseite weiß, Innenseite mit Hühnern farbig bemalt (gekittet); b) kleiner, ovaler Dosendeckel, mit farbigen Hörold-Chinesen bemalt (gekittet); c) Fragment eines ovalen Dosendeckels, Purpurfond mit Vierpaßreserve und reich staffierten Flußprospekten.
Mitte 18. Jahrh. Ohne Marke. Gr. 5,5 cm, 4,5×3 cm, 6,5×4,5 cm.

778-81. VIER EINZELNE UNTERTASSEN, a) Brandensteinrand mit farbig gemalten Singvögeln im Fond, b) königsblauer Fond mit ausgesparten Reserven in Goldumrahmung und Watteauszenen; c) mit purpurnem Schuppenrand und pfeiferauchendem Kavalier, in Sepia gemalt, darunter Landschaft in Purpur camaïeu; d) grüner Mosaikrand mit Goldrocaillen und Blumenstilleben in Purpur.
18. Jahrh. Schwertermarke. Durchm. 13,5 cm.

782-86. VIER DESGLEICHEN und ein passiges Schälchen mit indianischen Blumen in Purpur; a) bemalt mit Fruchtstilleben (in der Mitte durchbrochener Einsatz; b) mit Purpurblumen; c) Dorflandschaft mit Weinbergen; d) Brandensteinrand und farbige Singvögel.
Schwertermarke. Durchm. ca. 13,5 cm.

787. ZWANZIG DECKEL verschiedenster Gefäße und aus verschiedenen Epochen, z. T. mit reicher Miniaturmalerei.
Gr. zwischen 17,5 und 4 cm, ein ovaler Terrinendeckel 30×22,5 cm.

788-89. ZWEI LICHTLÖSCHER mit eckigem Henkel und farbiger Malerei: Eulen auf Zweig mit Aufschrift: „Bon soir“ und „Gute Nacht“. Reliefierte, farbige Flechtwerkbordüre.
Ohne Marke. Marcolini. H. 8,3 cm.



III. TAG:

MITTWOCH, DEN 20. MÄRZ 1912

B) NACHMITTAG 4 UHR

No. 790—945

C. GLAS

1. GLASSCHEIBEN UND HINTERGLASMALEREIEN

1. GLASSCHEIBEN UND HINTERGLASMALEREIEN.

790-92. RECHTECKIGE SCHEIBE, bleigefaßt, mit Graumalerei. Vierpassige Kartusche, von zwei Engelsköpfen flankiert und von Helm mit zwei Flügeln bekrönt. Inschrift: Bernardt Buning Genandt Kloppenburger. Maria Alffers Eheleute 1708.

Niederdeutsch, 1708. (Sprung.) Gr. 15,7×23 cm. Dabei ähnliche Scheibe (zerbrochen) von 1708 und Ovalscheibe mit Wappen der Pömer, Nürnberg, um 1600 (zerbrochen).

793. GROSSE WAPPENSCHEIBE. In der Mitte großes Wappen des Johanniterordens auf blaudamasziertem Grund. Ringsum grüne Rankenborte, oben in den Ecken posaunenblasende Engel. Unten Inschrift: „Der Loblich Orde Sant Johanns".

Deutsch, 16. Jahrh. (Aus alten Teilen mit modernen Zutaten zusammengesetzt.) Gr. 67×69 cm.

794-95. ZWEI RECHTECKIGE SCHEIBEN mit Graumalerei. Brustbilder des Prinzen Friedrich von Preußen und seiner Gemahlin, geb. Prinzessin von Anhalt. Ringsum bunte Ornamentstreifen.

Berlin(?), erstes Drittel 19. Jahrh. Gr. 59×63 cm. H.-R.

796. RECHTECKIGE GLASSCHEIBE mit Hinterglasmalerei. Die neun Leidensstationen, in radiertem, schwarzhinterlegtem Silber und rotgeflecktem Grund. Überschrift: „Creutz Weeg Christi" und deutsche Unterschriften.

Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 63×29 cm. S. H.-R.

797. OVALE GLASSCHEIBE mit schwarzen Silhouetten eines Herrn und eines jungen Mädchens, auf Goldgrund. Kleine schwarz-goldene Friese.

Deutsch, Ende 18. Jahrh. Gr. 13×16 cm. In gepreßtem Messingrahmen.

798. HINTERGLASMALEREI. Hüftbild einer jungen Dame, auf ein rotes Kissen gelehnt, hinter einer Steinbrüstung. Auf ihrer linken Hand sitzt ein Stieglitz, die rechte hat sie drohend erhoben.

Schweiz, 1727. Bezeichnet unten rechts: J. P. V. Esch. 1727. Hinten ein Zettel: Jo. Peter von Esch, Pinxit à Sursée, Helvetus Ao. 1727. Gr. 29×23,5 cm. S. H.-R.

799. HINTERGLASMALEREI; zwei Karikaturfiguren in der Art Hogarths, Gold radiert auf schwarzem Grund.

Deutsch, 18. Jahrh. Gr. 21×23 cm. In modernem H.-R.

800. RUNDE SCHEIBE, mit opaken Schmelzfarben bemalt. In grünem Blattkranz mit bunten Blüten der Kruzificus, von bunten Zweigen umrahmt. Ringsum die Inschrift: „O Mensch Thue Alles Bösses meiden, und betrachte Christi Leiden 1665."
Sachsen, 1665. Durchm. 14,5 cm.

801. HINTERGLASMALEREI, Christus als Gärtner mit Maria Magdalena. In Kupferstischmanier. Gold auf Schwarz, Hintergrund blau.
Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 20,5×26 cm. In modernem H.-R.

802-03. ZWEI RUNDE SCHEIBEN in Bleifassung, mit opaken Schmelzfarben bemalt. 1. Embleme der Schuhmacherzunft in Blattkranz. Inschriften: Oldenburgensis. S. Sutrum. 1649. Dass Ehrsamen Handtwerks Der Schumacher. (Sprung.) 2. Figur eines Engels mit Sattel. Ringsum die Inschrift: Von Einen Ehrsamen Handwerg der Satler Alhir zu Altenburg Ist dieses Fenster Dieser Kirchen zu aufferstehung Christi genant verehret im Jahre 1649.
Thüringen, 1649. Durchm. 18 cm.

804. FENSTERSCHEIBE, viereckig. In der Mitte Bischofswappen, geviertet; im ersten und vierten Feld fliegende Taube auf damasziertem Rot; im zweiten und dritten Feld ungarisches Kreuz mit Mondsichel auf drei Bergen, in Gelb. Oben Mitra und Krummstab. Rechts und links, bunt gemalt, neben Säule der heil. Pirmin, schlangenvertreibend und kirchenbauend. Darüber S. Pirminius Episo.
Oberrhein, um 1600. (Kleines Stück ausgebrochen.) Gr. 19×15,5 cm.

805. OVALE SCHEIBE in Bleifassung. Aufgemalt zwei bärtige Männer mit Spieß, in weißem Rock, roter Hose und schwarzem Hut, auf gelbem Boden. Unten gelbgrundiger Wappenschild mit Weinstock auf drei Bergen. Daneben recht und links: „Ein Ehrende Gemein Ober-Hoffen 1728".
Deutsch, 1728. Gr. 19,5×17 cm.

806-07. ZWEI FENSTERSCHEIBEN, unregelmäßig fünfeckig (Aufsatzstücke größerer Scheiben), gleich bemalt mit sprengendem Reiter mit gelbem Rock und Federhut, dem eine Dame in blauem Obergewand ein Spitzglas kredenzt.
Niederdeutsch, um 1700. (Die eine Scheibe gesprungen.) Gr. 22,5×17 cm.

808-09. ZWEI HINTERGLASMALEREIEN auf rechteckiger Glasscheibe in Goldrahmen. 1. Joseph deutet Pharaos Träume; 2. Allegorie, ein König zwischen einem Krieger und einer Frau, zu deren Füßen Waffen liegen. Radiertes Gold mit bunten Farben.
Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 20,5×14,5 cm.

810. RUNDE SCHEIBE in Bleifassung, mit opaken Schmelzfarben bemalt. In grünem Blattkranz Christus am Kreuz mit Maria und Johannes.
Deutsch, 1618. (Sprung.) Durchm. 16 cm.

811. RUNDE FENSTERSCHEIBE, in Bleifassung. Bemalt mit doppeltem Wappen von Bern; als Schildhalter bewaffneter Bär mit geschiftetem Brustharnisch und kurzem Landknechtschwert. Ringsum Fruchtkranz. Daten 1549.
Schweiz, 1549. Durchm. 20,7 cm.

812. HOCHRECHTECKIGE SCHEIBE, in Bleifassung. In der Mitte buntes Wappen der Nürnberger Pömer. Ringsum Kartusche von Knorpelwerk mit Seraphimköpfen und Masken.
Nürnberg, um 1675. (Sprung.) Gr. 24,5×19 cm.

813. RECHTECKIGE SCHEIBE, mit durchsichtigen Schmelzfarben bemalt: Ansicht von Paris. Im Mittelgrund die Seine mit Kahn; vorn dreispänniger Kutschwagen und Bettlerin, hinten Paris mit Tuilerien und Notre-Dâme. Vorn rechts bezeichnet: H. Limer (?) pingebat dolat (?) 1661. Oben: paris.
Frankreich, 1661. Gr. 15,5×11,5 cm. *Repr. Tf. M.*

814-15. ZWEI HINTERGLASMALEREIEN in Kupferstichmanier, Gold auf Schwarz: 1. David, vor Saul fliehend; 2. Selbstmord zweier Personen im Lager, im Hintergrund Schlacht. (Abigail und Nubal?). Hintergrund blau.
Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 27×40 cm. Moderne H.-R.

---

2. HOHLGLÄSER,
ÜBERWIEGEND MIT SCHMELZMALEREI.

816. KLEINER WILLKOMM, farbloses Glas mit Schmelzmalerei. Vorn C unter Herzogshut. Hinten: in weißem Rahmen C. H. Z. S. auf Blattgold. Darunter: S. Eisenbergische Hoff Kellerey zur Christiansburgk 1688. Vier große Sternornamente.
Sachsen, 1688. H. 14 cm, Durchm. 7,7 cm. *Repr. Tf. 44.*

817. WILLKOMM, zylindrisch, mit Schmelzmalerei. Wappen der Herren von Schleinitz. Anno 1679. An den Seiten und hinten farbige Spiralornamente. Oben weiße Punktborte.
Sächsisch-Thüringisch, 1679. H. 16 cm, Durchm. 7,8 cm. *Repr. Tf. 44.*

818. PASSGLAS, zylindrisch, mit hohem Fuß. In bunten Schmelzfarben aufgemalt das Wappen der Markgrafen zu Bayreuth in grünem Kranz. Bez.: G. W. M. Z. B. (Georg Wilh. Markgraf zu Bayreuth) 1717. — Die rote Farbe im Feuer braun geworden.
Franken, 1717. H. 26 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 43.*

819. KLEINES STANGENGLAS auf Fuß, farblos, mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Wappen von Reuß-Plauen; hinten Monogramm G. R. unter Krone. Darunter: H. D. A. Heinrich der Erste (?) Oben: Vivat.
Thüringen, 1728 (datiert). (Sprung.) H. 20,5 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 44.*

820. MILCHGLASBECHER, mit Schmelzfarben bemalt. Vorn vor Ruine Liebespaar; hinten der Spruch:

Mein Herz darf ich nicht verschenken,
Dann es gehördt mit mir ins grab,
Was würden dann die würmer dencken,
Ich ziehs ihn an der erbschaft ab.

Böhmen, um 1760. H. 9,4 cm, Durchm. 6,8 cm.

821. HENKELFLASCHE aus Milchglas, mit rundem, abgeplattetem Bauch und engem Hals. Zinndeckel. Auf dem Bauch mit Schmelzfarben aufgemalt Herr mit Blume und Dame mit Gießkanne, Blumen gießend. Dazwischen zwei brennende Herzen; hinten Füllhörner. Sprüche: „1730. Lieb mich alain oder lass gar sein. — Maine Liebe soll verblaiben, niemand soll Sie fon uns schaiden".

Deutsch, 1730. H. 20 cm, B. 12 cm.

822. HENKELKRUG aus Milchglas, mit Deckel. Auf der zylindrischen Leibung mit bunten Schmelzfarben aufgemalt vornehmes Paar in Landschaft. Auf dem Deckel Streublumen.

Böhmen, um 1760. H. (mit Deckel) 16 cm, Durchm. 8,2 cm.

823. HENKELKRUG aus Opalglas, mit Zinndeckel. Auf der geschweiften Leibung rotgemaltes Liebespaar, trinkend, in Landschaft. Ringsum braunes Rankenwerk mit grünen Tupfen.

Deutsch, Ende 17. Jahrh. H. 11 cm, Durchm. 6,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

824. BECHER aus Opalglas, leicht geschweift, mit Schmelzfarben bemalt. Wappen von Sachsen in Palmzweigen. Darüber I. G. D. 3 H. Z. S. I C V B C. (Joh. Georg III. etc. (16 . . .—16 . . .).

Sachsen, Ende 17. Jahrh. H. 14 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 44.*

825. BECHER, sog. Schaperglas, zylindrisch, auf drei Kugelfüßen. In Schwarzlot gemalter fränkischer Herrensitz; der Vordergrund mit Figuren, Reitern, Wagen usw. belebt. Darüber Engel mit Allianzwappen. Im Hintergrund Ansicht von Nürnberg mit Frauenturm.

Nürnberg, um 1670. (Gekittet.) H. 9,5 cm, Durchm. 8,5 cm.

826. GROSSER ZYLINDRISCHER BECHER, auf drei Knopffüßen. Farbloses Glas mit schwarzweißer Schmelzmalerei. In ovalem Rahmen sitzender Jäger hinter Hirsch, Reh, Schwein usw. Darüber: Marthin Schneider Anno Domini 1690. Hinten Spruch: Wen ich gedenke an die Zeit, — Was mir das Wild gemacht für Freudt — Mit Trauren thu ichs sehen an, — Dass ich nicht all Tage sohl gehen Dran.

Deutsch, 1690. (Am Boden Sprung.) H. 16 cm, Durchm. 12,2 cm. *Repr. Tf. 45.*

827. HUMPEN, zylindrisch, aus grünlichem Glas mit bunter Schmelzmalerei. Jäger, einen Hirsch schießend. Darüber: Michael Marcus. Hinten Figur Christi mit Beischrift Salvator. 1616. Oben bunte Punktborte.

Böhmen, 1616. H. 20,4 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 43.*

828. KLEINER HUMPEN, zylindrisch, grünliches Glas mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Mann und Frau in Zeittracht; zwischen ihnen Werkzeuge der Zimmerleute. Darüber: Johann Gros. Hinten große Blumenstaude, darüber der Spruch: Gott in Hertzen — die Liebste in arm, — vertreybedt viel Schmertzen und machedt fein warm. Anno Domini 1674. Bunte Randborte.
Fränkisch, 1674. H. 16 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 44.*

829. GROSSES BECHERGLAS auf Fuß, farblos, mit bunter Schmelzmalerei. Vorn zwei Böttcher, am Faß arbeitend. Darüber: Vivat! Dem Erbaren Handwerck der Büttner. Anno 1710. Links daneben ein dritter Böttcher mit Glas. Über ihm: „Auf Gesundheit". Hinten bekröntes Monogramm aus N S V in Lorbeerzweigen.
Deutsch, 1710. H. 18 cm, Durchm. 12,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

830. PASSGLAS (sächsisches Hofkellereiglas), zylindrisch, mit breitem Fuß. Außer den vier numerierten Paßstreifen in bunten Schmelzfarben das Wappen von Sachsen-Polen aufgemalt. Darüber: F. A. R. P. (Friedr. Aug. Rex Poloniae).
Sachsen, um 1700. H. 23 cm, Durchm. 7,2 cm. *Repr. Tf. 43.*

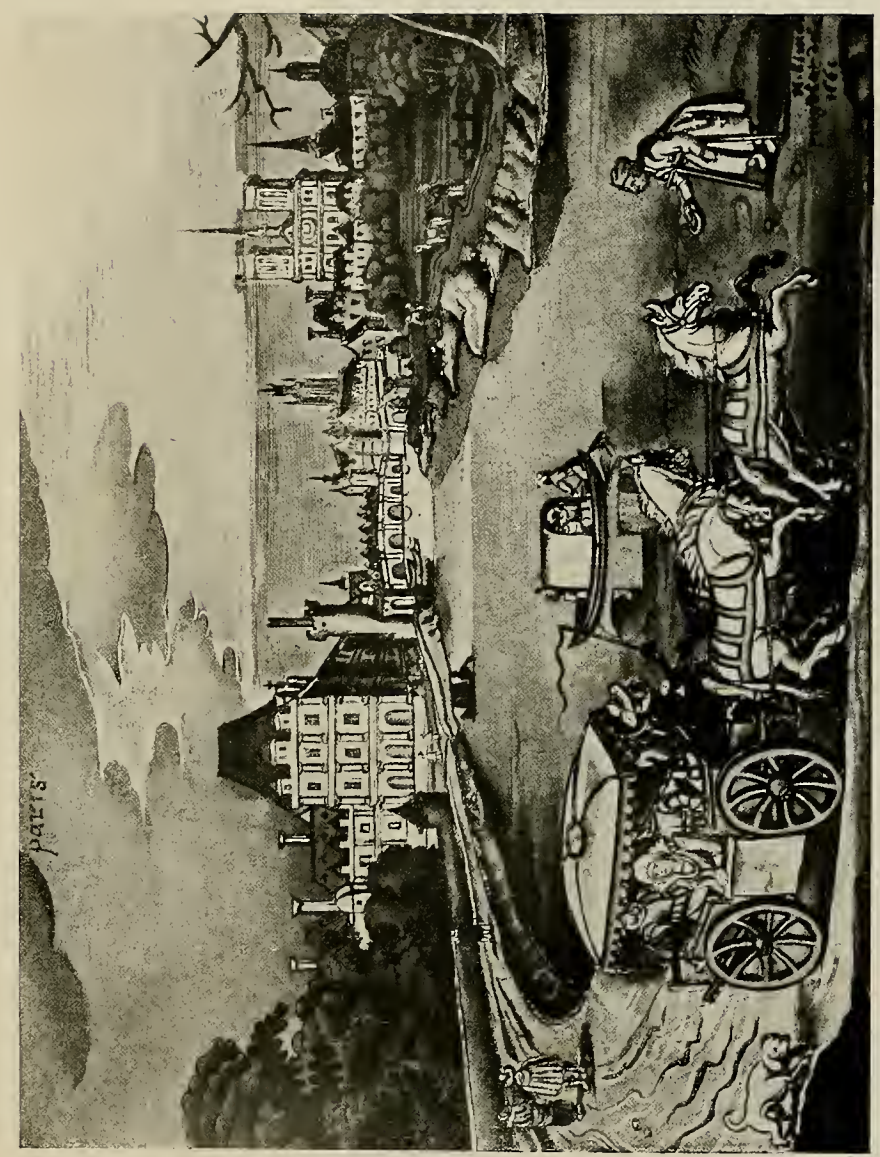
831. FICHTELBERGER GLAS, leicht konische Form, mit breitem Fußreif. In bunten Schmelzfarben aufgemalt die übliche Ansicht des Fichtelgebirges mit Ochsenkopf, Kette, Wild und den vier Flüssen Main, Naab, Saale und Eger. Hinten einer der bekannten, sehr langen Sprüche. Datiert 1713. Oben bunte Randborte. Deckel mit bunten Sternornamenten.
Fichtelgebirge, 1713. H. (mit Deckel) 22,5 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 44.*

832. HUMPEN, zylindrisch, farblos, mit bunter Schmelzmalerei. Vorn in grünem Kranz Wappen. Jahreszahl 1685. Hinten bekröntes Monogramm aus A. V. E. Dazwischen bunte Sternornamente. Weißgoldene Randborte.
Deutsch, 1685. H. 22 cm, Durchm. 11,7 cm. *Repr. Tf. 43.*

833. VIERKANTIGE SCHRAUBFLASCHE mit Zinndeckel, grünliches Glas, mit bunter Schmelzmalerei. 1. Bacchus auf Faß mit Überschrift „Herbst"; 2. Hausmarke in buntem Kranz mit 1677; 3. Wappen, ebenso; 4. Bunte Blumenstaude. Unten ringsum grünweiße Ranke.
Sachsen, 1677. H. 24,5 cm, B. 11 cm. *Repr. Tf. 45.*

834. GROSSER HUMPEN aus grünlichem Glas, mit Schmelzfarben bemalt. Vorn Wappen der Herren von Rotenhausen (fränkischer Adel); daneben: Roden Hausse. 1659. Hinten großes Fruchtbukett. Sternornamente und Randborte in Weiß und Gold.
Franken, 1659. H. 22 cm, Durchm. 11,3 cm. *Repr. Tf. 45.*

835. STANGENGLAS, farblos, mit bunten Schmelzfarben aufgemalt, zweimal das Wappen der Nürnberger Harsdörfer. Oben blauweiße Punktborte auf geschupptem Goldgrund.
Deutsch, um 1560. (Der Fuß in Zinn ergänzt.) H. 28,4 cm, Durchm. 8 cm.
Repr. Tf. 45.



813

836. BECHERGLAS auf Fuß, facettiert. Mit goldgehöhter Schwarzlotmalerei. Orientalische Löwenjagd. Darunter und auf dem Fuß Ranken.
Böhmen(?), Anfang 18. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 47 und D.*

837. POKAL AUS DEUTSCHEM FADENGLAS, glockenförmig, auf Fuß mit Knauf. In bunten Schmelzfarben aufgemalt vorn Abrahams Opfer, hinten blaue Wappenkartusche mit Hausmarke, aus H L und X gebildet. Oben sehr breite, bunte Punktborte auf gekuppten Blattgoldstreifen.
Böhmen, um 1600. H. 20 cm, Durchm. 11,3 cm. *Repr. Tf. 45.*

838. SALVATORHUMPEN aus grünlichem Glas, mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Figur Christi, daneben die Inschrift: Salvator Mundi. 1643. Hinten bunte Maiblumenstaude.
Böhmen, 1643. (Am Fußrand bestoßen.) H. 22 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

839. GRÜNES RÖMERGLAS, mit kurzem, gesponnenem Fuß und nuppenbesetztem Mittelteil. Auf dem ausgebauchten Oberteil bunte Schmelzmalerei. Der Apostel Matthäus mit Spruchband: Credo in Spiritum Sanctum. Daneben: S. Mattheus. Der 8. Anno 1677 (aus einer Folge von 12 Apostelgläsern). Hinten große Blumenstaude.
Deutsch, 1677. (Der Fuß abgebrochen.) H. 20 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 43.*

840. HOHES STANGENGLAS, auf Fuß, mit bunter Schmelzmalerei. Edelmann auf springendem Pferd, mit Hund. Hinten große Maiblumenstaude. Oben bunte Punktborte auf Goldgrund.
Böhmen, 1595 (datiert). (Sprung.) H. 28 cm, Durchm. 8,7 cm. *Repr. Tf. 45.*

841. SEHR GROSSER WALZENHUMPEN mit Quaderfußreif; grüuliches Glas mit Schmelzmalerei. Vorn Kartusche mit Schneiderwappen, hinten Kruzifix mit Spruch: Mensch Alles Bösses Thue meiden Unndt betrachte Wohl Christi Leiden. 1680. Dazwischen große, bunte Blumenstauden.
Sachsen, 1630. (Sprünge.) H. 27 cm, Durchm. 17 cm. *Repr. Tf. 45.*

842. WILLKOMM aus hellgrünem Glas, mit Schmelzmalerei. Fünf Wappen der verschiedenen Zweige der Familie Held. Dabei die Inschriften: Die Heldischen Geschlechts Wappen Anno Christi 1711. — Francken — Die Hagelsheimer Heldten genand — Die Braunschweigische Heldten. — Die Schweitzerische Heldten. — Die Strasburgische Heldten. Unten kleine Maiblumenstaude. Oben bunte Borte.
Deutsch (fränkisch), 1711. H. 24 cm, Durchm. 11,8 cm. *Repr. Tf. 45.*

843. BLAUER HENKELKRUG (sog. Kuffe) mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Pelikan, seine Brust aufreißend; hinten Maiblumenstaude. Dazwischen: „Christus besprenget uns mit Seinem bludt, Wie der pelican seinen Jungen thut. 1646." Oben bunte Randborte.
Böhmen, 1646. H. 12 cm, Durchm. 12 cm. (Sprünge.) *Repr. Tf. 43.*

844. SÄCHSISCHES HOFKELLEREIGLAS, walzenförmig. Mit Schmelzfarben aufgemalt das sächsisch-polnische Wappen in Trophäen. Darüber Band mit F. A. R. P. E. S. (Friedr. Aug. Rex. Poloniae Elector Saxoniae). Oben und unten grüne Girlande.
Sachsen, um 1700. (Sprung.) H. 17,2 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 44.*

845. VIERKANTIGE SCHRAUBFLASCHE mit Zinndeckel. Mit bunten Schmelzfarben aufgemalt die Figuren der Kardinaltugenden: Spes, Patientia, Justitia und Fiedes. 1667. Auf der Schulter bunte Borte. Das Glas gelblich. Am Deckel Zinnring.
Deutsch, 1667. H. 20 cm, B. 8 cm. *Repr. Tf. 44.*

846. WILLKOMM EINES JÄGERS, gelbliches Glas mit Schmelzmalerei. Jäger mit Hund, Baum und Hirsch. Hinten große Blumenstaude. Spruch: Juneck Grauben (?) Lieb und Räben safft, ist Weit manss Lust und beste Krafft. Trinck dich Jäger wacker voll, so Lauffenn deine Hunde wohl. Viell Jahr, Viell gefahr. Anno Domini 1682.
Franken, 1682. H. 19 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 43.*

847. KLEINER DECKELPOKAL aus tiefblauem Glas. Facettiert; am Lippenrand und Deckel Goldborte. Deckelknauf vergoldet.
Riesengebirge, erste Hälfte 18. Jahrh. H. (m. Deckel) 21 cm, Durchm. 7,5 cm.

848. POKAL mit glockenförmiger Kuppa und quer facettiertem Schaft. Auf der Kuppa in Schwarzlot gemalte Landschaft mit Hirschjagd.
Deutsch, erste Hälfte 18. Jahrh. (Der Fuß in Silber ergänzt.) H. 22,3 cm, Durchm. 9 cm.

849. BECHERGLAS, farblos, mit Schmelzmalerei: Hinrichtung des Fuchses durch Hahn und Gans. Hinten Spruch: Du hast unss unsere Junge gefangen, itzunt must du an den Baum hangen. 1712. Darüber bunte Borte.
Thüringen, 1712. H. 11,5 cm, Durchm. 9,6 cm.

850. KLEINER, ZYLINDRISCHER BECHER, grünliches Glas mit Schmelzmalerei. Darstellung der Fabel von Kranich und Fuchs. Hinten Spruch: Ich Trincke guhten Wein Fucks du wollest fein lustig sein. 1690. Oben gelbrote Borte.
Fränkisch, 1690. Gr. 12 cm, Durchm. 7,8 cm. *Repr. Tf. 43.*

851. KLEINER WILLKOMM, zylindrisch; helles Glas mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Mann mit Pokal und Frau mit Blume in Zeittracht; zwischen ihnen die Embleme des Handwerks der Zimmerleute. Hinten über bunter Maiblumenstaude: Dass Erbare Handt Werck der Zimmerleith. Rotgelbe Randborte mit schwarzen Bögen, weiß umrahmt.
Fränkisch, 1688. H. 14 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 45.*

852. BECHERGLAS, farblos, mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Bergmann, neben ihm sein Handwerkszeug. Hinten bunte Maiblumenstaude. Spruch: Trinck mich aus und Stirtz mich umb, es gehet uff aller Bergkleute gesundtheit Rumb. VIVAT. Es lebet Caspar Hoffmann Steiger.
Fränkisch, 1722. H. 13,3 cm, Durchm. 11,3 cm. *Repr. Tf. 44.*

853. KONISCHER BECHER, farblos, mit Schmelzmalerei. Schlächter, der einen Ochsen tötet, und Schlächterwagen. Inschrift: Andreas Jentzsch. Anno 1692.
Deutsch, 1692. H. 15 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 44.*

854. KLEINES SÄCHSISCHES HOFKELLEREIGLAS, zylindrisch. Mit emailliertem Wappen von Sachsen-Polen und grüner Rankenborte oben und unten.
Sachsen, Anfang 18. Jahrh. H. 10 cm, Durchm. 6,3 cm. *Repr. Tf. 43.*

855. HUMPEN aus leicht manganfarbenem Glas mit weißer Schmelzmalerei. Vorn zwei Männer mit Hellebarden, eine Krone haltend. Zwischen ihnen eine Bretzel. Darüber: Mattheus Kretschmer. Hinten Rad und Beil in ovalem Kranz. Daneben die Sprüche: „Mit Gott dein sach Thu fangen an So wirds ein Gutten fordtgang Han", und „Ein glas bricht gar geschwind, drumb schenckt es liber ein, damit es fester steh, es sey Bier oder Wein".
Deutsch, 1684. (Gesprungen.) H. 20,5 cm, Durchm. 11,8 cm. *Repr. Tf. 45.*

856. HUMPEN, zylindrisch, mit Schmelzmalerei. Vorn Bäckerwappen in Kranz, von Mann und Frau in Zeitkostüm gehalten. Darüber: Gottfried Krätzschmer, 1701. Hinten die Sprüche: „An Gottes Seegen ist alles gelegen. Wer Gott zum Freunde Hatt, die Tugend Liebt zur Seitten, der kan gar Sicherlich mit Seinen Neidern Streiten. Die Müssgunst Schadet nichts dem der da Tugend liebt, Jhe mehr sie wird gedrückt, Je mehr Sie Früchte giebt". Oben bunte Randborte.
Franken, 1701. (Sprünge.) H. 22,3 cm, Durchm. 11,8 cm.

857. PASSGLAS, zylindrisch, mit hohem Fuß. Mit bunten Schmelzfarben aufgemalt Kartenblatt (Grün-Unter), darunter Sternornament. Hinten: Ich fürcht mich nichs. Vivat. Anno 1717.
Thüringen, 1717. H. 24 cm, Durchm. 6,5 cm.

858. BLAUER GLASBECHER, von konischer Form, mit Quaderfußreif. Mit bunten Schmelzfarben aufgemalt das sächsische und polnische Wappen unter Krone, von Lorbeerzweigen umrahmt. Darüber F. A. R. R. (sic!) E. S. (Friedr. Aug. Rex Poloniae Elector Saxoniae).
Sachsen, um 1700. (Gesprungen und am Fußreif bestoßen.) H. 15,3 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 44.*

859. BREITER BECHER, zylindrisch, mit weißer Schmelzfarbe bemalt. Vorn in Kartusche durchbohrtes Herz usw. Daneben Mann und Frau in Zeittracht. Hinten zwischen Blumen der Spruch: „Trinckest

du auss Diesem Glass, So mercke dabey Das, Asch Ist es gewesen, Und Dass Solt du auch werden, wann dich Gott fordert von Der Erden.

Deutsch, 1684. H. 9,5 cm, Durchm. 10,5 cm.

860-61. ZWEI VIERKANTIGE SCHRAUBFLASCHEN mit Silberverschluß. In bunter Schmelzmalerei bemalt mit naturalistischen Blumensträußen.

Böhmen, 18. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 5,5 cm.

862. FLAKON, walzenförmig. Als Verschluß bronzenes, emailliertes Bukett. Bemalung wie bei den vorhergehenden Stücken.

Böhmen, 18. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 3,4 cm.

863. BECHERGLAS, facettiert, Lippenrand vergoldet. Auf der Kuppa in rotweißer Schmelzmalerei ein rauchender Bauer, vom Rücken gesehen. Hinten eine Blume (Winde).

Deutsch, 18. Jahrh. (Sprung.) H. 9 cm, Durchm. 7,3 cm.

864. DESGLEICHEN, ohne Goldrand. Vorn Abtwappen; hinten Rose.

Deutsch, 18. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 7,3 cm.

865. BECHERGLAS auf Glockenfuß. Die unten facettierte Kuppa in Schwarzlot bemalt mit Porträt Luthers. Hinten in Gold: „Doctr Martin Luther. Vergoldete Ränder.

Deutsch, erste Hälfte 19. Jahrh. H. 15,6 cm, Durchm. 8,2 cm.

866. BECHERGLAS, farblos, mit Schmelzmalerei. In ovalem Rahmen die Embleme des Handwerks der Zimmerleute. Hinten bunter Zweig (die Farben von innen aufgetragen) und Spruch: „Dass Ehrbare Zimmer Hand werck. Anno 1734. Schmale Randborte.

Thüringen, 1734. H. 10 cm, Durchm. 9 cm.

867. BECHERGLAS von kanopischer Form, farblos, mit Schmelzmalerei in Weiß und Blau, mit wenig Grün. Vorn Kartusche mit Handwerksemblemen, von zwei Löwen gehalten. Darüber: Anno Domini 1697. Hinten: „Trincket mit Freuden, Und Haltet euch Bescheiden, Es Geh unnss allen wohl". Randborte mit Punkten.

Deutsch, 1697. H. 13 cm, Durchm. 10 cm.

888. BECHERGLAS, farblos, mit bunter Schmelzmalerei, teilweise von innen bemalt. Vorn zwischen steifen Zweigen ein Liebespaar; hinten der Spruch: „Lieb haben in ehrn (k)an niemand wehrn". Oben gelbrote Randborte.

Thüringen, 18. Jahrh. H. 11,5 cm, Durchm. 9,5 cm.

889. HUMPEN, zylindrisch, grünliches Glas mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Reiter in Zeittracht. Hinten Blumenstaude. Rotgelbe Randborte. Spruch: „Auf grünner Heitt und küller Erth. Hab ich mich offt Riedterlich gewerth. Anno Domini 1671".

Deutsch 1671. (Gekittet.) H. 18 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 44.*

890. BECHERGLAS, farblos, mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Liebespaar; hinten zwischen steifen Zweigen der Spruch: „Mein Schatz allein oder Lass gar sein. 1726".
Thüringen, 1726. H. 10 cm, Durchm. 8 cm.

891. DESGLEICHEN, kleiner. Vorn Frau mit Fächer; hinten Blume. Darüber: „Gottes fügen, mein Vergnügen".
Thüringen, 18. Jahrh. H. 8,5 cm, Durchm. 8 cm.

892. APOTHEKERFLÄSCHCHEN, vierkantig, mit kurzem Hals. Auf einer Seite mit bunten Schmelzfarben aufgemalt das brandenburgische Wappen unter Kurfürstenhut mit Jahreszahl 1710. Darüber Band mit Inschrift: Ol : Zedoar. Auf der Schulter Maiblumenzweige.
Brandenburgisch, 1710. H. 11,8 cm, B. 5,5 cm.

893. BECHERGLÄSCHEN, mit bunter Schmelzmalerei. Vorn Fuchs, der einen Jäger im Korbe trägt; hinten: „gar fein zum Brandtwein. 1714".
Deutsch, 1714. H. 7,8 cm, Durchm. 7 cm.

894. KLEINES FICHTELBERGER BECHERGLAS, vorn bunt gemalte Ansicht des Fichtelgebirges; hinten der Spruch: „Der Fichtelberg die edel erdt, Ist billich aller Ehrn werth. Anno 1735. Vivat!"
Fichtelgebirge, 1735. H. 6,6 cm, Durchm. 5,7 cm.

895. SCHNAPSFLASCHE, länglich, mit engem Hals. Mit bunten Schmelzfarben aufgemalt vorn ein Liebespaar in Zeittracht; hinten: „Lieber will ichs Leben enden alls mein Hertz von dier abwenden. 1770."
Deutsch, 1770. H. 14,8 cm, Durchm. 7 cm.

896. STANGENGLAS, grünlich, auf hohem Fuß, mit bunter Schmelzmalerei. Rechts und links von einem Pferdezaum (Sattleremblem) Mann und Frau in Zeittracht. Dabei E. P. 1684. Hinten Spruch: „Alle mein Anfang Mittel und Ende Befehl ichs Gott in seine Hände".
Deutsch, 1684. (Sprünge.) H. 24 cm, Durchm. 8,3 cm.

897. PASSGLAS mit breitem Fuß. Bemalt mit weißer, radierter Schmelzfarbe. 1. Paß: Blattborte; 2. Paß: Schüssel; 3. Paß: Mädchenbrustbild; 4. Paß: Fischschüssel; 5. Paß: Kavalier mit Humpen; 6. Paß: Häusergruppe, Hirsche, Hund und 1717. Hinten untereinander die Verse:

Ein Schweinen Braden kald,
Eine Jungfer von 18 Jahren alt,
Wer diese Speiss nicht mag,
Der Bleibt Ein Narr Sein Lebe Tag.

Die Paßstreifen aufgeschmolzen. Der Fuß mit Zinn montiert.
Deutsch, 1717. H. 16,5 cm, Durchm. 9 cm.

898. HENKELKRUG aus grünem Glas mit Zinndeckel. Um den breiten Hals Fäden gesponnen.
Deutsch, 17.—18. Jahrh. H. 15,5 cm, Durchm. 6 cm.

899. PASSGLAS, geschnitten, in Form der Hallorengläser. Die Pässe in Form von Blattborten. Oben von Löwen gehaltenes Schlosserwappen mit A. H. R. In den Pässen Rosetten. Der Schnitt kalt vergoldet.
Sachsen(?), erste Hälfte 18. Jahrh. H. 30 cm, Durchm. 10,5 cm.

900. KELCHGLAS aus violettem Glas; die Kuppa breit ausgebaucht mit ausgebogenem Rand.
Deutsch, 17. Jahrh. H. 9,2 cm, Durchm. 10 cm.

901. FLASCHE in Faßform, aus hell- und dunkelblau marmoriertem Glas, mit umgewickelten Reifen. Zinnschraubverschluß.
Deutsch, 17. Jahrh. H. 19,5 cm, Durchm. 8,5 cm.

902. TASSE, konische Form, mit Untertasse, aus goldgelbem Glas.
Deutsch, um 1700. H. 5 cm, Durchm. 6 cm.

903. POKAL auf hohem Schaft; die Kuppa und der Mittelknauf in Zellenfacetten geschliffen.
Böhmen, Ende 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 20,8 cm, Durchm. 8,8 cm.

904-7. VIER KELCHGLÄSER, trichterförmig, mit großer Luftblase im Knauf und vergoldetem Rand. Drei davon mit Rokokoornament und Figürchen in Goldmalerei und Sprüchen; das vierte mit bekröntem Monogramm F. W. R. (Friedr. Wilh. Rex).
Deutsch, 18. Jahrh. H. 16 cm.

908-9. ZWEI KELCHGLÄSER; das eine facettiert und vergoldet, mit kleiner Landschaft; das andere, kleinere, mit quadratischer Fußplatte und geschnittener Blumenranke oben an der runden Kuppa.
Deutsch, zweite Hälfte 18. Jahrh. H. 16 und 10,5 cm.

910-11. ZWEI KELCHGLÄSER, trichterförmig, im Schaft große Luftblase. Am Kelch geschnittenes und vergoldetes Monogramm CWG in Lorbeerzweigen mit Jahreszahl 1758.
Deutsch, 1758. H. 18,2 cm.

912-16. FÜNF KELCHGLÄSER, mit bunten Fäden im dünnen Schaft.
Holland, 18. Jahrh. H. 16 cm.

917-18. ZWEI DESGLEICHEN, mit weißen Fäden im Schaft. Eins mit großem Kelch, eins mit Zellenmuster und Kugelborte am kleinen Kelch.
Holland, 18. Jahrh. H. 18 und 15 cm.

919-24. SECHS KELCHGLÄSER, das Unterteil der Kuppa leicht gebuckelt, im dünnen Schaft spiralige Luftfäden.
Holland, 18. Jahrh. H. 15,5—16,5 cm.

925-28. VIER KELCHGLÄSER. Ein großes mit pseudofacettiertem Knauf (hessisch), zwei kleine, trichterförmige Schnapsgläschen und ein schlesisches Glas, teilweise facettiert und mit geschnittener Inschrift: „gutt glück baar geld schön wetter" über Rebstock und Rokokokartusche.
Deutsch, 18. Jahrh. H. 18, 13 und 14 cm.

929-30. ZWEI KELCHGLÄSER, trichterförmig, mit spiraligen Luftfäden im Knauf. Das eine mit geschnittenem Monogramm ESR unter Krone.
Deutsch, 18. Jahrh. H. 16 cm.

931-32. ZWEI KELCHGLÄSER, trichterförmig; der Schaft facettiert, am oberen Rande dünngeschnittene Blumenborte.
Deutsch, Ende 18. Jahrh. H. 15 cm.

933-35. DREI KELCHGLÄSER, zwei große und ein kleines; trichterförmig. Am Lippenrand Kugelborte. Auf der Kuppa geschnittenes Monogramm v. Pf.
Deutsch, 18. Jahrh. H. 15,5 und 13 cm.

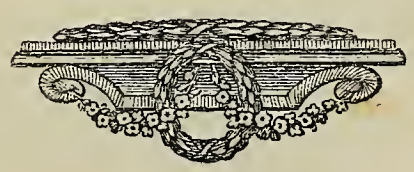
936-37. ZWEI KELCHGLÄSER mit plattgedrücktem Knauf. Auf der Kuppa mattgeschnittene Blumenranke.
Deutsch, 18. Jahrh. H. 16 cm.

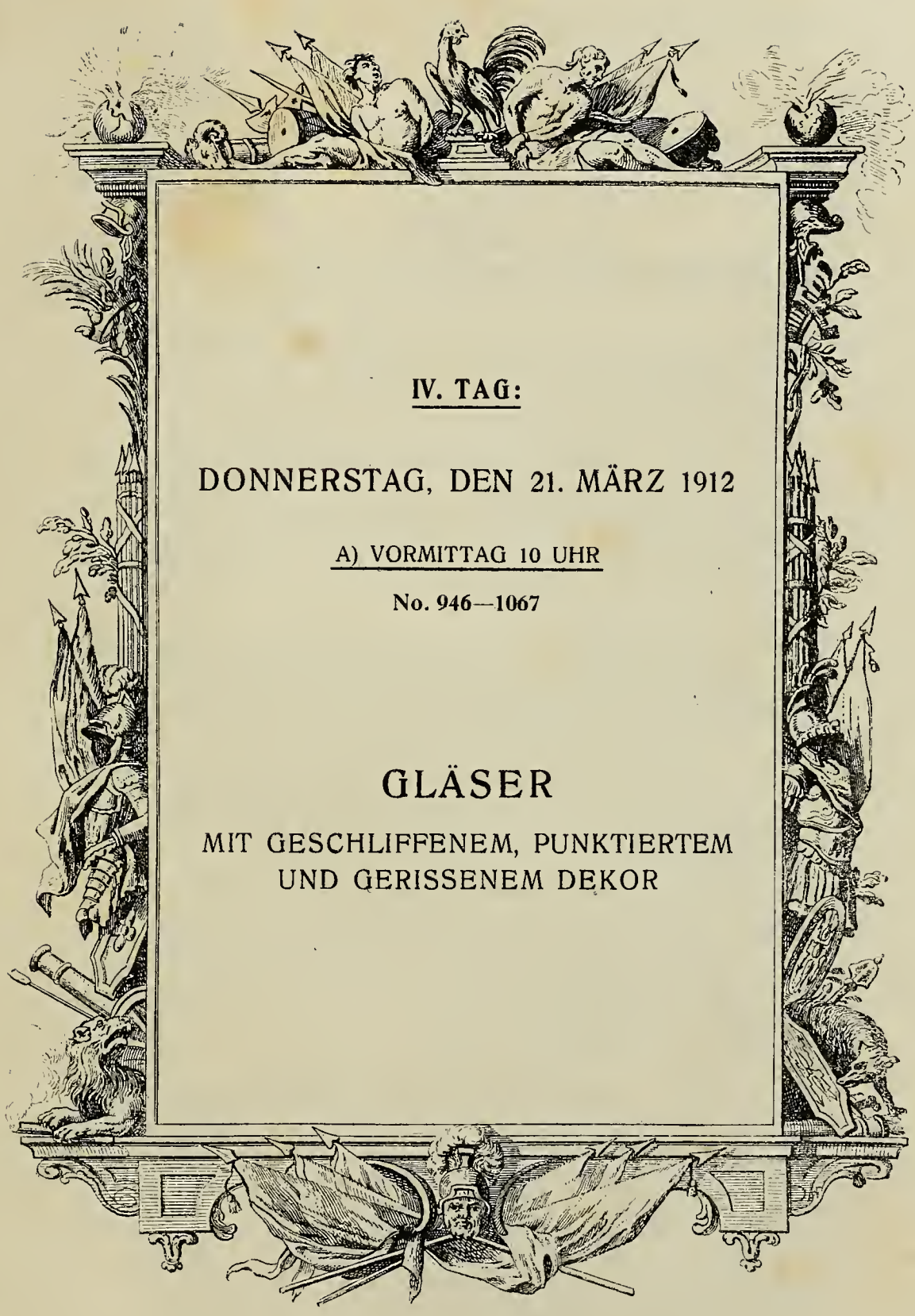
938-39. ZWEI KELCHGLÄSER, trichterförmig, mit eingeschnittenem, vergoldetem FR (Fridericus Rex) in bekröntem Stern.
Brandenburgisch, Mitte 18. Jahrh. H. 16 cm.

940-43. VIER KELCHGLÄSER mit Goldrand und Luftblasen. Zwei trichterförmig, zwei mit rundem Knauf.
Deutsch, 18. Jahrh. H. 15 und 16 cm.

944. POKAL mit hoher, rautig gemusterter Kuppa und vierpassigem Knauf. Unterteil des Schaftes und Fuß aus Zinn ergänzt.
Flandern, 17. Jahrh. H. 24 cm, Durchm. 9,6 cm.

945. DECKELPOKAL auf hohem, dreiteiligem Schaft. Kuppa und Deckel facettiert. Sämtliche Teile mit roten Spiralfäden versehen.
Böhmen, um 1700. H. (m. D.) 30 cm, Durchm. 11 cm.





IV. TAG:

DONNERSTAG, DEN 21. MÄRZ 1912

A) VORMITTAG 10 UHR

No. 946—1067

GLÄSER

MIT GESCHLIFFENEM, PUNKTIERTEM
UND GERISSENEM DEKOR

GLÄSER

MIT GESCHLIFFENEM, PUNKTIERTEM UND GERISSENEM DEKOR.

946-47. ZWEI KELCHGLÄSER auf hohem Fuß, mit Balusterknauf. Auf der Kuppa eingeschnittenes Wappen.
Brandenburgisch, Mitte 18. Jahrh. H. 18 cm.

948-49. ZWEI KELCHGLÄSER mit facettiertem Knauf und Bogenschliff unten an der Kuppa. Eingeschnitten Allianzwappen.
Hessen, 18. Jahrh. Unter dem Boden eingeschnitten ein Löwe. H. 18 cm.

950. KONVOLUT von 32 Glasdeckeln, z. T. aus Fadenglas, emailliert, geschnitten usw.

951-52. ZWEI TABAKSFLÄSCHCHEN aus Glas. Das eine mattblau, weißrot marmoriert, in Flaschenkürbisform; das andere, kleinere, opakgrün mit Aventuringold. Beide mit Metallverschluß.
Venedig (?), 17.—18. Jahrh. H. 9 und 7 cm.

953-55. KÄNNCHEN mit Ausguß und gekniffenem Henkel, weiß gekämmt; Doppelflasche mit gekniffenen Schleifen und Löwenmasken; Napf aus Opalglas, vierseitig gedrückt, mit rundem Lippenrand.
Venedig, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 10,3 cm, 8 u. 4,6 cm.

956-57. ZWEI TABAKSFLÄSCHCHEN in Flaschenkürbisform. Das eine blau, mit weißen, gekämmten Spiralfedern und fünf großen, weißen Beerennoppen; das andere weiß, bunt marmoriert, mit federndem Knochenverschluß.
Venedig (?), 17.—18. Jahrh. H. 8,5 cm.

958. GRÜNER BECHER aus grünem Glas, konische Form; am Fußrand gekniffenes Glasband. Mit Goldfarbe aufgemalt: Zum 12ten Maj 1641 und kleine Ornamente.
Deutsch, 17.—18. Jahrh. Die Schrift 18. Jahrh. H. 8,8 cm, Durchm. 7,5 cm.

959. BECHERGLAS, geschweift, auf tiefblauem Glas, mit Aventuringold.
Venedig, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 7,5 cm, Durchm. 7,4 cm.

960. BECHER aus Kunckelrubin, leicht konisch.
Potsdam, um 1700. H. 7,5 cm, Durchm. 6,6 cm.

961-62. ZWEI MINIATURKELCHGLÄSER mit weißen und blauen Spiralfäden im Schaft.
Deutsch, 18. Jahrh. H. 3,8 cm.

963. POKAL mit dickem, gewundenem Schaft, an dem fünf gläserne Haken angeschmolzen sind. Die Haken und der Schaft mit roten Rubinfäden.
Deutsch, 17. Jahrh. H. 21,5 cm, Durchm. 10,8 cm. (Krank.)

964. BECHER aus Fadenglas, zylindrisch. Die weißen Fäden in spiraliger Anordnung.
Deutsch (?), 17. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 8,5 cm.

965-66. ZWEI KELCHGLÄSER mit rotem Überfang, ausgeschliffen matte Blumenranke.
Böhmen, erste Hälfte 19. Jahrh. H. 12 cm, Durchm. 6,2 cm.

967-70. VIER DOPPELGLASBECHER, leicht konisch, facettiert. Innen mit Goldfolie, außen mit Silberfolie belegt. Kittfuge im Lippenrand.
Deutsch, 18. Jahrh. H. 7,6 cm, Durchm. 6,5 cm.

971. KONFEKTSCHÄLCHEN, oval, mit gebogtem Rand. An den Breitseiten der Kuppa plastische Palmetten mit Rankenwerk. Auf den Schmalseiten 1. Figur der Hoffnung mit Spruch: Die Hoffnung besser Zeitten wen kombt sie; 2. Allegorie von drei Figuren mit Spruch: Sie fragt nach gutten Leuthen, Wo sind sie.
Schlesien, um 1740. H. 10,8 cm, B. 7,4 cm.

972. KLEINES KONFEKTFLÄSCHCHEN ODER SALZFASS, oval, mit unregelmäßigem Rand. Die Kuppa im Laub- und Bandelwerkstil, mit Monogramm und Jahreszahl 1736 geschnitten. Auf dem Fuß: „der Tag Rosina ist recht fein, wan ich solte bey Ihn sein".
Schlesien, 1736. H. 10,5 cm, B. 6,8 cm. (Der Schaft in Metall ergänzt.)

973. POKAL mit unten eingezogener, ovaler Kuppa und facettiertem Schaft. Die Kuppa mit plastisch geschliffenen Palmetten und Rundbogen verziert. Der Mundrand vergoldet.
Riesengebirge, um 1745. H. 18 cm, B. 8 cm.

974. BECHERGLAS mit Deckel, auf Fuß. Die unten eingezogene Kuppa mit Hoch- und Tiefschnitt verziert und durch zwei Längsstreifen geteilt. Vorn über plastische Volutenpalmetten das Allianzwappen der Grafen Schaffgotsch und Kolowrat in Laub- und Bandelwerkumrahmung. Hinten große plastische Palmette mit Landschaften und Ornamentenmotiven auf den Blättern. Der Deckel mit Muschelpalmette und Bandornament.
Riesengebirge, um 1740. H. (m. D.) 20 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 48 und C.*

975. BECHERGLAS auf Fuß. Die unten eingezogene Kuppa mit Hoch- und Tiefschnitt verziert. In hochgeschnittener, matter Kartusche ein Wappen mit H. G. V. L. Hinten in Tiefschnitt Schäferszene. Dazwischen plastische, blanke Ranken.
Schlesien, um 1745. H. 11 cm, Durchm. 7,3 cm. *Repr. Tf. 47.*

976. SPITZES KELCHGLAS von achtseitigem Durchschnitt, auf facettiertem Schaft. Geschnitten in Laub- und Bandelwerkstil. An den Breitseiten eingesetzt ein Frauenkopf und Wappen. An den Schmalseiten Kinder mit Blumen.
Schlesien, um 1725. H. 14 cm, B. 6 cm. *Repr. Tf. 48.*

977. ZWISCHENGOLDGLAS, konischer Becher. 1. Bekröntes Monogramm J C J in Palmenzweigen; 2. ebenso Wappen. Dazwischen Ranken. Auf der roten Fußplatte Füllhorn.
Böhmen, um 1730. H. 8,5 cm, Durchm. 7 cm. (Sprung.)

978. BECHERGLAS mit dickem Fußring. Unterteil facettiert. Darüber in geschliffenen Arkaden kleine Laub- und Bandelwerkmotive. In einem Feld die Inschrift: Wo Freundschafft und auch treu — Da ist die Lieb ohn Reu. Im gegenüberliegenden Feld Allianzwappen der Prittwitz und Chila.
Schlesien, um 1730. H. 10,7 cm, Durchm. 8,5 cm.

979. KELCHGLAS aus Fadenglas. Die weitausgebauchte, unten eingezogene Kuppa auf Schaft mit Fadenglasknauf. Breiter, geschweifter Fuß. Die Fäden abwechselnd schlicht weiß, abwechselnd breit spiralig gesponnen.
Venedig (?), 17. Jahrh. H. 14,8 cm, Durchm. 13,5 cm. (Sprung.)

980. KUTTROLF aus farblosem Glas. Der zwiebelförmige Körper mit Rautenmusterung. Der aus fünf Röhren bestehende Hals geht in eine dreiseitig geknittene Mündung über.
Deutsch, 17. Jahrh. H. 22 cm, Durchm. 11 cm.

981. HENKELKRUG aus Doppelglas, zylindrisch, bestehend aus zwei ineinandergestülpten Bechern. Der äußere Becher von innen marmoriert und mit goldenem, teilweise buntem Blumenstrauß bemalt. Oben und unten Goldspitzenborte. Der innere Becher vergoldet. Die obere Enge verdeckt durch einen Bronzereif.
Deutsch, um 1740. H. 12 cm, Durchm. 9 cm. (Der innere Becher gesprungen).

982. DECKELPOKAL mit pseudofacettiertem Schaft und Deckelknauf. An Fuß, Kuppa und Deckel mattierte Spitzblattfriese. Lippenrand mit Kugelborte. Auf der Kuppa geschnitten trinkende und rauchende Bauern in Landschaft.
Um 1730. Das Glas thüringisch, in Berlin geschnitten. H. (m. D.) 32 cm, Durchm. 10 cm. *Repr. Tf. 48.*

983. DECKELPOKAL mit glockenförmiger Kuppa, unten facettiert. In Schaft und Deckelknauf rote und goldene Fäden. Auf der Kuppa, von geschnittenen und teilvergoldeten Kartuschen um-

geben, zwei aufgeklebte Ovalmedaillons, die auf Goldfolie gemalt das Lamm Gottes und ein bekröntes Herz in Palmzweigen zeigen. Der Deckel mit geschnittenen Ranken.
Böhmen, um 1720. H. (mit Deckel) 28,8 cm, Durchm. 9,5 cm. *Repr. Tf. 48.*

984. BECHERGLAS, facettiert, mit doppeltem Boden. In dem Hohlraum, der durch eine schmale Zwischengoldborte mit dem Oberteil verbunden ist, drei Würfel aus Knochen. Im Boden rotes Medaillon; darauf in radiertem Gold Arm aus Wolken mit Herz usw.
Böhmen, um 1730. H. 8 cm, Durchm. 6,8 cm.

985. BECHERGLAS mit Deckel, oval, auf Fuß. Die Kuppa mit plastischem Kelchornament und drei vergoldeten Palmetten. Auf der einen Schmalseite geschnitten Altar mit Räuchervase und Inschrift: „pour le 30 Juin". Darüber: „Des Voeux ardents". Alles übrige mit kleinen Chineserien gefüllt.
Schlesien, um 1750. H. 13,4 cm, B. 8 cm. *Repr. Tf. 48.*

986. KONFEKTSCHÄLCHEN von vierseitig geschweiftem Durchschnitt, auf facettiertem Schaft. Auf der Kuppa vier Felder im Laub- und Bandelwerkstil geschnitten; auf einer Schmalseite darin Orpheus, auf der anderen leere Kartusche.
Schlesien, um 1740. H. 11,5 cm, B. 9,5 cm. *Repr. Tf. 47.*

987. KONFEKTSCHÄLCHEN auf facettiertem Schaft. Die unregelmäßig geschweifte Kuppa mit goldgehöhter Schwarzlotmalerei verziert. Vorn zwei kaffeetrinkende Damen und ein kuchentragender Diener. Hinten Hirschjagd. Dazwischen und am Schaft Ranken.
Böhmen, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 9,2 cm, B. 8,8 cm. *Repr. Tf. 47.*

988. BECHERGLAS auf Fuß. Die unten eingezogene Kuppa mit feinstem Schnittdekor im Laub- und Bandelwerkstil. Vorn Gartenarchitektur; hinten leeres Feld (für ein Wappen freigelassen). Dazwischen je zwei plastische, blanke Palmetten.
Schlesien, um 1745. H. 11,5 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 47 und D.*

989. NIEDRIGER POKAL auf Fuß; das Unterteil der Kuppa ausgebaucht. Auf der Kuppa geschnitten: Kinderbacchanal.
Riesengebirge, um 1710. H. 15 cm, Durchm. 8,5 cm. *Repr. Tf. 48 und C.*

990. BECHERGLAS von geschweift achtseitigem Durchschnitt, auf rundem Fuß. In zwei Zonen mit goldgehöhtem Schwarzlot bemalt. Oben: Schweinsjagd. Unten: Vögel auf Zweigen und Ranken.
Böhmen (?), erste Hälfte 18. Jahrh. H. 12 cm, B. 8,3 cm. *Repr. Tf. 47.*

991. DECKELBECHER, z. T. in Zwischengoldtechnik verziert. Der Becher reich geschnitten im Laub- und Bandelwerkstil, eingestreuten Jagdbildern und Altar mit zwei brennenden Herzen, über dem ein Adler mit Schloß am Schnabel schwebt. Inschrift: „Nichts schöner Ist zu aller stundt, alss treues Hertz und stiller

mundt". Das untere Viertel mit Ranken in Zwischengold. Die rote Fußplatte mit zwei Händen, Krone usw. Das Oberteil des Deckels ebenfalls mit Zwischengoldranken.
Böhmen, um 1730. H. (mit Deckel) 14 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 47 und D.*

992. BECHER in Römerform, farblos; unten und in der Mitte gekerbtes Glasband. Auf dem ausgebauchten Oberteil geschnitten in ovalem Rahmen früchtetragender Putto. Diamantgerissene Inschrift: Annum Bonitate Coronat. Hinten und am Unterteil des Bechers Blattranken.
Nürnberg, 17. Jahrh. H. 13 cm, Durchm. 7,5 cm. *Repr. Tf. 47.*

993. POKAL mit pseudofacettiertem Vierkantschaft. Auf der Kuppa drei Medaillons: 1. Priester, die „Bulla" an der Kirchtür anheftend; 2. Eine Bibliothek, auf dem Tisch das Korpus Juris; 3. Liebespaar. Dazu die Inschriften: „Des Pabst Fluch — Der Juristen Buch — Und was deckt das Schurztuch — Diese drei Geschirr machen die ganze Welt irr". Dazwischen Rankenwerk, Früchte, Blumen und Vögel.
Nürnberg, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 21 cm, Durchm. 10,5 cm. *Repr. Tf. 46 und B.*

994. BECHERGLAS, geschnitten. Unter Rundbögen ein Reiter mit eingelegter Lanze und eine Dame zu Pferde, die einen Ring hochhält. Darüber die Inschriften: „Halt still du Schönes Jungfräulein" und „Stich her trieff recht das Rüngelein". In Schmalfeldern Frucht- und Blumengehänge.
Schlesien, um 1690. H. 10 cm, Durchm. 9,3 cm.

995. BECHERGLAS, geschnitten. Im Palmenkranz Embleme der Schmiedezunft. Dahinter mit Lorbeerzweigen behängtes, flatterndes Band mit „Anno 1699". Hinten hängendes Fruchtbündel und Inschrift „Derer Hertzen In ge Mein sol auff gutte gesundheit sein. Johanne Dewalt balter Man." (?)
Böhmen, 1699. H. 10 cm, Durchm. 9 cm.

996. DECKELPOKAL, konisch, mit facettiertem Balusterschaft. Kuppa und Deckel in sechs Felder geteilt, die mit gekugelten Rosetten, Zweigen gefüllt sind. In Schaft und Deckelknauf grüne sowie rot-goldene Spiralfäden.
Böhmen, Ende 17. Jahrh. H. (mit Deckel) 24,5 cm, Durchm. 10 cm.

997. HOHLBALUSTERPOKAL mit Deckel, Kuppa, Fußplatte und Deckel aus tiefgrünem Glas. Auf der Kuppa geschnitten Waldlandschaft mit Ruine und zwei Bauern. Auf dem Deckel Laubranke mit vier großen Blumen.
Nürnberg, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. (mit Deckel) 37,5 cm, Durchm. 11 cm.
Repr. Tf. 46.

998. HOHLBALUSTERPOKAL mit Deckel. Auf der Kuppa in sehr feinem Schnitt (teilweise mit dem Diamant gerissen) weite, waldige Landschaft mit kleinen Figürchen und großer Ruine. In der Mitte der Ruine Tafel mit gerissenen Allianz-Wappen. Auf

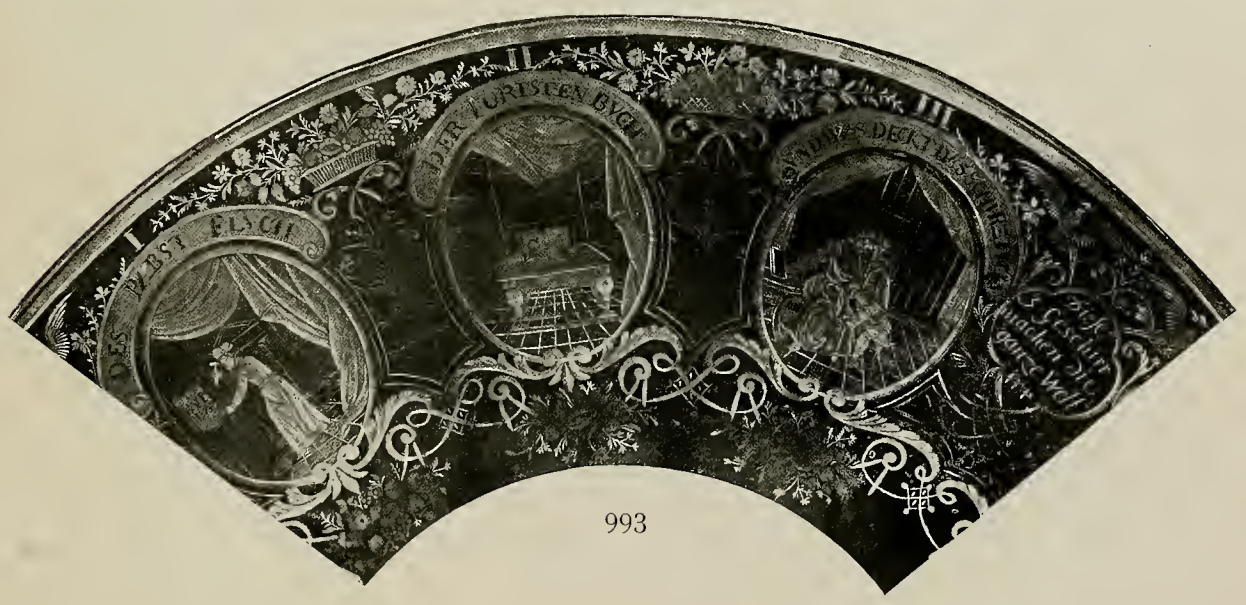
1002

1001

1000

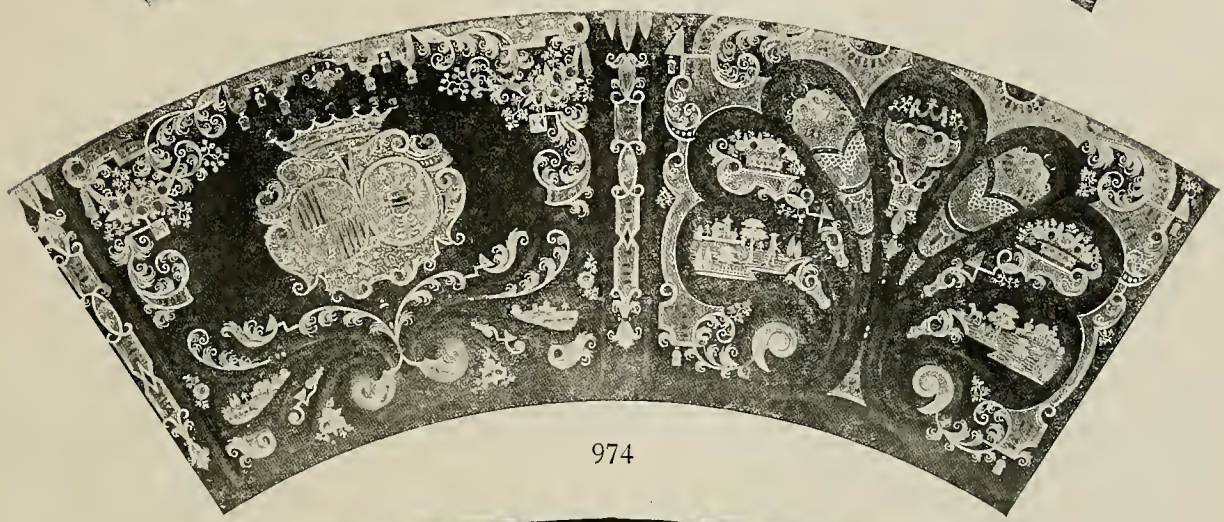
1005

1004



993

998



974

1003

989

988

836

991

der Rückseite die große Figur des Christophorus; neben ihm der Mönch mit Laterne. Rechts davon eine Tafel mit Inschrift, von der nur Anno 1669 lesbar ist. In der obersten Hohlkehle des Schaftes die gerissene Signatur H. Schwinger. Auf Fußplatte und Deckel rundgelegte Lorbeerranke.

Nürnberg, 1669. Arbeit von Hermann Schwinger. H. (mit Deckel) 39 cm, Durchm. 20 cm. *Repr. Tf. 46 und C.*

999. POKAL mit (nicht zugehörigem) Deckel, hoher, glatter Schaft mit facettiertem Knauf. Auf der Kuppa in feinstem Blankschnitt in breiter Rokokoumrahmung Allianzwappen. Hinten Schäferszene am Brunnen. Dazwischen vergoldete, plastische Ranken. Der Lippenrand vergoldet.

Schlesien, um 1760. H. 19 cm, Durchm. 8 cm. *Repr. Tf. 48.*

1000. SOG. WOLFFGLAS; im hohen Schaft zwei Knäufe mit Luftblasen. Auf dem Kelch mit der Nadel punktiert zwei Knaben in Landschaft. Daneben Spruchband mit „Harmonie".

Holland, Ende 18. Jahrh. H. 17 cm, Durchm. 6,9 cm. *Repr. Tf. A.*

1001. SOG. WOLFFGLAS; im hohen Schaft ein Knauf mit Luftblasen. Auf dem Kelch mit der Nadel punktiert drei Amoretten auf Wolken mit Kranz und Glas.

Holland, Ende 18. Jahrh. H. 17,5 cm, Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. A.*

1002. SOG. WOLFFGLAS, außerordentlich großes Exemplar. Der Schaft aus drei Knäufen gebildet, deren mittelster zwei Reihen Luftblasen enthält. Auf dem Kelch mit der Nadel punktiert sechs Kavaliere und drei Damen in Zeittracht, die den Aufstieg einer Montgolfière betrachten.

Holland, Ende 18. Jahrh. H. 15,5 cm, Durchm. 13,4 cm. *Repr. Tf. A.*

1003. HOHLBALUSTERPOKAL mit bauchiger, unten stark eingezogener Kuppa. Am Oberteil, mit dem Rade geschnitten und teilweise mit dem Diamanten gerissen, zwei Putten, der eine als Bacchus, mit Trauben bekränzt, der andere mit Geige und Pokal, umgeben von Weinstöcken. Dazwischen Landschaften mit Burg und Jäger. Oben die Inschrift: „Der süße Trauben Saft — Freud und Ergötzung schaft". Am Unterteil der Kuppa vier große Blumen. Auf der Fußplatte rundgelegte Ranke.

Nürnberg, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 22,7 cm, Durchm. 8,2 cm. *Repr. Tf. 46 und C.*

1004. HOHLBALUSTERPOKAL mit Deckel. Auf der Kuppa, mit dem Rad geschnitten, Landschaft mit kleinen Figuren und großen Bäumen. Dazwischen ein junger Mann mit Jagdfalken auf der Hand und ein Mann, der ein Feuer anfacht. Auf der Fußplatte Lorbeerranke. Der Deckel mit naturalistischer Blumenranke und Insekten.

Nürnberg, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. (mit Deckel) 34 cm, Durchm. 12,5 cm. *Repr. Tf. 46 und B.*

1005. POKAL mit glockenförmiger Kuppa und hohlem Balusterschaft, mit dem Rad geschnitten. Auf der Kuppa drei ovale Medaillons: 1. Ceres zwischen Blumen; 2. Bacchus auf Wagen mit zwei Amoretten; 3. sitzende Venus mit forteilendem Satyr. Am Rand die Inschrift: „Wo Ceres nicht Sitzet und Bacchus ô Schwizet Auch Venus ô Hitzet". Zwischen den Medaillons symmetrisches Rankenornament mit Vögeln. Auf der Fußplatte Längsfelder mit Gittermustern und Kugelungen, fächerförmig angeordnet.
Böhmen(?), erste Hälfte 18. Jahrh. H. 21 cm, Durchm. 10,8 cm. *Repr. Tf. 46 und B.*

1006. KELCHGLAS von ovalem, achtseitigem Durchschnitt, mit facettiertem Knauf. Auf der Kuppa geschnitten einerseits Allianzwappen mit Umschrift: „Sunt uniti et per concordiam in unione stabunt" (als Chronostichon); andererseits David und Jonathan mit Umschrift: „Ich wil dir thun was dein Hertze begehret" und 1726. Auf der Fußplatte das eine Wappen wiederholt.
Riesengebirge 1726. H. 16 cm, Durchm. 7 cm.

1007. KONFEKTSCHÄLCHEN in Schiffchenform. Die einzelnen Felder der Kuppa völlig bedeckt mit Laub- und Bandelwerkornament. Vorn Wappen.
Schlesien, um 1740. (Sprung.) H 11,8 cm, B. 10,2 cm. *Repr. Tf. 48.*

1008. POKAL mit unten eingezogener Kuppa und plastischem Kelchschliff. Geschnittenes Wappen. Hinten plastische Palmette.
Riesengebirge, um 1740. H. 15,5 cm, Durchm. 7 cm.

1009-10. ZWEI SALZFÄSSCHEN, oval; eins bogig facettiert, im Boden eingesetztes rotes Medaillon mit buntem Herrenporträt in Goldranke; das andere kanneliert, ebenso mit Frauenbrustbild.
Böhmen, 18. Jahrh. H. 3 cm, Lg. 8 cm.

1011. SCHERZGLAS in Form eines Hundes.
Deutsch, 17.—18. Jahrh. H. 13 cm, Lg. 17,5 cm.

1012. GRÜNES SCHERZGLAS in Form eines Hasen.
Deutsch, 17.—18. Jahrh. H. 11 cm, Lg. 15 cm.

1013. DESGLEICHEN (ein Ohr gekittet).

1014. GRÜNES SCHERZGLAS in Form eines Waldhorns.
Deutsch, 17.—18. Jahrh. Lg. 17 cm.

1015-16. ZWEI TASSEN aus Achatglas, mit Aventuringold; nebst Untertassen. Die Obertassen gerippt und leicht geschweift. Fußränder angeschmolzen.
Venedig, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 4,8 cm, Durchm. 7,2 cm.

1017-19. DREI KLEINE FACETTIERTE FLÄSCHCHEN; zwei aus Kunckelrubin mit Metallschraubverschluß, eins aus grünem Glas.
Potsdam, um 1700. H. 7,5, 5,5 und 4 cm.

1020. TABAKSFLÄSCHCHEN, kegelförmig, mit Silberverschluß, aus Kunckelrubin. Auf der Leibung eingeschnitten zwei Kinder mit Steckenpferd und Vogel.
Potsdam, Ende 17. Jahrh. H. 11,5 cm, Durchm. 5,7 cm.

1021. TASSE, geschweifte Form, mit Fußreif, nebst Untertasse aus Kunckelrubin.
Potsdam, um 1700. H. 5 cm, Durchm. 6,8 cm.

1022. DESGLEICHEN, etwas kleiner.

1023. RÖMER aus farblosem Glas, das Unterteil der Kuppa mit Buckelwarzen besetzt.
Deutsch, 17.—18. Jahrh. H. 18,8 cm, Durchm. 12 cm.

1024. KLEINE VASE von blaugesprenkeltem Opalglas, mit gekniffenen Henkeln.
Venedig(?), 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 10,5 cm.

1025. HENKELSEIDEL mit Zinndeckel und Zinnfuß. Geschnitten und teilweise vergoldet. Zwei bekrönte Ovalmedaillons in Palmzweigen. Das eine mit Monogramm aus E J V, das andere mit Zimmermannsemblemen. Dat. 1749. Randborten und Sternornamente.
Deutsch, 1749. H. 25,5 cm, Durchm. 11 cm.

1026. BECHERGLAS mit Deckel, der Becher unten mit Spitzblattfries, oben mit Kugelborte. Dazwischen das geschnittene große preußische Wappen. Hinten „La Maison Royall". Der Deckel mit Rundbogen und Kugelborte; vergoldete Reifen.
Potsdam, um 1735. H. (m. D.) 18 cm, Durchm. 8,5 cm.

1027. BECHERGLAS mit Deckel, facettiert, von abwechselnd roten und rot-goldenen Spiralfäden durchzogen.
Böhmen, um 1700. H. (m. D.) 16,5 cm, Durchm. 7 cm.

1028. FLAKON, facettiert, kegelförmig; in den einzelnen Feldern geschnittene Rankenzweige, z. T. aus Herzen aufwachsend, und Vögel.
Deutsch, Anfang 18. Jahrh. H. 11 cm, Durchm. 6 cm.

1029. POKAL mit Deckel. Die ovale Kuppa unten eingezogen; an den Breitseiten plastische Ranken. Vorn geschnitten: sitzende Minerva, auf ihrem Schild Amor mit Herzen und „au plus fidelle". Darüber: „Wo Redlicheit Hand und Mund da schmeckt der Wein und ist gesund". Hinten Ornament im beginnenden Rokokostil über plastischer Palmette.
Schlesien, um 1750. (Fuß gekittet.) H. (m. D.) 25 cm, Durchm. 9 cm. *Repr. Tf. 48.*

1030. BECHERGLAS von ovaler Form, auf Fuß. Die Kuppa mit plastischem Kelchornament und mit zwei vergoldeten Palmetten. Geschnitten Allegorie des Handels (Palast am Meer mit Schiffen, Frachtwagen usw.), Umrahmung im Rokokostil. Inschrift: „Spes Coronata".
Schlesien, um 1755. H. 14,4 cm, B. 8 cm. *Repr. Tf. 48.*

1031. KONFEKTSCHÄLCHEN in Schiffchenform. Vier Felder der Kuppa geschnitten mit Laub- und Bandelwerkornament.
Riesengebirge, um 1720. H. 11,4 cm, B. 11,5 cm. *Repr. Tf. 48.*

1032. POKAL mit unten eingezogener, facettierter Kuppa. Geschnitten: Ansicht des Riesengebirges mit Schneekoppe, Kynast usw. Spruch: „Gutte Freunde überall, besonders umb den Riebenzahl".
Schlesien, um 1730. H. 16 cm, Durchm. 7 cm.

1033. BECHERGLAS mit Deckel. Die Kuppa unten ausgebaucht; der Fuß zwölfseitig. Deckel und Kuppa durch Sparrenschliffzonen in vier Streifen geteilt. Darin geschnitten: 1. Mann mit Leier; 2.—4. Liebespaare. Dann die Inschriften „Dies ist die alte Leyer — Der Vater fing es an — Die Mutter hats gethan — Die Tochter thut es heuer". Auf dem Deckel Blumenranken.
Riesengebirge, um 1720. H. 21 cm, Durchm. 8,5 cm.

1034. KELCHGLAS von oval geschweiftem Durchschnitt. Die unten eingezogene Kuppa an den Schmalseiten mit Sparrenschliff; an einer Breitseite geschnitten Füllhorn und Anker in Laub- und Bandelwerkumrahmung. Inschrift: „Alles blühet mit der Zeit, Hoffnung und ergötzlikeit".
Schlesien, um 1735. H. 14 cm, B. 7 cm.

1035. KONFEKTSCHÄLCHEN, oval, auf facettiertem Schaft. Ringsum geschnitten: Amoretten als Jäger. Das Unterteil der Kuppa mit plastischen Streifen belegt.
Riesengebirge, um 1730. H. 12 cm, B. 8,5 cm. *Repr. Tf. 47.*

1036. ZWISCHENGOLDPOKAL. Auf der trichterförmigen, facettierten Kuppa der heil. Franziskus, den Tieren predigend. Unterschrift S. Franciscus Seraphicus. Rankenborte.
Böhmen, um 1730. H. 13,5 cm, Durchm. 7 cm. (Fuß aus Holz ergänzt.)

1037. ZWISCHENGOLDPOKAL, die facettierte Kuppa mit Entenjagd.
Böhmen, um 1730. H. 14 cm, Durchm. 6 cm. (Bestoßen)

1083. POKAL mit hohem, reich gegliedertem Schaft. Auf der Kuppa in Blankschnitt: Putto, Seifenblasen pustend, und drei große Blumen (Tulpe usw.).
Riesengebirge, Ende 17. Jahrh. H. 21,5 cm, Durchm. 7 cm.

1039. POKAL mit (nicht zugehörigem) Deckel; Knauf mit roten Spiralfäden. Auf der Kuppa geschnitten in Ovalfeldern ein Reiter und Trophäen. Dazwischen Streublumen. Auf dem Fuß Blattranke.
Böhmen, Ende 17. Jahrh. H. 16 cm, Durchm. 7 cm.

1040. POKAL mit pseudofacettiertem Vierkantschaft. Auf der Kuppa geschnitten Landschaft mit Eule, von Vögeln umgeben. Oben: „Es sind viel Vogel die hassen mich, Ich bin ein Kautz und acht es nicht". Auf dem Fuß symmetrisches Rankenornament.
Deutsch, erste Hälfte 18. Jahrh. H. 20,2 cm, Durchm. 8,8 cm.

1041. GROSSES BECHERGLAS mit Deckel. Geschnitten unter drei Bogenstellungen: 1. Heil. Georg im Drachenkampf; 2. Die Königstochter, betend, in Landschaft mit Schwänen; 3. Äsender Hirsch in Landschaft. Auf dem Deckel Fruchtgirlande.
Riesengebirge, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. (m. D.) 25 cm, Durchm. 11,5 cm.
Repr. Tf. 48.

1041a. BECHERGLAS mit Mattschnitt: Doppeladler mit österreichischem Herzschild, von Weinranken umgeben; hinten in Zweigen H. V. M. M. und Sanduhr.
Böhmen, zweite Hälfte 17. Jahrh. H. 12,5 cm, Durchm. 10,5 cm.

1042. DECKELPOKAL, auf hohem Schaft. Die Kuppa mit mattem Rankenschnitt und blanken Kugelungen verziert. Deckelknauf mit roten Spiralfäden.
Böhmen, zweite Hälfte 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. (mit Deckel) 25 cm.

1043. KELCHGLAS mit gerundeter Kuppa und angeschlagener Fußplatte. Der Knauf, in die Form geblasen, mit Löwenmasken und Rosetten.
Venedig oder Flandern, 17. Jahrh. H. 15,8 cm, Durchm. 7,4 cm.

D) ARBEITEN IN VERSCHIEDENEM MATERIAL

HOLZ, PERLMUTTER, ELFENBEIN, SCHILDPATT, STEIN, BRONZE, ZINN, KUPFER — WAFFEN UND BESTECKE — LIVRES D'HEURES

1044. NUSSKNACKER aus Buchsholz, in Gestalt eines bärtigen Mannes mit Barett.
18. Jahrh. Lg. 21,5 cm.

1045-46. SCHILDPATTDOSENDECKEL mit silbereinkrustierten Chinesenfiguren und kleines Tanzbüchlein mit Perlmutterdeckel und inkrustiertem Tänzerpaar.
18. Jahrh., bezw. erstes Drittel 19. Jahrh. Gr. 7,8×5,3 cm und 5×3,5 cm.

1047. MINIATURPULVERHORN aus einer Frucht, in silberner Montierung, gravierte Initialen R. D. H.
17. Jahrh. Gr. 8 cm.

1048. KLEINES, JAPANISCHES HAUSALTÄRCHEN, mit Götzen auf Lotosthron; vergoldet.
H. 11,5 cm, B. 5,5 cm.

1049. ABFORMUNG EINER MEDAILLE, versilbert, Profil-Brustbild eines Fürsten in Perücke mit Zopf, offenem Rock, Spitzenjabot und Hut unter dem Arm. Umschrift: FRIDERICVS WILHELMVS DV BVT SCVLPTOR ET MEDALLIST AET SVAE LXV.
18. Jahrh. Rund. Durchm. 11,5 cm. In profiliertem, schwarzem G.-R.

1050. TOTENSCHILD aus Holz, oval, mit dem gemalten Wappen des Rittmeisters Otto v. Mörner. Umschrift.
Datiert 1644. Durchm. 62×42 cm.

1051. DESGLEICHEN, oval, mit Perlkranz. Farbig gemaltes Allianzwappen mit Initialen C. R. G. K. und B. V. R. 1603.
Durchm. 45×37 cm.

1052-53. ZWEI KLEINE, EISERNE TISCHLEUCHTER, vergoldet, in Form von verschlungenem Astwerk mit Blumen.
H. 15,5 cm.

1054. KELCH, auf Trichterfuß, von zylindrischer Form, Messing versilbert. Reich getrieben mit Rocaillewerk, am Lippenrande graviert: Vivant unsere Burgermaister in Leipa 1733. Auf der Stirnseite ein N mit Krone bzw. ein Wappen.
H. 13 cm, Durchm. 7,8 cm.

1055. CHINESISCHE BRONZESTATUETTE, Hund des Fô.
Grüne Patina. H. 12. cm.

1056. FUSS EINES ABENDMAHLSKELCHS, Kupfer vergoldet. Runde Platte mit Seraphimköpfen und Fruchtgehängen. Birnförmiger Nodus in gleicher Weise dekoriert.
17. Jahrh. H. 15,5 cm, Durchm. 12 cm.

1057. STATUETTE aus Eisen: Friedrich Wilhelm III. Stehende Figur in Uniform mit Mütze. Auf profiliertem, vierseitigem Sockel.
Erstes Drittel 19. Jahrh. H. 16,5 cm.

1058. TISCHGLOCKE in Form einer Dame im Renaissancekostüm.
H. 11 cm.

1059. DESGLEICHEN, in Form einer Frau im Biedermeierkostüm, mit Federhut und garniertem Rock.
H. 13,5 cm.

1060-61. ZWEI DESGLEICHEN, in Gestalt eines Babys mit Hampelmann bzw. einer Dame mit Renaissancekostüm.
H. 9 und 8,5 cm.

1062. HOLZSTATUETTE. Maria auf der Weltkugel, den rechten Fuß auf der Schlange.
18. Jahrh. Farbige Bemalung. H. 46 cm.

1063. SCHRAUBFLASCHE aus Serpentin, in Zinnmontierung. Zylindrische Form, senkrecht kanneliert.
17. Jahrh. Zinnmarke Annaberg. H. 16,5 cm.

1064. SERPENTINKRUG in Zinnmontierung, Deckel, Henkel und Reifen. Profilierter Knopf.
17. Jahrh. Nürnberger Zinnmarke. H. 15,5 cm.

1065. DESGLEICHEN in Silbermontierung. Am Fußrand zierlicher Blattkranz. Flacher Deckel.
17. Jahrh. H. 8,5 cm, Durchm. 8,5 cm.

1066. ZWEI KLEINE MASSKÄNNCHEN, Kupfer vergoldet und getrieben mit Rocaillewerk.
18. Jahrh. H. 11,5 cm.

1067. TISCHGLOCKE aus Bronze, in Gestalt eines sitzenden Quacksalbers, der seine Pomade anpreist.
H. 11,5 cm.

IV. Tag:

DONNERSTAG, DEN 21. MÄRZ 1912

B) NACHMITTAG 4 UHR

No. 1068—1252

D) ARBEITEN IN VERSCHIEDENEM MATERIAL

(FORTSETZUNG)

ARBEITEN IN VERSCHIEDENEM MATERIAL
(FORTSETZUNG)

1068. ZIERLEUCHTER aus Onyx, in Bronze montiert.
H. 14,5 cm.

1069. JAPANISCHE BRONZEVASE, bauchige Flaschenform mit Doppelhenkeln in Form grotesker Köpfe; am Hals, am oberen Rand und am Fußrand flach reliefierte Bordüren.
H. 27,5 cm.

1070. KASSETTE mit flach gewölbtem Deckel, aus Schildpatt, mit Rankenintarsien aus Elfenbein (weiß und grün getönt) und Silber.
18. Jahrh. H. 11,5 cm, B. 23 cm, T. 16 cm.

1071. KUPFERNES BECKEN, oval, getrieben, im Fond Fische in Wellen, auf dem Rande Schilfgewächs mit Libellen, Fröschen und Blumen.
18. Jahrh. H. 9 cm, Durchm. 34,5×25 cm.

1072. MESSINGKANNE, Helmform, gerippt, mit geschweiftem Henkel; passiger Fuß.
18. Jahrh. H. 25 cm.

1073. KUPFERNER BEHÄLTER (ohne Einsatz), rund, mit zwei Griffen, auf drei Füßen; die Wandung in Form eines Eichenlaubkranzes durchbrochen.
18. Jahrh. H. 16 cm, Durchm. 25,5 cm.

1074. EIN PAAR LEUCHTER, Bronze, geflügelte Faunesken als Träger der Kerzenarme.
H. 22,5 cm.

1075. EIN DESGLEICHEN, aus Bronze, von F r a t i n, in Form zweier jonglierender Bären.
H. 24,5 cm.

1076-79. VIER KLEINE STUCK-RELIEFS, bemalt und vergoldet. Allegorische Darstellungen der Monate April, Juli, August, Oktober. Mit Szenen aus dem Landleben.
18. Jahrh. Gr. 7×10 cm. Vergoldete Holzrahmung.

1080. TEEKÄNNCHEN aus Speckstein, in Form eines Baumstammes mit Blattwerk; auf dem Deckel ein Vogel als Bekrönung.
H. 13,5 cm.

1081. MINIATURKOMMODE, in der Front geschweift, mit Bronzegriffen und Schlüsselschilden besetzt.
18. Jahrh. H. 26,5 cm, B. 35 cm, T. 20 cm.

1082. KRUZIFIX im gotischen Stil, aus Holz; farbig bemalt, Rand vergoldet, auf beiden Seiten Kruzifixus, in den Kreuzesecken St. Johannes, die heil. Frauen und Gott Vater.
17. Jahrh. Gr. 53×41 cm.

1083. ÖSTERREICHISCHER GALADEGEN, mit bronze-vergoldetem Gefäß, der Griff mit Perlmutter belegt, auf dem Stichblatt Doppeladler.
Erstes Drittel 19. Jahrh. Lg. 90 cm.

1084. DEGEN mit bronze-vergoldetem Gefäß, mit reliefiertem Rocaillewerk verziert; schmale zweischneidige Rippenklinge mit Inschrift.
18. Jahrh. Lg. 96 cm.

1085. STOCK, aus einer Wurzel, mit geschnittenem Griff in Form eines Löwen, mit einer Schlange kämpfend.

1086-87. ZWEI KLEINE, HOLZGESCHNITZTE FAMILIENWAPPEN, farbig bemalt.
Gr. 27×21 cm.

1088-93. SECHS VERGOLDETE KONSOLEN, Holz mit Stuck, zwei mit Engelsköpfen und vier mit Régence-Ornamenten.
Gr. 18,5×17,5 cm.

1094-95. EIN PAAR BRONZE-TISCHLEUCHTER zu 9 Kerzen, als Träger sechs kniende Figuren, auf den Schultern die Lichterarme tragend, in der Mitte eine Spindel mit drei Armen, zwei mit geflügelten Grotesken und die mittelste mit einem Amor als Träger.
H. 37 cm, Durchm. 33 cm.

1096. KLEINES ELFENBEINBÜCHSCHEN, rund, von allen Seiten skulptiert; im Deckel Szene a. d. Türkenkriegen, auf dem Boden Krönung; bez. Sigism. I. Rex Polon.
Durchm. 4 cm.

1097-99. ZWEI BESCHLAGTEILE, vergoldete Bronze. Kursächsisches Doppelwappen mit Monogramm F A 18. Jahrh. — Verschlungenes Monogramm E A mit Fürstenkrone, Glasmedaillon mit Freundschaftsbildchen, 2,8 cm. Perlmutter-Souvenir, mit Türkisen besetzt.

1100. ZINNKANNE, fast zylindrisch, am Fuß sich verbreiternd. Am Deckel, Lippenrand und Fuß Bordüren mit gestempelten Palmetten, profilierten Knopf.
17. Jahrh. Auf dem Henkel Augsburger Marke mit A. V. und in einem Schild I. S. H. 22,5 cm.

1101. DESGLEICHEN (Zunftkännchen), kleiner, mit ausladendem, gebogtem Henkel und tief geschnürtem, profiliertem, breitem Fuß und ebensolchem Deckel. Auf der Stirnseite Wappen mit gekreuzten Degen. Inschrift: HARMEN — SCHAR. 16 — 15.
17. Jahrh. H. 19 cm.

1102. DESGLEICHEN, ähnliche Form wie vorher. Auf der Stirnseite graviert: CHRISTIAN . IGNATZ . ELBECK . GEBÜRTIG . VON . LEOBSCHÜTZ . HAT . DIESEN . SCHENCKKANDEL . GESTÜFFT . ANNO 1723.
Zwei Marken: Glatz und Meister J. G. (Vgl.: E. Hintze, Schlesische Zinngießereiwerkstätten, Breslau 1909, Seite 192.)

1103. KLEINER, FLACHER ZINNTELLER, reliefiert. Im Fond ein Medaillon mit N o a h, auf dem Rande vier ovale Felder mit Szenen aus dem Alten Testament, in den Zwickeln Vase mit aufsteigenden Ranken.
Nürnberg, Anfang 17. Jahrh. Nürnberger Beschau und eine Hausmarke. Durchm. 17,5cm.

1104. DESGLEICHEN, ähnlich.
Nürnberg, 17. Jahrh. Durchm. 17 cm.

1105. DESGLEICHEN, im Medaillon Auferstehung Christi, auf dem Rande die Halbfiguren der sieben Kurfürsten.
Nürnberg, Anfang 17. Jahrh. Durchm. 18 cm.

1106. FLAKON, aus einer Frucht, bauchige, abgeplattete, umgekehrte Herzform in Silbermontierung, mit Schraubverschluß. Beide Seiten in Radiermanier fein graviert, mit Szenen aus der biblischen Geschichte: Adam und Eva nach dem Sündenfall.
Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 7,5 cm.

1107. BESTECKSCHEIDE, Buchsholz, reich skulptiert in Relief, mit Szenen aus der Passion und Apostelfiguren.
Niederländisch, datiert 1611. W. G. W. Lg. 22,5 cm.

1108. MESSERSCHEIDE aus Buchsholz, in silberner Montierung; reich skulptiert in Relief mit Szenen aus der Passion und dem Alten Testament. An der Spitze ein Familienwappen.
Niederländisch, datiert 1567 und W. G. W. Lg. 18,5 cm.

1109. DESGLEICHEN, ähnlich, skulptiert mit Szenen aus der biblischen Geschichte. An der Spitze Schild mit Hausmarke und Jahreszahl 1599.
Niederländisch, Lg. 18,5 cm.

1110. PERLMUTTERRELIEF: B r u s t b i l d e i n e s j u n g e n F ü r s t e n mit bartlosem Gesicht, Rüstung, Mantel und goldenem Vlies, fast en face.
Am Ärmelabschnitt signiert: J.L.Metz 1755. Oval. Durchm. 5,2×4 cm. S. H.-R.

1112. GRIFF aus Buchsholz, auf ein Postament montiert. Reich profiliert; in der Mitte ein durchbrochener, tempelartiger Knauf mit freistehenden Figuren, darstellend David und Bathseba.
Deutsch, 17. Jahrh. Schmaler Holzsockel. Gr. 11 cm.

1113. DESGLEICHEN aus Birnholz, in Gestalt eines Schäfers, der ein Lamm auf der Schulter trägt und in der rechten Hand ein Gefäß hält. Am Ansatz silberne, gravierte Zwinge.
Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 13,5 cm.

1114. KLEINE ELFENBEINGRUPPE: Herkules, in der Raserei ein Mädchen zerschmetternd. Zu Füßen Keule und Löwenfell.
Ende 17. Jahrh. Auf schwarzem Holzsockel. H. 14 cm.

1115. DAMENPULVERHORN aus Elfenbein, kegelförmig, skulptiert mit hochreliefierten Figuren: Urteil des Paris. — Silberne Montierung.
Niederländisch, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. Gr. 7,5 cm.

1116. GABEL mit Elfenbeingriff, geschnitzt, Adam und Eva.
Deutsch, 17 Jahrh. Gr. 22 cm.

1117. NADELETUI, Elfenbein, in ziselierter Goldmontierung; reich skulptiert: schräge Rippen mit Jagdtieren, Rankenwerk, Früchten und Blumen in den Feldern.
18. Jahrh. Lg. 11,5 cm.

1118. NECESSAIRE aus vergoldeter Bronze, mit Etui aus Achat und vergoldeter Montierung. Innen neun Teile.
18. Jahrh. Gr. 8,7 cm.

1119. HOLZLÖFFEL, ganz bedeckt mit Reliefskulpturen aus der Passion Christi, und Schriftbändern mit bezüglichen Inschriften.
Deutsch, 17. Jahrh. Lg. 23 cm.

1120. DESGLEICHEN, ähnlich.
17. Jahrh. Lg. 22,5 cm.

1121. DESGLEICHEN, der Griff gebogen, geschnitzt mit Kerbschnittmotiven. Am Knauf ein freihängendes Schloß aus Holz (mit dem Griff aus einem Stück geschnitzt).
Nordisch, 17.—18. Jahrh. Lg. 21 cm.

1122. STOCKGRIFF aus Buchsholz: kauernder, brüllender Löwe auf einem Akanthuspostament.
18. Jahrh. Lg. 12 cm.

1123. BESTECKETUI aus Leder, mit gestanzten und geritzten Verzierungen.
18. Jahrh. Auf der Rückseite Initialen, Hausmarke und Datum: Anno 1752. D. T. Martius. Lg. 22 cm.

1124. GRIFF aus Buchsholz, von zylindrischer Form, reich skulptiert mit schmalen, schräg laufenden Streifen von Blumenfriesen, mit Blättern in flachem Relief. In der Mitte ein Band mit Inschrift: Dem Blumen Freund.
18. Jahrh. Lg. 27 cm.

1125. PFEIFENFUTTERAL aus Buchsholz, reich skulptiert mit Apostelfiguren, Heiligen, Seraphimköpfen, der heiligen Dreieinigkeit u. a. Das Mundstück aus Elfenbein.
Signiert: M. T. 1772. Lg. 22 cm.

1126. BESTECKSCHEIDE aus Elfenbein, skulptiert mit zwei Figuren und Blattwerk, belebt mit grünen Knöpfen.
Deutsch, 17. Jahrh. Lg. 18,5 cm.

1127. MESSER mit Elfenbeingriff, geschnitzt mit allegorischen weiblichen Figuren, als Knauf ein Ritter zu Pferde. Einschneidige Klinge.
16. Jahrh. Lg. 99 cm, Grifflg. 10,5 cm.

1128. MASSKRUG aus Holz, mit Zinn überfangen. Verschlungenes, durchbrochenes, graviertes Rankenwerk mit Wappen auf der Stirnseite, von zwei Löwen flankiert. Sechsfach geteilter Schild (mit Tinkturen) und Initialen G. v. R. Auf dem Deckel Wappen mit senkrecht geteiltem Schild, Initialen D. F. V. W. Z. 1748.
Thüringen. Drei Zinnmarken. Mauerzinne mit Löwe. — Krug mit 1713 u. I. W. L. H. 15,5 cm.

1129. DESGLEICHEN, kleiner, in gleicher Art verziert. Auf der Stirnseite Schild mit Monogramm F. v. C.
18. Jahrh. Zinnmarken: Lamm. H. 12,5 cm.

1130. DESGLEICHEN, ähnlich. Auf der Stirnseite Herz mit Krone und Initialen: W. A. L. 1771. Reliefierter Deckel.
H. 12 cm.

1131. KLEINER BRONZEMÖRSER, rund, auf der Leibung vier senkrechte Streben, gesichtartig profiliert, dazwischen viermal wiederholt das reliefierte, gekrönte spanische Wappen.
Spanien, Anfang 16. Jahrh. H. 7,5 cm, Durchm. 11 cm.

1132. KLEINER, FLACHER, RELIEFIERTER ZINNTELLER mit abgesetztem Medaillon im Fond und dem Reiterbildnis Königs Gustav Adolf, im Felde die Initialen G. A. R. S. — Auf dem Rande sechs ovale Felder mit den Reiterfiguren von Fürsten und Heerführern. In den Zwickeln Trophäen und Fruchtgehänge.
17. Jahrh. Nürnberger Marke im Mittelfeld. Scharfes Relief. Durchm. 19,5 cm.

1133. RUNDE BLEIPLAKETTE, reliefiert. Szene aus der Mythologie: Minos und Skylla. Vorn Minos auf galoppierendem Pferd und Bewaffnete, links Frauengestalten im Reigen. Im Hintergrund die Mauern von Magara mit der von der Zinne winkenden Skylla.
Zweite Hälfte 16. Jahrh. Arbeit von Hans Gar, vorn am Baumstamm die Signatur H. G. Durchm. 16,5 cm.

1134. ZUNFTKANNE aus Zinn, auf Fuß, mit Henkel und gewölbtem Deckel. Zylindrischer, am Fuß eingezogener Korpus. Reich graviert: Auf der Leibung in Kreismedaillons die Evangelisten. Umschriften: Sanctus Mattheus Evangelist — S. Johannes · Et · S. Marcus: Im Anfang War das Wort. Und das Wort War bei Gott. Und Gott War das Wort. Dasselwige War im Anfang bei Gott. — Unter dem Lippenrand: Soli Deo Gloria — Gott Allein die Ehr. — Am unteren Rand: Si Deus Pro Nobis. Quis Contra Nos. So Gott mit uns ist — Wer will wieder uns sein. — Am Ablauf ein kleines Feld mit S. Lucas und verschlungenes Rankenwerk. Unter dem Henkel kleines Wappenschild mit Initialen HM.—VB. 1602. — Auf der Deckelwölbung Tischlerembleme und Umschrift: Hans Kriegseisen zu Retz Im Jahr 1602. — Am Fuße und Deckelrand Stabverzierungen. Als Bekrönung kleine, silberne Andreasstatuette.
Auf dem Henkel zwei Marken, Wappenschild und Hausmarke mit H. P. H. 22,5 cm.

1135. RUNDE PLAKETTE, aus vergoldeter Bronze, mit dem Profilrelief-Brustbild des heiligen Augustinus, in reich verziertem Ornat. Auf dem Kreuz der Casel ein geflammtes Herz. Der bärtige Kopf nach links gewandt.
17. Jahrh. Durchm. 16,5 cm. *Repr. Tf. 51.*

1136. DESGLEICHEN, Reliefszene: Alexander der Große und die Frauen des Darius. Im Vordergrunde: Löwe auf Trophäen.
Endc 17. Jahrh. Signiert: J. Gaulette F. Nach Ch. Lebrun, Zelt des Darius. Mit Ringöse. Durchm. 14 cm. *Repr. Tf. 51.*

1137. MANNKÄSTCHEN, rechteckige Form, mit versilberten, durchbrochenen Eckverkleidungen. Vergoldete Kupferplatten mit gravierten Kostümfiguren: Tänzern, Musikanten, Liebespaar. Auf dem Boden gravierte Landschaft. Innen Spinnenschloß. Auf dem Mittelband des Deckels: MICHEL MANN.
Nürnberg, 17. Jahrh. H. 4,5 cm, B. 7 cm, T. 4,8 cm.

1138. DESGLEICHEN, ähnlich.
Signiert: MICHEL MANN. H. 4,5 cm, B. 7,2 cm, T. 5 cm.

1139. EISERNE NADELBÜCHSE, zylindrisch. Die Leibung ganz bedeckt mit schwungvollem Rankenwerk, reich belebt durch Kostümfiguren, Tiere und Vögel, in flachem Relief auf vergoldetem Grunde meisterhaft geschnitten.
Französisch, 17. Jahrh. Lg. 10,5 cm, Durchm. 1,5 cm.

1140. DAMENDOLCH, mit spitzer, dreikantiger Klinge, zierlich profiliertem, facettiertem, eisernem Griff mit kugeligem Knauf und kurzer Parierstange. Die Flächen belebt mit feinen, zierlichen, in Silber tauchierten Maureskeu. Originalscheide aus grüner Schlangenhaut.
Italienisch, Ende 16. Jahrh. Lg. 28 cm.

1141. KLEINES PULVERHORN, Bronze vergoldet. Scheibenform, mit Ausschüttrohr und seidener, blau-weißer Originalquaste. Auf der Vorderseite eine Reliefplatte in Rollwerkkartusche: Herkules' Kampf mit den Stuten des Diomedes. Auf der Rückseite gravierte Bandwerkrosette, die Reifen mit getriebenem Flechtwerk.
Deutsch, Ende 16. Jahrh. Durchm. 6,5 cm. *Repr. Tf. 51.*

1142. DESGLEICHEN, Diskusform, mit aufgesetzten Verzierungen. Auf der Stirnseite eine durchbrochene Rosette mit Engelskopf.
Deutsch, 17. Jahrh. Durchm. 6,5 cm.

1143. EIN PAAR GROSSE KIRCHENKANDELABER aus Zinn. Dreiteiliger, geschweifter Sockel mit Seraphimköpfen und Akanthusranken belegt. Auf den nach innen geschweiften Flächen Schild mit reliefiertem Rankenwerk. Der Schaft reich gegliedert, der Nodus birnförmig und mit Seraphimköpfen besetzt.
Ende 17. Jahrh. Höhe 73 cm.

1144. GROSSER INNUNGS-WILLKOMMEN aus Zinn. Spätrenaissanceform, auf hohem, profiliertem Fuß mit breiter Platte. Eingeschnürte, zylindrische Leibung, mit großen, geschweiften Doppelhenkeln mit reliefierten Karyatiden. An den Wulsten Löwenköpfe für den Behang. Hochgewölbter Deckel mit Profilen und einer Landsknechtsfigur mit Fahne als Bekrönung. Auf der Stirnseite der Leibung eingraviert die Namen der Meister und ein Wagen (Wagenbauer-Innung) und Jahreszahl 1688.
Ohne Marken. H. 51 cm, Durchm. 13,5 cm. *Repr. Tf. 50.*

1145. ZINN-WILLKOMMEN. Spätrenaissanceform, auf profiliertem Fuß, mit eingeschnürtem Korpus. Auf den Wulsten reliefierte Löwenköpfe, mit 10 silbernen Münzen. Auf dem Mittelfeld der Leibung eingraviert: Diesen Willkomen Verehret Meister Joh. Gottlieb. Felber. Bürger und Ziengießer in Pirna zum Gedächtniß der löblichen Brüderschafft zu Stolpen 1716. — Hochgewölbter Deckel mit gerippter, großer Kugel, auf der eine Minerva mit Schild und Fahne steht.
Ohne Marke. H. 48 cm. *Repr. Tf. 50.*

1146. DESGLEICHEN, der Korpus am unteren Teil in eine abgeplattete Kugel sich erweiternd, die Leibung oben zylindrisch. Unter dem Lippenrand graviert: Der Löblichen Brüderschaft Der Schuknechte zu Brettin Willkommen 1693. — An der Peripherie vier Löwenköpfe mit silbernen Münzen. Der Fuß dünnstengelig und zierlich profiliert. Als Deckelbekrönung Kriegerfigur mit Fahne und reliefiertem Schild mit Stiefel.
Ohne Marke. H. 43 cm. *Repr. Tf. 50.*

1147. BRONZEGRUPPE, vergoldet; zwei nackte Amoretten auf Grassockel, zu Füßen ein Vogel. Am Boden Blumen und Grasbüschel.
Französisch, Art des Clodion, aber späterer Guß. H. 34 cm, Lg. am Sockel 33 cm.

1148. DAMEN-PULVERHORN aus Buchsholz, Flaschenkürbisform, mit silbernem Verschluß; reich in kräftigem Relief skulptiert, mit Profilköpfen in Medaillons, Kartuschen und naturalistischem Rankenwerk.
Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 11,5 cm.

1149. DESGLEICHEN, aus einem kleinen Flaschenkürbis, in durchbrochener Silbermontierung am Verschluß. In Kupferstichmanier reich graviert. Auf dem unteren Teil ein Fries mit einer Reiterschlacht, in der Einschnürung zierliche Bordüren, am Halse Landschaft mit Jagdfries.
Deutsch, 17. Jahrh. Gr. 12,5 cm.

1150-51. EIN PAAR VASEN aus schwedischem Porphyr. Eiförmiger Korpus mit zierlich profiliertem Fuß und viereckiger Platte; trichterförmiger Hals.
18. Jahrh. H. 34,5 cm.

1152. TISCHUHR aus Ebenholz, sechsseitig, mit Kruzifix, bronzevergoldetem Christus und zwei freistehenden Seitenfiguren: Maria und Johannes. Das Zifferblatt als Bekrönung des Kreuzes in Form eines Bandes auf einem walzenförmigen, vergoldeten Knauf, der durch das Uhrwerk im Sockel in Bewegung gesetzt wird. Die Glocke befindet sich unter dem Fuß des Sockels. Auf den Seiten aufgesetzte Seraphimköpfe und Verzierungen.
Deutsch, um 1600. H. 36 cm, Durchm. am Sockel 12,5 cm. *Repr. Tf. 51*

1153. GROSSE INNUNGSKANNE aus Zinn, fast zylindrischer Korpus, mit drei Füßen in Gestalt hochreliefierter, kauernder Löwen (auf die Leibung aufgelötet). Als Deckelbekrönung ein kauernder Löwe auf Sockel, der Knauf und Henkelansatz in Form eines vierteiligen Sternes durchbrochen. Auf der Leibung in ungleichen Abständen flach reliefierte Reifen und Kehlen, in den Zwischenstreifen primitive Gravierung: Wellen- und Flechtbänder mit Blattwerk, in der Mitte auf der Stirnseite Halbfigur eines Landsknechts. Auf dem Deckel wieder Rankenwerk und ein konturierter Schild mit von einem Pfeil durchbohrtem Schuh, Initialen B T H R und Jahreszahl 1593. Auf dem Henkel drei Marken: Schwein mit Schild (zweimal) bezw. ein großes G mit Krone.
Schweidnitzer Arbeit. Auf dem inneren Boden eine plastische fünfteilige Rosette. H. 38 cm. Durchm. am Boden 16,5 cm. *Repr. Tf. 50.*

1154. GROSSE INNUNGSKANNE DER FLEISCHER, aus Zinn; fast zylindrisch, nach dem Boden zu sich verbreiternd, die Füße in Form dreier profilierter Scheiben, an die äußere Kante angelötet. Stark ausladender Henkel mit profiliertem Knauf und Ansatz. Als Bekrönung schildhaltender Löwe mit Fleischeremblemen und Jahreszahl 1650. — Auf den Wulsten gestempelte Blätter, regelmäßig nebeneinander eingeschlagen. Unter dem Lippenrand In-

schrift: Ein EHRBAR · HANTWERCK · DER · FLEISCHER. 16. PETER — HALLBOTT — 50. — Auf dem Korpus elf Meisternamen untereinanderstehend eingraviert. Auf dem Henkel drei Marken: Schild mit Bindenschild und zwei gekreuzten Hämmern, drei Punkten (?) und S. I. bezw. zweimal wiederholt Schild mit aufrechtem Ast und Initialen C. D.

Wohl schlesisch, aber bei Hintze nicht verzeichnet. Auf der Innenseite des Bodens große reliefierte Rosette mit dem Doppeladler und Initialen L.—T. H. 44 cm, Durchm. am Boden 19,5 cm. *Repr. Tf. 50.*

1155. GROSSER INNUNGSWILLKOMMEN DER KÜRSCHNER aus Zinn, in Form eines Spätrenaissancekelches, auf hohem, profiliertem Fuß mit breiter Platte. Der Deckel gewölbt und reich profiliert, als Bekrönung eine Landsknechtsfigur. Auf dem Lippenrand graviert: Anno 16—11 IST · DIESER : WILKOM · GEMACHT. — ZUR : ZEIT : SINT · ELLERLEIT · GEWESEN — GERG · HOFMAN · UND · HANS · BENGIE. — Auf dem Mittelteil des Korpus, der durch zwei Messingreifen eingefaßt ist, zweimal wiederholt das gravierte Innungswappen, von Löwen flankiert. Inschrift: DIESER : WILKOM · GEHERET : DEMM · LIPLICHEN : WERCK · DER : KIRSCHNER · ZU · WORMUT : 1611.

Ohne Marken. H. 51 cm, Durchm. 15,5 cm. *Repr. Tf. 50.*

1156. ELFENBEIN-RELIEF: „Der Sündenfall". Adam und Eva, mit dem Apfel in der Hand, zwischen dem Baum, dessen Stamm durch ein Menschengerippe dargestellt wird.

Süddeutsch. 16. Jahrh. Unter Benutzung eines Stiches von Beham. H. 12,5 cm, B. 10 cm. In geschnitztem, braunem Holzrahmen.

1157. KAMINGARNITUR, bestehend aus Pendule und zwei Kandelabern aus Marmor, mit vergoldeter Bronze; die Uhr steht auf ovalem Marmorpostament, in welches vergoldetes durchbrochenes Rankenwerk eingelassen ist und in der Front mit zwei Blattrosetten besetzt ist, die vergoldeten Füße abgeflacht und mit Rosetten reliefiert. Das runde, auf einem Podest stehende Gehäuse wird von zwei Löwen flankiert, die die rechte Vorderpranke auf eine Kugel legen. Als Bekrönung ein Stilleben aus Musikinstrumenten. An den Seiten gehörnte Faunesken mit Eichenfestons. Die Kandelaber in Form von profilierten Vasen mit Bocksköpfen und Festons, auf kannelierten Marmorsäulen mit reichen, vergoldeten Verzierungen und auf viereckiger Platte ruhend; aus dem reich profilierten Schaft entwickeln sich drei Kerzenarme mit zierlichem Gitterwerk.

Französisch, Ende 18. Jahrh. Das Werk von Ferdinand Berthoud. H. der Uhr 44 cm, B. 39 cm, H. der Kandelaber 55 cm. *Repr. Tf. 49.*

1158. RADSCHLOSSGEWEHR mit Nußholzschaft, in Flachrelief reich geschnitzt, gefingerter Abzugsbügel, der Kugelfang und der Abschluß aus reich getriebener, vergoldeter Bronze mit Jagdtieren und Jagdszenen in Ornamentranken. Das Schloß in Flachrelief

reich geschnitten, mit Darstellung einer Hirschhetze, einzelnen Jagdtieren, Damen mit Gewehr usw. Der Lauf damasziert, mit vergoldeten Ornamenten, am Ansatz inkrustiert.
Anfang 18. Jahrh. Lg. 111 cm. *Repr. Tf. 52.*

1159. DESGLEICHEN, der Schaft mit Elfenbeineinlagen verziert, auf der Backe Jäger mit Sauspieß, einen Keiler angreifend, auf dem Kugelfang laufender Keiler, das Schloß mit Rankenwerk reich graviert, der achteckige Lauf damasziert.
17. Jahrh. Lg. 110 cm. *Repr. Tf. 52.*

1160. RADSCHLOSSGEWEHR mit Nußholzschaft, der mit Piqué-, Messing- und Perlmutterintarsien reich verziert ist, auf der Backe ein Familienwappen mit Initialen: D. M., flankiert von Greifen, auf dem Lauf Spiralornamente und Jagdtiere, am Ansatz eingehauen: D. V. M. 1539.
Länge 91 cm. *Repr. Tf. 52.*

1161. DESGLEICHEN, Nußholzschaft mit reichen Intarsien, kupferstichartig graviert, auf der Backe Kartuschen und Ranken, auf dem Kugelfang eine Figur der Prudentia, das Schloß mit reliefierten, vergoldeten Bronzemasken besetzt, der Hahn zierlich durchbrochen, achteckiger Lauf mit vergoldetem Visier und Korn.
Deutsch, 16. Jahrh. Eingehauene Marke: Schild mit Lilie und zwei Sterne und Initialen F. H. Lg. 128 cm. *Repr. Tf. 52.*

1162. GOTISCHES PRUNKSCHWERT, mit geschliffenem, facettiertem Griff aus Bergkristall in vergoldeter Bronzefassung. Abgeflachter Knauf aus Kristall, leicht S-förmig gebogene Parierstange und schmale zweischneidige Klinge. An der Wurzel auf beiden Seiten in Relief geschnittene Laubranken mit der Jahreszahl 1476 in rechteckigem Felde. Die Parierstange mit gravierten Blattverzierungen auf schlangenbauartig gekörntem Grunde und verschlungenem Band mit der Devise: Deligitis Justiciam.
Prov.: Sammlung R. Zschille — vorher Gedon, soll aus der Familie Löffelholz, Nürnberg, stammen. Lg. 100 cm, B. der Parierstange 14,5 cm. *Repr. Tf. 52.*

1163. FRANZÖSISCHES PERGAMENT-MANUSKRIPT. Livre d'heures. 154 Seiten. Am Anfang 12 Seiten Kalendarium. Im lateinisch geschriebenen Text sieben große, in Farben und Gold ausgeführte Miniaturen mit Ornamentbordüren, Medaillons usw. Dabei auch die heil. Catharina von Alexandrien in ganzer Figur. Ferner eine Anzahl Initialen mit fein ausgeführten Heiligenfiguren.
Ende 15. Jahrh. Mit breitem Rande. Gr. 10,3×8 cm. In späterem Lederband mit der französ. Lilie und Metallschließen. *Repr. Tf. F.*

1164. FRANZÖSISCHES PERGAMENT-MANUSKRIPT, Livre d'heures. 97 Blätter inkl. drei mit Tinte beschriebener Blätter, enthaltend Notizen über Geburten und Sterbefälle. Im französisch

geschriebenen Text sieben in Gold und Farben ausgeführte Ornamentbordüren, sowie zahlreiche kleine Initialen.

Ende 15. Jahrh. Mit breitem Rande. Gr. 18,8×13 cm. In Lederband des 17. Jahrhunderts. *Repr. Tf. E.*

1165. MANUSKRIPT AUF PERGAMENT. Livre d'heures. 154 Blatt inkl. zwei weißer und einer Anzahl später mit Tinte beschriebener Blätter. Am Anfang 12 Blatt Kalendarium mit diversen späteren Notizen und Zeichnungen. Im lateinisch geschriebenen Text sechs große Miniaturen, zahlreiche Initialen mit biblischen Darstellungen und Randleisten. In Gold und Farben auf das feinste ausgeführt.

15. Jahrh. Größe der Blätter 12,5×8,5 cm. In goldgepreßtem Lederband des 17. Jahrhunderts mit der Inschrift: Alix Serre. Die goldenen Schließen Anfang des 19. Jahrhunderts. *Repr. Tf. G.*

1166. SPANISCHES PERGAMENT-MANUSKRIPT. 51 Blatt (inkl. einer Anzahl leerer Blätter). Am Anfang Wappen und zweiteilige Darstellung, oben die Verkündigung Mariä, unten eine betende Donatorenfamilie. Beide in Ornamentbordüren. Zu Anfang des spanischen Textes große Initiale. In die Innenseiten des gepreßten Lederbandes zwei kolorierte Kupferstiche, Heiligendarstellungen, eingeklebt.

Ende 16. Jahrh. Gr. 31,3×22,8 cm.

1167. TASCHENUHR, Bronze, vergoldet, kreisrund, mit gerader Wandung. Deckel, Kapsel, Boden und Seitenwand reich durchbrochen, im Stil der Kleinmeister, das Zifferblatt mit Mauresken graviert.

Deutsch, 16. Jahrh. Originalwerk. Signiert: Johann Widemann. Mit Ringöse. H. 2 cm, Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 5.*

1168. DESGLEICHEN, Deckel und Boden mit Glas, die Wandung zierlich durchbrochen: Jagdfries im Rankenwerk; versilbertes Zifferblatt mit römischen Zahlen, in der Mitte eine silberne, gravierte Platte mit Ornamenten, umgeben von einem Relieffries mit den Zeichen des Tierkreises (später zugefügt). Der Kloben zierlich durchbrochen.

Deutsch, Ende 16. Jahrh. Bezeichnet: Plärer in Nürnberg. Verzierte Hängeöse. H. 3,5 cm, Durchm. 7,5 cm. *Repr. Tf. 5.*

1169. VERGOLDETES, GETRIEBENES KUPFER-RELIEF, „Die Krönung der Maria". Maria, in Wolken schwebend, von Seraphim und Engeln umgeben, kniet zwischen Gott Vater und Christus, welche die Krone über sie halten, darüber die Taube in einer Gloriole. Unten eine Landschaft mit Fluß, Brücke, bergigen Ufern und Ortschaften.

Deutsch, 17. Jahrh. Oben abgerundet. H. 18,5 cm, B. 14 cm. Gerahmt, *Repr. Tf. 51.*

1170. DESGLEICHEN: „Szene aus dem Leben des heil. Illefons", des Erzbischofs von Toledo: Der Heilige empfängt aus den Händen der Maria ein Meßgewand, welches ihm geflügelte Engel anlegen. Die Szene spielt in einem Raum mit hohen Säulen,

dessen geöffnete Fenster den Blick auf eine Ortschaft freilassen. Rechts oben die Mondsichel, in Silber abgesetzt. Unten am Sockel Inschrift: ACCIPE ILLEPHONSE . VESTEM . HANC . CANDIDAM : DETHE . SAVRIS . FILIC . MEC . Montanos f b 1610.

Spanisch. H. 29 cm, B. 22 cm. Gerahmt. *Repr. Tf. 51.*

1171. TISCHUHR aus Bronze, sechseckig, Bronze-Zifferblatt mit römischen, schwarz emaillierten Stundenziffern, der innere Kreis graviert: Gastmahl mit fünf Personen in Ornamentranken, auf den Wandungen Kartuschen mit allegorischen Figuren, an der Seite der Glocke eine durchbrochene Rosette als Schalloch. Am Boden ein graviertes Familienwappen mit Initialen G. B.

Deutsch, Anfang 17. Jahrh. Bezeichnet: Michel Nerlinck. H. 6 cm, Durchm. 12,5 cm.

1172. KLEINE TISCHUHR, hohe Rechteckform, mit gewölbter Kuppel, Bügelgriff; schwarzes Holzgehäuse mit Bronzebeschlag, die Seitenwände mit durchbrochenen, vergoldeten Bronzefüllungen besetzt, das Zifferblatt versilbert, auf einer Messingplatte mit gravierten Ornamenten.

Ende 17. Jahrh. H. 20 cm, B. 12,5 cm.

1173. HÄNGEUHR mit breitem Zifferblatt aus Zinn und schwarzen römischen Ziffern, die innere Platte aus Messing mit reichem, verschlungenem Rankenwerk geätzt, der Zeiger in Form einer heraldischen Lilie und einer Mondsichel, das Gehäuse auf der Rückseite in durchbrochener Messingfassung mit zierlichem Rankenwerk.

17. Jahrh. Unter dem Kloben bezeichnet: Adrianus Breil-Zittau. Durchm. 32 cm.

1174-75. ZWEI BUCHSBÜSTEN: „Jean qui pleure“ und „Jean qui rit“.

Deutsch, 17. Jahrh. Prov.: Schloß Hünegg. H. 10 cm.

1176. RECHTECKIGE HOLZPLATTE mit reicher Reliefschnitzerei, in der Mitte „G o l g a t h a“, Maria und Johannes zu Füßen des Kreuzes, darüber ein Kreismedaillon mit Gott Vater und dem heil. Geist in Wolken und Seraphim, rechts und links zwei Längsstreifen mit je vier ovalen Reliefmedaillons, darstellend Szenen aus dem Leben der Heiligen und der Kirchenväter.

Russisch, 17.—18. Jahrh. H. 27 cm, B. 22,5 cm. Gerahmt.

1177. DEGEN mit in Eisen geschnittenem, zierlich durchbrochenem Gefäß; kugeliger Knauf, Parierbügel und netzförmig durchbrochene Stichblätter mit Rosetten und wachsenden Blumen, schmale, kantige Stichklinge, signiert in der Kehle am Ansatz: Antonio Picinio — en Toledo.

Um 1700. Ganze Lg. 104 cm.

1178. DESGLEICHEN, Knauf, Parierbügel und Stichblätter in Eisenrelief geschnitten, der Grund vergoldet: Soldatenfiguren, Trommler, Grenadiere, Reiter und Artilleristen. Schmale zweischneidige Klinge.

Erste Hälfte 18. Jahrh. Lg. 94 cm.

1178a. REITERDEGEN mit abgeflachtem, eisernem, durch senkrechte Kehlen verziertem, drahtumwickeltem, geripptem Griff, gerader Parierstange mit Zierknöpfen, in der Mitte zweischneidige schmale, am Ansatz doppelt gekehlte Klinge.
Deutsch, Anfang 17. Jahrh. Lg. 110 cm.

1179. DESGLEICHEN, mit flachem, kegelförmigem, stark geripptem Knauf, drahtumwickeltem Griff, S-förmig gebogener, flacher Parierstange und doppelten Parierringen, zweischneidiger, schmaler Rippenklinge, am Ansatz mit doppelter, eingehauener Waffenschmiedmarke (Schwert mit Krone in geschweiftem Schild).
Deutsch, 17. Jahrh. Lg. 107 cm.

1180. GROSSE ZIERVASE, Urnenform, mit Deckel und Doppelhenkeln, der Grund aus kupferfarbig patiniertem Bronzeblech, belegt mit vergoldetem, durchbrochenem, reichem Reliefbeschlag: verschlungene Rankenwerkbordüren, wachsende Blätter und Gruppen, auf der Leibung ein Fries antikisierender Figuren. Als Bekrönung ein Adler.
Erstes Drittel 19. Jahrh. H. 76 cm.

1181. KLEINES UHRGEHÄUSE, rund, Bronze, vergoldet. Die Wandung, Kapseldeckel und Rückseite zierlich durchbrochen mit verschlungener Rankenwerkrosette im Stil der Kleinmeister.
Deutsch, 16. Jahrh. Durchm. 7 cm. *Repr. Tf. 5.*

1182. UHRGEHÄUSE aus Bronze, kreisrund, die Wandung und der Deckel zierlich reliefiert und durchbrochen, im Stil der Kleinmeister. Auf dem Boden symmetrisches, radial sich entwickelndes Rankenwerk, auf dem Deckel radförmige Anordnung.
Deutsch, 16. Jahrh. Durchm. 6 cm. *Repr. Tf. 5.*

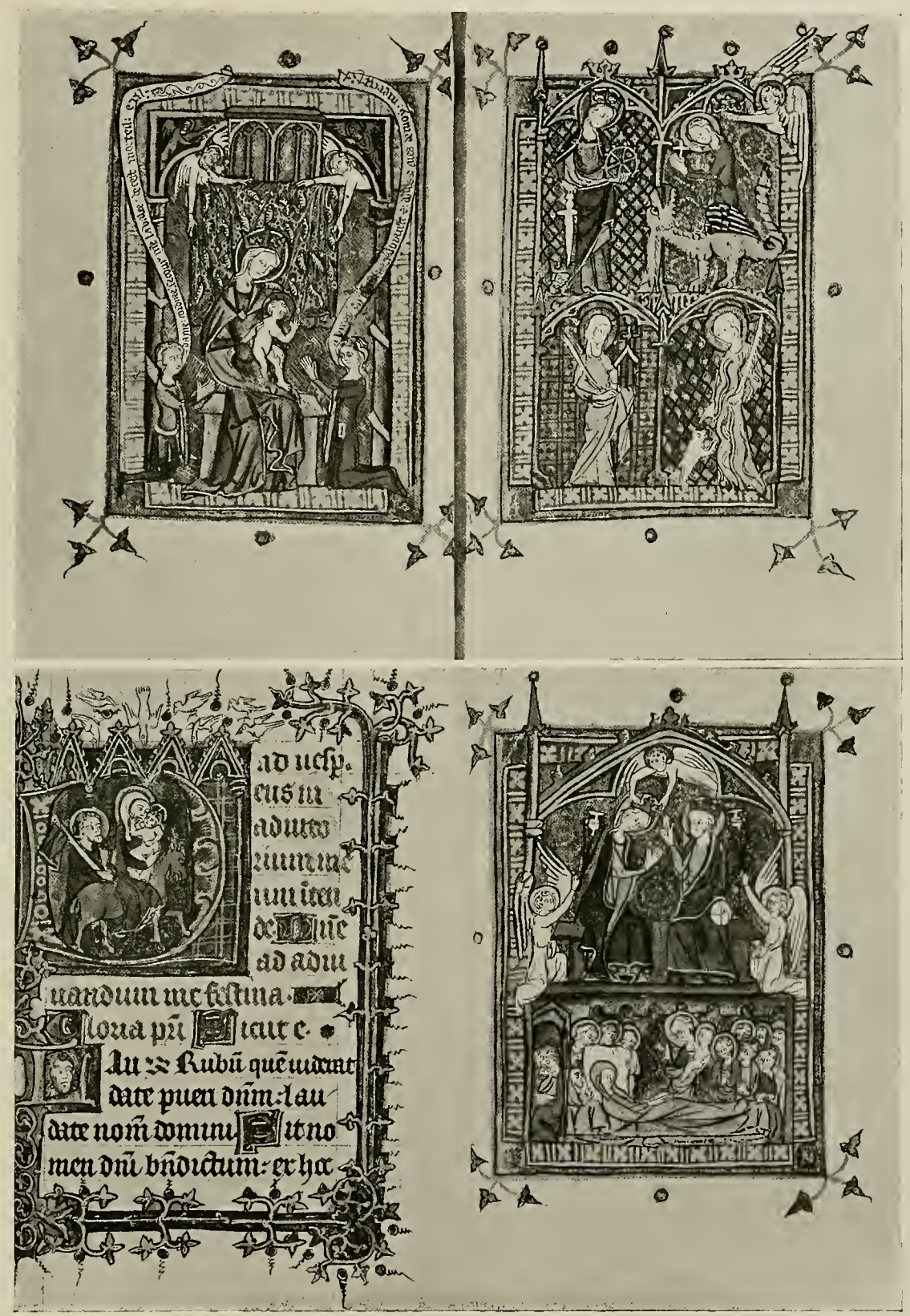
1183-84. ZWEI KLEINE CHINESISCHE VASEN, Eiform, Eisen mit netzartig die Leibung bedeckendem, silbertauschiertem Brokatmuster und ausgesparten, unregelmäßig verteilten Kreismedaillons mit goldtauschierten Landschaften und Blumen.
H. 15 cm.

1184a. SERPENTINKRUG von hyperboloidischer, Form mit Zinnreifen und gewölbtem Zinndeckel mit profiliertem Knopf.
17. Jahrh.

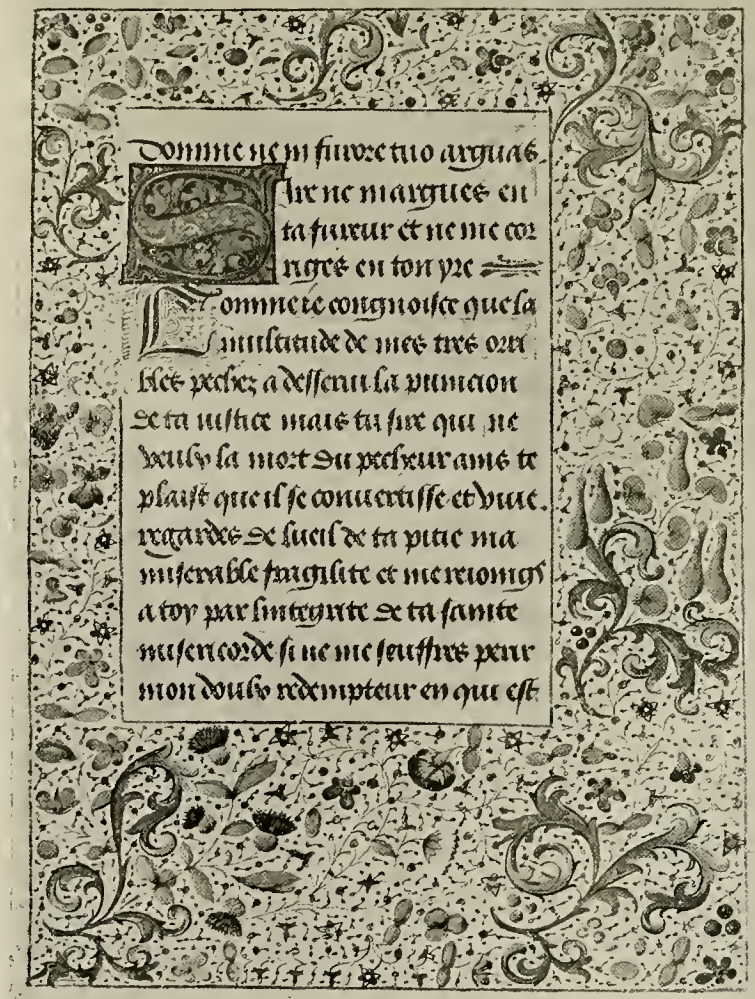
1185. TISCHLEUCHTER aus Bronze, in Form eines zierlich profilierten Schaftes mit reliefiertem Blattwerk und gezackter Rosette auf einem Krallenfuß. An der Tülle Palmettenbordüre.
Der Oberteil italienisch, 16. Jahrh. Kralle ergänzt. H. 22 cm.

1186. MESSER mit langer, einschneidiger Klinge. Als Griff eine Elfenbeinstatuette: J u d i t h mit Schwert und dem Haupt des Holofernes.
17. Jahrh. Lg. 27,5 cm.

1187. KLEINES DAMENMESSER in grüner Samtscheide. Einschneidige Klinge. Der Griff mit Elfenbein belegt und mit silbernen Ziernägeln beschlagen.
17. Jahrh. Lg. 12,5 cm.



Tafel G



Domine ne in furore tuo arguas.
Sire ne margues en
ta fureur et ne me cor
riges en ton yre
Comme ie congnoisce que la
multitude de mes tres orri
bles pechez a desserui la punicion
de ta iustice mais tu sire qui ne
veulx la mort du pecheur ains te
plaist que il se conuertisse et viue.
regardes de lueil de ta pitie ma
miserable fragilite et me reioings
a toy par lintegrite de ta sainte
misericorde si ne me seuffres perir
mon doulx redempteur en qui est

nous oyes.
Et que a tous les loyaulx def
funct tu vueilles donner repos
pardurable te prions que tu no⁹
oyes.
Et que tous nous vueilles
exaussier nous te requerons q̄
tu nous vueilles oyr
Nous enfans de dieu iij.
te prions que tu oyes nr̄e priere
et noz requestes
Agnel de dieu qui ostes les pe
chiez du monde exausse nous sire
Agnel de dieu qui ostes les pe
chiez du monde exausse nous sire

1188. BRONZE-TISCHUHR, sechsseitig, mit Glaswänden. Als Füße drei Löwenstatuetten mit doppeltem Leib. Der Kloben durchbrochen in Form des Doppeladlers in Ornamenten. Unter der Glocke gravierte Rankenbordüre.
Danzig, 17. Jahrh. Arbeit von Benjamin Zoll. H. 7,8 cm, Durchm. 11 cm.

1189. FÄCHER mit durchbrochenem Elfenbeingestell. Seidene Fahne mit Gouachebild: ein junger Kavalier bringt einer Dame einen Hasen. An den Seiten Blumenvasen und lose Zweige.
Ende 18. Jahrh. Lg. 27 cm.

1190. DESGLEICHEN, seidene Fahne (beschädigt) mit Genrebild. Kavalier mit zwei Damen im Park, rechts und links Felder mit Landschaften.
18. Jahrh. Lg. 27 cm.

1191. MOSAIKMINIATUR: Löwe, einen Hund zerfleischend.
Italienisch, 18. Jahrh. Gr. 4,8×7,8 cm.

1192. HASSERODESCHE BERGKNAPPSCHAFTSBÜCHSE aus Kupfer, zylindrische Form mit Henkel und Vorlegebügel; auf dem Deckel in einem Kranz F. R. mit Krone und zwei gekreuzte Hämmer. Auf der Stirnseite ein graviertes Familienwappen mit Initialen L. C. T. und Inschrift: „Diese Büchse ist von der Louisa Charlotta Thomassin verehelichte Heinrichin als einer baulustigen Gewerckin zum beständigen Andencken der Hasserode'schen Bergknappschaften verehret und geschencket, auch mit ihren angebohrenen Wappen gezeichnet worden. Berlin d. 1. Januar 1745." Auf der anderen Seite graviert: Ansicht eines Bergwerks.
H. 20 cm, Durchm. 18 cm.

1193. BRONZEGRUPPE von Fratin: Adler im Kampf mit einem Lämmergeier um einen Gemsbock.
Grüner Marmorsockel. H. 31 cm.

1194-95. ZWEI KUPFERGETRIEBENE PLATTEN, vergoldet. a) Judith mit dem Haupte des Holofernes; b) weibliche Figur mit Spiegel (Prudentia). Nischenförmige, architektonische Umrahmung mit einer Maske im Schlußstein, oben halbbogenförmig, in den Zwickeln Ornamente.
Deutsch, Anfang 17. Jahrh. Gerahmt. H. 3,5 cm, B. 7 cm.

1196-97. EIN PAAR BRONZELEUCHTER auf sechseckigem, hohem Schaft mit breiter Wulst, die mit verschlungenem Bandwerk graviert ist. Unter dem profilierten Schaft eine breite, sechseckige Tülle, mit Seraphimköpfen und Fruchtstücken besetzt.
Holländisch, 17. Jahrh. H. 23 cm, Durchm. am Fuß 15 cm.

1198-99. EIN PAAR DESGLEICHEN, rund, breiter, profilierter Fuß mit starker Wulst und graviertem Blattfries, der Nodus vasenförmig, ebenfalls graviert, die Tülle fensterartig durchbrochen.
Holländisch, 17. Jahrh. H. 21,5 cm.

1200. KLEINES ÖLBILD auf Kupfer: Anbetung der heil. drei Könige, in reich geschnitztem Birnholzrahmen, architektonische Gliederung mit Pilastern in Form von Seraphimköpfen mit Fruchtgehängen.
Niederländisch, 16. Jahrh. Unter italienischem Einfluß. Gr. 16×12,5 cm.

1201. ELFENBEINRELIEF: Porträtmedaillon des Feldmarschalls von Schöning (preußischer und sächsischer Feldmarschall, 1641—1696), Brustbild, im Profil nach rechts, mit Allongeperücke und Rüstung.
17. Jahrh. Durchm. 8,3 cm. H.-R.

1202. ZWEI GERAHMTE MINIATUREN auf Pergament: „St. Georgs Kampf mit dem Drachen" und „Der heil. Hieronymus", von reicher Filigranstickerei auf Seide, mit eingelassenen Reliquien umrahmt.
Klosterstickerei, 17. Jahrh. H. 14 cm, B. 21 cm. Maserholzrahmen.

1203. BRONZE-WANDUHR, das Zifferblatt in Form eines kreisrunden Schildes mit gelb gemalten römischen Ziffern, in der Mitte ein Ölbild: Urteil Salomonis. Der Zeiger mit durchbrochener Messingspitze in Form von Rankenornamenten bzw. einer Scheibe mit Zifferblatt.
Deutsch, 17. Jahrh. Durchm. 63,5 cm.

1204. EISERNE KASSETTE von rechteckiger Form, bemalt mit grünen Rankenornamenten, auf der Stirnseite ein Wappen mit Schriftband: Margreta Lottin; auf der anderen Seite eine allegorische Figur der Aritmetica und Jahreszahl 1647.
H. 18 cm, B. 27,5 cm, T. 13,5 cm.

1205. HAUSAPOTHEKE, in Form eines Miniaturschränkchens, aus braun poliertem Maserholz, mit schwarzen Flammleisten besetzt, in der Front zwei Flügeltüren, innen vielerlei Schubkästen mit kleinen Masken als Knöpfen.
17. Jahrh. H. 41,5 cm, B. 44 cm, T. 23 cm.

1206. WANDBEHANG, in Form einer Fahne auf schwarzer Holzstange, mit Kreuzstichstickerei, im Felde ein Husarenoffizier auf reich geschirrtem Pferde in einer Landschaft, umrahmt von rotgrundiger Bordüre mit Weinblattranken.
Um 1840. Gr. 92×144 cm.

1207. EIN PAAR PISTOLEN mit Feuersteinschloß, Nußholzschaft mit Messingknauf; damaszierter Lauf mit eingeschlagener Messingmarke (Reiter). Bezeichnet von: Joh. Andree Kuchenreuter.
18. Jahrh. Lg. 40 cm.

1208. DEGEN mit eisernem, in Relief geschnittenem Knauf, zierlichem Griffbügel und kurzen, in Eisen geschnittenen Stichblättern, mit zweischneidiger Rippenklinge mit Inschrift; auf der einen Seite ein

geätztes Brustbild von Gustav Adolph mit Namensbezeichnung und Jahreszahl 1632 und Spruch: COR CORNEUM VITREO IN CORPURE. Auf der anderen Seite die drei Kronen des schwedischen Wappens und:

Auf Gottes beystant thu Ich Hoffen
Ich triff oder Ich Werd' getroffen.

17. Jahrh. Lg. 100 cm.

1209. BERGMANNSBARTE mit durchlochtem Beil, der Griff ganz verbeint und graviert mit Szenen aus dem Bergmannsleben, am untern Ende das kursächsische und das Annaberger Wappen.
17.—18. Jahrh. Lg. 61 cm.

1210. BESTECK: Messer und Gabel; Stahlklingen mit Spuren von Vergoldung, die Griffe aus Silber, am Knauf zierlich konturiert, die Flächen graviert mit Figuren aus der biblischen Geschichte.
Deutsch, 17. Jahrh. Lg. 17. cm.

1211-12. ZWEI ELFENBEINBECHER von flacher, zylindrischer Form; die Leibung in Relief skulptiert: Poseidonzug mit Nereïden und Tritonen.
H. 5 cm, Durchm. 7 cm.

1213. KLEINE SCHRAUBFLASCHE aus Serpentin, walzenförmiger, facettierter Korpus mit Serpentindeckel. Am Fuß silbervergoldeter Blattkranz.
17. Jahrh. Beschaumarken. H. 14 cm.

1214-15. ZWEI TISCHGLOCKEN, in Gestalt einer Dame in Biedermeierkostüm bzw. ein Maskenkostüm mit Schellenbehang.
H. 11 und 10 cm.

1216-17. ZWEI DESGLEICHEN, Dame mit Kruzifix und kleinere im Biedermeierkleid mit Rosenkranz im Haar.
H. 10 und 8 cm.

1218. TISCHGLOCKE aus Bronze, Replik nach einem Renaissance-Original mit päpstlichem Wappen, Emblemen und den Apostelfiguren.
H. 14 cm.

1219. SIEBEN KUPFERPLATTEN verschiedener Größe mit gestochenen Porträts, Titelbildern, Studienköpfen usw.
Meister 18. Jahrh.

1220. KUGEL AUS LAPISLAZULI, von drei Bronzeputten getragen. Schwarzer Steinsockel.
H. 11 cm.

1221. BRONZESTATUETTE eines in einem Buch lesenden Mönches (Streichholzbehälter).
H. 13,5 cm.

1222. MAHAGONI-ECKSCHRANK mit Glastüren, auf den Ecken schlanke Säulen.
Um 1850. H. 167 cm, B. 90 cm, T. 59 cm.

1223. DESGLEICHEN, ebenso.

1224. PROFILRELIEFKOPF NAPOLEONS I. Gips, versilbert, unter Glas zwischen doppelter Wandung.
Erstes Drittel 19. Jahrh. Oval. In reich verziertem Bronzerahmen mit Glassteinen. Durchm. 8,5×7 cm.

1225. KLAPPALTÄRCHEN aus Zedernholz, mit je sechs kreisrunden figürlichen Reliefs aus der Passion.
Russisch, 17.—18. Jahrh. Die Außenseiten mit Stoff und silbernen Seraphköpfen. Gr. 8,5×5,5 cm.

1226. KLEINES BIRNHOLZRELIEF: Golgatha. Im Vordergrunde die heiligen Frauen und Johannes, rechts die würfelnden Kriegsknechte.
Niederländisch, 17. Jahrh. Gr. 10,5×8,5 cm. In gekehltem Rahmen.

1227. ELFENBEINDIPTYCHON, Nußform, innen mit figürlichen Reliefs, geschichtliche Szenen.
Durchm. 5,5 cm.

1228. DESGLEICHEN, ähnlich, die Oberfläche mit Palmetten und Zickzackmotiven geschnitzt.
Durchm. 5 cm.

1229. DESGLEICHEN, kleiner, mit biblischen Szenen. Die Außenseite gerippt, in einem viereckigen Felde ein Kruzifix.
Durchm. 3,2 cm.

1230-32. DREI UNTERSÄTZE aus alter Silberreliefstickerei mit farbiger Seide.
Durchm. 14×15 cm und 17×17 cm.

1233. SECHS HOLZGESCHNITZTE BEMALTE KRIPPENFIGUREN UND EINE KLEINE ZIEGE.
Italienisch, 18. Jahrh. H. ca. 11 cm.

1234. ITALIENISCHE TONFIGUR, farbig bemalt: „Bettler".
H. 25 cm.

1235. FAHNENSPITZE, vergoldet, lanzettförmig, mit Berliner Wappenschild in Rankenwerk, von einer Krone überragt.
18. Jahrh. Lg. 24 cm.

1236. ETRUSKISCHER LEKYTHOS, rotfigurig, auf schwarzem Fond. Auf der Schulter eine Palmettenbordüre.
H. 29 cm.

1237. KLEINER SERPENTINBECHER auf profiliertem Fuß, trichterförmige Kuppa.
17. Jahrh. H. 13 cm.

1238. SCHNABELKÄNNCHEN aus Zinn mit Henkel und spitzem Ausguß. Am Henkelansatz weibliche Maske.
Ende 17. Jahrh. Gr. 10,5 cm.

1239-41. DREI ZINNLEUCHTER, geschweifte, zierlich gerippte Form.
18. Jahrh. Gr. 16 und 12 cm.

1242-43. ZWEI KUPFERNE DOSENDECKEL: a) rechteckig, mit holländischer Wirtshausszene (raufende Bauern), in Rocaille-Umrahmung; b) oval, mit flach geschnittenen Blumen und Festons, à quatre couleurs vergoldet.
18. Jahrh. Gr. 9×5,8 cm und 8,5×4,2 cm.

1244-45. ZWEI KLEINE VERGOLDETE BRONZESTATUETTEN, geflügelte Engel, einer in ein Gewand gehüllt, auf einem Kissen sitzend, einer kniend.
Empire. Gr. 8 cm.

1246-48. TISCHGLOCKENGRIFFE aus Bronze, in Form von weiblichen Halbfiguren, eine mit Stoffbezug.
H. 12, 6 und 4,5 cm.

1249. ZWEI KLEINE BRONZESCHÄLCHEN, auf Fuß, mit Doppelhenkeln. Gebuckelte Schale mit gravierten Ornamenten.
H. 9,5 cm.

1250-51. EBENHOLZ-ETUI mit silbernen Reifen, Bronze-Lichtlöscher, silberner Uhrschlüssel mit Glassteinen.

1252. EISENPLAKETTE, reliefiert. Das heilige Abendmahl nach Leonardo da Vinci.
1818. H. 8,5 cm, B. 14,5 cm.

1294

1299

1289

1293

1298

1287

1286

V. TAG:

FREITAG, DEN 22. MÄRZ 1912

VORMITTAG 10 UHR

No. 1253–1320

GEMÄLDE ALTER MEISTER

GEMÄLDE ALTER MEISTER.

JAN VAN KESSEL zugeschr.

1253. In einer von Blumen umgebenen Steinkartusche Christus am Ölberge, betend.
Kupfer. H. 41 cm, B. 27 cm. S. R.

REMBRANDTS SCHULE.

1254. Loths Frau erstarrt zur Salzsäule. Links im Mittelgrunde Loth mit seinen Töchtern, vom Engel geleitet.
Holz. H. 29 cm, B. 37 cm. S. R.

ADRIAAN V. OSTADE. Art.

1255. Inneres eines niederländischen Bauernhauses mit Familienszene.
Holz. H. 22 cm, B. 28 cm. G.-R.

DEUTSCHE SCHULE.

1256. Kopf einer jungen Fürstin in schwarzem, geschlitztem Wams und schwarzem Federbarett. Am Hals eine fein gefältelte Krause. Zu beiden Seiten des Kopfes im grünen Grunde: aetatis 19. 1552.
16. Jahrh. Auf eine runde Holzplatte gemalt und auf der Rückseite als Hans Holbein bezeichnet. Durchm. 9 cm. S. R.

DEUTSCHE SCHULE.

1257. Heinrich Stroband, geboren zu Thorn 1548, gestorben ebenda 1609. Halbfigur mit Ehrenkette und Mühlsteinkragen. Die Linke hält den Degengriff, die Rechte die Handschuhe.
Holz. Um 1600. In tergo: Wappen und auf den Dargestellten bezügliche Inschrift. H. 13 cm, B. 10 cm. G.-R.

Nach PH. WOUWERMAN.

1258-59. Der Aufbruch zur Jagd. Ähnliche Darstellung. Gegenstücke.
Holz. Eins der Bilder trägt das Monogramm P. W. H. 19 cm, B. 26 cm. G. R.

1260. In einer Landschaft mit Ruinen ein Kavalier mit Hunden und zwei Pferden.
Leinwand. Links unten das Monogramm des Wouwerman. H. 22 cm, B. 25 cm. G.-R.

PAULUS POTTER.
1625—1654.

1261. Vanitas. Auf einem Tische verschiedene Musikinstrumente, Bücher, ein Pokal, Totenschädel, Knochen usw.
Holz. Am Tischrande bezeichnet: Paulus Potter, 1643. H. 42 cm, B. 57 cm. S. R.

Nach NICOLAS LANCRET.

1262. In einer offenen Halle werden junge Damen zu einem Feste geschmückt. Ein Kavalier plaudert mit einer Dame, die sich die Strümpfe anzieht. (Bekannte Komposition.)
Leinwand. H. 32 cm, B. 40 cm. G.-R.

DIRK HALS zugeschr.

1263. Sitzender Kavalier in blauseidenem Kostüm, mit Flasche und Glas.
Holz. H. 33 cm, B. 28 cm. G.-R.

CATHARINA FREY.
18. Jahrhundert.

1264. Stilleben mit angeschnittenem Schinken, Früchten, Blumen usw. Die Darstellung ist durch ein Eichhörnchen und verschiedene Insekten belebt. Sopraporta.
Leinwand. Bezeichnet. H. 59 cm, B. 142 cm. G.-R.

Art des JAN BRUEGHEL.

1265. Blumenstück. In einer Vase Gartenblumen verschiedener Art, durch Insekten belebt. Daneben Früchte.
Holz. Am Tischrande undeutliches Monogramm. H. 60 cm, B. 44 cm. S. R.

SPANISCHE SCHULE.

16. Jahrhundert.

1266. Die Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht. Maria, in einen dunkelgrünen Mantel gekleidet, reicht dem Kinde die Brust. Im Hintergrunde Gebirgslandschaft und Städtchen.

Holz. Auf der Rückseite die Inschrift: Juan de Brujas inventor de la pintura á el oleo. H. 48 cm, B. 34 cm. G.-R.

SEBASTIAEN FRANCKEN.

1573—1656.

1267. Zwei Marktbauern, auf Getreidesäcken sitzend. Im Hintergrunde eine Marktszene.

Mit niederländischer Inschrift. Auf eine runde Holztafel gemalt. Diam. 19 cm. Gerahmt.

1268. Die Juden am Ufer des Roten Meeres nach dessen Durchschreitung. Rechts der Untergang Pharaos mit seinem Gefolge. Figurenreiche Komposition.

Holz. H. 69 cm, B. 91 cm. G.-R.

Nach QUENTIN MASSIJS.

1269. St. Hieronymus in seiner Zelle, in einem Buche lesend. Die Linke zeigt auf einen Schädel. An der Wand die Inschrift: Memorare novissima tua et in aeternum non peccabis.

Leinwand. H. 90 cm, B. 76 cm. G.-R.

J. F. SOOLMAKER.

1635—1665.

1270. Italienische Landschaft mit Felsen im rechten Vordergrunde. Bei einer Fontäne Hirten mit ihren Tieren, ganz vorn eine Ziegenmelkerin. Abendstimmung.

Holz. Rechts am Rande mit dem Namen des Künstlers bezeichnet. H. 33 cm, B. 42 cm. G.-R.

JAN DE WET.

Geb. 1615 in Hamburg.

1271. Simson, auf dem Schoße der Delila schlafend, wird das Haupt geschoren. Die Philister schleichen heran, um den Wehrlosen zu überwältigen.

Holz. In der Mitte unten signiert. H. 46 cm, B. 63 cm. G.-R.

F. VERBEECK.

17. Jahrhundert.

1272. Junge Frau an einem Fenster hält Austern, Hummern und Früchte feil. Im Hintergrunde eine Alte mit Wage.
Holz. Links unten der Name des Künstlers. H. 32 cm, B. 37,5 cm. S. R.

ROSA DI TIVOLI.

1657—1705.

1273. Stehender Stier in der Nähe eines Wasserfalles. Daneben liegendes Schaf und Ziege. Der Hirt mit seinem Hunde im Mittelgrunde.
Leinwand, oval. H. 46 cm, B. 40 cm. S. R.

CH. G. SCHUTZ.

1758—1823.

1274. Ein Städtchen am Rhein mit altem Festungsturm im Vordergrunde. Männer bringen Fässer aus einem Boote ans Land.
Holz. H. 25 cm, B. 41 cm. G.-R.

C. W. E. DIETRICH. Art.

1275-76. Kopf eines Orientalen. Kopf einer Frau mit weißer Haube.
Leinwand. H. 28 cm, B. 25 cm. G.-L.

ENGLISCHER KÜNSTLER.

Um 1800.

1277. Interieur. Eine Dame, am Kamin sitzend, spielt die Laute, ein junges Paar hört zu.
Holz. Auf der Rückseite Stempel: Galerie d. s. A. R. Madame Duchesse de Berry. H. 26 cm, B. 33 cm.

Nach ROGER VAN DER WEYDEN.

1278. Die heilige Jungfrau in dunkelgrauem Mantel, das Christuskind im Arme haltend. Letzteres hält mit beiden Händen einen Rosenkranz.
Holz. H. 24 cm, B. 17 cm. S. R.

F. SCHMIDT.

Datiert 1793.

1279. Frau von Harder geb. von Feltheim. Hüftbild in blauer Taille.
Pastell mit dem Namen des Künstlers. 1793. Oval. H. 36 cm, B. 29 cm. G.-R.

JOHANN KUPETZKY zugeschr.

1280. Die Geschwister. Ein kleines Mädchen hält Früchte, ein Knabe in Husarenuniform legt den Arm um ihre Schulter.
Leinwand. H. 45 cm, B. 34 cm. G.-R.

Monogramm G M 1733.

1281-82. Zwei Stilleben. Gerätschaften der verschiedensten Art, wobei Bücher, Musikinstrumente, Globen und Schädel, in Mauernischen gruppiert. Jedes Bild ist auf einem Zettel mit „vanitas“ bezeichnet. Gegenstücke.
Holz. Mit obigem Monogramm bezeichnet. H. 48 cm, B. 40 cm. S. R.

FRANS FRANCKEN.
1581—1642.

1283. Die Kreuzigung Christi, umgeben von acht verschiedenen Darstellungen aus der Leidensgeschichte. Das Mittelbild in Farben, die anderen en grisaille.
Holz. (Beschädigt.) H. 71 cm, B. 59 cm. G.-R.

DAVID VINCK-BOONS.
1578—1629.

1284. Im Vordergrunde einer Gebirgslandschaft kniet Abigael vor König David, der mit kriegerischem Gefolge von links kommt. Die Diener der Abigael bringen auf Maultieren Mundvorräte verschiedener Art.
Holz. Rechts am Rande das Monogramm und die Jahreszahl (etwas undeutlich.) H. 29 cm, B. 59 cm. G.-R

FRANZ WERNER TAMM.
1658—1724.

1285. Blumenstück. Blumen verschiedener Art in und neben einer Glasvase.
Leinwand. H. 60 cm, B. 42 cm. G.-R.

DAVID VINCK-BOONS zugeschr.

1286. St. Johannes der Täufer in einer Waldlandschaft, dem versammelten Volke predigend.
Holz. Unten wohl später bezeichnet: D. V. B. H. 42 cm, B. 53 cm. S. R.
Repr. Zf. L.

A. V. D. WERFF.

1659—1722.

1287. St. Magdalena in einer Felshöhle betend. Links am Baum eine Lampe.
Holz. H. 55 cm, B. 46 cm. G.-R. *Repr. Tf. L.*

FRANS FRANCKEN.

1581—1642.

1288. Christus bei der Geiselung blutüberströmt an der Martersäule.
Kupfer. H. 30 cm, B. 22 cm. Holz-R.

ADRIAEN VAN DE VENNE.

1589—1662.

1289. Jammerlijck. Eine Prügelei zwischen Bettlern und Krüppeln. Links unten ist eine Schriftrolle angebracht mit dem Worte: Jammerlijck.
En grisaille auf Holz. Mit dem Namen des Künstlers und der Jahreszahl 1646. H. 36 cm, B. 48 cm. G.-R. *Repr. Tf. J.*

LUCAS CRANACH. Art.

1290. Christus, von seinen Jüngern gefolgt, erweckt den Lazarus zu neuem Leben. Im Mittelgrunde eine Stadt.
Holz. Das Bild ist mit dem Drachen und der Jahreszahl 1539 bezeichnet. H. 41 cm, B. 42 cm. G.-R.

CHRISTIAN STÖCKLIN.

1741—1795.

1291. Inneres einer fünfschiffigen Kirche. Im Vordergrunde lauschen Andächtige der Predigt eines Kapuzinerpaters.
Holz. Rechts unten signiert. H. 32 cm, B. 40 cm. G.-R.

FRANS FRANCKEN d. J.

1581—1642.

1292. Die heiligen drei Frauen finden am Grabe Christi den Engel. Im Hintergrunde Jerusalem bei anbrechendem Morgen, rechts im Mittelgrunde Golgatha. Mit Gold gehöht.
Kupfer. H. 42 cm, B. 49 cm. G.-R.

JOACH. DE PATINIER zugeschr.

1293. Die Ruhe der heiligen Familie auf der Flucht. Maria sitzt im Vordergrunde einer Landschaft, das Kind liebkosend, links an einem Bache St. Joseph, Wasser schöpfend. Im Mittel- und Hintergrunde eine Darstellung des Kindermordes und Stadt an einem Flusse.
Holz. H. 33 cm, B. 47 cm. S. R. *Repr. Tf. K.*

LUCAS CRANACH.

1472—1553.

1294. Ein älterer Mann in schwarzer, pelzverbrämter Kleidung überreicht einer jungen Frau, indem er sie küßt, eine Kette. Angeblich Luther und Katharina von Bora. Halbfiguren.

Holz. Rechts im dunklen Grunde der Drache. H. 36 cm, B. 29 cm. S. R. *Repr. Tf. H.*

DEUTSCHE SCHULE.

17. Jahrhundert.

1295. Anton Günther, letzter Graf zu Oldenburg. Brustbild in schwarzem Wams und weißem Spitzenkragen.

Auf eine ovale Kupferplatte gemalt. H. 29 cm, B. 23 cm. G.-R.

ALBERT FLAMEN Art.

1296. Verschiedene Wasservögel im Schilf. Auf einem Baumaste Papagei.

Holz. H. 14,5 cm, B. 20,5 cm. G.-R.

JODOCUS DE MOMPER.

1564—1635.

1297. Landschaft. Blick auf einen von hohen Bergen umgebenen See. Im Mittelgrunde Schloß auf einem Felsen und ganz vorn Reisende auf einem Wege.

Holz. H. 44 cm, B. 74 cm. G.-R.

DIRK HALS.

1600—1656.

1298. Kavaliere und Dirnen um einen mit Speisen besetzten Tisch versammelt. Im Vordergrunde links stehendes Paar in Umarmung.

Holz. H. 51 cm, B. 83 cm. G.-R. *Repr. Tf. K.*

KAREL DE MOOR.

1656—1738.

1299. Mönch in einer Einsiedelei knieend und betend. Auf einem heerdartigen Aufbau Bücher, Sanduhr, Totenschädel usw.

Holz. H. 44 cm, B. 35 cm. S. R. *Repr. Tf. J.*

PIETER CODDE.

1600—1678.

1300. In einem geräumigen Zimmer Kavaliere und Damen in Unterhaltung. In der Mitte sitzender Mann in schwarzer Kleidung den Pokal hebend, links ein Diener.

Holz. H. 54 cm, B. 83 cm. G.-R.

LUCAS CRANACH.

1472—1553.

1301-02. Friedrich III., Johann I., Kurfürsten von Sachsen. Brustbilder. Unten und oben aufgeklebt mit Typen gedruckte Verse und die Namen der Dargestellten.

Holz. Das Porträt des Kurfürsten Johann trägt das Monogramm nebst der Jahreszahl 1532. H. 19 cm, B. 13 cm. G.-R.

Nach Ph. WOUWERMAN.

1303. Hafenpartie. Im Vordergrunde wird ein Schiff mit Waren beladen.

Leinwand. H. 31 cm, B. 43 cm. G.-R.

ITALIENISCHE SCHULE.

17. Jahrhundert.

1304. St. Joseph in seiner Werkstatt in Anbetung des von Engeln umgebenen Christuskindes. Im Hintergrunde Maria lesend. Drei Engel in den Lüften.

Leinwand. H. 82 cm, B. 67 cm. G.-R.

G. PH. RUGENDAS Art.

1305. Reitergefecht in der Nähe einer Festung.

Holz. H. 25 cm. B. 37 cm. G.-R.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

Verschiedene Zeit.

1306. Männliches Bildnis. Brustbild eines jungen Mannes in schwarzem Wams und schwarzem Barett. Die mit einem Ringe geschmückte Rechte ruht auf der Brust.

Leinwand auf Holz. H. 43 cm, B. 36 cm. G.-R.

1307. Profilbrustbild eines Mannes mit Barett. (In der Art des Frans Hals gemalt.)

Holz. H. 41 cm, B. 29 cm. S. R.

1308. Inneres einer Schänke mit Liebespaar. (Angeb. von J. Horemans gemalt.)

Holz. H. 27 cm, B. 19 cm. G.-R.

1309. Inneres einer niederländischen Schänke. Vier Männer an einem Tische Karten spielend, trinkend und rauchend. In der Art des A. v. Ostade gemalt.

Holz. H. 20 cm, B. 25 cm.

UNBEKANNT

Verschiedene Zeit.

1310. Männliches Porträt in rotem Rock mit Goldtressen. Angeblich Hans von Bredow 1764.

Holz. Oval. H. 34 cm, B. 28 cm. G.-L.

1311. Landschaft mit Wirtshaus bei Ruinen. Mit reicher Figuren- und Tier-Staffage. (Angebl. von Bout und Boudewyns.)

Holz. H. 30 cm, B. 39 cm. S. R.

1312-13. Brustbild eines Mannes in blauem Leibrock mit roten Aufschlägen. Brustbild einer jungen Frau in weißer Haube. Gegenstücke.

Holz. H. 29 cm, B. 24 cm. G.-R.

1314. Männliches Bildnis. Brustbild eines bärtigen Mannes mit kahler Stirn. Um den Hals ein Mühlsteinkragen. (Angeblich Herzog Albrecht von Preußen.)

Holz. H. 38 cm, B. 31 cm. S. R.

1315. **Gerahmtes Ölbild** nach G. Schalcken. Frau mit Licht.

Holz. H. 27 cm, B. 23 cm.

1316. **Glasmalerei.** Brustbild eines Fürsten mit Perücke, in Brustharnisch und reich gesticktem Waffenrock.

H. 55 cm, B. 44 cm, S. R.

1317. **Gerahmter Farbendruck** nach Le Barbier. Der Tod Abels. Ohne Rand.

H. 28 cm, B. 34 cm.

1318. **Mappe** mit Einschlägen enthaltend 56 Blatt. **Militärkostüme,** meist koloriert. Interessante Kollektion. (Dabei 3 kolorierte Holzschnitte von A. von Menzel.)

1319. **23 Blatt Militärkostüme.** Aquarelle von Ugo Ferrari. Österreich. Frankreich.

1320. **29 Blatt Desgleichen** von D. Monten. Kolorierte Lithographien. Deutschland.

Druck: A. Seydel & Cie. G. m. b. H., Berlin SW

ABBILDUNGEN

69

SILBERNE SCHALE MIT DEM STURZ DER NIOBIDEN
ZÜRICH, ABR. GESSNER, ENDE 16. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

55

85

54

71

52

85

55

68

86

66

67

51

SILBERNE GERÄTE, 16.—18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

Tafel 2

Rückseite von No. 70

70

LIMOGES, 16. JAHRH.

72

72

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

82

75

74

76

81

83

77

78

EMAIL, 17.—18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

73

1168

1182

1167

64

1181

RENAISSANCE-UHREN UND KRISTALLBECHER DES 18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

180

TELLER A. D. CORRER-SERVICE,
VENEDIG, UM 1515.

179

GUBBIO, 1540.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

177

165

178

342

166

167

341

MAJOLIKA, 16. JAHRH. ZWEI „RHODOS"-GEFÄSSE

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

Tafel 7

148

164

163

174

159

MAJOLIKA, 16. JAHRH.

158

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

162

176

161

171

168

173

175

MAJOLIKA, 16. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

172

169

157

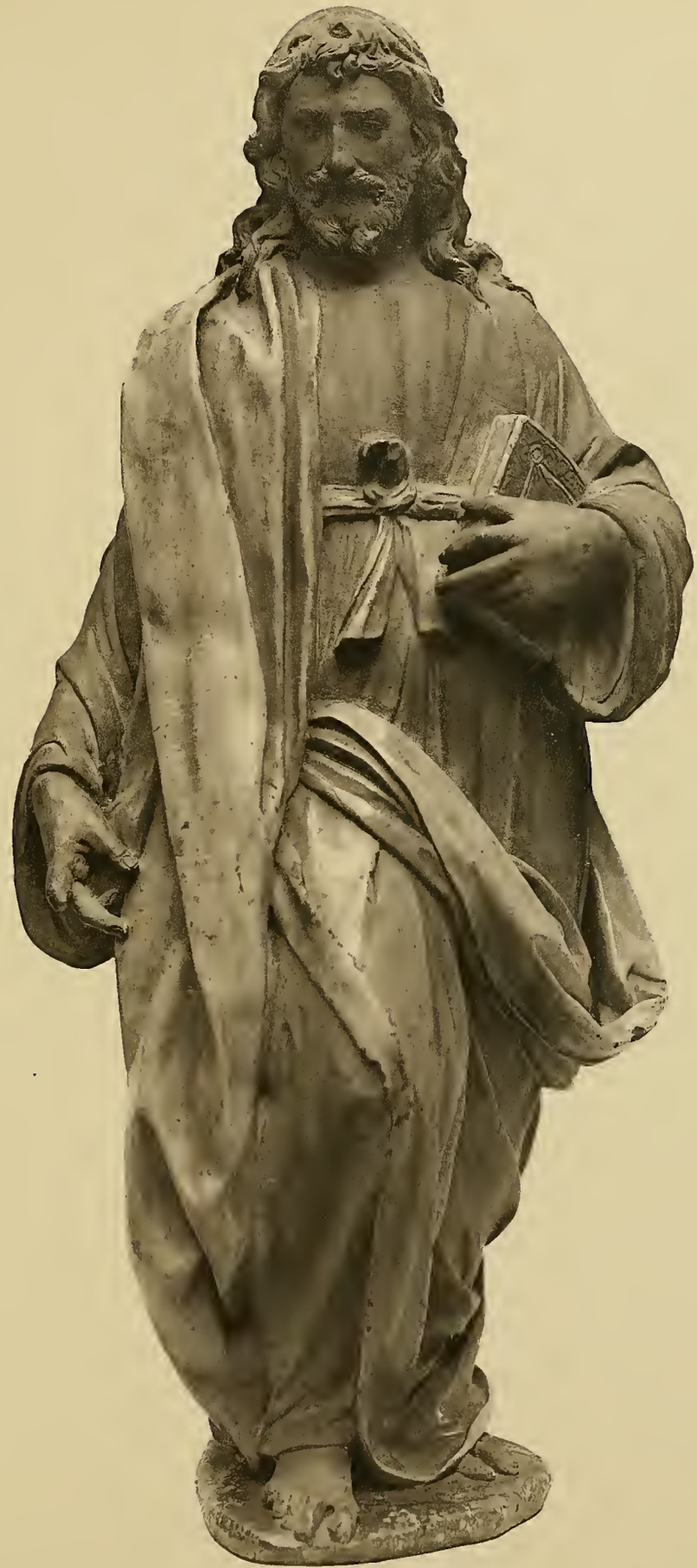
160

146

147

MAJOLIKA, 16. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.



181

ROBBIA-ARBEIT, UM 1500

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

205

SCHLESIEN, MITTE 16. JAHRH.

204

NÜRNBERG (PREUNING), MITTE 16. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

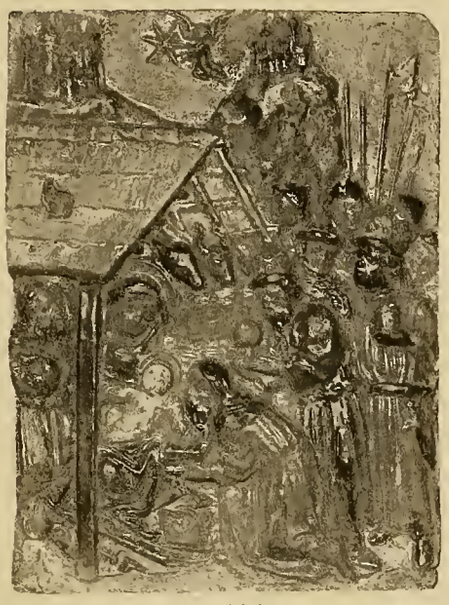
207

191-192

199

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

GRÜNE KACHELN, 16.—17. JAHRH.



196

203

206

202

KRUG UND FARBIGE KACHELN, 16.—17. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haüs, Berlin W 35.

214

316

314

317

318

315

KREUSSENER STEINZEUG

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

233

229

228

213

208

211

299

212

311

209

310

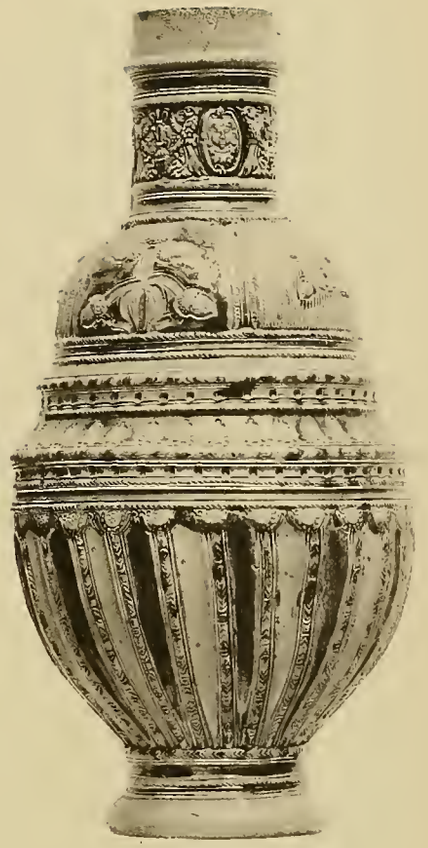
210

STEINZEUG, KREUSSEN UND SACHSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

322

221



302

220

307

219

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

323

321

319

320

309

304

303

305

312

295

SÄCHSISCHES UND RHEINISCHES STEINZEUG

Tafel 18

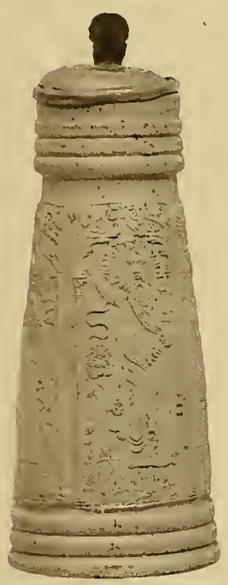
Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

308a

222

291

308


223

294

225

224

293

292

306

1184a

RHEINISCHES STEINZEUG

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

357

365

399

382

345

346

359

358

344

FRÄNKISCHE FAYENCEKRÜGE

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

343

343

330

333

331

327

361

340

FAYENCE, DELFT UND STRASSBURG

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

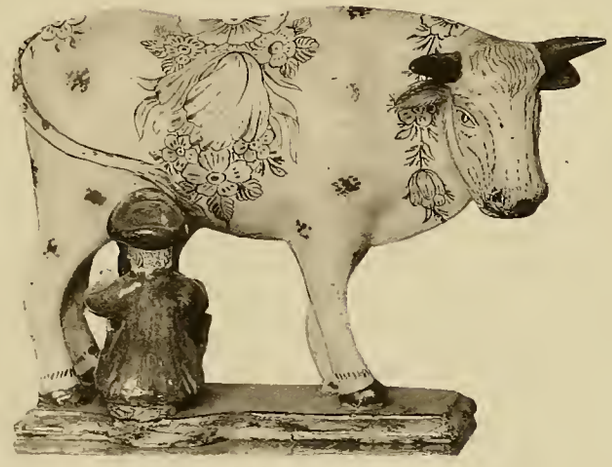
342

325

356

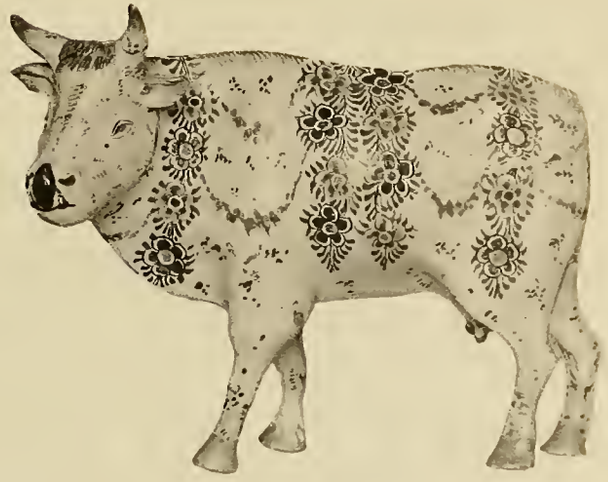
326

341



329

355



328

FAYENCE, DELFT, RHODOSKRÜGE

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

Tafel 22

349

347

347

348

351

350

352

FAYENCE, DELFT UND STRASSBURG

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

367

354

337

324

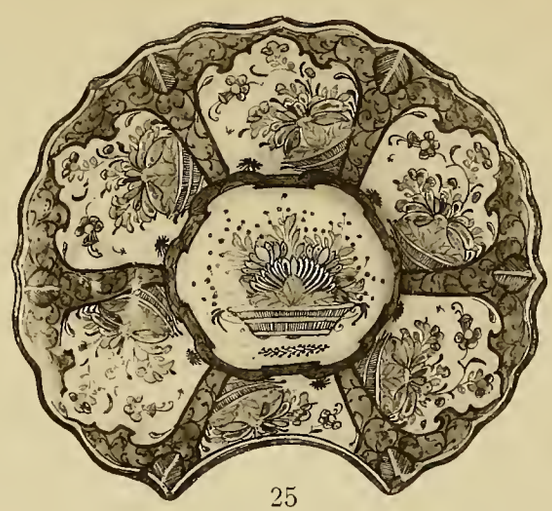
353

FAYENCE.
ANSBACH, FULDA, NÜRNBERG,
PALISSY.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

201

366



25

338

336

FAYENCE UND STEINGUT, 17.—18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

450

464

458

456

457

439

440

466

436

449

465

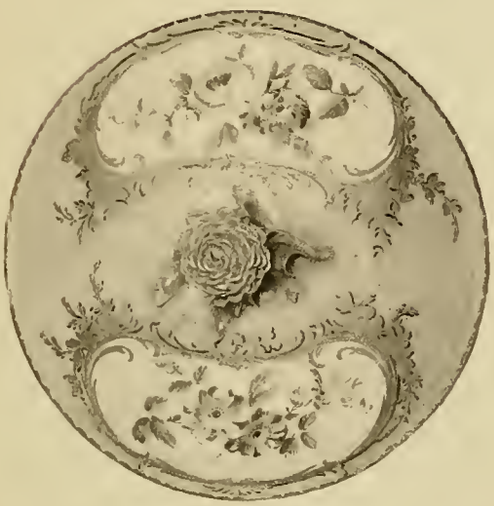
PORZELLAN

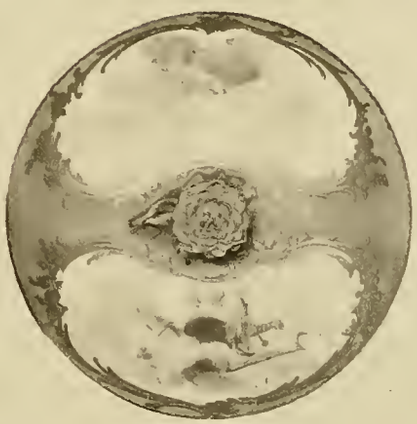
WEGELI, BUEN RETIRO, MENNECY, FÜRSTENBERG

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

481

482





486

487

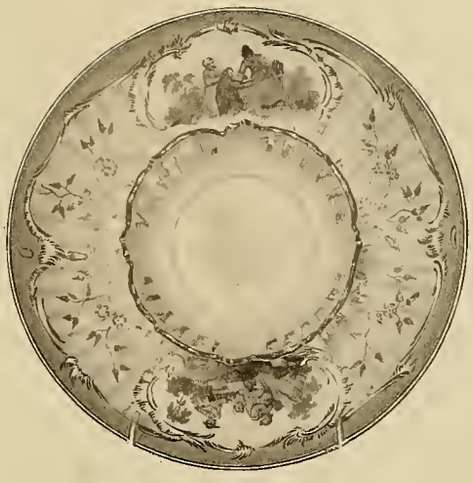
SÈVRES 1756—1760

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

478

FRANKENTHAL, UM 1780

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.



485

479

484

474

476

475

SÈVRES, WIEN, BERLIN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

657—660

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

664

664a

665

643

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

640

644

639

645

638

641

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

651

654

655

650

467

652

653

656

681

680

685

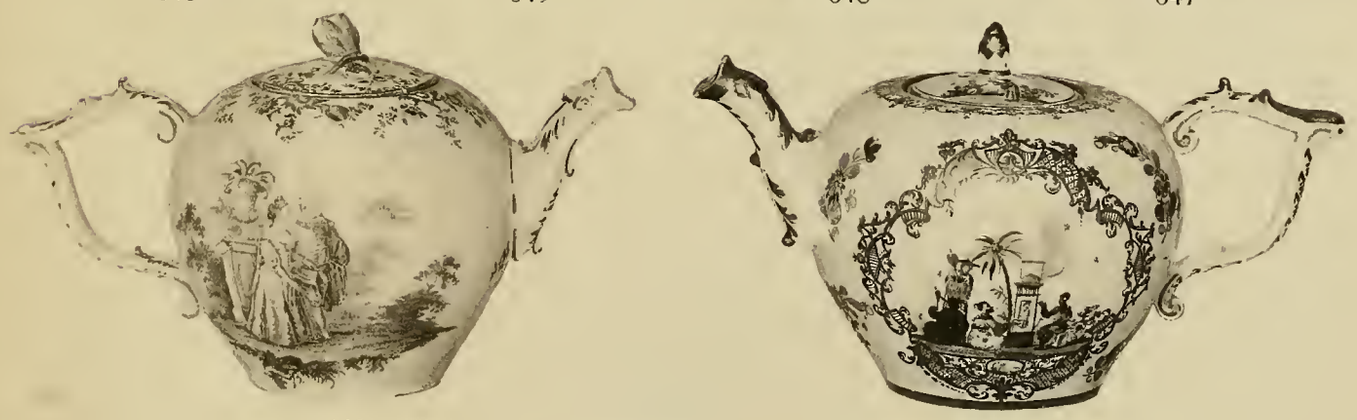
684

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

707 666

646 649 648 647



668 MEISSEN 667

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

698

MEISSEN, UM 1765

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35

661—663

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

691

693

692

688

689

695

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

706

696

669

699

BAYREUTH, ANFANG 18. JAHRH.
MEISSEN, ERSTE HÄLFTE 18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

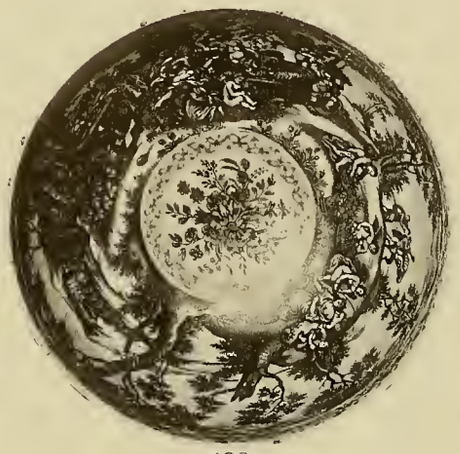
700

701

709

702

702



488

697

715

714

MEISSEN, ERSTES DRITTEL 18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

724

711

710

677

676

694

675

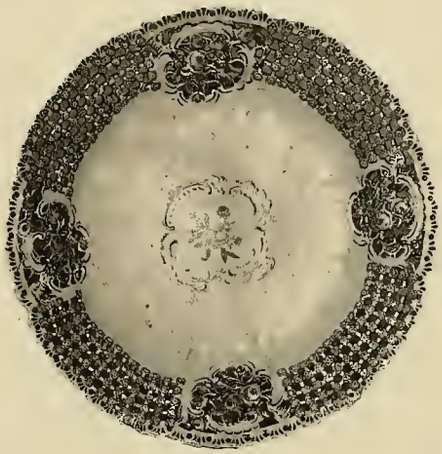
712

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

750

470



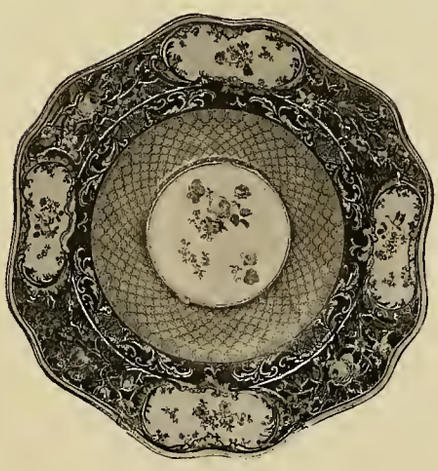
749

740

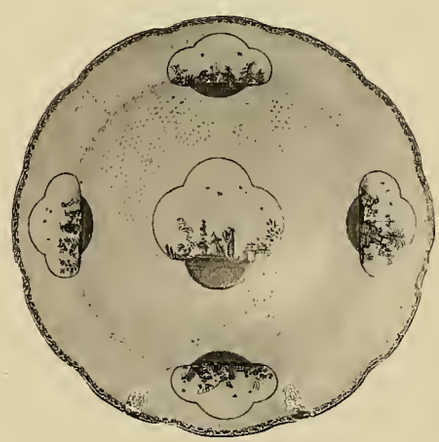
745

746

744



747

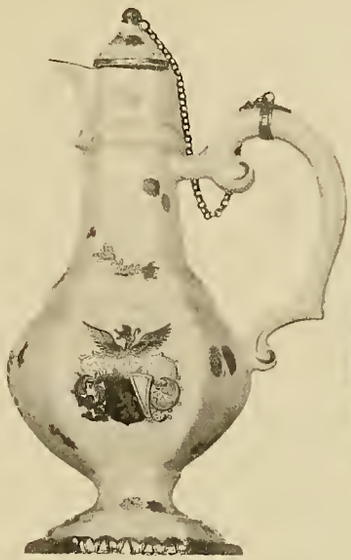


742

MEISSEN

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

716



705

717

687

686

682

683

727

730

490

732

504

MEISSEN, MITTE 18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

854

843

850

823

827

829

839

846

818

832

838

830

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

817

831

819

844

824

828

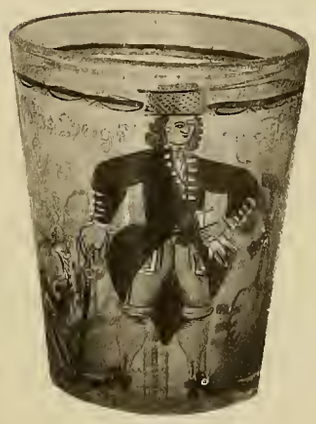
845

858

853

889

816



852

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

855

826

837

851

833

842

835

841

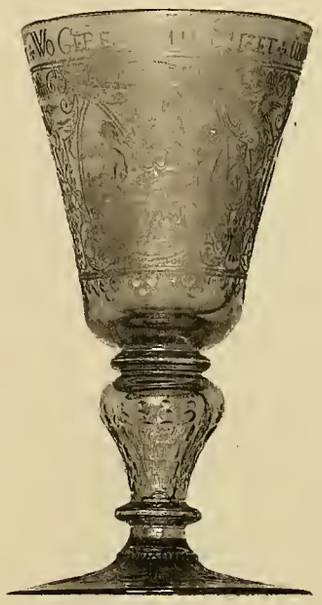
840

834

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

993

1003



1005

1004

997

998

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

836

987

990

986

975

1035

992

991

988

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35

1030

1031

989

976

1007

985

1041

974

1029

982

983

999

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

1157

KAMINGARNITUR, FRANZÖSISCH, ENDE 18. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

1144

1146

1145

1153

1155

1154

ZINN, 17. JAHRH.

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

1136

1141

1135

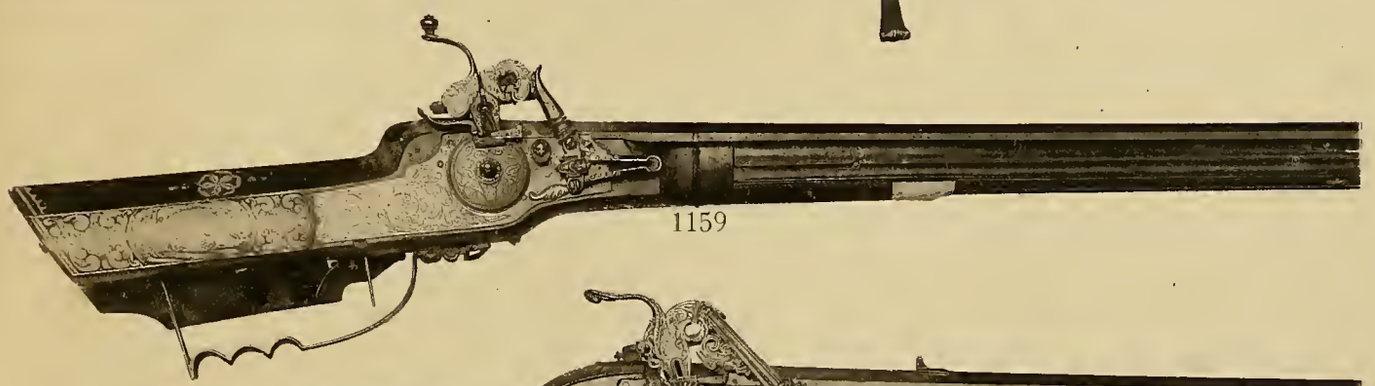
1170

1152

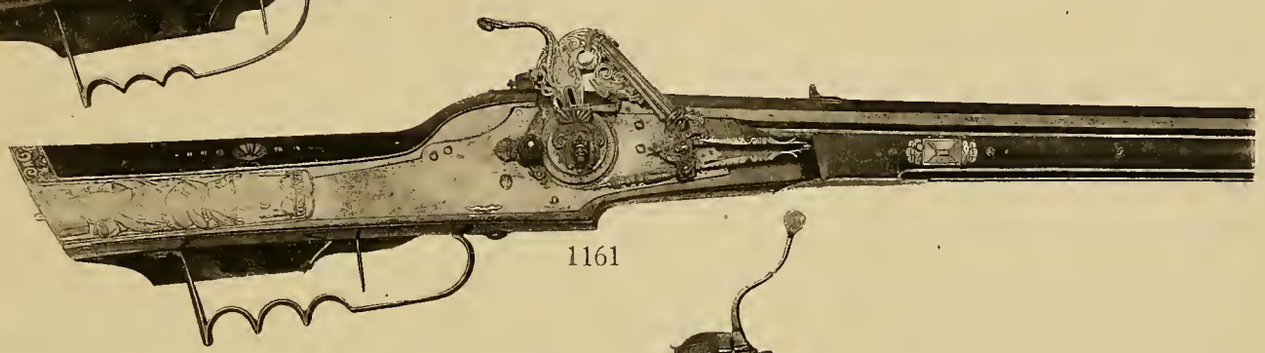
1169

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

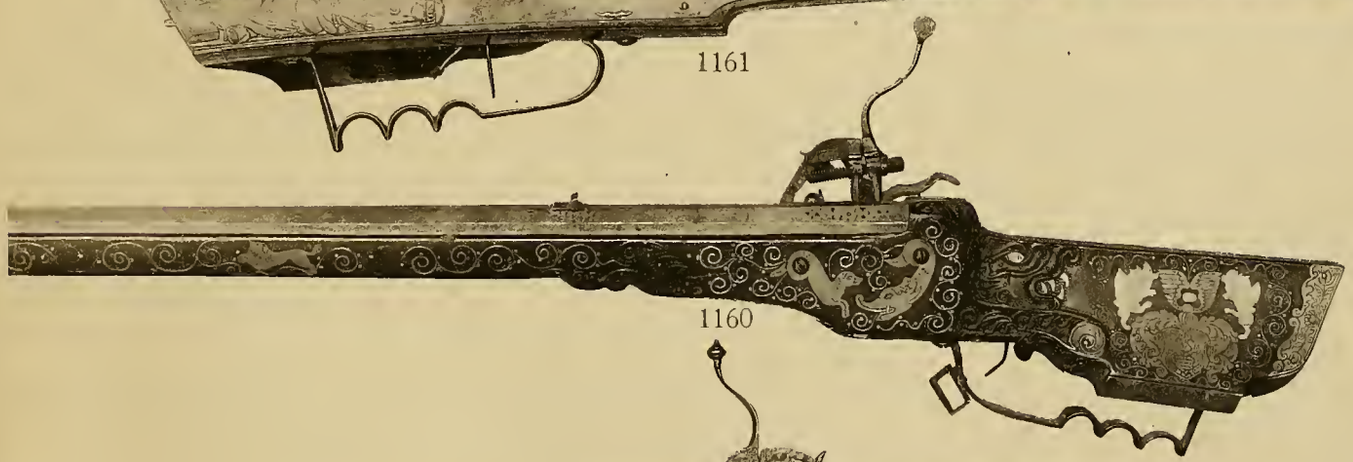
1162



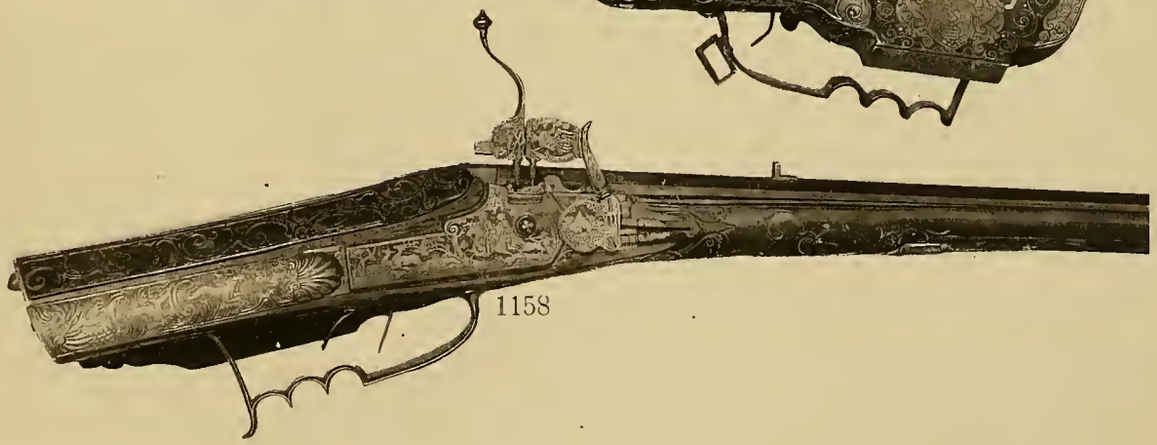
1159



1161



1160



1158

Kunstsammlungen F. v. Parpart.
Versteigerung: 18.—22. März 1912.
Rud. Lepke's Kunst-Auctions-Haus, Berlin W 35.

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00919 0653

LB 48805

M 64 Tfln
vollst f MB
9T

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00919 0653

Druck von A. Seydel & Cie. G. m. b. H., Berlin SW.